

Schweriner Volkszeitung

medienhausnord

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DAS LANDESHAUPTSTADT MECKLENBURG-VORPOMMERN

WWW.SVZ.DE

SONNABEND/SONNTAG

2020 - NR. 272/75

2,00 EURO

Terror-Hinweis unterdrückt?

Untersuchungsausschuss sieht Behördenversagen in MV

Von Michael Seidel

SCHWERIN/BERLIN Der Verfassungsschutz Mecklenburg-Vorpommerns hat möglicherweise die Ermittlungen gegen den Attentäter vom Berliner Breitscheid-Platz, Anis Amri, durch nicht weitergeleitete Informationen behindert. Ein Referatsleiter der Schweriner Behörde hatte am Donnerstagabend in seiner Vernehmung im Bundestags-Untersuchungsausschuss (PUA) nicht schlüssig erklären können, weshalb er im Februar 2017 den Hinweis eines Mitarbeiters auf mögliche Hintermänner von Amri aus dem Berliner Clan-Milieu nicht an die Ermittler oder das Bundesamt für Verfassungsschutz weitergegeben hatte. Ein Mitarbeiter, der den Hinweis des Informanten damals für glaubwürdig hielt, hatte sich den Angaben zufolge schließlich Jahre später – aus Angst vor weiteren Anschlägen aus diesem Kreis – an andere Vorgesetzte und an den Generalbundesanwalt gewandt. Auch diese Hinweise blieben unbeachtet, womöglich, um das frühere Versäumnis nicht offenbar werden zu lassen.

Den Hinweis damals nicht weiterzuleiten, „war ein Versäumnis, das nicht nur die Aufklärung des schlimmsten islamistischen Anschlags in der Bundesrepublik ge-

bremst hat, sondern zudem höchst risikobeladen war“, sagte die Grünen-Obfrau im PUA, Irene Mihalic. Linken-Obfrau Martina Renner sagte: „Dass die Verfassungsschutzbehörde dort selbst entscheidet, was Ermittlungsrelevanz hat, sieht der Gesetzgeber nicht vor.“ Und FDP-Innenpolitiker Benjamin Strasser sagte: „Nach dieser Vernehmung habe ich den Eindruck, dass die Entscheidung, so einen Hinweis nicht weiterzugeben, rechtswidrig war.“ Aus Renners Sicht geht es „möglicherweise um die Verhinderung von Ermittlungstätigkeit und da sind wir im Bereich der Strafvereitung“.

In der kommenden Woche will der PUA MV-Verfassungsschutzchef Reinhard Müller befragt. Als Nächster soll wohl Innenstaatssekretär Thomas Lenz geladen werden. Renner hält es für erforderlich, nun auch „Verantwortliche aus der Politik MV vorladen zu müssen.“ Auch Ex-Innenminister Lorenz Caffier. Die Brisanz liegt darin, dass die Schweriner Quelle einen Hinweis gegeben hat, dass Anis Amri womöglich mit finanzieller und logistischer Hilfe eines Neuköllner Palästinenser-Clans nach dem Anschlag geschafft haben könnte, Berlin zu verlassen – eine der bis heute ungeklärten Fragen. *mit dpa* Seite 2



Festspiele MV hauen wieder auf die Pauke

Auch wenn an große Konzerte im Moment noch nicht zu denken ist, gaben die Festspiele MV gestern schon mal ihr Jahresprogramm für 2021 bekannt: 143 Konzerte allein im Sommer – unter anderem mit dem Multi-perkussionisten Alexej Gerassimez. Seite 22

FOTO: NICOLAJ LUND

Drei Bewohner von Pflegeheim gestorben

WOLDEKG Nach mehreren Corona-Infektionen in einem Pflegeheim in Woldekg (Mecklenburgische Seenplatte) sind inzwischen drei betroffene Bewohner in Krankenhäusern gestorben. Insgesamt wurden bisher 18 Heimbewohner positiv getestet, wovon vier in Kliniken kamen, wie ein Sprecher des Betreibers, der Diakonie Mecklenburgische Seenplatte gGmbH, gestern mitteilte.

Länder wollen Lockdown und Ferien verlängern

BERLIN Zeichnet sich zwischen den Ländern ein weitgehender Konsens über die Verlängerung von Lockdown und Weihnachtsferien ab? Medienberichten zufolge wollen sie die bestehenden Corona-Einschränkungen bis zum 20. Dezember ausdehnen und teilweise verschärfen.

„Berliner Morgenpost“ und das Portal „Business Insider“ berufen

sich auf Informationen aus Länderkreisen. Demnach könnten die Weihnachtsferien bis in den Januar gehen. Geschäfte sollen dagegen im Weihnachtsgeschäft offenbar geöffnet bleiben. Weiterhin nicht bereit scheinen die Bundesländer dagegen zu einer Halbierung von Schulklassen zu sein, wie es das Kanzleramt in der Vorwoche vorgeschlagen hatte. Seite 16

Wachstumssieger bis 2030: Rostock in den Top Ten

BERLIN/ROSTOCK Das Berliner und Münchner Umland sowie mehrere Uni-Städte haben einer Studie zufolge die besten Wachstumsausichten nach der Corona-Krise. Fünf der zehn Wachstumssieger bis 2030 kommen aus Ostdeutschland, wie aus der gestern veröffentlichten Langfristprognose des Forschungsinstituts Prognos hervorgeht. Zu den Top-Ten zählt auch Rostock.

Wetter



Morgen wird's besser

Überwiegend stark bewölkt mit leichtem Regen, Immerhin: Am Sonntag guckt hier und da auch mal die Sonne durch. 7 bis 10 Grad



4 190724 602003 6 0 0 4 7

Kompakt

Neun Gusto-Pfannen für Rostocker Koch

Top-Bewertung für Sternekoch André Münch. Tester des renommierten internationalen Restaurantführers Gusto bescherten dem Chef de Cuisine im Gourmettempel „Der Butt“ in Hohe Düne gestern mit neun der begehrten Pfannen excellente Küche auch in Corona-Zeiten. Für das Restaurant ist dies die bisher höchste Note von Gusto, der deutschlandweit nur 26 Lokale höher bewertet.



FOTO: INSTAGRAM/ NATALIA GARIBOTTO

Hat der Papst dieses Bikini-Model gelikt?

Wie kommt ein „Like“ des päpstlichen Instagram-Kontos unters Foto eines spärlich bekleideten brasilianischen Bikini-Models? Dazu hat der Vatikan gestern eine Untersuchung eingeleitet. Die 27-jährige **Natalia Garibotto** hatte ein erotisches Foto veröffentlicht – knappes Oberteil, Strapze, kurzer Rock. Nach dem „Like“ des offiziellen Instagram-Kontos von Papst Franziskus zeigte sich Garibotto erfreut: „Ich komme in den Himmel.“ Seite 18

Jeder Fünfte in MV arm oder armutsgefährdet

In MV gilt nach einer Erhebung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes weiter jeder fünfte Einwohner als arm oder armutsgefährdet. Die Armutsquote liegt bei 19,4 Prozent. Dies ist nach Bremen mit 24,9 und Sachsen-Anhalt mit 19,5 Prozent der drittenschlechteste Wert in Deutschland. Zum Vergleich: Bayern 11,9 und Baden-Württemberg 12,3 Prozent (Bund: 15,9). Allerdings hat sich die Quote in MV im bundesweiten Vergleich am stärksten verbessert (+1,5). Bei Einpersonenhaushalten lag die Armutsgrenze 2019 bei 1074 Euro Einkommen im Monat. Seite 18

Corona aktuell

WELTWEIT

Aktive Fälle: 19 092 863 + 301 474
Verstorben: 1 364 073 + 11 298
Geheilt: 36 653 350 + 362 270
Gesamt: 57 110 286 + 675 042

BUNDESWEIT

Aktive Fälle: 302 292 + 5 862
Verstorben: 13 682 + 264
Geheilt: 575 866 + 17 048
Gesamt: 891 840 + 23 174

LANDESWEIT

Aktive Fälle: 1 426 + 8
Verstorben: 53 + 4
Geheilt: 3 587 + 123
Gesamt: 5 066 + 136

Quelle: Johns Hopkins University / Lagus, Stand: 20. November 18 Uhr

Zusätzliche Inhalte auf: www.svz.de/corona

WESEMAYER

baden in Schwerin

Die Bausubstanz in Ihrer Nähe!

Robert-Stock-Straße 6
19061 SchwerinDusche
www.wesemeyer.de

Meinung

Webseiten-Top10

Meistgeklickt

1. Hagenow: Pulss gibt seine politischen Ambitionen auf
2. Diese Corona-Beschlüsse planen Bund und Länder
3. In Parchim will keiner Schnee wegräumen
4. Facts & Fakes: Quiz 10
5. Das verdienen die Chefs der Rostocker Unternehmen
6. Corona-Entschädigung in Güstrow
7. 80-Jährige kracht auf B5 mit Auto gegen Baum
8. Grabow: 51-Jähriger baut Unfall unter Alkoholeinfluss
9. Das müssen Sie über das Coronavirus in MV wissen
10. Neuer Corona-Höchststand

Meistkommentiert

1. Dr. Kristina Lenz - Mein Kliniktag (25)
2. Erstes Corona-Silvester: So ist der Stand in Deutschland
3. Kommt Corona-Impfstoff schon im Dezember?
4. Caffier-Nachfolger Torsten Renz im Porträt
5. Wintereinbruch sorgt für Unfälle im Raum Rostock

Hörartikel-Top3



Code scannen und hören!

1. Die „grüne Null“: Für die Automobilindustrie?
 2. Preisverdächtig: Schüler startet Hilfsprojekt
 3. Tipps vom Sternekoch: Ronny Siewerts Asia-Bowl
- www.svz.de/top3

Wir sind bei Facebook. Werden Sie unser Fan! www.facebook.com/svzonline

Schweriner Volkszeitung

HERAUSGEBER

Verleger Jan Dirk Elstermann und Prof. Dr. Dres. h.c. Werner F. Ebke

REDAKTION

Chefredakteur: Michael Seidel
Stellv. Chefredakteur: Max-Stefan Koslik

Leitung Digitalredaktion: Dirk Burchardt
Chef vom Dienst: Ingo Gräber

ANSCHRIFT

Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin, Telefon: 0385/63 78 0, Fax: 0385/63 78 95 05

E-Mail: redaktion@svz.de

Agenturen: dpa, AFP, sid, ZB

VERLAG

medienhausnord

Zeitungsvorlage Schwerin GmbH & Co. KG

Ltg. Vermarktung: Birgit Klockow
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 44
vom 1. Januar 2020

Fax für Anzeigen: 0385/63 78 84 05,

E-Mail: anzeigenleitung@svz.de

Kleinanzeigenannahme: 0385/63 78 84 44

Vertrieb: Anke Gräfe

Leserservice:

Online Leserservice: www.mein.svz.de (24h)

Telefon: 0385/6378 83 33

E-Mail: leserservice@svz.de

Druck: Prima Rotationsdruck Nord

GmbH & Co. KG

Zustellung: Logistik-Service-Gesellschaft

Mecklenburg-Vorpommern mbH

GESCHÄFTSFÜHRER

Andreas Gruczek

INTERNET

<http://www.svz.de>

AGB unter: www.svz.de/agb

Bezugspreis monatlich im Voraus 36,90 Euro.

Einmal wöchentlich liegt das TV-Magazin „prisma“ bei.

Abbestellungen müssen sechs Wochen vor Ende eines Quartals schriftlich beim Verlag vorliegen.

Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.

Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Arbeitskampf, Verbot oder bei Störung in der Druckerei bzw. auf dem Versandweg besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch.

War das der eigentliche Rücktrittsgrund?

Innenminister Lorenz Caffier (CDU) war am Dienstag zurückgetreten / Seine offizielle Begründung dafür könnte nur eine Nebelkerze gewesen sein

Bei alledem, was der kampfprobte Haudegen Lorenz Caffier (CDU) während seiner Politikkarriere ausgestanden und gesessen hat, sollten lästige Nachfragen nach einem formal legalen, aber anrüchigen Waffenkauf und der „Männerbündelei“ ums Ferienhaus am Usedomer Achterwasser zu trivial sein, als dass er ernsthaft deswegen hinschmeißt.

Nun aber das: Seit Monaten riss die oft eher spekulative Berichterstattung nicht ab, die dem Verfassungsschutz MV mögliche Verhinderungstaktiken gegenüber den Bundestags-Untersuchungsaus-

schüssen zum NSU-Mördertrio wie auch zum Weihnachtsmarkt-Attentäter Anis Amri unterstellt. Doch so konkret wie gestern waren die Vorwürfe bisher nie.

Der Verfassungsschutz in MV ist – anders als in anderen Ländern – eine Abteilung im Innenministerium, kein eigenständiges und dadurch etwas eigenverantwortlicheres Amt. Bei der Bestellung des Kriminaldirektors Reinhard Müller zum Verfassungsschutzchef im Jahr 2009 hatte Caffier gesagt: „Ich setze auf seinen großen kriminalpolizeilichen Erfahrungsschatz und erwarte

vor allem neue Impulse für ein gemeinsames und zielgerichtetes Vorgehen von Landespolizei und Verfassungsschutz gegen alle extremistischen Bestrebungen in unserem Land.“

Die Ernsthaftigkeit dieses Vorhabens anzuzweifeln, wie es derzeit vielfach geschieht, ist eher unredlich. Gleichwohl ist es die Aufgabe unabhängiger Medien, mögliche Missstände aufzudecken – seien sie fahrlässig oder vorsätzlich verursacht. Und derer gab es einige in dieser Abteilung, die ein gewisses Muster erkennen lassen: Umstände zu unterschätzen, die instinktiv aufhorchen

lassen müssten, scheint fast Mentalität zu sein. Also ob Mecklenburg-Vorpommern nicht von großen Terrorfällen betroffen sein könnte, weil es ein dünnbesiedeltes Flächenland ist. Dabei hat MV darin fast Tradition: 1993 die RAF in Bad Kleinen, 2002 der NSU auf Campingplätzen und in der NPD-Postille „Der Weiße Wolf“. Nun V-Mann-Bezüge zum Umfeld des vermeintlichen Einzeltäters Amri.

Wenn sich dank des Bundestags-PUA nun herausstellen sollte, dass frühere Fehlentscheidungen zur Einschätzung und Weitergabe von In-

formationen durch neue Fehlentscheidungen überdeckt worden sein sollten, drohen den fachlich und politisch Verantwortlichen strafrechtliche Ermittlungen. Natürlich gilt bis zum Beweis der Schuld auch für sie die Unschuldsvermutung. Allein der Umstand, so ins öffentliche Kreuzfeuer zu geraten, ist aber womöglich jener unter Wasserverborgene Teil des Eisbergs, der eigentlich zum Rücktritt geführt hat.

Michael Seidel
Michael.Seidel@medienhausnord.de

Lebensmittel mehr wertschätzen

Quiz der Verbraucherzentrale Mecklenburg-Vorpommern stieß auf großes Interesse



Soll Müll vermeiden: Mehrweg-Kaffebecher

FOTO: DPA/FRANZiska Kraufmann

Sie werden in der Regel für den einmaligen zweckbestimmten Gebrauch hergestellt. Vor allem beim Einfüllen von heißen, fett- oder säurehaltigen Lebensmitteln besteht die Gefahr, dass unerwünschte Stoffe aus solchen Verpackungen auf die Lebensmittel übergehen. Verwenden Sie stattdessen besser Behältnisse aus Glas oder Porzellan. Bei Kunststoffgefäßen sollten Sie darauf achten

für welche Temperaturen sie sich eignen und ob sie in die Mikrowelle oder in den Geschirrspüler können. Diese Informationen finden Sie in den Piktogrammen, die die Hersteller freiwillig auf das Behältnis oder dessen Umverpackung drucken.

Keime ausgehen. Sie sind deshalb mit dem Verbrauchsdatum („zu verbrauchen bis...“) gekennzeichnet. Es nennt den letzten Tag, an dem das Lebensmittel noch verzehrt werden kann. Nach Ablauf des Verbrauchsdatums sollten Sie das Lebensmittel nicht mehr essen.

5. Produkte mit abgelaufenem Verbrauchsdatum dürfen nicht mehr **VERKAUFT** werden.

Da Lebensmittel mit abgelaufenem Verbrauchsdatum eine Gefahr für die Gesundheit darstellen können, ist ihr Verkauf untersagt. Im Gegensatz dazu dürfen Lebensmittel mit überschrittenem MHD noch weiter verkauft werden, wenn der Einzelhändler sicherstellt, dass die Ware nach wie vor einwandfrei ist.

4. Sehr empfindliche Lebensmittel wie Hackfleisch oder Räucherlachs sind mit dem **VERBRAUCHSDATUM** gekennzeichnet. Von besonders leicht verderblichen Lebensmitteln kann schon nach kurzer Zeit eine Gesundheitsgefahr durch

kann anschließend aber zur Herstellung neuer Getränkeverpackungen oder zur Herstellung anderer Produkte genutzt werden. Neben Einwegflaschen mit Pfand, die üblicherweise wieder im Supermarkt abgegeben werden, gibt es auch solche ohne Pfand. Beispielsweise wird auf Einweg-Saftverpackungen (Plastikflaschen, Getränkekartons, Einwegglasflaschen) kein Pfand erhoben. Diese Verpackungen gehören in die Gelbe Tonne bzw. in den Glascontainer. Im Gegensatz dazu werden Mehrwegflaschen nach der Rückgabe gereinigt und bis zu 50 Mal (Glasflaschen) wieder befüllt. Sie erkennen diese Flaschen an der Aufschrift „Mehrweg“, „Leihflasche“ oder an dem Zeichen „Mehrweg – Für die Umwelt“.

Das Verpackungsgesetz schreibt vor, dass im Geschäft am Regal oder auf Schildern darauf hingewiesen werden muss, ob es sich um Einweg- oder Mehrweg-Getränkeverpackungen handelt.

Unsere Gewinner

Einen der Büchergutscheine, die vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt MV zur Verfügung gestellt wurden, haben gewonnen: Evelyn Denzer (Banzkow), Michael Ullerich (Wittenförden), Wolfgang Weidner (Goldberg), Isabella Maria-Lochmann (Rostock), Marion Sebesta (Parchim), Britta Winterberg (Kittlitz), Frank Schwarzer (Hoppenrade), Kerstin Steffen (Schwerin), Marion Johannovsky (Rehna), Karin Hartwig (Goldberg), Christine Heller (Schwerin), Volker Hofmann (Crivitz), Rando Hopp (Schwerin), Gabi Rohde, Brigitte Staude.

Die Gutscheine werden den Gewinnern in den nächsten Tagen zugeschickt.

Blickpunkt



Für ihren Sohn Ele legt Ramona Müller eine rote Rose ins Wasser. Sie vermisst ihn sehr und besucht ihn öfter hier.

FOTO: M. PISTOR

Eine rote Rose für Ele

Durch einen Unglücksfall verlor Ramona Müller am 21. März 2019 ihren Sohn Manuel / Der 37-Jährige ertrank in der Warnow

Von Maria Pistor

ROSTOCK Stilles Verweilen und Erinnern mit Blick auf die Warnow sind für Ramona Müller Trauer und Trost zugleich. Hier, unterhalb der Treppe einer Tapas-Bar im Rostocker Stadthafen, verlor sie am 21. März 2019 ihren Sohn Manuel. Mutter und Geschwister nannten ihn nur Ele oder Elchen - wegen seiner Größe von 1,65 Meter und weil der 37-Jährige nie wirklich erwachsen wurde. Er blieb ein Kind im Geiste, mit einem rastlosen Naturell.

An jenem Tag im März - es war ein Donnerstag und Frühlingsanfang - ertrank Ele hier, gegen 19 Uhr. Ganz schnell, ohne einen Mucks und unbemerkt von Passanten, wie eine Videoaufnahme des Restaurants belegt. Diese zeigt, wie Ele aus seinen Schuhen schlüpft, sich mehrere Sächen überzieht und verwirrt herumstolpert. Dann setzt er sich kurz auf die Stufen, um erneut zum Wasser zu schaukeln. Vielleicht war er über den Klampen gestolpert, an dem Boote festmachen? Vielleicht ist er gesprungen? Die Polizei wird den Vorfall später als Unfall einstufen. Alkohol war Eles Begleiter - wie seit Jahren.

Irgendetwas in Eles Inneren ließ sich scheinbar nur mit Trinken betäuben. Das brachte ihn oft auf die schiefe Bahn und machte ihn zu dem Rastlosen, der er am Ende war. Er führte kein normales Leben. Er konnte es nicht, wollte es wohl auch nicht. Nur so lässt sich erklären, dass er nie sesshaft wurde, jedes Zuhause wieder verlor oder von selbst wieder ging.

Schon der Start ins Berufsleben begann holprig. Nach der Schule fing er vieles an und brach alles ab. „Dabei konnte er so gut kochen, ich habe ihm zu diesem Beruf geraten“, sagt seine Mutter, die selber Köchin gewesen ist. Aber etwas, das man täg-

lich machen muss, war nicht Eles Sache. „Er war immer wie ein kleines Kind“, ergänzt Schwester Claudia. „Wenn er mal bei mir zu Besuch war, hat er sich nach zwei Tagen wieder verabschiedet, sich bedankt und gesagt, er könne nicht so normal leben.“

Am Ende seines kurzen Lebens war der Ruhelose ohne festen Wohnsitz nur noch mit seinem Koffer unterwegs. Per Handy, das die Mutter für ihn mit zahlte, blieb er mit der Familie verbunden. Und nicht selten stand er mal vor der Tür bei einem Familienmitglied.

Keine geregelte Arbeit, keine Wohnung, persönliche Tiefschläge wie Trennung waren der Nährboden für Gesetzesverstöße. Früh lernte Ele seine große Liebe kennen, bekam mit ihr einen Sohn. Für die Vaterrolle war er vermutlich nie geschaffen, zu jung, zu getrieben und überfordert. Die Beziehung ging in die Brüche, die soziale Talfahrt nahm Tempo auf. Der Familie gelang es nicht, ihn aufzufangen.

Ramona Müller erinnert sich gut an jenen Donnerstag, an dem alle ihre Bemühungen im Warnowwasser untergingen. Das Unglück ist von einer besonde-

ren Tragik gekennzeichnet: Eles Todestag war gleichzeitig der Geburtstag seiner älteren Schwester Doreen, die an diesem Tag anfallsbedingt in einer Klinik in Schwerin lag.

Mutter Ramona war zum Gratulieren hingefahren, wollte gegen 20 Uhr zurück sein, das teilte sie Ele übers Handy mit. Denn der hatte tagsüber versucht, die Mutter zu erreichen, ebenso wie Schwester Claudia. Ihr schickte Ele gegen Nachmittag eine Sprachnachricht: „Ich erreiche euch alle nicht.“ Und er beschrieb den Ort, an dem er sich befand. Er klang

ein wenig verzweifelt. Das war Eles letztes Lebenszeichen. Kurz darauf meldete sich die Polizei bei der Mutter. Sie hatten Manuels Koffer und Ausweis gefunden, ihn aber nicht. Weder Ramona Müller noch die Geschwister wussten etwas von Eles Verbleib. Erst gegen 23 Uhr, meldete sich erneut ein Beamter: „Wir haben ihren Sohn gefunden“, sagte der Polizist. Und dann die erschütternde Nachricht, dass Ele ertrunken sei.

„Ich habe vor Schmerz das ganze Haus zusammengeschrien“, erinnert sich die Mutter. Niemand habe ihr in diesem Moment helfen können. Auch Claudia konnte sie nur noch die drei Worte schreiben: „Ele ist tot.“ Zu mehr war sie in nicht fähig. Auch der große Sohn Marcel war nur sprachlos. Eles Stiefdaddy kam zum seelischen Beistand vorbei.

Daran gewöhnen, dass Ele nicht mehr da ist, können sich weder die Mutter noch die Geschwister. Um ihn dennoch bei sich zu wissen, haben sich Ramona Müller und Claudia eine Sieben mit dem Geburtsdatum und Todestag sowie dem Namen Ele auf den Arm tätowieren lassen. „Die Sieben war seine Lieblingszahl, wegen der Rostocker Sieben.“

„Er hat Rostock geliebt“, er-

zählen die Beiden. Natürlich stellen sie sich seit diesem 21. März immer wieder die unvermeidliche Frage nach dem Warum. Warum konnte Ele nicht sesshaft werden? Warum ließ sich sein Wunsch nach einem „normalen“ Leben nicht erfüllen? Alles Fragen, auf die sie keine Antwort finden.

Wasser war Eles Element, deshalb wurde er auf See bestattet - anonym. Der Familie fehlte das Geld für eine Trauerfeier und für die Koordinaten auf See. Der Abschied fand vorher im Krematorium statt. Friedlich habe er im Sarg gelegen, erzählt Mutter Ramona. Alle Unruhe schien aus seinem Körper gewichen. Zum Schluss legte sie ihm einen Teddy und ein Tuch aus der Kinderzeit mit in den Sarg. Und schickte liebe Gedanken hinterher.

Und so ist dieser Platz im Stadthafen unterhalb der Tapas-Bar seitdem ein familiärer Erinnerungsort. Sowohl Mutter Ramona als auch Schwester Claudia gehen immer wieder dorthin. „Wenn ich alleine bin, spreche ich auch mit ihm und sage, Elchen, lass uns mal eine rauhen“, erzählt Mutter Ramona. Die Traurigkeit, die Eles plötzliches Ableben über die Familie brachte, hält sich zäh. Zu schmerhaft sind die Erinnerungen und der Verlust.

Wenn am Totensonntag Tausende Einwohner der Stadt in der Kirche, daheim oder auf dem Friedhof ihrer Verstorbenen gedenken, werden Mutter und Schwester Claudia zum Fluss pilgern - für ein stummes Zwiegespräch mit dem Sohn und Bruder. Und vielleicht spendet ihnen die Gewissheit Trost, dass er, der Getriebene, jetzt seine Ruhe gefunden hat. „Deshalb ist das für mich Eles Platz, daher besuche ich ihn auch oft an dieser Stelle. Hier fühle ich mich ihm immer sehr nahe“, sagt Mutter Ramona. Dann wirft sie eine rote Rose in die Warnow.



STICHWORT

Ewigkeits- oder Totensonntag

Mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag enden im November die Trauer- und Gedenktage. Der Totensonntag ist der letzte Sonntag des Kirchenjahrs, bevor mit dem Advent und der Geburt Jesu Christi ein neuer Zyklus beginnt. In diesem Jahr fällt der Trauertag auf den 22. November. Der Totensonntag ist vereinfacht gesagt das evangelische Gegenstück zum katholischen Feiertag

Allerseelen (2. November). Neben dem Andenken an die Verstorbenen wird in vielen evangelischen Gottesdiensten auch zu einem bewussteren Umgang mit der Lebenszeit ermutigt. Der Totensonntag ist ein stiller Feiertag, das heißt, er ist durch die Feiertagsgesetzgebung der Bundesländer besonders geschützt.

Öffentliche Sport-, Tanz- und Musik-

veranstaltungen sowie Märkte sind am Totensonntag verboten. Damit bleiben auch Weihnachtsmärkte geschlossen, die in diesem Jahr ohnehin vielerorts wegen der Corona-Pandemie ausfallen.

An dem Gedenktag sollen Menschen Trost finden, wenn im vergangenen Jahr der Verlust eines Angehörigen oder eine Trennung zu beklagen waren. *epd*

Mecklenburg-Vorpommern

Nachrichten

Studienplätze für Mediziner

ROSTOCK Die Zahl der Medizinstudienplätze soll nach Willen der Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung an beiden Universitäten in Mecklenburg-Vorpommern erhöht werden. Aktuell gibt es demnach Platz für rund 400 Erstsemester. Die Zahl soll in den kommenden zwei Jahren schrittweise um 25 Prozent erhöht werden, wie die beiden Verbände gestern mitteilten. Hintergrund sei der sich weiter verschärfende Mangel an Ärzten im Land. So seien 30 Prozent der Hausärzte älter als 60 Jahre. In den Kliniken werde in zehn bis zwölf Jahren rund ein Drittel der Ärzte in den Ruhestand gehen. Darüber hinaus forderten die Ärzteverbände, beim Auswahlverfahren sicherzustellen, dass mindestens 50 Prozent aus MV kommen. *dpa*

Mit Drogen im Zug erwischt

WAREN In einem Zug von Berlin nach Rostock hat die Polizei zwei Männer mit Rauschgift im Wert von 12 000 Euro festgenommen. Die beiden Männer seien am Donnerstagabend von Beamten der Bundespolizei kontrolliert worden und im Bahnhof Waren an die Landespolizei übergeben worden, teilte eine Sprecherin am Freitag mit. Bei den Drogen handelte es sich einem Vortest zufolge um etwa ein Kilo-gramm Amphetamine, zehn Gramm Kokain, mehr als 100 Ecstasy-Tabletten sowie eine geringe Menge Cannabis. Die Drogen wurden beschlagnahmt. Wegen des Verdachts des Handels mit Betäubungsmitteln ordnete die Staatsanwaltschaft Neubrandenburg die vorläufige Festnahme der Beschuldigten an und beantragte einen Haftbefehl. *dpa*

Von Woche zu Woche

Typisch CDU-Jungs: Harry statt Katy

Das gibt es nur in MeckPomm. Seit Wochen, ach was, seit Monaten macht die Bürgerinitiative Crivitz für die Geburtenstation im kleinen Krankenhaus am See mobil. Die Linke mischt mit, die SPD und auch ein bisschen die CDU. So richtig sollte es noch einmal am Dienstag vor dem Kabinett krachen. Große Protestaktion. Angemeldet von der Ex-Landtagsabgeordneten und jetzigen Verfassungsrichterin mit antikapitalistischer Vergangenheit, **Barbara Borchardt** (Linke). Dann schön

Kreuze für bereits geschlossene Krankenhäuser gezimmert. Für Alarm bei der Presse sorgte **Annett Mehlitz-Albat**, selbsternannte Presse-sprecherin. Und die Crivitzer Bürgermeisterin **Britta Brusch-Gamm** gab der Sache richtig Gewicht. Und als alle gerade so schön vor der Staatskanzlei in der Schweriner Innenstadt am Protestieren waren, schwebt Punkt 9 Ministerpräsidentin **Manuela Schwesig** (SPD) ein und erklärt die Geburtenstation für gerettet. Einfach so. „Na, dann gehen wir wieder nach Hause“, säuselte Frau Borchardt, erklärte den Auflauf für gegessen und die

Demo für beendet. Seitdem die Marxistin mit Häng zur schlechten Laune Verfassungsrichterin ist, hat sie richtig Staatsräson. Dass eine Ministerpräsidentin einfach so eine Demo beendet, das gibt es nur im hohen Norden. Mutti kommt, und die Kinder gehen heim. Ein ganzes Jahr Alarm und dann tschüss? Die können sich doch nie wieder raustrauen. Puh... Apropos, Geburtshilfe. Am gleichen Tag wurden bei der CDU ein neuer Innenminister, ein Vize-Ministerpräsident, ein Fraktionschef und ein Parlaments-Geschäftsführer geboren. **Torsten Renz, Harry Glawe**,

Wolfgang Waldmüller, Franz-Robert Liskow. Alles nur, weil **007 Caffier** (CDU) zurücktrat. Manche hatten ja eher mit CDU-Landeschef **Michael Sack** als Nachfolger gerechnet – und sprechen nun vom letzten Aufgebot. Aber Geburtshelfer Sack sagt: „Das zeigt, dass wir als CDU sehr gut aufgestellt sind.“ Im Innenministerium musste man sich am Abend den neuen Chef erst mal schöntrinken. Abertypisch CDU. Torsten, Harry, Wolfgang, Franz und Robert – fällt was auf? Jungs-Club. Was ist mit Justizministerin **Katy Hoffmeister** als Schwesig-Vize? Katy statt Harry!

Landrat **Stefan Sternberg** (SPD) aus Grabow hat ein Problem. Kürzlich beim Bäcker holte eine Kundin vor ihm 60 beliebte Brötchen ab. Für 'ne Party mit nur zwei erlaubten Gästen ganz schön viel. „Was machst du da als Landrat“, fragte Sternberg am Dienstag. „Denunzieren? Ansprechen? Hinterhergehen?“ Er grübelte noch immer, aber wahrscheinlich ist die Sache längst gegessen. Schönes Wochenende...

Max-Stefan Koslik
Stefan.Koslik@medienhausnord.de

Kleines Hippomädchen sucht einen Namen



FOTO: ZOO ROSTOCK

ROSTOCK Den frühen Morgen des 24. Oktober werden die Tierpfleger im Rostocker Zoo wohl nie vergessen. An jenem Tag entdeckten sie den ersten Nachwuchs bei den Zwerghflusspferden. Mittlerweile ist das Jungtier, ein Mädchen, schon rege mit seiner Mutter unterwegs und hat die Herzen der Tierpfleger im Sturm erobert.

„Das Zwerghflusspferdbaby entwickelt sich

prima“, freute sich Zookuratorin Antje Angeli. Daher sucht der Zoo jetzt auch einen Namen für das Zwerghflusspferdmädchen. Zur Auswahl: Naija, Taya sowie Onari. Bis Ende November besteht die Möglichkeit, im Internet über seinen Namensfavoriten abzustimmen. Auf der Zooseite www.zoo-rostock.de stehen die drei Vorschläge der Tierpfleger zur Wahl.

Tagung mit Hindernissen

Zum ersten Mal versammelte sich die Synode der Nordkirche ausschließlich im Internet

KIEL Für die evangelische Nordkirche war es eine Premiere. Zum ersten Mal in ihrer Geschichte tagte die Landessynode ausschließlich im Internet. Denn die Synoden sind zu einem großen Teil Ehrenamtliche: Schon die Reiseregeln in der Corona-Pandemie, die Hotelübernachtungen nur bei Geschäftsreisen erlauben, würden eine Teilnahme von Synodalen aus Mecklenburg-

Vorpommern an einer Tagung in Schleswig-Holstein wohl ausschließen.

Zunächst sah auch alles danach aus, als würde die Tagung problemlos laufen: „Insgesamt ist der Ablauf gut, auch wenn es natürlich manchmal etwas gedauert hat, bis einzelne Synodale im Konferenzraum waren“, sagte gestern Präsidentin Ulrike Hillmann, die die Tagung von Kiel aus leitete. Doch als die

Landessynode gestern Nachmittag über die Pastorenbesoldung diskutierte, wurden die technischen Probleme Legion. Streckenweise konnte von einer auch nur halbwegs regulär verlaufenden Sitzung keine Rede mehr sein. Dabei ging es um ein wichtiges Thema: Schon länger zeichnet sich ab, dass die Einnahmen der Kirche durch die Pandemie, aber auch Austritte und Todesfälle zurückge-

hen. „Wir leben mit der realistischen Erwartung deutlich reduzierter Kirchensteuerzahlen“, sagte Propst Karl-Heinrich Melzer, Mitglied der Kirchenleitung. Weswegen die Synode gestern beschloss, die analog zur Beamtenbesoldung des Bundes anstehenden linearen Gehaltserhöhungen für Pastorinnen und Pastoren bis Ende 2022 aufzuschieben.

benl

Geldwäsche: Schon 236 Fälle

Bund will Gesetz ändern / Kritik von der GdP

Von Thomas Volgmann

SCHWERIN Die Bundesregierung hat gestern ein neues Gesetz zur besseren Bekämpfung der Geldwäsche in den Bundestag eingebracht. Der Gewerkschaft der Polizei (GdP) geht der Vorstoß nicht weit genug. Der CDU-Bundestagsabgeordnete Philipp Amthor verteidigte den Gesetzentwurf.

Geldwäsche ist auch in Mecklenburg-Vorpommern ein Problem. Fälle sind bekannt, bei denen sich Kriminelle mit ihren durch Straftaten erworbenen Geldern Immobilien an der Ostsee gekauft haben. In diesem Jahr sind den Ermittlungsbehörden bereits 236 Verdachtsfälle auf Geldwäsche insgesamt gemeldet worden, wie das Landeskriminalamt (LKA) auf Nachfrage unserer Redaktion mitteilte. Im vergangenen Jahr waren es 258 Verdachtsmeldungen. In 59 dieser Fälle leitete die Staatsanwaltschaft 2019 Ermittlungen ein.

„Der überwiegende Teil der Verdachtsmeldungen stammt von Kreditinstituten“, sagte LKA-Sprecher Matthias Rascher. Durch Geldwäsche wollten Straftäter ihre kriminellen Profite verschleiern und „schmutziges“ Geld in den legalen Wirtschaftskreislauf einschleusen. Laut Geldwäschegesetz sind Banken, Behörden und einige Wirtschaftsbranchen verpflichtet, auffällige Geldtransaktionen über 10 000 Euro zu melden.

Mit ihrem gestern in den Bundestag eingebrachten Gesetzentwurf will die Bundesregierung die Bekämpfung erleichtern. Bislang konnten Straftäter nur wegen Geldwäsche belangt werden.

den, wenn ihre Vermögenswerte aus ganz bestimmten Verbrechen wie Drogenhandel, Schutzgelderpressung oder Menschenhandel stammen. Künftig soll bei allen Straftaten eine Verfolgung wegen Geldwäsche möglich sein.

Der Gewerkschaft der Polizei geht der Vorstoß nicht weit genug. Nach wie vor fehle die Möglichkeit, gegen Bargeldkuriere von Großfamilien, organisierten Banden, Terroristen oder Wirtschaftskriminellen straf-

„Wir stehen erst am Anfang des parlamentarischen Verfahrens.“

Philipp Amthor
Bundestagsabgeordneter

rechtlich vorzugehen, bemängelt der GdP-Zoll-Experte Frank Buckenhofer. Wer beispielsweise in Deutschland mit einem sechsstelligen Betrag im Koffer am Flughafen erwischen wird, bleibt meistens unbekannt und braucht anders als in Italien die Herkunft des Geldes nicht offenzulegen, wenn kein Verdacht auf Straftaten nachweisbar ist. „Die anschließenden Ermittlungen von Zoll und Polizei laufen dann oftmals ins Leere“, so Buckenhofer.

Philipp Amthor hat Verständnis für die Forderung, verteidigt aber den Entwurf. „Wir stehen erst am Anfang des parlamentarischen Verfahrens, in dessen Rahmen wir uns ganz sicher auch noch mit den aufgeworfenen Punkten der Gewerkschaft der Polizei auseinandersetzen werden“, sagte der Jurist unserer Redaktion.

Mecklenburg-Vorpommern

Beschwerde abgehakt

Landeshauptstadt hat sich mit Gerichtsbeschluss zu Querdenker-Protesten abgefunden

Von Udo Roll

SCHWERIN Die Entscheidung des Verwaltungsgerichtes in Schwerin, Anti-Corona-Aktivisten der Querdenker-Bewegung die Teilnahme an einer Demonstration in der Landeshauptstadt zu erlauben, hatte in Mecklenburg-Vorpommern teilweise heftige Kritik ausgelöst. Die Stadt Schwerin prüfte, ob sie gegen die Entscheidung des Verwaltungsgerichts Schwerin rechtlich vorgeht. Nun steht fest: Sie wird es nicht tun.

Die Stadt hat auf eine Beschwerde vor dem Oberverwaltungsgericht verzichtet, wie der Leiter des Fachdienstes Hauptverwaltung, Hartmut Wollenteit, unserer Redaktion mitteilte. „Die Demonstration ist vorbei. Es gibt somit keinen aktuellen Anlass mehr, gegen den Beschluss vorzugehen“, erklärte der Hauptamtsleiter. Man sei aber nach wie vor an einer grundsätzlichen Klärung der Rechtslage interessiert. Der Anstoß dafür muss dann aber wohl von anderen Akteuren kommen.



Bodo Schiffmann, Arzt und Aktivist der Querdenken-Bewegung, auf der Demonstration in Schwerin

FOTO: JENS BÜTTNER/DPA

Die Debatte über den Umgang der Gerichte mit Gegnern der Corona-Schutzmaßnahmen war in Mecklenburg-Vorpommern vor zwei Wochen nach einem juristischen Hickhack über die Einreise von Querdenker-Mitgliedern um den Arzt Bodo Schiffmann entbrannt. Greifswalder Verwaltungsrichter hatten den Aufenthalt der aus einem anderen Bundesland stammenden Aktivisten mit Verweis auf die Corona-Landesverordnung zunächst für rechtswidrig er-

klärt. Tagesbesuche sind in MV derzeit nicht zulässig. Schiffmann und seine Mitstreiter, die die Corona-Maßnahmen vehement ablehnen, wurden von der Polizei außer Landes gebracht. Das Verwaltungsgericht Schwerin erlaubte den Querdenkern am Abend dann aber für die Teilnahme an Protesten in der Landeshauptstadt die Wiedereinreise. Das Gericht begründete die Entscheidung mit der grundgesetzlich verankerten Versammlungsfreiheit. Am nächs-

ten Tag hagelte es Kritik. Aus der Politik hatte der damalige Innenminister Lorenz Caffier (CDU) am deutlichsten sein Unverständnis über die unterschiedlichen Gerichtsbeschlüsse zum Ausdruck gebracht. Die Entscheidungen nachzuvollziehen, falle ihm schwer, hatte Caffier seinerzeit mit Blick auf den Gesundheitsschutz moniert.

Nach Einschätzung des Vorsitzenden des Richterbundes in MV, Michael Mack, sind die beiden Gerichtsbeschlüsse jedoch nicht gleichzusetzen. Die Demo in Greifswald, auf der die Querdenker mitmischen wollten, sei verboten worden. In Schwerin handelte es sich dagegen um eine zugelassene Kundgebung. Die Richter seien zu Unrecht kritisiert worden, so Mack. „Die Demonstrationsfreiheit ist ein hohes Gut und wichtig für eine lebendige Demokratie“, betonte er. Andererseits gebe es das Recht auf körperliche Unversehrtheit. Beides müsse gegeneinander abgewogen werden. „Mit diesem Spannungsverhältnis müssen wir leben“, erklärte Mack.

Ex-Geheimdienstler sorgt für Eklat

SCHWERIN Der ehemalige

Chef des Landesverfassungsschutzes, Jürgen Lambrecht, hat am Freitag als Zeuge im Parlamentarischen Untersuchungsausschuss zur Aufklärung der Aktivitäten des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) in Mecklenburg-Vorpommern bei Abgeordneten der Linken und SPD Empörung und Kopfschütteln hervorgerufen. „Es ist unfassbar, was dem Ausschuss heute geboten wurde. Er war weder vorbereitet noch aussagewillig“, schimpfte der Obmann der Linkenfraktion, Peter Ritter, nach dem Auftritt des Ex-Geheimdienstchefs.

Lambrecht war von 2002 bis 2009 Leiter des Verfassungsschutzes in Mecklenburg-Vorpommern und gilt als wichtiger Zeuge. In seiner Amtszeit habe die rechtsextreme Terrorzelle NSU den Mord an Mehmet Turgut (2004) in Rostock und zwei Banküberfälle in MV verübt, erklärte Julian Barlen, Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für Strategien gegen Rechtsextremismus. „Der damalige Chef des Landes-

verfassungsschutzes sollte dazu doch etwas wissen und erklären können“, sagte Barlen.

Wie Linke und SPD mitteilten, hatte sich der ehemalige Verfassungsschützer bei seiner Anhörung im Untersuchungsausschuss jedoch immer wieder auf Erinnerungslücken berufen oder Antworten ohne nennenswerten Informationsgehalt gegeben. „Es ist eine absolute Frechheit gegenüber dem Parlament und womöglich sinnbildlich für das Aufklärungsinteresse dieser Behörde“, beklagte sich Peter Ritter. Ein derartiges Verhalten verhöhne die Opfer der rassistischen Terrorserie des NSU.

Die Vernehmung wurde kurzerhand abgebrochen und der Zeuge wieder nach Hause geschickt. Der SPD-Abgeordnete Barlen bezeichnete Lambrechts Auftritt als „empörend und dem ernsthaften Untersuchungsgegenstand des Ausschusses nicht angemessen“. Nun muss der ehemalige Geheimdienstler wohl nachsitzen. Lambrecht soll ein zweites Mal als Zeuge im vernommen werden. *roll*

ANZEIGE



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil
für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter audi.de/e-tron-vorteil

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

Mecklenburg-Vorpommern

Nachrichten

Insel-Immobilien zu ersteigern

GREIFSWALD Bei den Berliner Winter-Auktionen der Deutschen Grundstücks- auktionen AG kommen am 17. Dezember sechs Objekte aus MV zum Aufruf. Darunter sind Immobilien auf Hiddensee und Rügen, teilte eine Sprecherin gestern mit. Unter anderem steht auf der Insel Hiddensee ein rund 32 600 Quadratmeter großes Grundstück mit einer 90 Meter breiten Uferfront an der Ostsee zur Versteigerung, das als landwirtschaftliche Nutzfläche verpachtet ist. Das Mindestgebot liegt bei 29 000 Euro. In Sehnen auf Rügen wird eine Forstfläche angeboten. In Jarmen ist ein sanierter Altbau am Markt zu verkaufen, in Eggensin kann das einstige Bundesforstamt für 30 000 Euro erworben werden. Insgesamt kommen bei den Winterauktionen am 17. und 18. Dezember 67 Immobilien aus zehn Bundesländern zum Aufruf. *dpa*

Minen in Kadetrinne

STRALSUND/ROSTOCK Die zwei Anfang Oktober rund 20 Kilometer nördlich von Rostock in der Kadetrinne gefundenen britische Grundminen können nun gesprengt werden. Nach wochenlangen Vorbereitungen sollen sie am Dienstag und Mittwoch mit der Sprengung unschädlich gemacht werden, sagte der Chef des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamts (WSH) Stralsund, Stefan Grammann gestern. In die Vorbereitungen seien mehrere Behörden eingebunden gewesen. Die Meeresumwelt und die dort lebenden Tiere sollen, so weit es geht, geschützt werden. Alternativen zur Sprengung habe es nicht gegeben, betonte Grammann. *dpa*

Fall Heße liegt beim Vatikan

HAMBURG Der Hamburger Erzbischof Stefan Heße will den Vatikan über seine Zukunft entscheiden lassen. Er habe die Bischofskongregation in Rom über die derzeitige Debatte über seine Person informiert, teilte das Erzbistum Hamburg gestern mit. Es gelte jetzt, das derzeit in Arbeit befindliche neue Gutachten zum Umgang des Erzbistums Köln mit Missbrauchsvorwürfen abzuwarten. Es soll im März veröffentlicht werden. „Auf meine Bitte hin soll Rom prüfen, ob die dann vorliegenden Untersuchungsergebnisse Auswirkungen auf mein Amt als Erzbischof in Hamburg haben“, erklärte Hesse.



Der Angeklagte betritt zur Urteilsverkündung den Sitzungssaal im Landgericht Rostock.

FOTO: DPA/DANNY GOHLKE

Axt-Angriff auf Rentnerin: Täter in Psychiatrie

SCHWERIN Nach einem Angriff mit einer Axt auf eine schlafende Rentnerin in einer Kleingartenanlage in Schwerin muss der Täter in eine geschlossene psychiatrische Anstalt. Dies ordnete das Landgericht Schwerin gestern an. Der 24-jährige Mann aus Schwerin leide an einer paranoiden Schizophrenie und sei zum Zeitpunkt der Tat im Juni schuldunfähig gewesen.

Gericht, Staatsanwalt- schaft und Verteidigung waren sich einig, dass der Mann eine Gefahr für die Allgemeinheit bleibt, falls er nicht therapiert wird.

Der 24-Jährige hatte zu Beginn des Prozesses berichtet, eine Stimme in seinem Kopf habe ihm an jenem Tag befohlen, jemanden zu töten.

Daraufhin sei er mit einer Axt durch eine Schweriner Kleingartenanlage gezogen, bis er die 71-jährige Rentnerin sah, die auf einer Sonnenliege schlief. Er schlug ihr mindestens siebenmal mit der Axt auf den Kopf. Die Seniorin überlebte den Angriff schwer verletzt. Der 24-Jährige meldete sich kurz nach der Tat beim Notruf der Polizei und ließ sich widerstandslos festnehmen.

Die Stimme in seinem Kopf begleite ihn seit seinem 14. Lebensjahr, hatte der Beschuldigte ausgesagt. Er hat bereits mehrere Klinikaufenthalte hinter sich und sollte regelmäßig Medikamente nehmen. Zwei Monate vor dem Angriff auf die Rentnerin setzte er eine der Arzneien ab, da sie ihn ständig müde machte. *dpa*



Der Tatort in der Gartenanlage in Schwerin

FOTO: KUSKA

Erst Charme, dann Schläge

Rostocker wegen versuchten Mordes an Ex-Freundin zu lebenslanger Haft verurteilt



Andreas Frost
berichtet für Sie
aus dem Gerichtssaal

ROSTOCK Wegen versuchten Mordes an seiner früheren Lebensgefährtin hat das Rostocker Landgericht gestern den 41 Jahre alten Rostocker Christian B. zu lebenslanger Haft verurteilt. Weil der Angeklagte nach Ansicht der Richter außerdem eine Gefahr „für die Allgemeinheit der Frauen“ ist, droht ihm die Sicherungsverwahrung. Er kommt also nicht automatisch in Freiheit, falls er nach 15 Jahren auf Bewährung aus dem Gefängnis entlassen werden sollte. Christian B. betrachtet seit Jahren seine jeweiligen Partnerinnen als Eigentum, so der Vorsitzende Richter Peter Goebels in seiner Urteilsbegründung.

Und diesen vermeintlichen absoluten Besitzanspruch

habe er immer wieder mit Drohungen und Gewalt durchzusetzen versucht. Anfang März dieses Jahres endete die letzte dieser Beziehungen mit einem versuchten Mord, so das Gericht.

In Wirklichkeit war die Beziehung zu Ende. Seine bislang letzte Freundin hatte sich im Januar von Christian B. getrennt. Christian B. konnte das offenbar nicht akzeptieren. Er stelle der 38-Jährigen nach, versuchte sie zu kontrollieren. Als sie eine Faschingsparty besucht hatte, suchte er sie in ihrer Wohnung auf und stellte sie zur Rede. Er beschimpfte sie und machte ihr Vorhaltungen. Als er sich in seine Wut hineinstieg, so das Gericht, entschloss er sich, die Frau zu töten. Er wollte sich, so die Richter, für die durch die Trennung erlittene Demütigung und den verlorenen „Besitz“ rächen.

Er bedrohte die 38-Jährige, die rauchend auf dem Fensterbrett saß, mit einem Brotmesser, packte sie an der Kleidung und drückte sie nach außen. Sie fiel drei Meter tief in den Hinterhof. Dort attackierte Christian B. sie mit dem Messer. Ein Schnitt in ihren Hals verfehlte ihre Halsschlagader äußerst knapp. Erst ein Nachbar konnte ihn durch einen Hieb mit einem Brecheisen stoppen. Die Frau überlebte schwer verletzt.

Der Verteidiger will das Urteil anfechten. Er hatte behauptet, Christian B. habe seine Ex-Freundin mit dem Messer nur einschüchtern, aber niemals töten wollen. Sie sei aus dem Fenster gestürzt, weil sie das Gleichgewicht verloren habe. Der Schnitt quer über ihren Hals sei während eines Gerangel im Hinterhof durch sie selbst entstanden, als Christian B.

ihr helfen wollte. Der habe vor lauter Aufregung gar nicht gemerkt, dass er das Messer noch in der Hand hatte. Richter Goebels wertete die Argumente als „aberwitzig“. Es sei typisch für den Angeklagten, Schulden anderen in die Schuhe zu schieben.

Nachdem Urteil lagen sich vor dem Gerichtssaal kurz fünf Frauen in den Armen. Sie waren alle irgendwann in den vergangenen 24 Jahren mit Christian B. liiert und haben während des Prozesses ausgesagt. Sie alle hatten sich anfangs von seinem manipulativen Charme beeindrucken lassen. Sobald sie sich mit ihm verlobt hatten, drangsaliente, kontrollierte, bedrohte er sie. In einem Fall kam es zur Vergewaltigung. Eine der Frauen weinte vor Erleichterung. „Er hat bekommen, was er verdient“, sagte sie – ohne jeglichen Triumph in der Stimme.

Brutale Details im Soldatenprozess

Rostocker soll nach Trinkgelage zwei Kameradinnen in ihrem Zimmer missbraucht haben / Anklage ist nur schwer zu ertragen

Von Karen Katzke und Matthias Hoenig

KIEL/ROSTOCK Ein Vergewaltigungsprozess gegen einen Bundeswehrsoldaten hat gestern vor dem Landgericht Kiel begonnen. Der inzwischen 32-Jährige gebürtige Rostocker soll laut Anklage vor drei Jahren zwei Soldatinnen im Alter von 18 und 22 Jahren nach einer Schießübung und einem anschließenden Trinkgelage auf dem Truppenübungsplatz Todendorf im Kreis Plön vergewaltigt haben.

Die Staatsanwältin Barbara Grädl-Matusiek, eine in Missbrauchsprozessen sehr erfah-

rene Juristin, verliest beim Prozessaufakt die Anklage. Detailliert schildert sie den Ablauf des sexuellen Missbrauchs – für Zuhörer ist das nur schwer erträglich.

Rückblende, 9. November 2017: Nach der Schießübung auf dem Truppenübungsplatz gibt es ein Grillfest. Dabei sind auch die beiden jungen Soldatinnen und der Unteroffizier. Die beiden Frauen trinken erhebliche Mengen Alkohol und ziehen sich auf ihr gemeinsames Zimmer zurück. Dort muss sich eine Frau erbrechen, die andere holt zwei Eimer. Der Unteroffizier betritt das Zimmer, er sagt, er wolle helfen und setzt sich auf eine Bett-

kante. Laut Anklage soll dann dies passiert sein: Die beiden Frauen sind wegen des Alkoholkomsums praktisch nicht mehr in der Lage, sich richtig zu wehren. Der Soldat entblößt eine Frau und berührt sie mehrfach im Intimbereich. Die Frau stößt den Mann mit einem Bein beiseite. Dann vergewaltigt er die andere schlafende Soldatin und, wie später festgestellt wird, verletzt sie dabei. Eine der Frauen verlässt das Zimmer, der Mann stellt sich zunächst schlafend, verschwindet schließlich aus dem Zimmer.

Noch in der Nacht nehmen Feldjäger den Unteroffizier fest und übergeben ihn der

Polizei. „Mein Mandant bestreitet die Vorwürfe“, sagt sein Rostocker Verteidiger Sven Rathjens am Rande der Verhandlung.

Der Angeklagte faltet beim Prozessaufakt immer wieder unruhig die Hände, zupft am Hemdkragen. In Jeans und Jacke sitzt er neben seinem Anwalt. Der gelernte Speditionskaufmann ist immer noch bei der Bundeswehr und inzwischen verheiratet. Welchen Dienstgrad er hat, ob er vom Dienst suspendiert ist – darüber gibt es vor Gericht und bei der Bundeswehr keine Angaben.

Der Stralsunder Anwalt Kai-Uwe Wittenbecher ist Vertreter

ter der Nebenklägerinnen. Die beiden Frauen seien in Behandlung gewesen. Eine der beiden könne inzwischen etwas besser damit umgehen. Beide Frauen seien weiterhin bei der Bundeswehr.

Auf Antrag des Verteidigers des Angeklagten und des Anwalts der Nebenklägerinnen beschließt das Gericht, die Erklärung und Vernehmung des Angeklagten und der beiden Frauen in nichtöffentlicher Gerichtsverhandlung vorzunehmen. Die mutmaßlichen Opfer sollen am 4. und 11. Dezember aussagen. Das Landgericht will bis Anfang Februar 2021 an insgesamt neun Tagen verhandeln. *dpa*



Zeitung für die Landeshauptstadt

und die Region

SA/SO, 21./22. NOVEMBER 2020

VORMITTAG 5°

NACHMITTAG 8°

MORGEN 10°

SEITE 7



Kalt erwischt vom ersten Frost

Ich telefonierte mit der Verwandtschaft. Im Hintergrund laufen die Nachrichten und ganz zum Schluss die Wetteraussichten. Und während ich so telefonierte, hörte ich vom Wetterfrosch: Die Schneefallgrenze fällt in der Nacht auf 500 Meter. Ich denke noch bei mir: Jetzt kommt doch bald der Winter. Doch ein Glück, liegen wir doch nur wenige Meter über dem Meeresspiegel. Da ist der Schnee noch weit weg. Und schon konzentrierte ich mich wieder ganz auf das Telefongespräch mit der Schwester. Es sind wichtige Dinge zu klären. Schließlich geht es um die Weihnachtsgeschenke für die Eltern. In vier Wochen ist es schließlich wieder so weit. Und eines steht schon fest. Das Fest wird nicht so wie in den Jahren zuvor. Neue Überlegungen sind notwendig.

Aber improvisieren sind wir ja gewohnt, haben wir auch nach 30 Jahren nicht verlernt. Am anderen Morgen beginnt das große Suchen. Nicht nach Weihnachtsgeschenken, sondern nach dem Eiskratzer. Liegt er irgendwo im Auto? Oder doch noch im Schrank im Hausflur? Die Frontscheibe des Autos ist vereist. Der Start verzögert sich und die Erkenntnis, künftig früher aufzustehen, um nicht zu spät zu sein.

IHR RALF BADENSCHIER

Corona-Infektionen

Hansestadt Rostock	575	+8
Landkreis Rostock	494	+15
Meckl. Seenplatte	722	+21
Schwerin	337	+9
Nordwestmeckl.	555	+20
Vorpommern-Rügen	660	+10
Vorp.-Greifswald	1037	+29
Ludwigslust-Parchim	686	+24
Gesamt	5066	+136

Stand: 20. November, 16.15 Uhr
Vergleich zum Vortag, Quelle: Lagus

Immer für Sie da

ZUSTELLUNG:
0385 - 63 78 83 33

REDAKTION:
0385 - 63 78 81 57

PRIVATE ANZEIGEN:
0385 - 63 78 84 44

LESERSERVICE:
0385 - 63 78 83 33



Feststimmung in der Innenstadt

SCHWERIN Am Schlosspark Center leuchtet sie schon. Und auch an der Marienplatz-Galerie strahlt sie bereits - die festliche Beleuchtung. Die Schweriner Altstadt putzt sich für die Weihnachtszeit heraus. Warm-weiß oder auch kalt-weiß leuchten die Lichterketten an den Einkaufszentren. Doch auch in der Mecklenburgstraße wird in diesen Tagen die festliche Deko angebracht. Die komplette Fußgängerzone soll laut Stadtmarketing-Chefin Martina Müller wieder in weihnachtlichem Licht erstrahlen. Am Dienstag folgt auch der Schmuck für den Weihnachtsbaum auf dem Markt. Michael Kopilow hält die Lichterkette für den Baum vor dem Säulengebäude schon einmal Probe. *seka*

FOTO: SEBASTIAN KABST

Trotz Corona Schulden abbauen?

Stadt will mit Finanzplan 2021/22 den Konsolidierungskurs fortführen, Kommunalpolitik indes meldet Gesprächsbedarf an

Von Bert Schüttelpelz

SCHWERIN Endlich selbst entscheiden, ob ein zusätzlicher Sportplatz gebaut wird oder ein Radweg, für den es keine Förderung gibt: Das kann die Stadt aber nur, wenn sie den Schuldenberg der vergangenen zwei Jahrzehnte abgetragen hat. Rund 160 Millionen Euro sind das.

„Wenn wir unseren Konsolidierungskurs bis 2030 forsetzen, haben wir dieses Ziel erreicht“, sagt Oberbürgermeister Rico Badenschier mit Blick auf den Finanzplan 2021/22. Der sieht für das nächste Jahr Einnahmen von rund 324 Millionen Euro und Ausgaben von rund 322 Millionen Euro vor. „Wir werden durch weitere Einsparungen ein Plus von drei Millionen Euro erreichen und das ist Voraussetzung dafür, dass

wir vom Land die volle Höhe von neun Millionen Euro Schuldentlastungshilfe bekommen“, erklärt der Oberbürgermeister und rechnet vor: „Schaffen wir das zehn Jahre lang, bekommen wir bis 2030 insgesamt 90 Millionen Euro. Können wir die eigenen Überschüsse auf jährlich sechs Millionen Euro steigern, ist Schwerin in zehn Jahren schuldenfrei.“ Theoretisch. Denn erstens hat sich durch Corona vieles verändert und zweitens haben die Stadtvertreter noch zahlreiche Änderungswünsche für den Haushaltspunkt. „Mehrere Dutzend Anträge liegen bereits vor“, berichtet Finanzausschuss-Vorsitzender Norbert Claussen. Viele davon haben es in sich. Beispielsweise sind zwei Projekte, die bereits im Vorfeld für viel Streit gesorgt hatten: der kos-

tenlose Nahverkehr für alle Schüler und ein zusätzliches Dezernat. Gegen entsprechende Beschlüsse der Stadtvertretung hatte der Oberbürgermeister wegen fehlender Deckungsvorschläge Widerspruch eingelegt. Nun werden die beiden und weitere Projekte wahrscheinlich durch Änderungsanträge den Weg in den nächsten Doppelhaushalt finden. Darüber soll am 1. Dezember in einer gemeinsamen Sitzung des Finanz- und Hauptausschusses abgestimmt werden. „Das Problem ist, dass es angeht der Schuldenlast nichts zu verteilen gibt. Und Umverteilen bedeutet immer, dass irgendwo anders gestrichen werden muss“, sagt Dr. Daniel Trepsdorf, Vize-Chef der Linkenfraktion. Er kritisiert genau wie CDU-Stadtvertreter Claussen,

dass der Entwurf des Haushaltplanes nicht aufzeigt, wo Spielräume sind.

Kritik kommt auch von den Unabhängigen Bürgern. „Das lassen wir uns so nicht gefallen. Wir wollen mitgestalten und bringen deshalb Änderungsvorschläge ein“, kündigt Manfred Strauß von der UB-Fraktion an. Der Finanzexperte der Linken, Peter Brill, bringt die Verärgerung vieler Abgeordneter auf den Punkt: „Die Stadtvertretung hat das Budgetrecht, kann aber nicht einmal Vorschläge für ein Prozent der Budgetsumme machen. Das ist inakzeptabel.“ Gert Rudolf, Fraktionschef der CDU, macht das an einem Beispiel deutlich: „Wir brauchen einen vernünftigen Ausbau der Neumühler Straße, damit sich dort auch Radfahrer und Fußgänger sicher bewegen

können. Das können wir nicht bis zur Entschuldung der Stadt 2030 aufschieben.“

Veränderungen hat der jetzige Finanzplan-Entwurf im Vergleich zur ersten Fassung vom Frühjahr ohnehin schon wegen der Corona-Krise erfahren – und keineswegs zum Nachteil. Durch ein Bundesprogramm wird die Stadt bei den Kosten der Unterkunft entlastet und das Land hat seine Hilfe für Gewerbe steuerausfälle aufgestockt. So könnte die Stadt den angestrebten Überschuss von drei Millionen Euro schaffen, resümiert Badenschier.

Doch zunächst müssen auf der gemeinsamen Sitzung von Haupt- und Finanzausschuss am 1. Dezember die Änderungsvorschläge diskutiert werden, bevor am 7. Dezember über den Etat abgestimmt wird.

Kleingärtner zeigen sich kooperativ

Rückbau leer stehender Parzellen könnte aus dem Pachtzins an die Stadt finanziert werden

SCHWERIN In der Diskussion um den Rückbau von ungenutzten Kleingärten und im Streit um die Übernahme der Kosten dafür (SVZ berichtete) meldet sich jetzt der Vorsitzende des Kreisverbandes der Gartenfreunde, Wolfram Görs, zu Wort. „Wir als Kreisverband der Gartenfreunde stellen uns nicht stur, wie von Dezernent Bernd Nottebaum behauptet. Vielmehr suchen wir nach Lösungen, sind aber an das Bundeskleingartengesetz gebunden. Der Pacht Preis für

die Kleingartenflächen, kann nicht einfach so erhöht werden. Die Pachtpreise werden

„Der Kreisverband zahlt der Stadt jedes Jahr 303 341,61 Euro Pacht.“

Wolfram Görs
Chef des Kreisverbandes

durch ein Gutachterausschuss festgelegt“, so Görs. Ursache für die Preisexplosion für die Rückbaumaß-

nahme im Verein Hopfenbruch-Wiese sei der enorme Anstieg der Entsorgungskosten. Und eine vom ZGM geforderte Umlage für jeden Kleingärtner für den Rückbau der Parzellen sei rechtlich nicht zulässig. Laut Satzung des Kreisverbandes sind Umlagen nur möglich, wenn diese zweckgebunden für die kleingärtnerische Nutzung dienen. „Dies wäre in diesem Fall also ein Verstoß gegen unsere Satzung“, so Görs. Er bringt eine andere Lösung ins Spiel: „Der Kreis-

verband zahlt der Stadt jedes Jahr 303 341,61 Euro Pacht. Kann diese Summe genutzt werden um den Rückbau der Kleingartenparzellen zu finanzieren? Und im Übrigen haben wir Kleingärtner in den vergangenen 30 Jahren noch nie einen finanziellen Zuschuss oder Pachtrücklaufgelder von der Stadt erhalten.“ Ausdrücklich betont der Kreisvorsitzende aber, dass der Verband nach wie vor an einer guten Zusammenarbeit mit der Stadt interessiert sei.

Quarantäne: Kita Mosaik kann früher öffnen

NEU ZIPPENDORF Gute Nachrichten für 141 Kinder der Kita „Mosaik“. Das Gesundheitsamt beendet die Schließung zwei Tage früher als geplant. Die Einrichtung kann bereits ab Donnerstag wieder öffnen. Nach einem Corona-Ausbruch musste sie zunächst geschlossen werden. Auch die beiden Gruppen in der Kita „Villa Traumland“ können schon am Mittwoch wieder die Einrichtung besuchen. Die Eltern und Beschäftigten erhalten kein Schreiben des Gesundheitsamtes.

Schwerin

Seepferdchen schwimmen aus der Schule

Die altbekannte Schwimmstufe muss in den Bildungseinrichtungen weichen und wird durch den neuen Schulschwimmpass ersetzt

GROSSER DREESCH Mehrals vier Jahrzehnte gibt es das „Seepferdchen“ schon. Das weiß-orangetönte Abzeichen wird den stolzen Schwimmanfängern nach erfolgreich bestandener Prüfung übergeben. Doch damit soll künftig Schluss sein?

Nicht ganz, weiß Heike Brockhof, Koordinatorin für das Schulschwimmen in der Schwimmhalle „Großer Dreesch“: „Ab jetzt bekommt jeder Schüler einen Schulschwimmpass. Dieser ist für den Schulunterricht gedacht.“

Sporttreibende Vereine und Verbände wie die Wasserwacht oder DLRG behalten das Seepferdchen bei. Es ist aber auch auf dem neuen Pass zu finden. „Die herkömmli-

chen Stufen wollten wir nicht unter den Tisch fallen lassen, sagt Brockhof. „Deshalb ist alles zusammen auf dem Pass.“

Der Grund für den neuen Schwimmausweis ist simpel, wie die Schwimmlehrerin erklärt: „Viele Schulen besonders im ländlichen Raum haben kein genormtes Becken mit entsprechender Tauchtiefe. Sie können zum Beispiel die Schwimmstufe Bronze, bei der eine Tiefe von zwei Metern gefordert ist, nicht abnehmen.“

Dass Schulkinder aufgrund äußerer Umstände ihr Abzeichen nicht ablegen können, soll nun ein Ende haben. Die neuen vier Schwimmstufen sind so konzipiert, dass jede Schule die jeweiligen Abzeichen vergeben kann. Ein wei-

terer Vorteil ist außerdem: „Früher war der Sprung zwischen Seepferdchen und Bronze sehr groß. Dafür gibt es jetzt die Basisstufe“, sagt Brockhof.

Der Kurs für die Drittklässler der Grundschule „Schweriner Nordlichter“ fand wegen Corona statt wöchentlich in Form eines Schwimmlagers statt. Von 45 Schülern haben 31 eine höhere Stufe als die Basisstufe erreicht: die des sicheren Schwimmers. „Das war früher mit Bronze gleichzusetzen. Da die neuen Abzeichen überall abgenommen werden können, haben wir auch mehr sichere Schwimmer“, sagt Heike-Brockhof. Der Schulschwimmpass soll künftig in allen Schulen des Landes eingeführt werden. *anba*



Die Drittklässler der „Schweriner Nordlichter“ haben als erste in Mecklenburg-Vorpommern den neuen Schulschwimmpass bekommen.

FOTO: BALDIG

ANZEIGE

Kompetente Servicepartner

Bestattung

Bestattungsinstitut Trendel 0385 56 51 89
Westphal Bestattungen, Tag & Nacht... 0385 20 84 04 34
Bestattungsinstitut Hennig 0385 59 23 30
Schönsee Bestattungskultur 0385 5 57 40 03
Schweriner Bestattungshaus 0385 591 89 27
Bestattungsinstitut Scheffel 0385 5 50 74 45

Elektro-Hilfe

Elektro Eckstein GmbH 0385 7 63 00-12

Kanal- und Rohrreinigung

Rohrexperten IQ GmbH & Co. KG 0385 7588414

Lohnsteuerhilfe / Rentnerberatung

BVBB-Lohnsteuerhilfe e.V.
Leiter: Steuerberater G. Klotzke 0385 71 06 01

Pflegedienste

Pflegedienst Meyer & Barkholdt 0385 4 86 01 65

Sie möchten Ihre Servicenummer auch hier veröffentlichen?
Einfach anrufen unter Telefon: 0385 6378-8424.

Stellenangebote



Der Zweckverband kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Ludwigslust (ZkWAL) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine organisationsstarke

ASSISTENZ DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Sie unterstützen die Geschäftsführung im Tagesgeschäft – sowohl administrativ als auch organisatorisch: von Korrespondenz und Terminplanung über Dokumentenverwaltung bis zu Öffentlichkeitsarbeit und der Koordinierung kleiner Projekte.

Wir freuen uns über eine abgeschlossene Ausbildung, z.B. aus den Bereichen Büro- und Projektorganisation oder RENO und Berufserfahrung als Assistenz, im Sekretariat oder auch am Empfang eines Hotels. Für diese Position sind Sie mit kommunaler Gremienarbeit vertraut.

Freuen Sie sich auf einen sicheren systemrelevanten Arbeitsplatz in attraktiver Tariflandschaft. Es erwarten Sie ein Team, das Sie nicht nur kollegial bei Ihrem Start unterstützt, sondern insgesamt auf kurze Entscheidungswege und Zusammenarbeit auf Augenhöhe setzt.

Unter www.zkwal.de/stellenangebote finden Sie alle Informationen. Frau Knodel freut sich vorab auf Ihre Fragen unter 03874/4202-10 oder office@zkwal.de.

Zweckverband kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Ludwigslust
Techtiner Straße 36 | 19288 Ludwigslust

Bekanntmachung zur Wahl der Vertreterversammlung

Bekanntgabe der Auslegung der Wahlliste

Die vom Wahlausschuss unserer Bank aufgestellte Wahlliste zur Vertreterversammlung liegt zusammen mit der Wahlordnung ab heute für die Dauer von vier Wochen in den Geschäftsstellen der Bank während der Öffnungszeit zur Einsicht durch die Mitglieder aus. Diese Wahlliste enthält die Namen der Kandidaten für die Zuwahl zu unserer Vertreterversammlung.

Weitere Listen können von den Mitgliedern gemäß § 4 der Wahlordnung innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntmachung, also spätestens bis zum 04.12.2020 bei uns eingereicht werden. Diese Listen müssen 70 wählbare Vertreter und 5 wählbare Ersatzvertreter enthalten und von mindestens 150 Mitgliedern unserer Bank unterzeichnet sein (§ 3 Absatz 1 der Wahlordnung).

Schwerin, 20.11.2020
Bernd Homp
Vorsitzender des Wahlausschusses

VR Bank
Mecklenburg eG

Bekanntmachungen

4VI 676/20

Nachlassverfahren Öffentliche Aufforderung

Am 13.12.2013 verstarb Fritz Martin Ernst Adolf Siggel, geboren am 09.09.1932 in Uelitz, letzte Anschrift: Ziegeleweg 10, 19077 Rastow.

Als gesetzliche Miterbin kommt Emma Maria Johanna geborene Siggel, geboren am 20.09.1890 in Uelitz – eine Tante väterlicherseits des Erblassers – als Kind der Eltern Johann Friedrich Wilhelm Hermann Siggel, verstorben am 07.11.1939 in Uelitz und Sophia Maria Johanna geborene Ihde, geboren am 07.12.1860 in Uelitz, verstorben zu unbekannter Zeit zu 4 Anteilen am Nachlass in Betracht.

An die Stelle eines vorverstorbenen Erben treten dessen Abkömmlinge. Die in Frage kommenden gesetzlichen Erben wollen sich unter genauer Darlegung des Verwandschaftsverhältnisses innerhalb von 6 Wochen ab Veröffentlichung beim Nachlassgericht Ludwigslust melden, andernfalls wird ein Erbschein ohne Berücksichtigung ihrer Erbrechte erteilt.

Der Reinnachlass soll etwa 35.000,00 € betragen.

Amtsgericht - Nachlassgericht

19288 Ludwigslust, 12.11.2020

Schweriner Volkszeitung ... damit Sie mitreden können!

Es gibt viele Gründe für eine Feuerbestattung...

Wir informieren Sie gern!



Zum Gewerbeplatz 3
19348 Perleberg, OT Quitzow
Tel.: 03876 / 300 975
www.feuerbestattungen-perleberg.de

Ausgezeichnetes Krematorium
mit dem RAL Gütesiegel und
dem Markenzeichen „Krematorium“



Fachkräftemangel bleibt wesentliches Zukunftsthema

Ein Virus bringt seit Monaten vieles durcheinander. In zahlreichen Unternehmen herrschen große Unsicherheiten. Deshalb rücken Themen, die bis Jahresanfang noch den Alltag dominierten, in den Hintergrund. So auch der Fachkräftemangel.

Am 1. März 2020 trat das Fachkräfteeinwanderungsgesetz in Kraft. Es soll die dringend benötigte Einwanderung qualifizierter Fachkräfte aus Drittstaaten stärken. Obwohl das Gesetz mit großer Spannung erwartet wurde, spielt es aktuell in der öffentlichen Debatte kaum eine Rolle.

Dabei bleibt der Fachkräftemangel eines der wichtigsten Zukunftsthemen. Laut Aussage des Vorstandsvorsitzenden der Bundesagentur für Arbeit Detlef Scheele wird die deutsche Wirtschaft auch nach der Corona-Pandemie weiterhin vor den Herausforderungen des branchenübergreifenden Fachkräftemangels stehen. Auch in Mecklenburg-Vorpommern ist die gezielte Zuwanderung für Unternehmen von hoher Bedeutung. Aus diesem Grund hat die Koordinationsstelle Fachkräfteeinwanderung Mecklenburg-Vorpommern als Teilprojekt des IQ Netzwerks Mecklenburg-Vorpommern im Mai dieses Jahres ihre Arbeit aufgenommen. Die Koordinationsstelle berät Unternehmen, Verbände, Kammern und andere Arbeitsmarktteure im Land bei allen Fragen zur Einwanderung, Integration und Bindung von internationalen Fachkräften. Neben Erstinformationen und Verweisberatung bietet die Koordinationsstelle auch ausführliche Informationsmaterialien sowie Fach- und Netzwerkveranstaltungen an.

Inzwischen haben die vier landesweit tätigen Beraterinnen der Koordinationsstelle knapp 90 Beratungen in Unternehmen durchgeführt. „Die Resonanz ist bisher sehr positiv“, so Projektleiterin Julia Beise. „Gerade aus dem Handwerk, der Pflege, der Logistik, aber teilweise auch der Gastronomie werden uns große Fachkräftebedarfe mitgeteilt.“

Wenn Sie Fragen zum Thema Fachkräfteeinwanderung haben oder Unterstützung benötigen, steht Ihnen das Team der Koordinationsstelle gerne zur Verfügung.

Sie erreichen uns per E-Mail: kofa.mv@udw.de sowie

unter der Telefonnummer 0385 7605019.

Weitere Informationen finden Sie unter www.udw.de.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarkteinbettung von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).



Foto: Michael Kepa

Schwerin

Neue Geschäfte in der Puschkinstraße

Das Café Kostbar zieht um und auch der Durante-Shop hat eine neue Heimat

Von Sebastian Kabst

SCHWERIN Von außen wirkt das Eckgebäude in der Puschkinstraße fast wie ein reines Wohnhaus. Doch wer durch die Fenster luschert, erkennt schnell, dass im Fachwerkhaus in der Nummer 42 keine kleine Familie wohnt. Tische und Stühle stehen noch wild im Raum verteilt. Sie gehören zum Inventar der Kostbar. Fünf Jahre lang hatte das Café seine Räume in der Schlossstraße. Doch jetzt ist das Lokal dort geschlossen - und soll zeitnah in der Puschkinstraße neu eröffnen.

„Dass wir den Laden in der Schlossstraße geschlossen haben, hat nichts mit Corona zu tun“, so Geschäftsführerin Regina Schubbe. Stattdessen sei der Mietvertrag ausgelaufen und sie und ihre Familie hätten nach neuen Räumen gesucht.

„Das Fachwerk fand ich sofort schön und auch der Industriestil innen passt super“, schwärmt Schubbe über das Gebäude gegenüber dem Dom. Am neuen Standort haben Regina Schubbe und ihr Team zweieinhalb Mal mehr Fläche als vorher. Gleichzeitig soll aber nicht die gemütliche Wohnstuben-Atmosphäre verloren gehen.

Durch die neue Größe kann die Kostbar zukünftig in zwei Gasträume geteilt werden. Und auch in der Küche ist nun endlich genug Platz. Kuchen, Panini, Suppen - all das soll es in den neuen Räumen genauso geben wie vorher. Natürlich und regional, versteht sich.

Kleinigkeiten werden aber doch geändert. So sollen direkt in der Theke Suppentöpfe eingelassen sein, ideal um das schnelle Mittags- und To-Go-Geschäft zu bedienen. Und

auch die Panini sollen bald im Thekenbereich zubereitet werden.

Die größere Fläche bietet Schubbe und ihrem Team mehr Möglichkeiten. So könnte sie auch während der Corona-Zeit mehr Plätze besetzen und gleichzeitig die Mindestabstände einhalten. Doch damit nicht genug. „Ein Café ohne Außengastronomie funktioniert heute praktisch nicht mehr“, sagt die Geschäftsführerin. In der Puschkinstraße ist dafür allerdings wenig Platz. In Absprache mit der Kirchengemeinde habe sie aber eine ideale Lösung gefunden. Im Sommer soll zwischen der Buga-Linde und dem Brautsalon ein Holzdeck stehen. Wann die neue Kostbar eröffnen kann, steht aber noch nicht fest.

Anders ist das bei Durante am Großen Moor. Im hinteren

Teil des italienischen Restaurants konnten Feinkost- und Italien-Liebhaber Pasta, Pralinen und Wein kaufen. Doch bereits seit Oktober ist das nicht mehr möglich. „Wir ziehen um“, hieß es auch hier. Seit dieser Woche hat der neue Durante-Shop nun in der Puschkinstraße geöffnet. „Es gab die Möglichkeit, umzuziehen und die haben wir genutzt“, sagt Geschäftsführerin Hanka Durante. Der neue Laden gegenüber dem Restaurant sei größer und sichtbarer.

Für Stefan Purtz sind die Neuerungen in der Puschkinstraße ein gutes Zeichen. „Wir haben hier längerfristige Leerstände besetzen können“, so der Citymanager der Landeshauptstadt. Grundsätzlich sei die Flaniermeile aber gut besetzt. „Die Puschkinstraße ist eines unserer Aushängeschilder“, so Purtz.



Die erste Wand ist schon fertig gestaltet: Regina Schubbe und ihr Sohn Marcel Schubbe sind die Gesichter der alten und auch der neuen Kostbar.

FOTO: SEBASTIAN KABST

Komplettes Halteverbot in der Rosenstraße

SCHWERIN Absolutes Halteverbot in der Rosenstraße. Am Montag, 23. November, und Dienstag, 24. November, werden dort Kanalinspektionen und -reinigungen durchgeführt. Die Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin übernimmt diese Aufgabe in der Rosenstraße. Die Mitarbeiter kontrollieren und reinigen an diesen beiden Tagen die öffentlichen

Entwässerungsanlagen. Damit die Schächte mit der erforderlichen Technik erreicht werden können, muss die Straße frei sein. Deswegen gilt während dieser Zeit ein absolutes Halteverbot für die gesamte Straße. Das Unternehmen sichert einen zügigen Bauablauf zu, um die Einschränkungen für die Anwohner so gering wie möglich zu halten.

Hier wird gebaut

AB MONTAG

Eine neue Blitzeranlage soll am **Obotritenring**, Ecke Wittenburger Straße installiert werden. Erste Vorbereitungen laufen bis Freitag, 27. November. Das führt zu Einschränkungen auf dem Gehweg. Fußgänger werden im Kreuzungsbereich umgeleitet.

Bis Freitag, 27. November, wird täglich von 8 bis 15 Uhr eine Fahrspur in der **Ludwigsluster Chaussee**, Höhe Hagenower Straße, stadtauswärts gesperrt. Grund der Sperrung sind Leitungsabschlussarbeiten im Auftrag der Netzgesellschaft Schwerin. Von Montag, 30. November bis

Freitag, 11. Dezember, ist dann der Gehweg in Höhe Hagenower Straße stadtauswärts gesperrt. Der Fußgänger- und Radverkehr wird umgeleitet.

Im Auftrag des Eigenbetriebs Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen wird bis Freitag, 4. Dezember, die Fahrbahn der **Dorfstraße**, Höhe Hausnummer 34, unter halbseitiger Sperrung instandgesetzt.

Bis Freitag, 27. November, werden in der **Bornhövedstraße**, Höhe Hausnummer 80, Kanalbauarbeiten durchgeführt. Die Straße ist halbseitig gesperrt. Eine mobile Ampel kommt zum Einsatz.



FOTO: STEMAP, 123MAP, OPENSTREETMAP, ODBL

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.



#FürMichFürUns



Bundesministerium
für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de



Schwerin

Theater-Millionen fließen nicht an die freie Kulturszene

SCHWERIN Weil die Stadt ihre Anteile am Staatstheater abgibt, muss sie auch die 6,5 Millionen Euro pro Jahr dafür nicht mehr zahlen. Einen Teil des gesparten Geldes wün-

schen sich Schwerins Kulturschaffende, insbesondere die „freie Szene“. Sebastian Zien und Sabine Steffens vom Kulturrat wandten sich Ende Oktober mit einer entsprechenden Petition an den Stadtpräsidenten: Mindestens zehn Prozent der frei werdenden Theatermittel sollten jährlich für die Kulturszene im Doppelhaushalt bereitgestellt

werden. Der Hauptausschuss wies sie in dieser Woche ab. Begründung: Die Petition sei unbegründet und unzulässig. Die zusätzliche Förderung der Kulturszene sei eine so

genannte freiwillige Leistung und erst dann erlaubt, wenn der Schweriner Haushalt ausgewichen ist. Verständnis für die Belange der Künstler haben die Politiker allerdings

mara

ANZEIGE

Familienanzeigen

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Diamantenen Hochzeit

möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Kindern, Enkelkindern und Urenkelkindern sowie bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten bedanken.

Ein besonderer Dank gilt der Ministerpräsidentin Manuela Schwesig, dem Landrat Stefan Sternberg, der Bürgermeisterin Frau Drewes, Pastor Tuttas und dem häuslichen Pflegeteam Tiede & Partner GbR.

Wally & Fritz Nack

Alt Jabel, im November 2020

Traueranzeigen

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Dora Kutschis
* 19. Januar 1940 † 15. November 2020

In stiller Trauer
deine Kinder,
Enkel und Urenkel
sowie alle, die sie lieb
und gern hatten

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Aurum Bestattungen UG (haftungsbeschränkt)

Über allen Gipfeln
Ist Ruh',
In allen Wipfeln
Spürest Du
Kaum einen Hauch;
Die Vöglein schweigen im Walde.
Warte nur! Balde
Ruhest Du auch.
Johann Wolfgang von Goethe

Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Christine Voigt
geborene Wacker
* 23. Oktober 1941 † 7. November 2020
Warschau (PL) Lübstorf

In Liebe und Dankbarkeit
Peter Voigt
Annette Müller, geb. Voigt
Benjamin Müller

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.

*Und immer sind da Spuren deines Lebens,
Gedanken, Bilder und Augenblicke.
Sie werden uns an dich erinnern,
uns glücklich und traurig machen
und dich nie vergessen lassen.*

Detlef Stender
* 5. 12. 1961 † 9. 11. 2020

In ewiger Liebe
Ines Stender
Jenny Stender und Familie
Gerda und Siegfried Stender
Silke Weber und Familie
im Namen aller Angehörigen

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Aurum Bestattungen UG (haftungsbeschränkt)

*Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschrickt doch,
wenn es plötzlich dunkel ist.*

Renate Helmbrecht
* 30.07.1937 † 15.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit
im Namen aller Angehörigen
Eduard Helmbrecht

Pampow, im November 2020

Plötzlich und unerwartet verstarb unsere Schwester, Schwägerin und Tante

Marianne Joost
* 31. August 1939 † 15. November 2020

In stiller Trauer
Peter Joost und Renate
Klaus Joost und Sabine
Steffen Joost
für alle Nichten und Neffen

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

*Weint nicht, weil es vorbei ist,
lacht, weil es schön war.*

Wir nehmen Abschied von meinem geliebten Ehemann, Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder und guten Freund

Frank Hoffmann
* 12. 12. 1950 † 11. 11. 2020

In Liebe und stiller Trauer
Deine Carmen
Andrea, Ole und Bernd
und Deine Schwestern Gudrun und Martina
mit Familien

Die Seebestattung wird im engsten Familienkreis durchgeführt.

Schweriner Bestattungshaus Mehl

*In tiefer Trauer nehmen wir
Abschied von unserem lieben
Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder
und meinem Lebensgefährten*

Christian Blunk
* 10. 12. 1949 † 15. 11. 2020

Im Namen aller Angehörigen
Madlen und Marita

Schwerin, im November 2020

*Wir haben Abschied genommen
von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter,
Oma und Uroma*

Johanna Matzmohr
geb. Lissner
* 16. Mai 1931 † 28. Oktober 2020

Für die vielfältigen Beweise herzlicher
Anteilnahme durch Wort und Schrift
sagen wir Danke. Ein besonderer Dank gilt
dem Pflegeheim KerVita „Haus Seeblick“.

Aurum Bestattungen UG (haftungsbeschränkt)

*Wenn Ihr mich sucht,
sucht mich in Euren Herzen,
habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in Euch weiter.*

Nach einem erfüllten Leben
nehmen wir Abschied von

Lydia Konopka
geborene Drawert
* 5. April 1930 † 13. November 2020

Barbara Smolinski, geb. Konopka
Xandra und Jörg mit Sarah
Sven und Silvia mit Kim-Ayleen

Aus gegebenem Anlass findet die Trauerfeier
mit anschließender Urnenbeisetzung
im engsten Familienkreis statt.

Nach langer, mit Geduld ertragener Krankheit entschlief
meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Oma und Uroma

Erika Rambow
geb. Krause
* 24. 03. 1941 † 16. 11. 2020

In tiefer Trauer
Detlef Mühlbach
Sabine Rambow
Christian und Sylvana Rambow
mit Emil und Ele
Thomas und Elke Rambow

Schwerin, im November 2020

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Dieter Finke
 * 16. 08. 1941
 † 16. 10. 2020



Nachruf
 Wir sind dankbar für die Spuren,
 die Du hinterlassen hast und
 werden immer in Liebe an Dich denken.

Wir haben im engsten Familienkreis
 Abschied genommen von meinem
 lieben Ehemann, unserem
 treusorgenden Vati und Opa.

Im Namen aller Angehörigen
Gisela Finke

*Manchmal bist Du
 in unseren Träumen,
 oft in unseren Gedanken
 und immer in
 unseren Herzen.*

**Peter
 Karsten**
 09. September 1957 – 16. November 2020



In Liebe und Dankbarkeit

Deine Hanka
Horst und Netti mit Kathi
 Susanne und Torsten
 mit John und Frederick
 Deine Geschwister
 Uwe, Otto und Elke
 sowie alle,
 die ihn mit uns vermissen

Schwerin, 16. November 2020

Wir haben Abschied genommen von
Peter Westphal
 * 25. 09. 1959 † 01. 11. 2020

Die Urnenbeisetzung erfolgte in aller Stille.

Im Namen aller Angehörigen
Helga Westphal
 Crivitz, im November 2020

Horst Rosner
 * 9. April 1944 † 27. Oktober 2020



Kein Tag vergeht,
 an dem wir nicht an dich denken
 und dich schmerzlich vermissen.
 Du ahnst ja nicht,
 wie sehr du uns fehlst.
 Danke an alle.
Helga und Familie

Aurum Bestattungen UG (haftungsbeschränkt)

Zu früh starb nach schwerer Krankheit unsere
 Mutter, Schwiegermutter, Oma und Schwester

Astrid Kuphal
 * 24. 04. 1948 † 01. 11. 2020

In stiller Trauer
Volker und Katrin
 mit Hauke und Grete,
 Birgit und Danny mit Piet,
 Raimund

Danke für alle Zeichen der Anteilnahme. Dank
 allen Mitarbeitern des Hospizes „Am Aubach“ und
 Dr. Detlev Thiele für die Hilfe, Pflege, Begleitung
 und Betreuung.

Mach's gut, wir haben den Tank für deine letzte große Fahrt gefüllt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
Uwe Tomaschäfsky
 18. 07. 1953 – 15. 11. 2020

Im Namen aller Angehörigen
 und seiner Motorradfamilie
deine Monika

Auf Wunsch des Verstorbenen bitten wir
 statt Zuwendungen um eine Spende
 an das Hospiz „Am Aubach“.
 Spendenkonto: DE61 1203 0000 0018 0861 40
 BIC: BYLADEM 1001,
 Verwendungszweck: „Uwe Tomaschäfsky“



Nach einem arbeitsreichen
 und erfüllten Leben entschlief
 unser lieber Vater, Opa und Uropa

Dr. Hans-Otto Tiede
 * 15.02.1928 † 17.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied
Barbara Tölpe
Kerstin Tiede
Petra Tiede
 mit ihren Familien

Schwerin, im November 2020

Die Trauerfeier findet aus gegebenem Anlass
 im engsten Familienkreis statt.

*Immer, wenn wir von Dir erzählen,
 fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.
 Unsere Herzen halten Dich gefangen,
 so, als wärst Du nie gegangen.
 Was bleibt, sind Liebe und Erinnerung.*

Wir nehmen Abschied von meinem geliebten Ehemann, Vater,
 Bruder, Schwager, Opa, Uropa und Onkel

Kurt Venzke
 * 29.04.1932 † 12.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit
 im Namen aller Angehörigen

Deine Ilse
Deine Tochter Bruni
Dein Sohn Rainer mit Angelica
Deine lieben Enkel Kathleen und René mit Eva und Lina
Justin mit Charleen
 sowie alle, die ihn lieb und gerne hatten

Zülow, im November 2020

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

*Wenn ihr mich sucht, sucht mich in Euren Herzen.
 Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
 werde ich immer bei Euch sein.*

Rainer Maria Rilke

Zutiefst erschüttert von ihrem frühen Tod nehmen wir
 Abschied von
Kinderärztin

Sabine Lindemann
 geb. Wohlfarth
 * 03. 08. 1957 † 16. 11. 2020

Sie hat ihre kleinen Patienten und ihren Garten innig geliebt.
 Wir werden ihre Energie, Warmherzigkeit und Hilfsbereitschaft
 sehr vermissen und sie nie vergessen.

In Liebe
Dein Steffen mit Anke und Maja
Deine Susanne mit Munir und Cleo
Deine Christine mit Mathias und Meliodas
Dein Hans-Christian

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet im
 engsten Familienkreis auf dem Waldfriedhof in Schwerin statt.
 Trauerpost bitte an das Schweriner Bestattungshaus Mehl
 Mecklenburgstr. 61, 19053 Schwerin.

*Ein Mensch, der immer da war,
 ist nicht mehr.
 Was bleibt,
 sind dankbare Erinnerungen.*

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied
 genommen von meinem geliebten Mann,
 unserem guten Vater, Schwiegervater, Opa,
 Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Uwe Heins

Wir danken allen für ihre aufrichtige
 Anteilnahme.

Unser besonderer Dank gilt den Mitarbeitern
 der Pflegeeinrichtung Vitanas, Wohngruppe 3,
 in der Robert-Koch-Str. 16 sowie dem
 Bestattungshaus Trendel für die gute Beratung
 und Begleitung.

Deine Brigitte
mit Sabine, Birgit und Volker

Schwerin, im November 2020

**Karl
 Stamer**

Herzlichen Dank
 sagen wir allen Verwandten,
 Freunden und Bekannten, die sich
 in stiller Trauer mit uns verbunden
 fühlten und ihre Anteilnahme auf
 vielfältige Weise zum Ausdruck
 brachten.

Besonderer Dank gilt den
 Jagdhornbläsern, dem Crivitzer
 Hegering, der Jagdgesellschaft
 Crivitz, der LPAeG Wessin, der
 CDU Crivitz, Frau Rademacher
 für die tröstenden Worte sowie
 dem Bestattungshaus Schmidt für
 die liebevolle Betreuung in den
 schweren Stunden des Abschieds.

Karin Stamer und Familie
 Crivitz, im November 2020

Mit einer Anzeige können Sie über
 einen Trauerfall Nachricht geben.
 Unsere Mitarbeiter beraten Sie.

Mama, danke dafür, wer wir sind...**danke für alles, was wir nicht sind...**

Allen die unserer lieben Mutti

Elke Herold

im Leben Liebe, Freundschaft und Vertrauen schenkten und uns nach ihrem Tod ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten, sagen wir von Herzen Dank.

*In Liebe
Doreen, Ramona und René*

Neu Zachun, im November 2020

**Friedhelm
Glass**

† 20. Oktober 2020

Für die vielen Zeichen der herzlichen Anteilnahme zum Tode meines lieben Mannes, unseres lieben Vaters, Schwiegervater, Opa, Uropa und Bruder danken wir allen, die sich mit uns verbunden fühlten, von Herzen.

Besonders danken möchten wir dem Bestattungshaus Oldenburg und der Diakonie Karstädt.

Im Namen der Familie
Anni Glass

Kleeste, im November 2020

Tief berührt trauern wir um unseren ehemaligen und langjährigen Geschäftsführer

Bernd Fischer

Mit großer Leidenschaft hat er sich für den Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern eingesetzt und dabei über die Landesgrenzen hinaus Verbindungen geknüpft und Kontakte gepflegt. Mit seiner Begeisterung hat er Gäste und Gastgeber, touristische Akteure und Regionen wie auch unterschiedliche Kulturen miteinander verbunden.

Der Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern verliert mit Bernd Fischer einen Mentor, Ideengeber und lieben Kollegen. Seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schätzen die immer freundschaftliche Verbundenheit und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie.

Tourismusverband
Mecklenburg-VorpommernDer Vorstand
Der Ehrenvorsitzende
Die Mitglieder
Das Team*Und immer sind da Spuren deines Lebens.
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle
- sie werden uns immer an dich erinnern.***Gitta Wulf**

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren. Gleichzeitig ist es wohltuend, so große Anteilnahme zu erfahren. Das Wissen, dass so viele Menschen sie gern hatten und sie ebenso vermissen werden, spendet viel Trost.

Wir möchten uns herzlich bedanken bei allen Verwandten, Freunden, Kollegen, Nachbarn und Bekannten, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Ganz besonders bedanken möchten wir uns bei dem Hospiz am Aubach für die liebevolle und unterstützende Begleitung auf dem letzten Weg unserer lieben Ehefrau und Mutter.

Dem Bestattungsinstitut Aurum, dem Trauerrredner Timo Hacker sowie der Besatzung der MS Südwind gilt unser großer Dank für die hilfreiche und gefühlvolle Unterstützung in den schwersten Stunden.

Im Namen aller Angehörigen

Andre Wulf**Sandra und Christian Schulz**

Schwerin, im November 2020

Danksagung

Wir haben Abschied genommen von

Irene Repka*Liebe und Erinnerung ist das, was bleibt.*

Besonderer Dank an das Haus „Elim“ und Dr. Schwarz für die gute Betreuung sowie an das Bestattungshaus Schmidt.

Edgar Repka

Crivitz, im November 2020

DJH-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
trauert um**Bernd Fischer**

Wir sind dankbar für den wertvollen Beitrag, den Bernd Fischer in seiner langjährigen Funktion als Geschäftsführer des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V. auch für das Jugendherbergswesen geleistet hat.

Mit Bernd Fischer verliert der DJH-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. ein engagiertes Aufsichtsratsmitglied.

Sein Wirken und Gestalten bleiben für uns unvergessen.

Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

**Herzlichen Dank**

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt dem Betreuungsteam des Mecklenburger Pflegedienstes und der Arztpaxis von Dr. med. Siebel und Herrn Hauser, dem Pastor Martin Schabow sowie der Bestattungskultur Schönsee.

**Luise
Festerling**

1931 – 2020

Norbert Festerling und Familie
Erika Wozny und Familie

Wittenförden, im November 2020

Danksagung*Festhalten, was man nicht halten kann.
Begreifen wollen, was unbegreiflich ist.
Im Herzen tragen, was ewig ist.***Herzlichen Dank**

allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

**Lisa
Witzmann**

* 22.03.1928

† 27.10.2020

Im Namen aller Angehörigen
Detlef Witzmann
Karin Marr, geb. Witzmann**Bestattungs-Institut****TRENDEL**Tag und Nacht sowie an
Sonn- u. Feiertagen

Wismarsche Straße 179

19053 Schwerin

(Am Hauptbahnhof)

0385 565189

www.Trendel-Bestattung.de

Wir trauern um unseren Prokuristen

Dieter Deike

der viel zu früh von uns gehen musste.

Mit seinem Eintritt in unser Unternehmen 1977 übernahm er zunächst die Verantwortung für unsere damalige Gardinenabteilung. Bereits 1980 kam er zu seiner Passion, die er bis zuletzt nie ganz aufgab, dem Einkauf von Sport-, Freizeit- und Schuhwaren. 1988 trat er dann die Filialleitung unseres Stammhauses in Burg auf Fehmarn an, von wo aus er zunehmend auf die Entwicklung des Gesamtunternehmens und dessen Expansion Einfluss nahm. Seit 2002 war Herr Deike Prokurist unseres Unternehmens und stand eng an der Seite unseres Geschäftsführers Martin Stolz. Mit ihm gemeinsam entwickelte er unser Unternehmen zu dem führenden Kaufhaus in Norddeutschland.

Wir gedenken Herrn Deike als einer Persönlichkeit, die unser Unternehmen und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über mehr als vier Jahrzehnte geprägt und geformt hat. Die Spuren seines unermüdlichen Wirkens, die von Leidenschaft und höchstem Einsatz geprägt waren, werden uns immer mit hoher Wertschätzung und tiefer Dankbarkeit an ihn erinnern.

Wir trauern mit seiner Familie.

**Geschäftsführung und Belegschaft
der Kaufhaus Martin Stolz GmbH**Natursteine Wegner
Schwerin Tel. 0171/5788448
Wittenburg Tel. 038852/52258
Gadebusch Tel. 03886/715150
www.steinmetzmeister-wegner.de**Gedenken in Stein.**
Grabmale & Abdeckplatten
Einfassungen & Skulpturen
Ornamente & Bronzen
Restaurierung von GrabmalenRogahner Straße 2
19053 Schwerin
Mo-Fr 10-17 Uhr Sa: 9-12 UhrTelefon 0385 / 719584
Filiale 0385 / 34356890

www.bildhauer-lange.de

Hilfe und Beistand im Trauerfall

Bestattungsinstitut

Hennig

19053 Schwerin, Arsenalstraße 19-21

PARKPLÄTZE im WURM-Parkhaus

592330

Tag u. Nacht sowie an Sonn- u. Feiertagen

Beerdigungen in Schwerin und Umland • Überführungen im In- und Ausland

• Erd- und Feuerbestattungen • Seebestattungen • Friedwaldbestattungen

• Erdigungen aller Formalitäten. Auf Wunsch Aufnahme von Bestattungen auch bei Ihnen zu Hause. Trauerkarten druck und eigene Kranzbinderie. Trauereien in eigener Trauerhalle sowie Abschiednahmen in eigenen Räumen möglich.

www.bestattungen-hennig-schwerin.de

Rund um Schwerin

Drückjagd: Zeit der Einzelgänger

Große Jagden laufen unter erschweren Bedingungen / Die Jäger wünschen sich Unterstützung vom Landkreis

Von Katja Müller

ZIELITZ Hahn in Ruh. Alle Jäger haben ihre Posten verlassen. Es ist wieder still im Wald. Die ersten Drückjagden in der Region sind gelaufen. Die Geselligkeit blieb aus. Die Waidmänner waren als Einzelgänger unterwegs. Ungewollt. Doch die aktuellen Corona-Auflagen zwingen die Landesforst dazu. „Wir müssen uns klar an die Spielregeln halten, da gibt es für die Präventionsarbeit in Sachen Afrikanischer Schweinepest keine Ausnahmen“, sagt Forstamtsleiter Christian Lange.

In seinem Zuständigkeitsbereich, dem Forstamt Friedrichsmoor, sind während der jüngsten Drückjagden in den Revieren Zielitz, Friedrichsruhe und Buchholz 52 Wildschweine geschossen worden. 50 allein in Buchholz. „Es ist in diesem Jahr sehr unterschied-

lich. Wir sind gespannt, wie es in der Lewitz wird.“

Denn am 4. Dezember steht die große Traditionsjagd in Friedrichsmoor an, die diesmal in zwei aufgeteilt wird. „Wir machen eine in Jamel und eine in Friedrichsmoor, denn insgesamt sind nur 100 Mitwirkende gestattet und sonst hatten wir schon knapp 100 Schützen bei einer Jagd“, erklärt Christian Lange mit dem Verweis, dass noch Treiber und Hundeführer dazuzählen. Die zweite große Lewitzjagd am 5. Dezember in Bahnhüschen werde ebenfalls geteilt, hinzu kommen Banzkow und Sukow.

Die Schützenführer bergen das Wild und bringen es zum Sammelplatz, dort wird es gewogen und dem Wildhändler übergeben. Alle anderen Jäger sind da bereits zu Hause. „Sonst hat man sich noch zusammen gesetzt, die Jagd ausgewertet

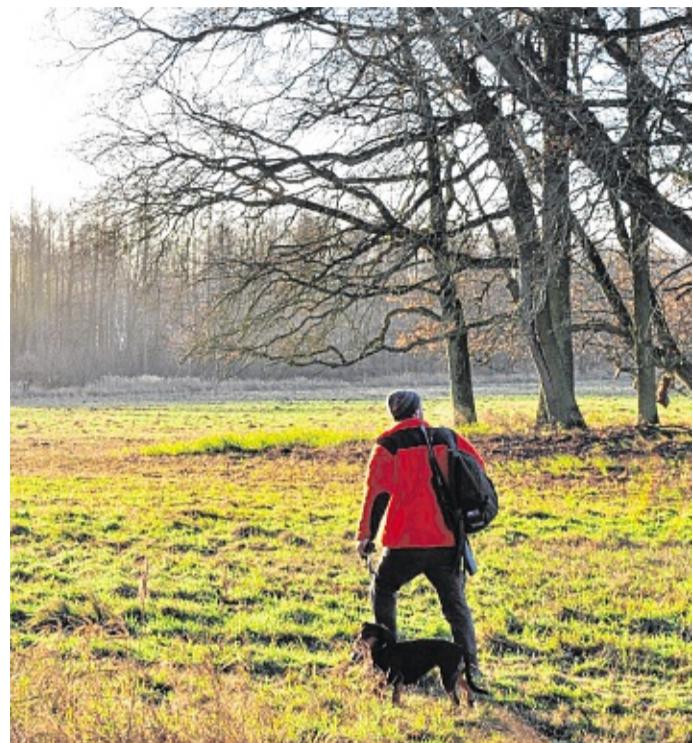
und gefragt, wie es dem anderen so geht. Jetzt ist es sehr anonym und komisch“, erzählt einer der Jäger. Christian Lange kann das verstehen, aber er hat keine Lösung: „Wir können alle nur hoffen, dass es bald anders wird. Wichtig ist momentan, dass wir Strecke machen.“

Im vergangenen Jahr standen auf seiner Liste 150 Wildschweine. Aktuell liegt die Bilanz im Forstamt bei 220 gemeldeten. Ungeachtet dessen wird weiter gejagt. „Wir haben teilweise sehr große Rotten und Bereiche, in denen sich das Wild zurückzieht, wie bei Buchholz“, sagt Christian Lange. Für den Bereich werden nun weitere, kleine Drückjagden geplant.

Der Absatz beim Wildbret sei gut und aktuell bestehe keine Sorge, auf dem Erlegten sitzen zu bleiben oder es wieder für Schleuderpreise veräußern zu müssen. Und beim Blick über

die Landesgrenzen hinaus fällt auf, dass manche Landkreise zusätzliche Anreize für ihre Jäger schaffen wie beispielsweise Vorpommern-Greifswald. Dort hat Landrat Michael Sack (CDU) erklärt, dass der Kreis die Trichinenprobe für die Jäger bezahlt. Aktuell wird im Landkreis Nordwestmecklenburg darüber beraten. Die Kosten liegen pro Untersuchung zwischen acht und zehn Euro pro Tier. Im Bereich Mecklenburgische Seenplatte sogar darüber.

Auf Nachfrage beim Landkreis Ludwigslust-Parchim, wo eine Trichinenprobe aktuell mehr als neun Euro kostet, heißt es: „Das Thema wird aktuell beraten. Noch gibt es allerdings kein abschließendes Ergebnis“, erklärt Kreissprecher Andreas Bonin. Die Jäger im Land forcieren eine übergreifende Lösung, einheitlich für alle Kreise.



Kein Jagdkollege weit und breit: In diesem Jahr geht es für die Waidmänner bei den Drückjagden ganz ungesellig zu. Allein hin und direkt nach der Jagd nach Hause.

FOTO: KATJA MÜLLER

Polizei auf Corona-Streife

SCHWERINER UMLAND Sie schauen genau hin und prüfen, ob sich alle an die angeordneten Corona-Regeln halten: Mitarbeiter des Landkreises Ludwigslust-Parchim, der Ordnungsämter und der Polizeiinspektion. Tragen Kunden des Einzelhandels den Mund-Nasenschutz? Halten sich die Menschen an die Regelungen der einzelnen Unternehmen? Besonders achten die Kontrol-

leure aber darauf, dass Spender mit Desinfektionsmittel am Eingangsbereich stehen. Neben dem Einzelhandel stehen auch Frisörsalons auf dem Kontrollplan. Aber auch in der Öffentlichkeit wird genau hingeschaut, ob alle die Abstandsregeln einhalten. „Wir haben nicht viele Verstöße“, sagt Sascha Fligge vom Grabower Ordnungsamt. Die Kontrollen laufen im gesamten Landkreis.

Pläne auf Eis gelegt: Banzkow muss sparen

BANZKOW Die ganz genauen Zahlen kennt Ralf Michalski noch nicht. Klar ist dem Banzkower Bürgermeister nur, dass er im kommenden Jahr deutlich weniger Geld für die Gemeinde zur Verfügung hat. „Es kommt vieles zusammen. Die Corona-Pandemie und damit verbunden weniger Steuereinnahmen, dann gibt es aufgrund des Finanzausgleichsgesetzes auch weniger Zuweisungen“, erklärt er.

Am Ende sind es mindestens 560 000 Euro, die der Gemeinde fehlen. „Wir schaffen trotzdem einen ausgeglichenen Haushalt, aber nur, wenn wir auch wirklich mit dem Sparen anfangen“, sagt der Bürgermeister und beginnt, die ersten Maßnahmen aufzuzählen. So werde der Ausbau der Banzkower Feuerwehr vorerst verschoben. Der Dachboden stand auf dem Plan für 2021. Doch daraus wird nichts. „Das muss warten. Wir sichern den Kameraden zu, dass wir den Brandschutz und die Nachwuchsarbeit auf keinen Fall gefährden, aber alles Zusätzliche, das ist nicht drin“, betont der Bürgermeister.

Aus dem Plan gestrichen wurde jetzt zudem die Sanierung der Alten Landstraße zwischen Plate und Banzkow. Angedacht war, dass die beiden Gemeinden das Projekt zusammen realisieren. „Wir schauen jetzt, wie wir die Finanzen wieder aufbessern können“, erklärt Ralf Michalski.

ANZEIGE
Weil's auf sie ankommt!

Pflege-
Netzwerk
Deutschland

Eine Initiative von:

 Bundesministerium für Gesundheit

Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland. Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren. Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen. **Machen auch Sie mit!**

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf: www.pflegenetzwerk-deutschland.de

Rund um Schwerin



GEBURTSTAGE

Sonnabend
Carola Görs (80)
 aus Rugensee
Horst Zuroch (75)
 aus Stralendorf
Peter Schween (80)
 aus Conrads
Hans-Jürgen Marschollek (70)
 aus Buchholz
 Sonntag
Roland Heyl (70)
 aus Pinnow
Ralph-Detlev Barnstner (70)
 aus Dümmen
Grete Deichmann (70)
 aus Pampow
Eckhard Eschmann (85)
 aus Wittenförden
Else Gazioch (90)
 aus Leezen
Sabine Ihde (70)
 aus Plate
Annegrit Wendland (70)
 aus Sukow
Reinhard Dedelow (70)
 aus Liessow

BEREITSCHAFTEN SCHWERIN

Feuerwehr und Rettungsdienst: 112
Polizei: 110

Telefonseelsorge:
 Tel. 0800 / 1 11 01 11
Corona-Seelsorge-Hotline der Nordkirche (tägl. von 14-18 Uhr):
 Tel. 0800 / 45 40 106

Kassenärztlicher Notdienst:
 Tel. 0385 / 5 20 36 00
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst:

Tel. 116 117,
 Weitere Informationen im Internet unter: www.kvmv.de > Patienten > Hilfe auf einen Blick
 Sprechzeiten in den Helios-Kliniken
 Mo., Di., Do. 19 bis 23 Uhr,
 Mi. und Fr. 14 bis 23 Uhr,
 Wochenende und Feiertag von 7 bis 23 Uhr

Kinderarzt: Helios-Kliniken,
 Mo., Di., Do. 19 bis 20 Uhr,
 Mi., Fr. 18 bis 20 Uhr,
 Wochenende 8 bis 20 Uhr,
 Tel. 0180 / 56 68 22 26 01

Zahnarzt
 Sprechzeit Mo. bis Fr. 19 - 21 Uhr,
 Sa., So. und feiertags 9 - 11 und
 15 - 18 Uhr:
 Sonnabend und Sonntag
Thomas Zumstrull,
 Lübecker Straße 115, Schwerin,
 Tel. Praxis 0385 / 71 06 92

Apotheken
Hof-Apotheke,
 Puschkinstraße 47,
 von Sonnabend, 8 Uhr, bis
 Sonntag, 8 Uhr,
 Tel. 0385 / 56 50 82

Schlosspark-Apotheke,
 Schlossstraße 39,
 von Sonntag, 8 Uhr, bis
 Montag, 8 Uhr,
 Tel. 0385 / 5 55 72 22

Tierarzt
 bis 26. November
DVM Thomas Hauff,
 Gadebuscher Straße 124,
 Tel. 4 88 53 33

SCHWERINER UMLAND

Apotheke
Apotheke Crivitz,
 Große Straße 49, Crivitz,
 Sonnabend von 18 bis 19 Uhr,
 Sonntag von 10 bis 11 Uhr,
 Tel. 0 38 63 / 22 22 77

 **Gottesdienste unter**
www.kirche-mv.de/veranstaltungen

Demokratie per Mausklick

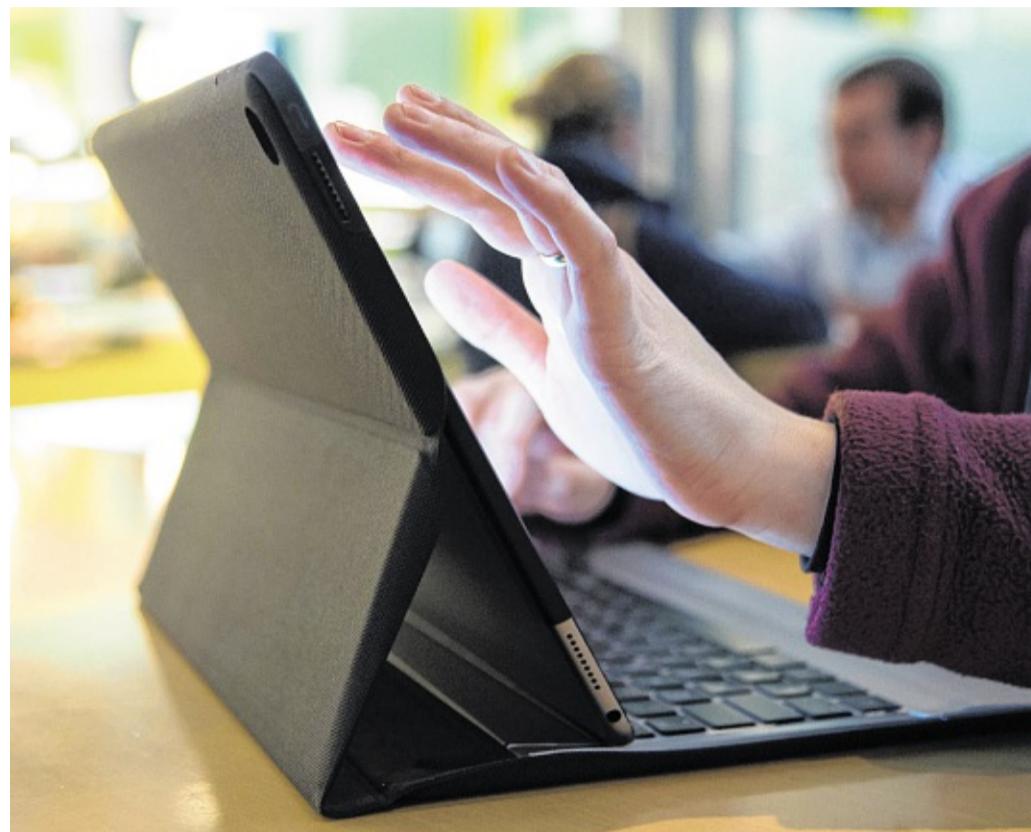
Damit die Kommunalpolitik handlungsfähig bleibt, stellen immer mehr Gemeinden im Umland auf eine digitale Arbeitsweise um

Von Elisa Perz

SCHWERINER UMLAND Die Einladung kommt nicht mehr mit der Post, sondern per E-Mail. Die Unterlagen für die nächste Beschlussvorlage werden nicht mehr ausgedruckt und den Gemeindevertretern als dicker Stapel gereicht, sondern online zur Verfügung gestellt. So sieht die moderne Gremienarbeit heutzutage aus. Papierlos. Digital eben.

Erst kürzlich hat die Gemeinde Seehof den Kauf von mehreren Diensttablets beschlossen und ihre Gemeindevertreter damit ausgestattet, um dem Papier den Rücken zu kehren. Nutzen noch weitere Gemeinden im Schweriner Umland den digitalen Weg, wenn auch mit anderen Mitteln? Die Antwort darauf lautet ganz klar: Ja.

Vorreiter sind dabei mit Blick auf die Anzahl die Kommunen im Amt Ludwigslust-Land. In zehn von elf Gemeinden hat die papierlose Arbeit längst Einzug gehalten. Alle Gemeindevertreter außer die von Alt Krenzlin können ihre Einladungen zu den Sitzungen sowie die Bekanntmachungen auf Wunsch elektronisch erhalten. Dafür wurden schon vor einigen Monaten die Weichen gestellt, wie der leitende Verwaltungsbeamte Wolfgang Utech berichtet. „In den entsprechenden Gemeinden wurden noch vor Beginn der Corona-Pandemie die Hauptsitzungen dahingehend geändert.“ Rund 90 Prozent der Gremienmitglieder



Tablets statt Papierstapel auf dem Tisch: So sieht moderne, digitale Gremienarbeit heutzutage aus.

FOTO: DPA/ ANDREA WARNECKE

würden die Möglichkeit in Anspruch nehmen. Dafür haben sie laut der Auskunft von Utech für die laufende Legislaturperiode einmalig einen Zuschuss von 300 Euro bekommen. Denn: Die Lokalpolitiker im Amt Ludwigslust-Land müssen ihre eigenen Endgeräte wie Tablets oder Laptops nutzen.

Unabhängig von der Art des Endgeräts liegt der Vorteil der elektronischen Verfahrensweise für den leitenden Verwaltungsbeamten auf der Hand:

Im Amt werde Zeit gespart. Schließlich müssten nicht mehr so viele Unterlagen kopiert werden. Insgesamt sei die Arbeit unkomplizierter.

Davon profitieren ebenfalls bereits Kommunen im Amt Crivitz und neben Seehof weitere Gemeinden im Amt Lützow-Lübstorf. Lediglich im Amt Stralendorf ist der endgültige Startschuss für die Umstellung auf die papierlose Arbeit noch nicht gefallen. Doch der dürfte nicht mehr lange auf sich warten lassen. „Die Einführung

des elektronischen Sitzungsdienstes im Amt Stralendorf steht kurz bevor. Derzeit befinden wir uns in Zusammenarbeit mit der Firma Somacos in der Schlussphase der Vorbereitungen zur Einrichtung der Anwendungssoftware „Session“, berichtet Maik Helterhoff.

Mit der Software können die Gemeindevertreter anschließend zum Beispiel auf Vorlagen für Beschlüsse zugreifen und digital darüber abstimmen. Die Wittenfördener Gemeindever-



Der frisch gewählte Vorstand: Vorsitzender Stefan Eggeling mit seiner Stellvertreterin Stefanie Ruchel (l.) und Kassenwartin Jennifer Blaut.

FOTO: FREIBERG

Eltern schließen sich zusammen

RASTOW Rückenwind für die Lütten Swölken: Die Rastower Einrichtung hat nun auch einen eigenen Förderverein. Vor wenigen Wochen haben sich acht Personen, allen voran der frisch gewählte Vorsitzende Stefan Eggeling, zusammengefunden, um die Gründung voranzutreiben. Die Eintragung ins Ver einsregister stehe zwar noch aus, erklärt Eggerling. „Aber dafür haben sich schon zahlreiche Eltern bei uns gemeldet, die sich bei uns engagieren wollen. Das freut uns natürlich sehr, denn wir sehen uns selber als Mitmach-Verein. Jeder kann sich einbringen – egal, welchen Posten er innehält.“

Und Unterstützung können die Fördervereinsmitglieder bei ihren Vorhaben auch noch

gebrauchen. Flohmarkt, Küchenbasar, Spendenlauf – Es gebe schon Ideen, Geld für die Einrichtung zu sammeln, sagt der Dreifach-Papa, dessen älteste Tochter aktuell den Kindergarten besucht. Um Geld in die Vereinskasse zu spülen, haben die Rastower genauso Unternehmen im Blick. „Es gibt einige Firmen, die Vereine finanziell unter die Arme greifen. Da möchten wir ansetzen.“

Man hat eben als eingetragener Verein im Vergleich zu einer losen Gruppe von Eltern ganz andere Möglichkeiten, Geld einzutreiben“, berichtet Stefan Eggeling. Im Vorstand stehen ihm im Übrigen noch Stefanie Ruchel als Vize-Chefin und Jennifer Blaut als Kassenwartin zur Seite. elpe

Werkzeugdiebe auf der Autobahn gestoppt

WITTENBURG Werkzeugdiebe wurden auf der A 24 bei Wittenburg erwischt. Neuwertige und zum Teil originalverpackte Gartenwerkzeuge, aber auch zahlreiche Bohrer, Zangen, Seiten schneider und Schraubendreher fand die Polizei bei der Kontrolle.

Beamte aus Schleswig-Holstein waren auf ihr Fahrzeug aufmerksam geworden, weil an ihm gefälschte Kennzeichen angebracht waren und hatten den Wagen verfolgt. Einen Herkunfts nach-

weis der Werkzeuge konnten die beiden im Wagen befindlichen Männer im Alter von 27 und 30 Jahren, die die Aussage vor der Polizei verweigerten, nicht erbringen.

Die Polizei beschlagnahmte den Fund. Gegen sie wurde Strafanzeige wegen des Verdachts des Diebstahls er stellt. Daneben müssen sich die Tatverdächtigen bezüglich ihres Fahrzeugs wegen Urkundenfälschung und Verstoßes gegen das Pflichtversicherungsgesetz verantworten.

Diebe brechen in Wochenendhaus ein

RABEN STEINFELD Aus einem Einfamilienhaus in Raben Steinfeld haben unbekannte Täter diverses Werkzeug im Wert von mehreren hundert Euro gestohlen. Die Tat in dem als Wochenendhaus genutzten Gebäude, in dem Renovierungsarbeiten vorgenommen werden, ereignete sich zwischen Dienstag und Donnerstagabend. Den Spuren zufolge drangen die

Täter durch ein gewaltsam geöffnetes Fenster in das Haus ein und entwendeten dort unter anderem eine Bohrmaschine, eine Ketten säge sowie eine Schleif- und Poliermaschine. Die Kriminalpolizei sicherte Spuren am Tator und ermittelt jetzt wegen Diebstahls im besonders schweren Fall. Hinweise an die Polizei unter Telefon 03847/43270.

treter bekommen für die Nutzung des Programms Diensttablets von der Gemeinde gestellt, die Pampower erhalten – wie die Gemeindevertreter im Amt Ludwigslust-Land – einen einmaligen Zuschuss pro Wahlperiode, der liegt hier bei 250 Euro. Bei den restlichen Kommunen im Amt Stralendorf ist die Entscheidung über die mobilen Endgeräte noch offen. Doch bis zur Einführung der Software laufen die Vorbereitung und Durchführung der Sitzung dort ohnehin wie gewohnt ab.

Und danach? Braucht es bei all den digitalisierten Arbeitsschritten künftig überhaupt noch Präsenz-Sitzungen? Oder könnten sich die Gremienmitglieder nicht auch per Videokonferenz „zusammensetzen“? Nein – meint zumindest der Städte- und Gemeindetag in MV. „Das bekommen wir derzeit noch nicht hin. Dazu ist die Breitbandversorgung in den ländlichen Regionen stellweise zu schlecht“, verdeutlicht Klaus-Michael Glaser das Problem, der ebenfalls im Kreistag für Ludwigslust-Parchim sitzt und als erster Amtsvorsteher in Crivitz im Einsatz ist. Gremien, die ihre Arbeit aber gerade jetzt in Zeiten der Corona-Pandemie ohne Sitzungen aufrechterhalten wollen, schlägt Glaser Telefonkonferenzen und Umlaufbeschlüsse als Alternativen vor. Letztere könnten einfach per E-Mail umgesetzt werden. Also auch paperlos.

Zeitung für Schwerin
Leitender Redakteur Lokales Timo Weber
Leiter Regional-Desk Udo Mitzlaff
Chefreporter Lokales Hans-Georg Taken
Redaktion verantwortlich: Bert Schüttelpelz, Katja Müller
Marco Dittmer, Sebastian Kabst, Christian Koepke, Christina Köhn, Maren Ramünke-Hoefner, Hagen Bischoff (Sport)
Anschrift Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin Telefon: 0385/63 78 81 57 Fax: 0385/63 78 81 55 E-Mail: schwerin@svz.de, umland@svz.de
Verkaufsfertigung Maik Trinkhahn
Abonnementservice Telefon: 0385/63 78 83 33 Fax: 0385/63 78 83 35 E-Mail: abo@svz.de
Kleinanzeigenannahme Telefon: 0385/63 78 84 44 Fax: 0385/63 78 84 55 E-Mail: kleinanzeigen@medienhaupte Nord
Kunden-Center Öffnungszeiten Mo. bis Fr. 9.30 – 18.00 Uhr und Sa. 10.00 – 13.00 Uhr Mecklenburgstr. 39, Schwerin Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 44

Bessere Technik für Laster der Gemeinde

PINNOW Der Laster der Gemeinde Pinnow im Bauhof muss technisch aufgerüstet werden. Um die rund 3100 Euro dafür bereitzustellen, müssen die Gemeindevertreter dem entsprechenden Beschluss zustimmen. Das soll am 24. November um 19 Uhr im Bürgerhaus in Pinnow geschehen. Zuvor können Einwohner Fragen stellen.

Wirtschaft & Politik

Aktuelles aus der Region & der Welt

Zahl des Tages

400 Euro

Fast ein Viertel der Deutschen (24 Prozent) verzeichnet durch die Corona-Krise deutliche Einbußen beim Haushaltsnettoeinkommen. Im Schnitt hätten sie 400 Euro weniger im Portemonnaie als vor der Pandemie, heißt es in einer gestern veröffentlichten Untersuchung der Deutschen Bank. Die Einbußen treffen Menschen mit ohnehin geringerem Einkommen besonders stark. Insgesamt sieht sich die Hälfte der Geringverdiener „am finanziellen Existenzminimum“. Fünf Prozent der im September vor dem Beschluss zum Teil-Lockdown 3200 Befragten gaben hingegen an, mit Corona über ein höheres Einkommen zu verfügen. *dpa*

Nachricht

Milchproduktion in Upahl ruht

GREVESMÜHLEN In der Molkerei in Upahl steht die Produktion nach einem Brand in der Nacht zu Donnerstag weiter still. Wie ein Sprecher der Staatsanwaltschaft Schwerin gestern sagte, ist der Brandort – ein Raum mit wichtiger Computer- und Steuerungstechnik – weiterhin beschlagnahmt. Ein Brandgutachter soll nun die genaue Ursache für das Feuer ermitteln. Mit einem Ergebnis wird aber erst Anfang der kommenden Woche gerechnet. Die Polizei schätzt den Schaden auf etwa 700 000 Euro. Das Feuer war kurz nach Mitternacht in dem Technikraum ausgebrochen. Durch Brandmelder war die Feuerwehr alarmiert worden, die den Brand nach mehreren Stunden löschen konnten. Verletzt wurde niemand. Bisher spreche viel für einen technischen Defekt, sagte der Sprecher der Staatsanwaltschaft. *dpa*

Geflügel muss vorerst nicht in Stall

Backhaus mahnt Geflügelhalter zu grösster Vorsicht

Von Iris Leithold

SCHWERIN Mecklenburg-Vorpommern verzichtet vorerst auf eine landesweite Stallpflicht für Hausgeflügel wegen der Vogelgrippe. Die Situation habe sich etwas beruhigt, es seien keine weiteren Ausbrüche der Geflügelpest in Betrieben zu verzeichnen, sagte Agrarminister Till Backhaus (SPD) gestern nach einer Beratung mit Vertretern der Landkreise. „Die Experten des Friedrich-Loeffler-Instituts warnen uns aber, dass die Ruhe trügerisch sein kann.“ Der Winter sei noch lang und niemand könne sich vor einem weiteren Seuchenge schehen sicher wähnen.

Till Backhaus
Agrarministerminister

gelungen unterscheiden sich in den einzelnen Landkreisen und sind auf deren Internetseiten veröffentlicht. Eine flächendeckende Stallpflicht für sämtliches Hausgeflügel gilt zum Beispiel im Landkreis Vorpommern-Rügen und in der Landeshauptstadt Schwerin. In mehreren Landkreisen müssen Unternehmen ihr Geflügel im Stall lassen. Alle Kreise haben zudem Risikogebiete vor allem an Gewässern ausgewiesen, wo alle Halter ihr Geflügel aufstellen müssen.

Ziel der Maßnahmen ist es, den Kontakt mit Wildvögeln zu vermeiden, die als Überträger des Vogelgrippe-Virus gelten. „Das Phänomen, dass Wildenten für das Monitoring gesund erlegt werden, sich dann aber doch in einem nicht unerheblichen Umfang als Viruspositiv erweisen, ist in dieser Weise neu“, sagte Till Backhaus. „Es besteht die Möglichkeit, dass das Wassergeflügel und hier insbesondere die Wildenten ein stilles Virus-Reservoir darstellen und damit als dauerhafte Virus-Verbreiter in Erscheinung treten.“

Nach dem bisher größten Vogelgrippe-Ausbruch in Mecklenburg-Vorpommern bei zwei Betrieben in Eschenhörn bei Gnoien (Landkreis Rostock) sind alle betroffenen Ställe geräumt. Wie ein Sprecher des Landkreises gestern sagte, sind 67 000 Bio-Legehenen getötet und entsorgt werden. Die Desinfektion der Stallgebäude und des Umfeldes der Betriebe laufe an, das werde mehrere Wochen dauern. *dpa*

beteiligt sind. Dazu gehört auch die Fährhafen Sassnitz GmbH.

Ein Sprecher des Hafens sagte, das sei kein Thema. Der Hafen Sassnitz-Mukran sei nicht Verhandlungspartner der US-Regierung, das sei die Bundesregierung. Auf Flächen, die der Hafen verwaltet, lagerten weiterhin Rohre für den Weiterbau der Pipeline spekuliert. Es fehlen noch 150 des insgesamt 2360 Kilometer langen Doppelstrangs.

Keiner will Koch oder Kellner werden



FOTO: DPA/SEBASTIAN GOLLNOW

SCHWERIN In Mecklenburg-Vorpommern sind etwas mehr Ausbildungsplätze unbesetzt geblieben als im Vorjahr. Ende September waren 1609 Ausbildungsplätze noch frei, wie die Bundesagentur für Arbeit gestern in Schwerin mitteilte. Dies sind den Angaben zufolge neun Stellen mehr als zum Vorjahreszeitpunkt. 391 Jugendliche blieben demnach ohne Ausbildungsvertrag, im Vorjahr waren es noch 445. Zu den häufigsten noch offenen Ausbildungsberufen im Nordosten zählen Koch, Hotel- und Restaurantfachleute so-

wie Berufe aus dem Verkauf und Logistik. Laut Bundesagentur für Arbeit haben sich von Oktober 2019 bis September 2020 rund 7200 Jugendliche als Bewerber gemeldet, etwa 13 Prozent weniger als im Ausbildungsjahr zuvor. Demnach lag das Minus bei Abiturienten, die sich für eine Ausbildung beworben hatten, bei rund einem Viertel. „Viele Jugendliche und ihre Eltern waren auch verunsichert, ob ein Ausbildungsbetrieb unbeschadet die Krise übersteht“, sagte Bildungsministerin Bettina Martin (SPD). *dpa*

Vorschläge zur Hartz-IV-Reform: Weniger Härte bei Ersparnem

DÜSSELDORF/MÜNCHEN

Arbeitsminister aus vier Bundesländern haben sich dafür ausgesprochen, mit Hartz-IV-Beziehern in bestimmten Aspekten weniger hart umzugehen als bisher. Die Unionspolitiker aus Nordrhein-Westfalen, Bayern, Baden-Württemberg

und Mecklenburg-Vorpommern schlagen in einem Forderungskatalog an den Bund zum Beispiel vor, dass Bezieher von Grundsicherung mehr Ersparnisse und andere Sachwerte behalten dürfen als bisher. Die Menschen sollten „nicht jeden selbst verdienten Groschen, den

sie über die Jahre abgezwackt haben, aufbrauchen müssen, bevor sie staatliche Hilfe bekommen“, begründete NRW-Arbeitsminister Karl-Josef Laumann (CDU) den Vorschlag. Es gehe um die Lebensleistung. Auch Freibeträge für Aufstocker sollen erhöht werden. *dpa*

Frist für Ende der Zusammenarbeit mit Nord Stream 2 läuft ab

Sassnitzer Bürgermeister: „Wir haben nichts falsch gemacht“ / Bau der Leitung ruht seit fast einem Jahr / 150 Kilometer fehlen noch

SASSNITZ Für die am Weiterbau der Ostsee-Pipeline Nord Stream 2 beteiligten Unternehmen ist eine Frist für Sanktionen durch die USA abgelaufen. Nach im Oktober veröffentlichten Leitlinien des US-Außenministeriums sollten Unternehmen innerhalb von 30 Tagen ihre Dienstleistungen für die Bereitstellung oder den Betrieb von Schiffen beenden, die an der Verlegung von Rohren für die Pipeline



Rohre für die Ostsee-Gaspipeline
FOTO: DPA/SAUER

Deutschland bringen soll.

Allerdings ruht der Bau der Leitung seit fast einem Jahr. Im Dezember 2019 hatte nach ersten US-Sanktionsdrohungen zuerst die Schweizer Firma Allseas ihre Verlegearbeiten ausgesetzt und ihre Schiffe zurückgezogen. Seitdem wird über den Weiterbau der Leitung durch russische Schiffe spekuliert. Es fehlen noch 150 des insgesamt 2360 Kilometer langen Doppelstrangs.

Solange gearbeitet wurde, stellte der Hafen dem Sprecher zufolge die Kaikante für die Verlegeschiffe zur Verfügung und übernahm den Transport der Rohre zu den Schiffen. Zudem erfolgten Hafendienstleistungen wie die Müllentsorgung.

Der Sassnitzer Bürgermeister Frank Kracht (parteilos) sagte, seit dem Drohbrief von drei US-Senatoren im August habe der Fährhafen keine wei-

teren Schreiben erhalten. Darin sei den Vorstandsmitgliedern, leitenden Angestellten und Aktionären die Einreise in die USA untersagt worden. Jegliches Eigentum in den USA werde eingefroren. Kracht sagte gestern: „Ich bin weiter überzeugt davon, dass wir nichts falsch gemacht haben. Der Fährhafen Sassnitz hat an einem rechtsstaatlich genehmigten Projekt mitgearbeitet.“ *dpa*

Politik

Presseschau

Frankfurter Rundschau

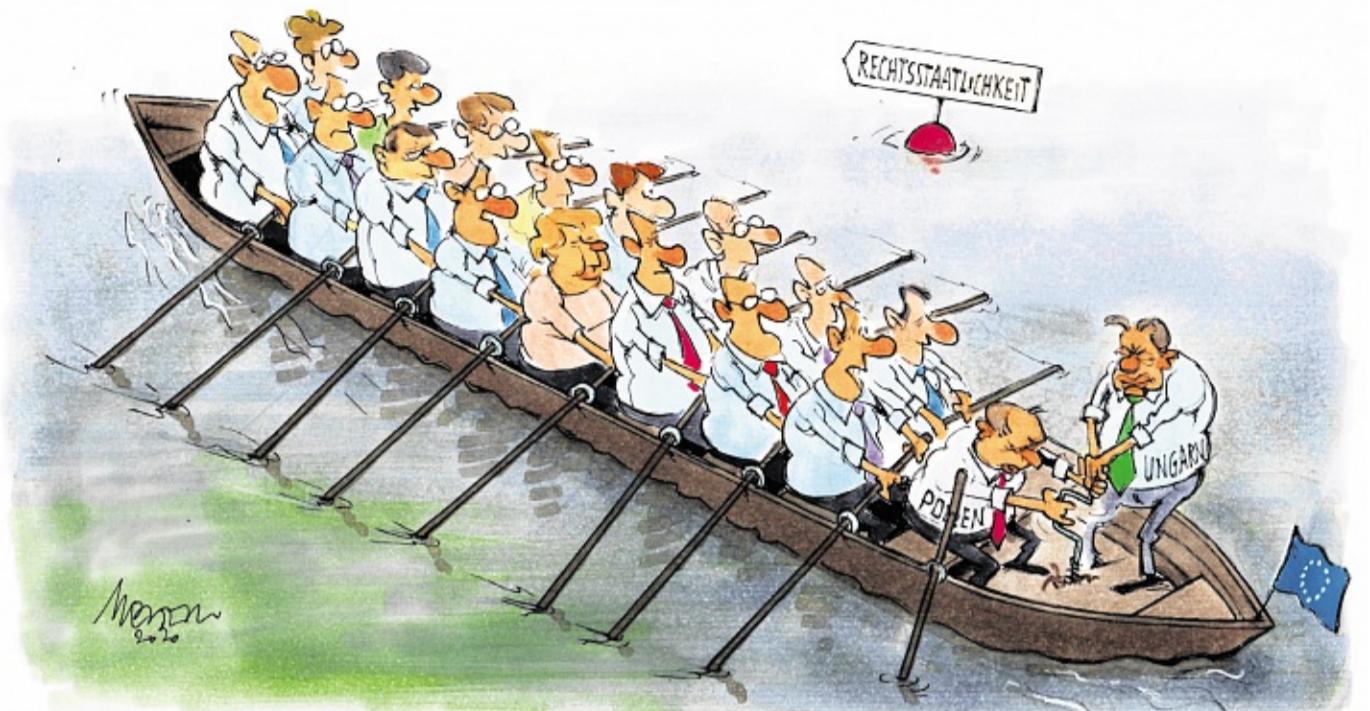
Hier heißt es zu den Störern im Bundestag: „Drei AfD-Abgeordnete haben vier Demokratiegegnern die Tür zum Bundestag geöffnet. Damit ist ein neues Tabu gebrochen. Schon Ende August konnten Mitglieder der ‚Querdenker‘-Demo nur im letzten Moment daran gehindert werden, in den Reichs-

tag einzudringen. Wer immer das als Irrläufer einer ansonsten berechtigten Protestbewegung verharmlost hat, sollte aufwachen. Wir haben es mit systematisch gesteuerter Gewalt gegen Gebäude, Menschen und Institutionen der Demokratie zu tun. Hier sind Verfassungsfeinde am Werk.“ *dpa*

Passauer Neue Presse

Zum selben Thema heißt es hier: „Wenn die Fraktionsführung der AfD nun Bedauern über diesen unglaublichen Eklat äußert, dann ist das schiere Heuchelei. Fleisch vom Fleisch der AfD ist es, wenn durch eine bewusst inszenierte Grenzüberschreitung provoziert wird. Dieses

Muster wurde in den Parlamenten so vielfach erprobt, dass sich Alexander Gauland & Co. jetzt nicht künstlich überrascht geben müssen. Das Übergriffe der Provokationen hat allerdings eine neue Dimension. Es atmet den Ungeist des Bürgerkriegs.“ *dpa*



KARIKATUR: GERHARD MESTER

Alle in einem Boot.

WHO rät von Remdesivir bei Covid-19 ab

GENF Die Weltgesundheitsorganisation WHO rät vom Einsatz des einst vielversprechenden Medikaments Remdesivir bei Covid-19-Erkrankungen ab. Nach eingehender Prüfung sei ein Experten-gremium der WHO zu dem Schluss gekommen, dass das Mittel „keinen bedeutenden Einfluss auf die Sterblichkeit“ habe. Das gelte auch für andere wichtige Faktoren wie den Bedarf an künstlicher Beatmung oder die Zeit bis zu einer Besserung, teilte die WHO gestern in Genf mit. Es sei zudem noch nicht ausgeschlossen, dass das Medikament auch Schaden anrichten könnte. Dazu kämen die Kosten.

Remdesivir war vom US-Pharmakonzern Gilead ursprünglich zur Bekämpfung des Ebola-Virus entwickelt worden. Nach Ausbruch der Corona-Pandemie galt es eine Zeit lang als Hoffnungsträger im Kampf gegen Covid-19. Es erhielt im Juli als erstes Mittel überhaupt in Europa eine Zulassung unter Auflagen zur spezifischen Behandlung von bestimmten Patienten. Zuletzt hatten Tests aber nahegelegt, dass der Nutzen des Präparats bestenfalls gering ist. *dpa*

BERLIN Angesichts der hohen Infektionszahlen wollen die Bundesländer offenbar die bestehenden Corona-Einschränkungen bis zum 20. Dezember verlängern und teilweise verschärfen. Das berichteten die „Berliner Morgenpost“ und das Portal „Business Insider“ gestern unter Berufung auf Informationen aus Länderkreisen.

Im Gespräch ist demnach auch eine Verlängerung der Weihnachtsferien in den Januar hinein. Unter Berufung auf Koalitionskreise hieß es, es zeichne sich zwischen den Ländern ein weitgehender Konsens über die Verlängerung der zunächst nur für November geplanten Beschränkungen bis kurz vor Weihnachten ab. Gaststätten, Kultur- und Freizeiteinrichtungen dürften damit geschlossen bleiben. Geschäfte sollen dagegen im für sie wichtigen Weihnachtsgeschäft offensichtlich öffnen dürfen.

In „Business Insider“ hieß es zudem, die Länder befürworteten eine Ausweitung der Pflicht zum Tragen eines

Länder für Lockdown bis 20. Dezember

Verlängerung der Weihnachtsferien im Gespräch / Beschlüsse am Mittwoch?

KOMMENTAR

Ermächtigung ja, Allmacht nein

Ob Masken sinnvoll sind oder nicht, frühe Beatmung wirklich die beste Behandlung ist, wie ansteckend Kinder sind und welches der richtige Zeitpunkt für Beschränkungen des öffentlichen (und privaten) Lebens ist: Was Gesellschaft, aber auch Fachleute in den vergangenen Monaten der Corona-Pandemie alles nicht wussten, sollte zu einer gewissen Demut führen.

Die letzte Wahrheit, den einen unabwendbaren Weg aus der Pandemie gibt es ganz offenkundig nicht. Wer behauptet, ihn zu kennen, dem sollte gestort mit Misstrauen begegnet werden, ob örtliche Ärztin

oder pensionierter Virologe, Medienvertreter oder Mitglied einer Regierung.

Was immer also die Ministerpräsidenten in den nächsten Tagen vereinbaren: Es kann keinen Zweifel geben, dass sie in der Abwägung von Lage und Interessen das Beste wollen und weitere Einschränkungen diesem Ziel dienen. Es kann aber auch keinen Zweifel geben, dass ein Nachfragen, eine kritische Begleitung, auch ein Protest genau das gleiche Ziel hat, nämlich das unter dem Strich beste Ergebnis für die Gesellschaft.

Dünn ist und bleibt das Eis,

wenn es um demokratische und freiheitliche Grundrechte auch abseits der Pandemie geht. Wann würden sie denn das letzte Mal durch politisches Handeln erweitert? Oder kennt der Trend auch bei anderen Fragen der Zeit nur die andere Richtung, die Erosion? Mit Blick auf die Pandemie mag man vieles nicht wissen. Vielfach bewiesen ist, dass ein allmächtiger Staat historisch kein Erfolgsmodell ist.

Burkhard Ewert
B.Ewert@medienhausnord.de

Der Sprecher der Bundesregierung, Steffen Seibert, betonte den Ernst der Lage. Seit Inkrafttreten der gelösten Beschränkungen am 2. November habe sich zwar die Zahl der Neuinfektionen stabilisiert, „aber bei weit zu hohen Zahlen“, sagte er gestern. Auch die Zahl der Todesfälle durch Covid-19 sei zu hoch, es gehe um „200, 250 Menschen jeden Tag, die ihr Leben wegen dieser Krankheit verlieren“. Damit dürfe man sich „keine Minute abfinden“. Das Robert Koch-Institut (RKI) hatte gestern einen neuen Rekord mitgeteilt: Binnen eines Tages wurden demnach 23 648 Neuinfektionen gemeldet.

Gegner der Corona-Politik haben unterdessen für ihre Kundgebung heute in Leipzig 250 Teilnehmer angemeldet. Das teilte die Stadt gestern nach Abschluss der sogenannten Kooperationsgespräche mit. Sie sollen sich auf dem Kurt-Masur-Platz hinter dem Gewandhaus versammeln. Die Demonstration steht unter dem Motto „Das Leben nach Corona“. *AFP, dpa*

Mund-Nasen-Schutzes. Auch sollten die Obergrenzen für Feiern und Treffen in privaten und öffentlichen Räumen weiter abgesenkt werden. Weiterhin nicht bereit sind die Länder dagegen demnach

zu einer Halbierung von Schulklassen, wie es das Kanzleramt vergangene Woche vorgeschlagen hatte. Allerdings soll den Berichten zufolge der Präsenzunterricht für ältere Schüler weiter

heruntergefahren werden. Zudem könnten die Weihnachtsferien bundesweit um eine Woche bis zum 10. Januar verlängert werden, wenn das Infektionsgeschehen dies erfordere.

Ungarn gibt sich gesprächsbereit

Premier Orbán zu EU-Haushaltsblockade: Am Ende werden wir uns einigen



Ministerpräsident Viktor Orbán

FOTO: AFP/JOHN THYS

von Bürgerrechten oder Eingriffen in die Unabhängigkeit der Justiz kritisieren, seien vom liberalen US-Investor George Soros „korrumptiert“. „Der korrupteste Mensch der Weltpolitik – das ist heute George Soros“, sagte Orbán. „Diejenigen, die Ungarn und Polen attackieren und erpressen wollen, sind gewiss alleamt von George Soros korrumptierte Politiker.“ Beweise für seine Behauptungen legte Orbán nicht vor.

Ein in Brüssel diskutierter Lösungsansatz in dem Streit sind politische Zusicherungen der anderen Mitgliedstaaten an Warschau und Budapest. Änderungen an dem eigentlichen Rechtsstaatsmechanismus selbst gelten als schwierig. Das EU-Parlament machte bereits am Mittwoch klar, dass es „keine weiteren Zugeständnisse“ bei den über Wochen ausgetauschten Regelungen machen werde. *dpa, AFP*

BRÜSSEL/BUDAPEST Nach einem EU-Videogipfel ohne Durchbruch im Haushaltstreit mit Ungarn und Polen hat der ungarische Ministerpräsident Viktor Orbán Bereitschaft zu weiteren Gesprächen bekundet. „Die Verhandlungen müssen fortgesetzt werden, am Ende werden wir uns einigen“, sagte der rechtsnationale Politiker am Freitag im staatlichen Radio. Orbán gab dabei allerdings nicht zu erkennen, in

welche Richtung sich die Gespräche bewegen müssten, um einer Einigung näher zu kommen.

Ungarn und Polen hatten ihr Veto gegen einen zentralen Haushaltsbeschluss eingelegt und damit die Europäische Union in die Krise gestürzt. Die beiden Länder stößen sich an einer neuen Klaue zur Kürzung von Geldern bei bestimmten Rechtsstaatsverstößen in den Empfängerländern. Mit ihrem

Nein ist das gesamte 1,8 Billionen Euro schwere Haushaltspaket für die nächsten sieben Jahre vorerst blockiert. Das schließt 750 Milliarden Euro an Corona-Hilfen ein, auf die viele EU-Staaten dringend hoffen. Insbesondere Länder im Süden Europas fürchten, dass sich die Auszahlung dringend benötigter Corona-Hilfen verzögern wird.

In dem Rundfunk-Interview bekräftigte Orbán seine

harte Linie eher noch. Die zahlreichen internationalen Politiker, die Ungarn und Polen wegen der Missachtung

Einblicke

„Jeder soll Schnelltests machen dürfen“

Virologe Kekulé verteidigt schärfere Corona-Beschränkungen – hält aber nicht viel von der Ein-Kind-Regelung

BERLIN Mit seinem Ruf nach „Corona-Ferien“ wurde der Virologe Alexander Kekulé (62) im März zu den wichtigsten Deutern der Pandemie. Dann tauchte er fast ein halbes Jahr lang ab. Im Interview mit Tobias Schmidt meldet sich der Professor aus Halle zurück, um für eine neue Strategie im Kampf gegen das Virus zu werben. Am Montag erscheint sein Buch „Der Corona-Kompass“.

Herr Professor Kekulé, Sie haben sich in der Corona-Debatte lange zurückgehalten. Warum brechen Sie jetzt Ihr Schweigen?

Ich habe mich in den vergangenen Monaten ganz auf mein Buch konzentriert. Und es war absehbar, dass im Herbst eine heftige zweite Corona-Welle droht. Trotzdem wird noch immer händeringend nach einer funktionierenden Strategie gesucht, wie die Länder im Westen mit dem Virus leben können, ohne von einem Teil-Lockdown in den nächsten zu stolpern oder dauerhaft alles herunterzufahren, wie es die Franzosen machen. Daran habe ich gearbeitet.

Wie sieht Ihre Zauberformel aus, auf die die ganze Welt wartet?

Eine Zauberformel habe ich nicht, aber ich bin überzeugt: Wir müssen eine Art Schwarmresilienz entwickeln. Das erreichen wir, indem jeder erkennt und freiwillig akzeptiert, was er zur Eindämmung der Pandemie tun sollte. Dafür habe ich eine SMART-Strategie entwickelt. In meinem Buch beschreibe ich diese Strategie und erkläre das Hintergrundwissen, damit sich jeder Einzelne besser in der Pandemie zurechtfinden kann.

„Smart“ gleich „schlau“?

Nicht ganz. „S“ steht für Schutz der Risikogruppen. Ich bin entsetzt, dass – wie schon im Frühjahr – auch jetzt wieder Ausbrüche in Altenheimen und Krankenhäusern zu nehmen. Der Staat versagt an dieser Stelle noch immer. „M“ steht für Masken, die in wirklich allen geschlossenen Räumen getragen werden müssen, wenn Menschen aus verschiedenen Haushalten zusammenkommen. „A“ bedeutet eine viel konsequenteren Vermeidung von Massenanschwellungen durch Aerosole. Beim „R“ geht es um reaktionsschnelle Nachverfolgung neuer Fälle, die viel effizienter werden kann. Und „T“ heißt: Testen. Schnelltests für jedermann sind ein noch völligungenutztes Werkzeug, um viel mehr Freiheit und Sicherheit zu schaffen!

Die Heime werden schon mit Schnelltests versorgt, der Staat finanziert neuerdings auch FFP2-Masken für Hochbetagte, da wird in-



Plädiert für Wechselunterricht an Schulen: Alexander Kekulé.

FOTO: IMAGO IMAGES/TEUTOPRESS

zwischen viel getan. Aber ist bei täglich mehr als 20 000 Neuinfektionen wirklich mehr Freiheit möglich?

Nein, jetzt müssen wir durch den Teil-Lockdown, und wir brauchen bis zum Jahreswechsel sogar noch mehr Beschränkungen. Aber die kritische Lage hätte mit den SMART-Regeln abgewendet werden können. Nur weil wir im Sommer nahezu komplett von der Bremse gegangen sind, mussten wir im November wieder voll drauftreten.

Hätten wir ab August eine konsequente Strategie durchgezogen mit mehr Eigenverantwortung im privaten Bereich, aber zugleich mit strengen Auflagen, dann wäre die zweite Welle definitiv viel flacher geblieben.

Jetzt sind wir auf dem Kamm einer ziemlich hohen Welle. Und nun?

Die Zahlen müssen deutlich runter, das ist ganz klar. Erst ab weniger als 10 000 Neuinfektionen wäre ein Strategiewechsel möglich, unterhalb von 50 Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner wären wir auf der sicheren Seite. Leider

ist durch den ergebnislosen Corona-Gipfel am Montag viel Zeit verschenkt worden. Das war ein echtes Desaster. Beim nächsten Bund-Länder-Treffen am Mittwoch braucht es unbedingt neue Anti-Corona-Beschlüsse. Dazu sollte gehören, dass an allen weiterführenden Schulen die Klassen sofort geteilt werden und auf Wechselunterricht umgestellt wird. Ausnahmen sollte es wirklich nur an Brennpunktschulen geben, wo Eltern keine Möglichkeit haben, ihren Kindern zu helfen.

Zweitens sollten die Weihnachtsferien bundesweit eine Woche vor dem 24. Dezember beginnen. Dann kann man die Weihnachtsferien besser nutzen, um die Einrichtungen zu schließen. Dazu gehört auch, dass die Maskenpflicht in den Schulen aufgehoben wird. Das ist eine kluge Entscheidung, die die Schülerinnen und Schüler nicht belastet.

nen. Dadurch würde man auch die außerschulischen Kontakte deutlich reduzieren. Das könnte einen wertvollen Puffer schaffen, um bis zum Jahreswechsel zurück in den grünen Bereich zu kommen.

Das große Problem ist nicht der Kontakt im Unterricht selbst, wenn die Schüler Masken tragen, sondern unkontrollierte Treffen nach Schulschluss. Dabei wird das Virus massiv verbreitet. Und das muss gestoppt werden.

Warum dann die Schulen nicht bis Weihnachten ganz dichtmachen und komplett online unterrichten, wie Sie es im Frühjahr gefordert hatten?

Schulschließungen sind immer ein gravierender Eingriff. Die anderen Maßnahmen zeigen Wirkung, die Zahlen stabilisieren sich. Daher gibt es – Stand heute – die Chance, mit Wechselunterricht durchzukommen, zumal es anders als im Frühjahr Schutzkonzepte gibt und Masken getragen werden.

Was ist mit Grundschulen und Kitas?

Kinder bis zehn, zwölf Jahren gebend das Virus selbst bei einer Ansteckung kaum weiter – so jedenfalls die vorläufige Datenlage. Es gab bisher keine Massenausbrüche. Wir Virologen wissen noch nicht wirklich, warum das so ist. Aber dass es so ist, das ist in Studien weltweit hinlänglich bewiesen. Das heißt: Unter strengster Beobachtung sollten Kitas und Grundschulen geöffnet bleiben. Dazu könnte man auch das Abwasser der Einrichtung zumindest stichprobenartig untersuchen, weil das Virus dort aufzuspüren ist. Sobald es Hinweise auf Ansteckungen gibt, muss die Einrichtung

dann natürlich geschlossen werden.

Kanzlerin Angela Merkel will, dass sich Familien nur noch mit einer anderen Familie treffen, und Kinder nur noch mit einem Freund. Macht das Sinn?

Das Konzept hat sich das Kanzleramt in Kanada abgeschaut, wo es Double Bouble (Doppelblase) genannt wird.

In Kanada hat das aber nur für kurze Zeit funktioniert und dann für enorme Verwerfungen gesorgt. Das Problem liegt auf der Hand: Bei Familien mit mehreren Kindern kommt es selbst bei nur einem Freund entweder zur Mischung verschiedener Blasen, oder alle

anderen Familienmitglieder müssten sich isolieren. Unsere Bundeskanzlerin ist seit Wochen eine der vernünftigsten Stimmen im Land, aber dieser Vorschlag ist nicht wirksam, nicht durchsetzbar und nicht notwendig. Eine bessere Alternative wäre es, die Zahl der Menschen aus verschiedenen Haushalten,

die sich weiterhin treffen dürfen, von zehn auf fünf zu halbieren. Dafür würde ich plädieren. Viele Familien machen das ja schon jetzt, weil sie wissen, dass es vernünftig ist.

Wo würden Sie die Regeln weiter verschärfen?

Beim nächsten Corona-Gipfel sollte die Maskenpflicht unbedingt ausgeweitet werden. Wo sich zwei Menschen

verschiedener Haushalte in Innenräumen begegnen, müssen Mund und Nase bedeckt werden. Das heißt: Maskenpflicht im Büro, im Taxi, für Handwerker, die zu mehreren im Lieferwagen sitzen. Denken Sie an die Paketzusteller, die vor Weihnachten verstärkt unterwegs sein werden. Auch

Ja, aber das ist Quatsch! Ein Abstrich ist so einfach wie Zahneputzen. „A“ sagen, Tupfer links und rechts tief in den Rachen schieben, Tupfer ins mitgelieferte Röhrchen schieben, fertig. Man kann eine Taschenlampe zur Hilfe nehmen oder es selbst vor dem Spiegel machen. Methodisch ist das Pipifax.

Das ist Ihr Ernst?

Ich muss mich mehrfach pro Woche abstreichen lassen. Meine Erfahrung: So gut, wie die Profis das machen, so gut können das meine Kinder auch. Und falsche Ergebnisse gibt es selbst in Kinderarzapraxen, wenn Ärzte oder Fachpersonal den Kampf mit widerspenstigen Patienten aufgeben. Da ist's für alle einfacher, wenn es die Eltern selbst machen. Die Gefahr, dass Abertausende Infizierte wegen Heimtests nicht entdeckt werden, ist für mich jedenfalls vernachlässigbar. Wer sich den Selbsttest nicht zutraut, sollte sich in jeder Apotheke schnelltesten lassen können.

Eine Verschreibungspflicht für Schnelltests halten Sie nicht für notwendig?

Absolut nicht. Apotheken sollten jedermann Schnelltests verkaufen dürfen, wenn sichergestellt ist, dass ausreichend Tests verfügbar sind, damit etwa Pflegeheime nicht leer ausgehen, die diese Tests für Besucher brauchen. Dass Gesetzgeber und Bundesregierung am Mittwoch bei der Änderung des Infektionsschutzgesetzes nicht zugleich den Weg für die Abgabe von Schnelltests in Apotheken frei gemacht haben, ist ein gravierendes Versäumnis. Also: Die Schnelltests müssen so schnell wie möglich als Do-it-yourself-Tests zugelassen werden, das könnte binnen Wochen erledigt sein.

Knapp sechs Wochen sind es noch bis zum Jahreswechsel. Bis dahin scheinen keine Lockerungen in Sicht. Aber halten Sie es für möglich, dass im Januar Restaurants, Theater und Fitnessclubs wieder öffnen können? Oder ist der Winter verloren?

Es gibt überhaupt keinen Grund für Corona-Fatalismus! Entscheidend wird sein, dass an Weihnachten und Silvester Vernunft herrscht und katastrophale Massenausbrüche verhindert werden. Wenn das gelingt, bin ich überzeugt, dass wir im Januar auf eine Langzeitstrategie umschalten können, ja müssen, und das normale Leben zurückkehrt. Und das heißt: offene Restaurants, Theater und Fitnessclubs, aber natürlich unter Auflagen. Dazu gehören Masken, Tests und eine elektronische Registrierung aller Teilnehmer, um bei Ausbrüchen sofort eingreifen zu können.

Politik

Nachrichten

Heftige Vorwürfe gegen AfD

BERLIN Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Besucher haben sich alle Fraktionen geschlossen gegen die AfD gestellt, die diese Störer eingeladen hatte. CDU/CSU, SPD, FDP, Grüne und Linke brandmarkten die Rechtspopulisten gestern in einer aktuellen Stunde als „Demokratiefeinde“. AfD-Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten der Besucher „unzivilisiert“ und entschuldigte sich dafür. Dies werteten die anderen Fraktionen aber als „pure Heuchelei“. Gauland wiederum wies den Vorwurf, seine Fraktion habe im Vorhinein Bescheid gewusst, als „infam“ zurück. Zuvor hatte Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) mitgeteilt, er habe darum gebeten, „alle rechtlichen Möglichkeiten zu prüfen, gegen die Täter und diejenigen vorzugehen, die ihnen Zugang zu den Liegenschaften des Bundestages verschafft haben“. *dpa*

Trumps Anwälte klagen weiter

WASHINGTON Die Anwälte von Donald Trump tauchen in ihren Attacken gegen den Ausgang der verlorenen US-Präsidentenwahl immer tiefer in Verschwörungstheorien ab. Sie behaupteten gestern unter anderem, die Demokraten hätten die Wahl mithilfe von Kommunisten aus Venezuela manipuliert – weiterhin ohne Beweise.

Trumps Anwälten läuft die Zeit davon: In mehreren Bundesstaaten nähern sich die Termine zur amtlichen Bestätigung der Wahlergebnisse. Bisher sammelten die Teams des Präsidenten vor Gericht mehr als 30 Schläppen ein, bei nur einem kleinen Erfolg. *dpa*

Armutsquote steigt auf Rekordhoch

Verband: Mehr als 13 Millionen Menschen betroffen / Corona hat Probleme potenziert

Von Uwe Westdörp

SCHWERIN Arm in einem reichen Land: Auch in Deutschland gibt es das millionenfach – mit steigender Tendenz. Und das hat nicht nur, aber auch mit der Corona-Pandemie zu tun, wie der neue Armutsbericht des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes zeigt.

Der Anteil der Einkommensarmen ist demnach im vergangenen Jahr um 0,4 Prozentpunkte auf 15,9 Prozent gestiegen. Das war der bislang höchste Wert, der seit der Wiedervereinigung gemessen worden ist. „Mehr als 13 Millionen Menschen lebten 2019 in Deutschland in Einkommensarmut“, so die Bilanz des Verbands. Er warnt, die Auswirkungen der Corona-Krise würden Armut und soziale Ungleichheit noch einmal spürbar verschärfen.

Im Armutsbericht geht es nicht um extreme Notlagen wie Hunger. Er definiert Armut nach der EU-Konvention, die auch das Statistische Bundesamt anwendet. Demnach zählt jede Person als arm, die weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens verdient.

Gewichtet wird das gesamte Nettoeinkommen eines Haushaltes – inklusive Wohngeld, Kinder geld, Kinderzuschlag oder sonstiger Zuwendungen. Die Armutsschwellen lagen unter diesen Prämissen vergangenes Jahr bei 1074 Euro



Der Zustrom zu den Tafeln ist ungebrochen – ein Zeichen für die Armut. *FOTO: DPA/HARALD TITTEL*

für einen Alleinstehenden, 1396 Euro für eine Alleinstehende mit einem Kind unter 14 Jahren, 1611 Euro für ein Paar ohne Kinder und 1933 Euro für ein Paar mit einem Kind unter 14.

„Volkswirtschaftliche Erfolge kommen seit Jahren nicht bei den Armen an. Und in den aktuellen Krisen-Rettungspaketen werden die Armen weitestgehend ignoriert“, analysiert Ulrich Schneider, Hauptgeschäftsführer des Paritätischen Gesamtverbands. „Was wir seitens der Bundesregierung erleben, ist nicht mehr nur armutspolitische Ignoranz, sondern bereits bewusste Verweigerung.“

Das mit Abstand höchste Armutsrisko haben nach den Worten von Schneider nach wie vor Arbeitslose (57,9 Prozent), Alleinerziehende (42,7 Prozent), kinderreiche Familien (30,9 Prozent), Menschen mit niedriger Qualifikation (41,7 Prozent) und Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit (35,2 Prozent).

Nachdem die Armutssquote 2018 leicht gesunken war, stieg sie im vergangenen Jahr quasi flächendeckend wieder an. Elf der 16 Bundesländer waren betroffen, so der Ar-

mutsbereich. Den schlechtesten Wert zeigte laut Schneider wieder Bremen, wo mit 24,9 Prozent jeder Vierte zu den Armen gezählt wird. Es folgen Sachsen-Anhalt (19,5 Prozent), Mecklenburg-Vorpommern (19,4 Prozent), Berlin (19,3 Prozent) und Nordrhein-Westfalen (18,5 Prozent). In Schleswig-Holstein liegt der Wert bei 14,5 Prozent. Am besten schneidet mit 11,9 Prozent Bayern ab.

Für das laufende Jahr geht der Paritätische Gesamtverband mit Blick auf die Pandemie vor einer drastischen Verschärfung der Armut aus.

Schneider beklagt: „Corona hat jahrelang verharmloste und verdrängte Probleme, von der Wohnraumversorgung einkommensschwacher Haushalte bis hin zur Bildungssegregation armer Kinder, ans Licht gezerrt.“

Zur Verbesserung der Situation fordert der Verband unter anderem eine Bildungsinfrastruktur, „die alle mitnimmt“, und höhere Sozialausgaben, so etwa eine Erhöhung der Hartz-IV-Regelsätze auf 644 statt der beschlossenen 446 Euro. Außerdem drängt er auf ein „Mindestarbeitslosengeld über Hartz-IV-Niveau“ und eine Ausweitung der Bezugsdauer auf bis zu 36 Monate für ältere Arbeitslose. Ferner sollte eine Kindergrundsicherung den Kinderlastenausgleich endlich vom Kopf auf die Füße stellen, so Schneider. „Die, die am meisten haben, sollen am wenigsten bekommen, die, die am wenigsten haben, am meisten.“

Auch die Gewerkschaften fordern Konsequenzen. Nach den Worten von DGB-Vorstandsmitglied Anja Piel müssen die Parteien „jetzt endlich klar Stellung beziehen, was sie gegen Armut und soziale Ungleichheit unternehmen wollen“. Der Mindestlohn müsse außerhalb des üblichen Anpassungsv erfahrens auf 12 Euro erhöht werden. Außerdem bräuchten Kinder eine Grundsicherung.

„Corona-Impfstoff wird Sicherheitsstandards erfüllen“

Von Stefanie Witte

BERLIN Bundesforschungsministerin Anja Karliczek (CDU) betont im Interview mit unserer Redaktion, dass der neue Corona-Impfstoff sicher sei. „Der Impfstoff wird die gleichen Sicherheits-

standards erfüllen wie alle anderen“, sagte Karliczek. „Das heißt auch, dass die Behörden nach der Zulassung weiter eng begleiten und einen Blick auf die Sicherheit und Wirksamkeit des Impfstoffs haben – also genauso wie das sonst auch läuft.“

Die Ministerin fügte hinzu: „Es ist immer so, dass die Wirksamkeit und die Sicherheit eines Impfstoffs nach der Zulassung weiter beobachtet werden. Dies werde auch im Fall des Covid-19-Impfstoffs so sein. „Es braucht sich also niemand

Sorgen zu machen.“ Karliczek erklärte: „Wichtig ist mir aber auch: Die Impfung bleibt absolut freiwillig. Über die Entwicklung der Impfstoffe und ihre Zulassung wird die Bundesregierung in einer Kampagne informieren.“



Anja Karliczek *FOTO: DPA/BERND VON JUTROZENKA*

Grüne beraten über neues Grundsatzprogramm

Digitaler Bundesparteitag gestartet / Gentechnik und Klimaschutz: Spitze verteidigt ihren Kurs



Parteichefin Annalena Baerbock plädiert für die Gentechnik-Forschung unter bestimmten Voraussetzungen. *FOTO: DPA/KAY NIETFELD*

BERLIN Die Grünen haben gestern ihren digitalen Parteitag gestartet, auf dem sie sich ein neues Grundsatzprogramm geben wollen. In dem Entwurf unter dem Motto „Veränderung schafft Halt“ tritt die Partei für konsequenteren Klimaschutz und ökologisches Wirtschaften, aber auch für mehr soziale Gerechtigkeit ein.

Mit der für Sonntag geplanten Schlussabstimmung wollen die Grünen das vierte Grundsatzprogramm ihrer gut 40-jährigen Parteigeschichte beschließen. Kontroverse Debatten werden unter anderem über das soziale Grundeinkommen, zu einem Bürgerentscheid auf

Bundesebene, aber vor allem zur Ausformulierung der Klimaziele erwartet.

Zum Auftakt forderte Parteichefin Annalena Baerbock, im Werben für einen sozial-ökologischen Umbau der Gesellschaft ein offenes Ohr für Skeptiker zu behalten. „Veränderung, Innovation und Bewegung sind nicht für alle eine Verheißung, sondern für viele auch eine Zumutung“, sagte sie. „Wir müssen die Gewinnerinnen des Wandels genauso sehen wie die potenziellen Verliererinnen.“ Baerbock drückte Verständnis für Zukunftssorgen an Industriestandorten wie Wolfsburg, Cottbus, Duisburg oder Bitterfeld aus. Zum Versprechen

des Klimaabkommens von Paris gehöre auch: „Dieser Wandel muss für alle funktionieren, für den Kumpel ebenso wie für die Handwerkerin.“ Gestern Abend stand als erstes Konfliktthema die Gentechnik auf der Tagesordnung. Der Bundesvorstand um die Parteichefs Baerbock und Robert Habeck plädiert für die Erforschung unter bestimmten Voraussetzungen. Änderungsanträge sehen enge Grenzen oder – im Gegenteil – mehr Freiheiten vor.

Mit dem Programm wollen sich die Grünen, die sich nach wie vor in einem Umfragehoch befinden, für die Bundestagswahl im kommenden Jahr rüsten. Personelle Entscheidungen, etwa zur Kanzlerkandidatur, werden erst 2021 getroffen. Für den digitalen Parteitag wurde im Berliner Tempodrom eine Sendezentrale eingerichtet, wo das Präsidium und der Bundesvorstand anwesend sind. Die rund 800 Delegierten sowie die Gäste werden über das Internet zugeschaltet.

„Wir sprechen miteinander in einer Zeit gewaltigen Umbruchs“, sagte Bundesgeschäftsführer Michael Kell-

ner gestern zum Auftakt. Der Parteitag solle ein „Signal des Aufbruchs“ setzen und zeigen, dass die Grünen verstanden hätten, „dass wir Verantwortung übernehmen können und sollen“.

Vor Beginn des Treffens hatte die Parteispitze ihren Kurs bei umstrittenen Fragen verteidigt. Kellner warnte in der „taz“ davor, beim Klimaschutz radikaler zu werden und die Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad zum Maßstab grüner Politik zu machen. Habeck erklärte im ZDF-„Morgenmagazin“, neue Gentechnik-Methoden sollten intensiv erforscht, aber auch streng reguliert werden. *AFP, dpa*

Einigung auf Frauenquote in Vorständen

BERLIN Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilten Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) und Staatsministerin Annette Widmann-Mauz (CDU) gestern nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit. Der Kommiss soll in der kommenden Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden.

Die Arbeitsgruppe von Union und SPD hat sich zudem darauf geeinigt, dass es für Unternehmen mit einer Mehrheitsbeteiligung des Bundes eine Aufsichtsratsquote von mindestens 30 Prozent und eine Mindestbeteiligung in Vorständen geben soll. Bei den Körperschaften des öffentlichen Rechts wie den Krankenkassen und beiden Renten- und Unfallversicherungsträgern sowie bei der Bundesagentur für Arbeit soll ebenfalls eine Mindestbeteiligung von Frauen eingeführt werden. Mit abgestuften gesetzlichen Vorgaben für Vorstände und Aufsichtsräte werden unterschiedliche Gegebenheiten in privaten und öffentlichen Unternehmen berücksichtigt. *dpa*

DÜSSELDORF Rabattschlachten im Internet und Schnäppchenjagd in den Einkaufsstraßen: Der Black Friday hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der umsatzstärksten Verkaufstage im deutschen Einzelhandel entwickelt. Doch in diesem Jahr könnte alles ganz anders werden. In den Innenstädten droht der Teil-Lockdown die Lust an der Schnäppchenjagd zu torpedieren. Und auch im Internet könnte die Ausgabenbereitschaft aufgrund der Pandemie deutlich geringer sein als früher.

Eine aktuelle Umfrage der Unternehmensberatung Simon-Kucher & Partners ergab, dass in diesem Jahr gerade einmal die Hälfte der Verbraucher plant, am Black Friday oder dem folgenden Cyber Monday auf Schnäppchenjagd zu gehen. Vor einem Jahr hatten das noch zwei Drittel der Konsumenten vor. Und auch das geplante Einkaufsbudget ist in der Corona-Krise zusammengeschmolzen: Im Durchschnitt sind in diesem Jahr „nur“ noch 205 Euro für das Black-Friday-Shopping vorgesehen. Vor einem Jahr waren es noch 242 Euro. Auch eine Umfrage des Preisvergleichsportals Idealo verheißt nichts Gutes für den Rabatttag. Darauf wollen zwei Drittel der



Zieht es die Kunden in die Innenstädte? Der Handel hofft auf volle Einkaufsstraßen als zuletzt.

FOTO: DPA/PA WIRE/PETER BYRNE

Verbraucher in diesem Jahr nicht am Black Friday teilnehmen oder zumindest weniger Geld ausgeben als im Vorjahr.

Doch nicht alle sind so pessimistisch. Der Handelsverband Deutschland (HDE) etwa rechnet in diesem Jahr für den Black Friday und den Cyber Monday sogar mit einem neuen Umsatzrekord von rund 3,7 Milliarden Euro. Das wäre ein Plus von rund 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Tatsächlich bemühen sich viele Händler in diesem Jahr noch mehr als in der Vergangenheit, die Kunden anzulocken. Der Startschuss für die Schnäppchenjagd fiel noch früher als sonst. Amazon lockt schon seit Ende Oktober mit „frühen Black Friday Angeboten“. Die Elektronikketten Saturn und Media Markt versprechen ihren Kunden gleich einen ganzen „Black November“, und auch Zalando präsentierte

schon Wochen vor dem eigentlichen Termin reduzierte Black-Friday-Angebote auf seiner Homepage.

Fakt ist: Gerade die Händler in den Innenstädten könnten ein bisschen zusätzlichen Rummel durch den Rabatttag gerade sehr gut brauchen. Zwar dürfen Modehändler, Schmuckgeschäfte und Buchhandlungen auch im Teil-Lockdown geöffnet bleiben. Doch vielen Kunden ist angesichts der gestiegenen Infektionszahlen und wegen der Schließung der Gastronomieangebote die Lust am Shoppingtrip vergangen.

Die Kundenfrequenzen in den Innenstädten sind seit der coronabedingten Schließung der Gastronomie und Freizeitangebote wieder drastisch eingebrochen. Der Präsident des Handelsverbandes Textil (BTE), Steffen Jost, klagte bereits: „Aktuell machen die meisten Geschäfte jeden Tag Verlust, weil die Umsätze nicht mal die anfallenden Kosten decken.“ Doch der Black Friday dürfte daran nur wenig ändern. Bei der Umfrage von Simon-Kucher & Partners gaben 57 Prozent der Konsumenten an, überwiegend oder ausschließlich online einkaufen zu wollen. Nur 14 Prozent wollen in Ladenlokalen gehen. *dpa*

Höheres Kurzarbeitergeld verlängert

BERLIN Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch im kommenden Jahr in Deutschland ein extremer coronabedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss gestern das Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit über dieses Jahr hinaus bis Ende 2021 verlängert. Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften begrüßten das.

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) sagte im Bundestag, mit den Mitteln der Kurzarbeit habe man wie wenige Staaten auf der Welt Arbeitsplätze gesichert. „Die Kurzarbeit ist im Moment unsere stabilste Brücke über ein tiefes wirtschaftliches Tal“, sagte Heil.

Konkret beschlossen wurde gestern, dass das Kurzarbeitergeld auch im kommenden Jahr ab dem vierten Bezugsmonat von seiner üblichen Höhe, nämlich 60 Prozent des Lohns, auf 70 Prozent erhöht wird – für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Profitieren sollen davon alle Beschäftigten, die bis Ende März 2021 in Kurzarbeit geschickt werden. Minijobs bis 450 Euro bleiben bis Ende 2021 generell anrechnungsfrei. *dpa*

MDAX 28.998,47 **TECDAX** 3.066,35 **E-STOXX 50** 3.467,60 **ROHÖL** 44,53 **GOLD** 1.579,52

↗ +0,88% ↗ +1,09% ↗ +0,45% ↗ +0,82% ↗ +0,41%



GEWINNER / VERLIERER aus DAX und MDAX
20.11.2020 Veränderung in % auf Basis Schlusskurse

1. HelloFresh +5,10 1. Hochtief -1,11
2. thyssenkrupp +4,33 2. Airbus -0,91
3. CTS Eventim +4,01 3. Covestro -0,89
4. Siltronic NA +3,88 4. Vonovia NA -0,79



INVESTMENTFONDS

	Ausg. 20.11.	Rückn. 20.11.	Rückn. 19.11.		Ausg. 20.11.	Rückn. 20.11.	Rückn. 19.11.		Ausg. 20.11.	Rückn. 20.11.	Rückn. 19.11.
Allianz Global Investors				Corp.Bd. Euro CF	60,22	58,47	58,41	DWS Top Asien	209,63	201,56	200,67
Alte.I.Gr.B.St.	1.414,84	1.414,84	1.414,34	Deka Immob Europa	49,87	47,38	47,37	DWS Top Dividen LD	121,96	116,15	119,82
Concentra A	135,31	128,87	128,11	Deka Immob Global	57,83	54,94	54,94	DWS Top Europe	159,31	153,18	153,53
Eur Renten AE	67,11	65,47	65,45	Deka-Conv.Akt CF	168,89	162,79	162,08	DWS Top World	131,49	126,42	126,34
Euro Bond A	12,93	12,55	12,54	Deka-Conv.Rent CF	43,15	41,59	41,44	DWS Vermöf.LD	206,70	196,86	196,66
Europazins A	58,32	56,62	56,60	Deka-Eu Stocks CF	42,49	40,95	40,67	DWS Vermöf.R LD	19,71	19,13	19,48
Flexi Rentent.F	96,75	93,48	93,34	DekaFonds CF	113,49	107,82	106,99				
Geldm. SP AE	46,07	46,07	46,07	Deka-GlbConRent CF	37,10	35,76	35,65				
InternRent A	50,85	49,37	49,38	Deka-MegaTrends CF	104,38	100,61	100,35				
Kapital Plus A	70,37	68,32	68,16	Deka-Rent-Intern. CF	20,75	20,15	20,14				
Pflanzbrieffonds AT	154,68	150,17	150,17	Deka-Struk5Chance	169,39	166,07	167,21				
Rentenfonds A	92,23	89,98	89,95	DekaStruk5Chance+	269,98	264,69	267,20				
Rohstofffonds A	66,11	62,96	62,61	DekaStruk5Erftrag	98,80	96,86	96,86				
US Equity Fund A	290,98	277,12	276,34	DekaStruk5Ertrag+	100,53	98,56	98,52				
Verm. Deutschl. A	187,17	178,26	177,63	DekaStruk5Wachst.	101,94	99,94	99,84				
Wachstum Europa A	153,28	145,98	145,01	GlobalChampions CF	234,54	226,06	225,37				
Amundi				GlobalReserves CF	62,01	59,77	59,52				
Debeka-Euroakt.NI	66,11	64,34	64,34	RendiDeka	26,57	25,80	25,76				
Eur Ep SmCap A	173,24	173,24	175,18	UnweltInvest CF	201,08	193,81	191,30				
Gl Ecology ESG A	327,29	327,29	325,08	WestInv. InterSel.	49,59	47,11	47,11				
In. Disc.Balanced	70,00	67,63	67,63	DWS							
nordasia.com	111,49	106,18	105,71	DWS Top Asien	209,63	201,56	200,67	DWS Top Dividen LD	121,96	116,15	119,82
NordCumula	136,67	132,05	132,05	DWS Top Europe	159,31	153,18	153,53	DWS Top World	131,49	126,42	126,34
PI German Equity	202,83	193,17	193,17	DWS Vermöf.LD	206,70	196,86	196,66	DWS Vermöf.R LD	19,71	19,13	19,48
Pio US Eq MC Val A	11,02	11,02	10,95	DWS Vermöf.R LD	19,71	19,13	19,48				
Pio US EQ Res Val A	164,60	164,60	163,87								
Pioneer Substanz.	61,14	59,07	59,07								
Top Player A	8,58	8,58	8,65								
US Pioneer Fd A	13,24	13,24	13,15								
Deka Investments											
AriDeka CF	71,55	67,97	67,53	DWS Inter-Rent LD	13,81	13,40	13,58				
				DWS Rend.Opt.	72,65	72,65	72,65				
				DWS Rend.Opt.4 S	100,41	100,41	100,41				

Alle Angaben ohne Gewähr. DAX und MDAX = Xetra-Kurse, Regionale = Frankfurt; Dividende = letzte gezahlte; Sorten = Reisebank; Münzen/Edelmetalle: Degussa Goldhandel (Endkundenpreise); * = Kurs Vortag oder letzte verfügbar, kursiv = nicht in Euro. Quelle: Infront

Alle Angaben ohne Gewähr. DAX und MDAX = Xetra-Kurse, Regionale = Frankfurt; Dividende = letzte gezahlte; Sorten = Reisebank; Münzen/Edelmetalle: Degussa Goldhandel (Endkundenpreise); * = Kurs Vortag oder letzte verfügbar, kursiv = nicht in Euro. Quelle: Infront

Alle Angaben ohne Gewähr. DAX und MDAX = Xetra-Kurse, Regionale = Frankfurt; Dividende = letzte gezahlte; Sorten = Reisebank; Münzen/Edelmetalle: Degussa Goldhandel (Endkundenpreise); * = Kurs Vortag oder letzte verfügbar, kursiv = nicht in Euro. Quelle: Infront

Alle Angaben ohne Gewähr. DAX und MDAX = Xetra-Kurse, Regionale = Frankfurt; Dividende = letzte gezahlte; Sorten = Reisebank; Münzen/Edelmetalle: Degussa Goldhandel (Endkundenpreise); * = Kurs Vortag oder letzte verfügbar, kursiv = nicht in Euro. Quelle: Infront

Alle Angaben ohne Gewähr. DAX und MDAX = Xetra-Kurse, Regionale = Frankfurt; Dividende = letzte gezahlte; Sorten = Reisebank; Münzen/Edelmetalle: Degussa Goldhandel (Endkundenpreise); * = Kurs Vortag oder letzte verfügbar, kursiv = nicht in Euro. Quelle: Infront

Alle Angaben ohne Gewähr. DAX und MDAX = Xetra-Kurse, Regionale = Frankfurt; Dividende = letzte gezahlte; Sorten = Reisebank; Münzen/Edelmetalle: Degussa Goldhandel (Endkundenpreise); * = Kurs Vortag oder letzte verfügbar, kursiv = nicht in Euro. Quelle: Infront

Alle Angaben ohne Gewähr. DAX und MDAX = Xetra-Kurse, Regionale = Frankfurt; Dividende = letzte gezahlte; Sorten = Reisebank; Münzen/Edelmetalle: Degussa Goldhandel (Endkundenpreise); * = Kurs Vortag oder letzte verfügbar, kursiv = nicht in Euro. Quelle: Infront

Alle Angaben ohne Gewähr. DAX und MDAX = Xetra-Kurse, Regionale = Frankfurt; Dividende = letzte gezahlte; Sorten = Reisebank; Münzen/Edelmetalle: Degussa Goldhandel (Endkundenpreise); * = Kurs Vortag oder letzte verfügbar, kursiv = nicht in Euro. Quelle: Infront

Alle Angaben ohne Gewähr. DAX und MDAX = Xetra-Kurse, Regionale = Frankfurt; Dividende = letzte gezahlte; Sorten = Reisebank; Münzen/Edelmetalle: Degussa Goldhandel

Panorama

In Kürze

Haft für Täter im Fall Nicky

MAASTRICHT/AACHEN Gut zwei Jahrzehnte nach dem gewaltsamen Tod des niederländischen Jungen Nicky Verstappen hat ein Gericht den Angeklagten zu zwölfeinhalb Jahren Gefängnis verurteilt. Der heutige 58-jährige Jos B. habe das damals elfjährige Kind sexuell missbraucht und dabei den Tod verursacht, urteilte das Strafgericht gestern. B. wurde zwar vom Vorwurf des Totschlags freigesprochen. Das Gericht machte den Mann aber verantwortlich, da die Gewalt zum Tod des Jungen geführt habe. Die Staatsanwaltschaft hatte mindestens 15 Jahre Haft gefordert. Der Angeklagte bestritt die Tat. Nicky Verstappen war im August 1998 nahe der Grenze bei Aachen tot aufgefunden worden. *dpa*

Zu guter Letzt

Gesuchter stellt sich freiwillig

Binnen weniger Tage haben sich im Ruhrgebiet drei mit Haftbefehl gesuchte Personen bei der Polizei gemeldet. Der dritte „Freiwillige“ sei in Gelsenkirchen erschienen, teilte ein Polizeisprecher mit. Er werde wohl gesucht, erklärte der 53-Jährige den Beamten, die dies schnell bestätigen konnten. Gegen den Mann bestand ein Haftbefehl. Die Polizei zeigte sich erfreut über die Mitarbeit: „Wenn die alle zu uns kommen, ist das eine feine Sache und erspart uns eine Menge Arbeit“, so ein Polizeisprecher. *dpa*

BERLIN Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer um die 40 verabreden sich über eine Dating-Plattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit dem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Den Rest hat einer der Männer aufgegessen – nach einem Sexualmord.

Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so oder so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Ein Verdächtiger aus Berlin-Pankow ist in Untersuchungshaft gekommen. „Einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren seien in der Wohnung des 41-jährigen Verdächtigen gefunden worden, berichtet Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft, gestern. Der Tatverdächtige, ein Deutscher, der Lehrer sein soll, habe zu Kannibalismus im Internet recherchiert und sei auf einer Dating-Plattform mit dem Opfer in Kontakt gewesen.

Ihm wird nun Sexualmord aus niederen Beweggründen vorgeworfen.

Hintergrund sei nach Erkenntnissen der Ermittler die Befriedigung des Geschlechtstrieb gewesen, sagte Steltner. Andere Motive, wie Raub oder Hass, seien nicht erkennbar. Es gebe bislang keinerlei Hinweise darauf, dass die Tat im Einvernehmen mit dem Opfer begangen wurde.

Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminopsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexuali-

tät. „Der körperlichen Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.“ Das sei natürlich nur eine geringe und kurzzeitige Vereinigung.

„Aber zu Ende gedacht wäre es, wenn man einen Menschen vollständig in sich aufnehmen könnte.“ Bei dieser Form von Kannibalismus gehe es um das Aufessen als Zeichen der Sexualität. Und es gebe sexuellen Sadismus, also die Freude daran, jemanden zu quälen. „Das sind bei des sexuelle Abweichungen, die weit von der Norm entfernt sind.“

Sexualmord mit Kannibalismus-Verdacht erschüttert Ermittler in Berlin



Mit Spürhunden verfolgten Polizisten die Spur vom Fundort der Knochen außerhalb Berlins bis zum Wohnort des Verdächtigen.

FOTO: DPA/TELENEWSNETWORK

einer lebenslangen Freiheitsstrafe.

Auf die Spur des mutmaßlichen Täters im aktuellen Fall kommen die Ermittler in Berlin auch mithilfe eines Taxifahrers: Er habe sagen können, wohin die letzte Fahrt des Vermissten führte, berichtet Steltner.

Mantrailer-Hunde, die für ihre sehr feinen Nasen bekannt sind, hätten die Beamten zur Wohnung des Verdächtigen geführt. Als Spaziergänger diese Knochen entdeckten, denken viele Beobachter noch nicht an einen Zusammenhang mit dem Vermisstenfall. Dann finden Leichenspürhunde weitere Knochenfragmente. Sie hätten eindeutig dem Vermissten zugeordnet werden können, sagt Steltner. Beweismittel und Indizien reichten schließlich für einen Haftbefehl.

Das Opfer lebte im Berliner Osten, Bezirk Lichtenberg. Es ist ein Plattenbau in einer einfachen Wohngegend jenseits des S-Bahn-Rings. Kurz vor Mitternacht hatte er im September seine Wohnung verlassen und blieb seitdem spurlos verschwunden. Das passte nicht ins Bild, denn der 44-Jährige galt als zuverlässig. Ende September machte die Polizei den Fall erstmals publik und veröffentlichte ein Foto. *dpa*

Frauen und Mädchen mit Messer verletzt

OBERHAUSEN Bei einem Familienstreit in Oberhausen soll ein 36-Jähriger mit einer Stichwaffe zwei Frauen und ein elfjähriges Kind lebensgefährlich verletzt haben. Er wurde festgenommen. Die genauen Hintergründe sind noch unklar. Anrufer hatten am Donnerstagabend gegen

19 Uhr die Polizei gerufen und von einem lautstarken, handgreiflichen Streit zwischen einem Mann und einer Frau in einem Mehrfamilienhaus berichtet. Die Ermittler gehen davon aus, dass es sich dabei um den Tatverdächtigen und seine 38 Jahre alte Lebensgefährtin handelte. Vermutet

wird, dass der Auseinandersetzung eine familiäre Streitigkeit zugrunde lag.

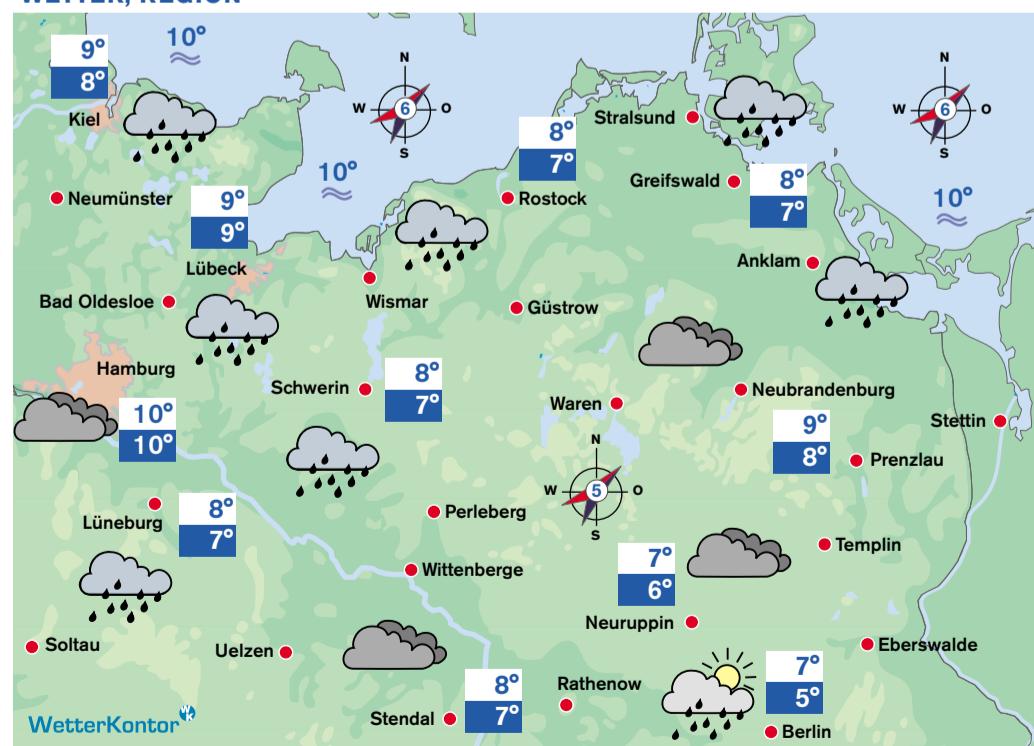
Die herbeigeeilte Polizei konnte den Polen wenig später überwältigen. Er kam mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus. Auch seine Lebensgefährtin habe lediglich leichte Verletzungen erlitten,

so die Polizei. Die elfjährige Tochter der Frau sowie zwei Nachbarinnen wurden lebensgefährlich verletzt. Die beiden Nachbarinnen hatten laut Staatsanwaltschaft eingreifen wollen. Das Kind und die beiden Frauen wurden gestern weiter auf Intensivstationen behandelt. Die Er-

mittler prüfen laut Staatsanwaltschaft, ob der Verdächtige bei der Tat unter Drogen stand.

Über die genauen Tatumstände und die Tatwaffe wurde zunächst nichts bekannt. Eine Mordkommission ermittelte wegen versuchten Mordes. *dpa*

WETTER, REGION



UNSERE REGION

Der Himmel ist bei uns überwiegend stark bewölkt. Ab und zu fällt auch etwas Regen oder Sprühregen. Die Sonne hat kaum Chancen. 7 bis 10 Grad werden erreicht.

WINDVORHERSAGE

Südwest im Mittel 4 bis 5, an der Ostsee 6 und in Böen 8 oder 9 Beaufort. Aussichten für morgen: Südwest bis West 4 bis 5, an der See Böen bis 7 Beaufort.

BIOWETTER

Menschen mit Kreislauftproblemen müssen mit Beschwerden rechnen. Auch besteht bei der Wetterlage eine große Ansteckungsgefahr mit Erkältungskrankheiten.

AUSSICHTEN

Morgen ziehen zunächst noch Regenwolken vorüber. Später kommt dann zeitweise die Sonne zum Vorschein. Die neue Woche beginnt wechselhaft mit Schauern.

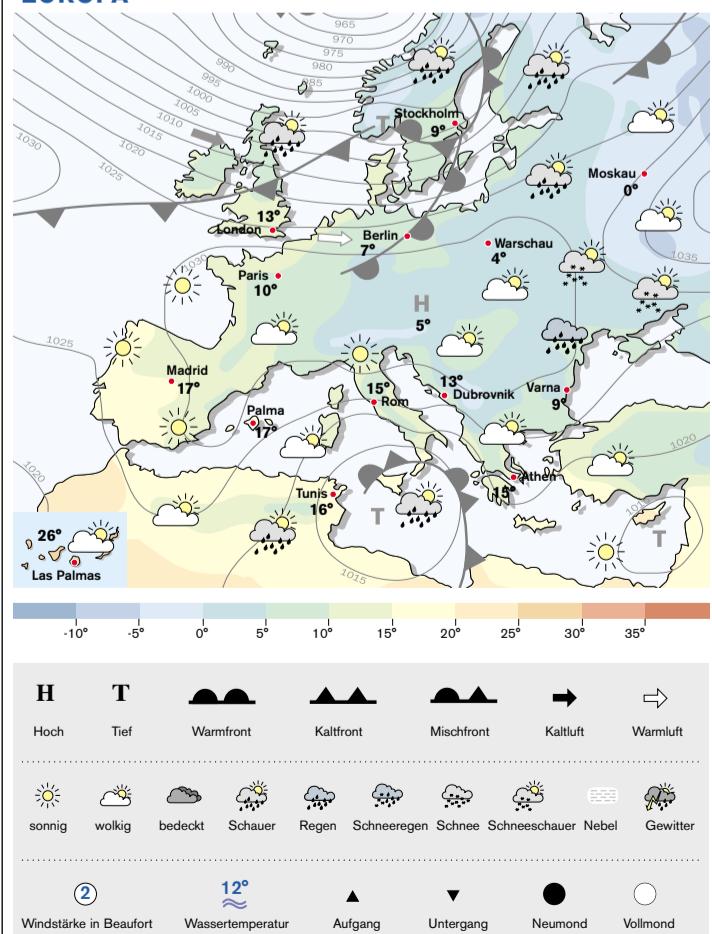
DEUTSCHLAND



VOR 100 JAHREN

SONNTAG	10° max. 5° min.	▲ 07:52 Uhr ▼ 16:08 Uhr
MONTAG	9° max. 5° min.	▲ 13:44 Uhr ▼ 22:31 Uhr
DIENSTAG	10° max. 6° min.	● 22.11. ○ 30.11. ● 08.12. ○ 14.12.

EUROPA



Familien-Magazin

Leute, Ratgeber & Sport

In Kürze

Bewegung für die Psyche

„Ich sehe mich vor allem als Tänzerin“, sagte **Goldie Hawn** im April dem britischen „Guardian“: Schon als Dreijährige habe sie getanzt und tue es auch heute noch. Jede Faser des Körpers zu bewegen, helfe der Psyche – ebenso wie Meditation, gerade jetzt in der Coronazeit. Am heutigen Samstag wird Goldie Hawn 75. Berühmt geworden ist sie als Schauspielerin mit Talent zur Komik, die ihre Fans in Filmen wie „Die Kaktusblüte“, „Overboard – Ein Goldfisch fällt ins Wasser“ oder „Club der Teufellinen“ begeisterte.

epd



Lob für jungen Kollegen

Popstar **Elton John** lobt den kanadischen Popstar **Shawn Mendes** für seine Bodenständigkeit. „Wir sind nur Menschen“, sagte der 73 Jahre alte Brite zu dem 22-jährigen Kanadier in einem Gespräch für das Modemagazin „VMAN“. Er halte es für gefährlich, wenn Menschen, die berühmt wurden, in einer Blase leben.

DPA/FOTO: DPA/MATT CROSSICK/PA WIRE

„Muss mich wehren“

Kabarettist **Dieter Nuhr** will sich auch in Zukunft gegen Kritiker in den sozialen Netzwerken öffentlich zur Wehr setzen. „Wenn mir vorgeworfen wird, rechts, Corona- oder Klima-Leugner zu sein, muss ich mich wehren. Da wird ja gezielt versucht, durch Diffamierung meine künstlerische Existenz zu vernichten“, sagte Nuhr dem Focus.

KNA/FOTO: DPA/MARCEL KUSCH

„Mutig, aber nicht frech“

Ina Müller zu ihrer Schokoladen-Sucht und Wunschguest Angela Merkel

Ina Müller ist in einen dicken Mantel eingemummelt, als sie das Foyer des Hotels „The George“ nahe der Außenalster betritt. Was sofort auffällt: Die 55-Jährige trägt ihre Lockenpracht heute offen. Als sie mit dieser Frisur zum ersten Mal in ihrer Sendung „Inas Nacht“ auftrat, wurde ihr Look heiß diskutiert. Ihre Alben tummeln sich für gewöhnlich in den Top Five der Charts. Im Interview mit Barbara Gosemeyer spricht sie über ihre Sendung „Inas Nacht“ mit ebenso viel Elan wie über ihr Album „55“.

Frau Müller, wenn Sie Gast in der Sendung „Inas Nacht“ wären, was würden Sie sich fragen?

Oh, das ist schwer ... Erst mal würde ich mir wahrscheinlich Alkohol anbieten und dann darüber reden. Ich würde sagen: „Man denkt ja, du trinkst so viel. Ist dem wirklich so?“ Ich würde wissen wollen, wie die laute Tresen-Ina eigentlich tagsüber ist. Zum Warmwerden würde ich die Kindheit auf dem Bauernhof ansprechen, um dann bei Themen wie Liebe, Apotheke, Falten, Diät und Sport zu landen.

Wären Sie bei Wunschguest Angela Merkel mit Ihren Fragen trotzdem ein bisschen zurückhaltender als sonst?

Bei ihr wäre ich mutig, aber nicht frech. Ich würde Angela Merkel respektvoll begreifen, denn ich habe große Achtung vor dem, was sie als Bundeskanzlerin geleistet hat. Im Gegensatz zu



Ina Müllers Musik gibt auch Anlass zum Schmunzeln.

FOTO: IMAGO IMAGES/SUSANNE HÜBNER

Bolsonaro, Johnson oder Erdogan reagiert sie ja immer ruhig und besonnen. Stellen Sie sich vor, bei uns würde auch so ein Depp an der Spitze des Staates stehen und Europa würde noch mehr zerbröseln – dann würde ich irgendwann Angst kriegen. Ich gehöre zu einer Generation, die immer dachte: Es wird bei uns nie wieder Krieg geben. Das würde ich heute nicht mehr so pauschal sagen. Wer hätte geglaubt, dass Trump damals tatsächlich an die Regierung kommen würde? Oder dass Großbritannien den Brexit durchziehen würde? Ich fürchte, es ist wieder alles möglich ...

Sie gelten als ziemlich voraus. Dennoch litten Sie zehn Jahre an Panikattacken.

Am Anfang entstanden die Panikattacken situationsbedingt. Bis die Angst vor der Angst kam. Ich wusste: Sobald ich im Auto sitze oder im Supermarkt einkaufte, geht es los. Es gab eine Phase, in der ich nur im Liegen Linderung fand. Wenn ich nichts tat, konnte ich ruhig atmen, und meine Panikattacke ging wieder weg. Für mich sind Panikattacken eine Volkskrankheit wie Diabetes oder Bluthochdruck. Sie vermiesen einem ganz fürchterlich das Leben. Ihre Ursache ist eine permanente Überforderung. In unserer „Schneller, höher,

weiter“-Gesellschaft muss jeder funktionieren. Damit tat ich mich schwer nach meiner Kindheit auf dem Bauernhof, wo mir keiner etwas Großartiges abverlangt hatte.

Nach Schokolade scheinen Sie süchtig zu sein. Sie bekennen auf Ihrem Album „55“, sie sei für Sie „wie Heroin“.

Eine King-Size-Marabou Vollmilch ist für mich das, was für einen Junkie eine Handvoll Heroin ist. Wenn ich es mal drei Tage lang geschafft habe, wenig Zucker zu essen und mir dann Schokolade gönnen, merke ich, wie mein Blutdruck und meine Herzfrequenz steigen.

Lustigerweise hat sich jetzt etwas in mein Leben geschlichen, das eigentlich nie mein Ding war. Ich gehe zum Bäcker und hole mir Kuchen. Dazu mache ich mir einen Kaffee. In solchen Momenten fühle ich mich wie die Kaffeetanten aus Udo Jürgens’ Song „Aber bitte mit Sahne“.

Wenn Sie in Ihren Liedern von Ihren Schwächen erzählen, tun Sie das meist mit Selbstironie.

Ohne Ironie halte ich es fast nicht aus. Das ist wohl meiner Zeit als Kabarettistin geschuldet. Insofern war es für mich eine echte Herausforderung, mit „Wohnung gucken“ ein romantisches Lied ohne Brüche zu schreiben.

Diese Nummer haben Sie mit Ihrem Partner, dem Musiker Johannes Oerding, vertont.

Ja, und wir hätten fast ein Duett draus gemacht. Aber wir haben gerade ein Duett gesungen, auf seinem letzten Album. Das wäre jetzt eins zu viel gewesen.

Könnten Sie sich vorstellen, mit ihm eine komplette Platte einzuspielen?

Eher nicht. Bei uns entsteht eine Zusammenarbeit immer zufällig, weil einer eine Songidee hat – meistens ist der andere mit im Raum. Und dann singen wir das zusammen. Ich weiß immer sofort: Dieses Lied muss entweder zu zweit gesungen werden oder gar nicht. Ein ganzes Album nur mit Duett wäre einfach zu viel. Genau wie eine King-Size-Marabou ...

Friseur der Schönen und Reichen

Udo Walz mit 76 Jahren gestorben / Die Berliner Gesellschaft maßgeblich geprägt



Star unter den Friseuren: Udo Walz drückte unzähligen Promi-Friseuren seinen Stempel auf.

FOTO: DPA/CHRISTOPHE GATEAU

erlitten und sei danach im Koma gewesen.

Walz hatte sie alle vor dem Spiegel: Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts, Jamie Foster. Er war für den Wandel von Angela Merkels Frisur verantwortlich. Heute macht sich kein Kabarettist mehr über die Haare der Kanzlerin lustig.

Früher hieß es, Berlin habe anders als München keine Busi-Gesellschaft. Das hat sich in den Jahren nach dem Regierungsumzug und in der Ära des Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit geändert. Walz war Teil davon: umtriebig und immer für einen Plausch zu haben. Oder für Sprüche, die man sich ins Kissen sticken kann: „Das Leben ist keine Ge-

Geehrt für Einsatz für Pressefreiheit



Juristin **Amal Clooney** (42) ist für ihren Einsatz für die Pressefreiheit ausgezeichnet worden. Das Komitee zum Schutz von Journalisten Committee to Protect Journalists, (CPJ) verlieh der Ehefrau von George Clooney bei einer Online-Gala den nach einer 2016 gestorbenen US-Moderatorin benannten Gwen Ifill Press Freedom Award. Sie fühlt sich sehr geehrt, sagte Clooney. Mit dem CPJ arbeite sie seit Langem eng zusammen.

„Wir sind beide sehr stark der Meinung, dass Journalismus die Lebensader der Demokratie ist und dass wir dafür weiter kämpfen müssen.“ DPA/FOTO: DPA/DOMINIC LIPINSKI/PA WIRE

Kultur

Nachrichten

Attackierte Kunst restauriert

BERLIN Nach den spektakulären Anschlägen auf Kunstwerke in Museen auf der weltberühmten Berliner Museumsinsel ist der überwiegende Teil der betroffenen Objekte wiederhergestellt. Auf den meisten der gut 60 Kunstwerke konnten die Spuren der ölgigen Flüssigkeit restlos beseitigt werden, wie ein Sprecher der Staatlichen Museen gestern sagte. Einige der Objekte seien bereits wieder als Leihgaben auf dem Weg nach Japan.

Mehr Probleme haben die Restauratoren mit einigen Kunstwerken im Neuen Museum. Hier wird getestet, wie die Flüssigkeit restlos entfernt werden kann. *dpa*

TV-Film über Sterbehilfe

MÜNCHEN Die ARD macht das Thema Sterbehilfe am Montag zu einem Programmschwerpunkt. Dann strahlt sie den Fernsehfilm zu Ferdinand von Schirachs neuem Theaterstück „Gott“ im Ersten aus. In dem Stück, das im September auf mehreren Bühnen Premiere hatte und auch als Buch herausgekommen ist, werden in einem fiktionalen Ethik-Themen wie Beihilfe zum Suizid, Selbstbestimmung am Lebensende und die Frage, wem ein Leben gehört, debattiert.

Es geht es um den Fall einer 78-jährigen, kerngesunden, aber lebensmüden Frau, die ihr Dasein durch ein Medikament und mit Hilfe seiner Ärztin beenden will. *KNA*

Neues Album von Boygroup

SEOUL Drei Monate nach ihrem Sprung an die Spitze der US-Charts hat die Boygroup BTS ihr neues Studioalbum „BE“ herausgebracht. Das acht Stücke umfassende Album beschrieben die Überflieger der südkoreanischen Popmusik – auch K-Pop – gestern unter anderem als Produkt ihrer Erfahrungen, die sie mit der Coronavirus-Pandemie gemacht hätten. Das Album beginnt mit der eher seichten Hauptsingle „Life Goes On“ und endet mit dem englischsprachigen Discopop-Stück „Dynamite“, mit dem die siebenköpfige Band Ende August als erste südkoreanische Musikgruppe Platz eins der US-Single-Charts belegt hatte. Vor dem offiziellen Albumstart wurde „Life Goes On“ auf Twitter veröffentlicht. *dpa*

Die Festspielrose soll blühen

Festspiele Mecklenburg-Vorpommern geben Jahresprogramm für 2021 bekannt / Vorverkauf hat begonnen

Von Holger Kankel

SCHWERIN „Buchen Sie jetzt, bezahlen Sie im April!“ Was wie eine dubiose Verkaufsstrategie klingt, ist in Wahrheit eine Reaktion der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern auf das lästige hohe C, das noch immer unseren Alltag bestimmt. Das Virus hat auch dem größten ostdeutschen Klassikfestival in diesem Jahr gehörig zugesetzt. Im Sommer konnten nur 64 Konzerte mit stark reduzierter Besucherzahl stattfinden, viele mussten ausfallen oder verschoben werden. Doch auch dank eines Rettungsschirms, in den viele Freunde der Festspiele fast eine Million Euro eingezahlt haben, konnte das Festival überleben. So, dass Intendantin Ursula Haselböck gestern das komplette Jahresprogramm für 2021 verkünden konnte – und zwar erstmals für Festspielfrühling, -sommer und -winter. „Eine bewusste Entscheidung in dieser schweren Zeit“, so die neue Chefin, die damit auch ein Zeichen der Hoffnung setzen will.

Allein im Sommer können Musikfreunde vom 12. Juni bis zum 18. September 2021 zwischen 143 Konzerten an 87 Spielstätten überall im Land wählen.

Auf dem Landgestüt Redefin werden diesmal gleich vier große Konzerte zu erleben sein, unter anderem mit der gefeierten Cellistin Sol Gabetta und dem Orchestre Philharmonique de Radio France, mit dem Deutschen Sinfonieorchester unter Kent Nagano, mit dem Violinisten Daniel Hope oder dem exzentrischen Geiger Nigel Kennedy, dessen Konzert in diesem Jahr genauso verschoben wurde wie der

Auftritt des Musical-Weltstars Ute Lemper mit ihrem Marlene-Dietrich-Programm im Schlosspark Fleesensee.

Das Gesicht der kommenden Festspiele dürften viele kennen. Ein alter Bekannter aus der Festspielfamilie, der international renommierte deutsche Bratscher Nils Mönkemeyer, prägt als Preisträger in Residence den Festspielsommer mit 25 Veranstaltungen und Konzerten. Übers ganze Gesicht strahlte der Künstler gestern, als er zur Videopressekonferenz aus München zugeschaltet wurde. „Es war schon immer mein heimlicher Wunsch, nicht nur für ein, zwei Konzerte in dieses schöne Land zu kommen, sondern mit Freunden, Kollegen und Schülern ein ganzes Programm gestalten zu können. Da kann ich mich als Künstler so richtig austoben – von Bach bis Jimi Hendrix.“ Es werde keine Musik von der Stange geben, versprach er. „Jedes Programm ist eigens für jeden der so besonderen Spielorte handgestrickt.“ Besonders freue er sich auf das Eröffnungskonzert und den Interpretationscampus mit Studierenden. In dieser Werkstatt können Zuschauer hautnah miterleben, wie moderne Musik entsteht. In der Neubrandenburger Konzertkirche spielt Mönkemeyer zum ersten Mal gemeinsam mit dem Vokalensemble amarcord. Von diesem Konzert wird es sogar eine CD geben.

Nicht nur Musik will der sympathische Künstler im Sommer mitbringen. „Ich habe schon immer gedacht, dass den Festspielen etwas fehlt. Weil ich ein leidenschaftlicher Gärtner bin, versuche ich seit zwei Jahren, eine Festivalrose zu



Die Cellistin Sol Gabetta wird in Redefin spielen.

FOTO: JULIA WESELY

Daniel Müller-Schott zählt zu den weltweit gefragtesten Cellisten.

FOTO: UWE ARENS



züchten. Die könnten wir dann im Sommer taufen. Sollte mir die Rose nicht gelingen, steht aber schon ein Züchter aus MV bereit.“

Im Sommer sind auch wieder Formate zu erleben, die es in dieser Form nur bei den Festspielen MV gibt. Bei 360 Grad Orchester steht zum Beispiel das komplexe Zusammenspiel von Orchestermusikern auf und neben der Bühne im Mittelpunkt. „Ich glaube fest an große Orchesterkonzerte“, so die Intendantin, die mit ihren beiden Söhnen in ihrer neuen Heimatstadt Schwerin schon mal für das beliebte

Fahrradkonzert trainiert. Ganz besonders freue sie sich auch auf die Neuauflage des Detect Classic Festivals in den ehemaligen Neubrandenburger Panzerhallen. Junge Musiker werden dort für ein junges Publikum spielen – klassische und elektronische Musik.

Für noch Jüngere und ihre Familien bietet das Kinderprogramm „Mäck & Pomm“ ein eigenes Repertoire – Höhepunkt dürfte wie

immer das Kinder- und Familienfest am Schloss Hasenwinkel sein.

In der Reihe „Unerhörte Orte“ warten diesmal das Ostseestadion in Rostock oder die riesige Fabrikhalle von Ostseestadt in Stralsund.

Wer sich schon jetzt auf eines des vielen und vielfältigen Programme freut, hat noch gute Chancen auf eine Karte, der Vorverkauf hat gerade begonnen.

„König der Krimi-Musik“

200 Titel für „Derrick“ und „Der Alte“: Musik des Berliners Frank Duval war mal weltbekannt

Von Emilio Rappold

MADRID/ESSAOURA Er hat Fernseh- und Musikgeschichte geschrieben, aber seinen Namen kennen heute wohl nur noch wenige: **Frank Duval** komponierte allein für die Kult-Krimireihen „Derrick“ und „Der Alte“ weit über 200 Titel. Mit seinem melancholischen und sehnüchigen, einfühlsamen aber auch unheimlichen Sound jagte er einem Millionenpublikum ein ums andere Mal Gänsehaut ein. Am Sonntag wird der Mann mit der langen Mähne und dem Schnurrbart 80 Jahre alt.

Der Komponist, Bandleader, Arrangeur und Sänger konnte sich vor allem in den 1980er-Jahren vor Auftritten kaum retten, schrieb Hits für sich und andere und musste viele Ange-

bote ablehnen, unter anderem aus Hollywood. Irgendwann überschattete der Stress den Erfolg, kurz vor der Jahrtausendwende folgte der Ausstieg.

Doch jetzt ist Duval wieder da: Er versucht ein Comeback. Der gebürtige Berliner arbeitet in seiner Wahlheimat Essaouira, der „weißen Künstlerstadt“ in Marokko, an seinem ersten Konzeptalbum seit gut 20 Jahren – und fühlt sich jung und voller Tatendrang. „Im Moment habe ich das Gefühl, dass das Papier, auf dem mein Alter ausgewiesen wird, ein Fake ist“, witzelte er.

„König der Krimi-Musik“ und „Klangzauberer“ wurde Duval von Medien und Fans genannt. Das Talent wurde ihm wohl in die Wiege gelegt. Nach seiner Geburt am 22. November 1940 am Zehlendorfer

Schlachtensee wuchs er in einer alten Hugenotten- und Künstlerfamilie auf. Sein Vater, der Sohn eines Chefredakteurs der „Berliner Zeitung“, war Kunstmaler. Eine Tante Hofmalerin am königlich-preußischen Hof. Schon mit zwölf trat Frank Uwe Patz, wie der Kleine bürgerlich hieß, am Theater in Berlin mit Harald Juhnke auf.



FOTO: DPA/SVEN HADON

Er schauspielte nicht nur mit Juhnke und Heinz Erhardt, sondern ließ sich auch zum Tänzer ausbilden und trat in Musicals auf.

Noch als Teenager bildete er mit seiner Schwester Maria außerdem vier Jahre lang ein erfolgreiches Schlagerduo.

Der Grundstein für die Komponistenkarriere wurde 1965 gelegt. Der Regisseur Heinz-Günter Stamm entdeckte Duval beim Improvisieren auf einem Studio-Flügel im Bayerischen Rundfunk. Fortan arbeitete er an großen Musicalproduktionen und Hörspielreihen, komponierte für Stars wie Mar-

got Werner, Maria Schell und Peter Alexander.

Der ganz große Durchbruch kam 1977 mit der Filmmusik für den

„Tatort“ „Schüsse in der Schonzeit“. Duval gelangten zu Beginn der 1980er-Jahre viele Hits, darunter „Face To Face“ und „Give Me Your Love“, Fans auf der ganzen Welt liebten seine Musik. 1988, „am Höhepunkt meiner Karriere“, wanderte er nach La Palma aus. „Meine Frau und ich sind gereist, haben weise Männer und Frauen getroffen.“

Einer dieser „weisen Männer“ ist ein Navajo, den Duval seinen „Indianer-Bruder“ nennt. „Das neue Album erzählt von der Weisheit meines Indianer-Bruders. Über Leben, Liebe und Tod. Ich habe viel von ihm gelernt.“ Damit nicht genug der Überraschungen und Innovationen: Er werde „einige Songs in einer alten Indianersprache mit englischen Wortfetzen“ singen, verriet er.

dpa

Gut zu wissen

Die Weltmeere genau im Blick

Ein neuer Satellit soll helfen, den bedrohlichen Anstieg der Wasserspiegel zu beobachten – „Sentinel 6“ arbeite präziser als seine Vorgänger, so die Forscher

Küstenstädte könnten regelmäßig unter Wasser stehen, Hurrikane und Sturmfluten an vernichtender Kraft gewinnen und Inselparadiese im Meer versinken. Der Anstieg des Meeresspiegels zählt zu den größten Bedrohungen, die der Klimawandel mit sich bringt. Der Weltklimarat IPCC geht davon aus, dass die Meere bei ungebremster Erderwärmung schon bis Ende des Jahrhunderts mehr als einen Meter ansteigen könnten. Das dürfte dann nicht nur für die Malediven im Indischen Ozean zum Problem werden, deren höchste Erhebung gerade einmal gut zwei Meter misst. Auch Küsten und Städte Europas wären in Gefahr.

Um den Anstieg des Meeresspiegels zu vermessern und zu kartieren, wollen Wissenschaftler mit einem neuen Erdbeobachtungssatelliten aus dem Weltraum auf die Ozeane schauen – präzise

als je zuvor. „Sentinel 6 Michael Freilich“ scannt nach Angaben der europäischen Raumfahrtagentur Esa innerhalb von zehn Tagen 95 Prozent der globalen Meeressoberfläche – aus einer Höhe von mehr als 1300 Kilometern millimetergenau.

Erdebeobachtungssatelliten gibt es schon seit Jahrzehnten. „Aber ‚Sentinel 6‘ hat ein neues Radar an Bord, mit einer höheren Präzision, das noch genauer einen Anstieg des Meeresspiegels wird messen können“, sagt der Esa-Direktor für Erdbeobachtungsprogramme, Josef Aschbacher. Im Rahmen des Erdbeobachtungsprogramms Copernicus wird der Satellit von einem neuen



Er hat künftig unsere Weltmeere im Blick: der Satellit „Sentinel 6 Michael Freilich“ FOTO: DPA/NASA

Kontrollzentrum der meteorologischen Satellitenagentur Eumetsat, von Darmstadt aus gesteuert, wie Programmleiter Manfred Lügert erklärt. Die Verwirklichung des High-Tech-Geräts

Wetter- und Ozeanografie Behörde NOAA.

Der Satellit ist der erste von zwei identischen Satelliten, die ins All geschossen werden. Benannt ist er nach dem kürzlich verstorbenen

ehemaligen Direktor der Nasa-Erdebeobachtungsabteilung, Michael Freilich.

Der Satellit sollte zunächst am 10. November von der Vandenberg Air Force Base in Kalifornien ins All starten.

Der Termin wurde verschoben, um die Motoren der Trägerrakete noch einmal zu überprüfen. Nun soll er heute zu seiner Mission abheben. Der zweite, baugleiche Satellit soll in fünfthalb Jahren folgen. Das gesamte Projekt hat Aschbacher zufolge die Beteiligten in den USA und Europa jeweils rund 400 Millionen Euro gekostet.

Die Radarimpulse des Satelliten werden ausgesandt, von der Meeressoberfläche reflektiert und wieder empfangen. „Mit den Daten kann erst einmal niemand etwas anfangen. Das muss umgesetzt werden in eine hochpräzise Entfernungsmessung“, sagt Lügert. „Die genaue Ortsbestimmung in der Umlaufbahn ist die große Herausforderung der Mission.“ Es müssten Wellenhöhen aufgelöst werden und auch atmosphärische Einflüsse herausgerechnet werden.

dpa

Wenn ich in den Beeten hocke...

Mein inneres Gärtner

An einem heißen Hochsommertag bekam ich in diesem Jahr von Michaela Sch. aus Banzkow eine Kalligraphie geschenkt. Rund um ein Schneeglöckchen war in schönster Schrift ein Zitat von Rainer Maria Rilke vermerkt: „Mein inneres Gärtner war herrlich diesen Winter.“ Daheim ging ich den Worten nach und fand heraus, dass der Dichter an Lisa Heise, in seinen „Briefen an eine junge Frau“, weiter schrieb: „Das plötzlich wieder heile Bewusstsein meiner tief bestellten Erde ergab mir eine große Jahreszeit des Geistes und eine lange nicht mehr bekannte Stärke des Herzstrahls.“ Nun zugegeben – diese

Worte mögen uns heute vorkommen wie aus einer vergangenen Welt. Und doch gehen mir die Rilke-Worte seit dem Sommer immer wieder durch den Kopf: Was ist mit dem inneren Gärtner gemeint? Was mit der tief bestellten eigenen Erde? Was mit der lange nicht mehr bekannten Stärke des Herzstrahls?

In diesen Wochen bekomme ich eine Ahnung davon. Schon wieder sind wir aufgefordert, daheim zu bleiben, Kontakte zu begrenzen. Als im Frühling der erste Lockdown das Land lahmlegte, erkannten viele, wie wertvoll es ist, einen Garten zu haben, darin werkeln zu können. Und jetzt, mit dem Winter vor der Tür? Wie kann der Garten helfen, die ureigene Erde zu bestellen? Und ist mit dem

inneren Gärtner überhaupt das Hantieren im Garten gemeint? Ich bin mir sicher: Ganz ohne konkretes Handanlegen geht es bei mir nicht. Ich bin bei jedem Wetter draußen. Ich genieße es, Muße für meinen Garten zu haben. In aller Ruhe Beete abräumen, Blumenzwiebeln setzen, Pflanzen teilen, Hecken zurücknehmen. Und in den besten Momenten hat nicht nur der Körper sein Tun, sondern verbinden sich Geist und Seele mit ihm zu einer ganzheitlichen Tätigkeit. In der Einheit der Natur die eigene wiederfinden, wie es Schiller einst benannte, im Umgang mit Pflanzen das eigene

Leben achtsamer leben – so befeuert Gärtnerarbeit mein inneres Gärtner. Für seligste Tage braucht es nicht zwingend einen blauen Himmel und grüne Frühlingserde, wie einst Autor Jean Paul schrieb. Es reicht auch das Gleichmaß der Tage im herbstbunten Garten. Ein Hümpelguter Bücher, in die ich mich anschließend vertiefen kann. Ein Partner, der allabendlich das Essen bastelt. Und das Wissen um viele solcher friedlichen Stunden, die mir bevorstehen. So reift meine Vorfreude: Mein inneres Gärtner wird wunderbar!



Beate Schöttke-Penke
www.sonntagsgruen.de

ANZEIGE

Wochenmarkt

Verkauf Diverse

3 Kunststofffenster, 62 x 120cm, je 75€; Fahrbarer Hühnerstall m. Pkw-Klaue, unbunutzt, VB 590€. Tel. 01520/7337016

Äpfel, unbehandelt, alte Sorten, länger haltbar, Preis: 80 Ct./Kg. Tel. 038847/56028

Fahrräder Mifa, Diamant, NSU, Gericke, 1 Rolle 15iger Stahlseil, 6 St. 70iger Winkeleisen á 2,50 lang, 3 Stangen 75iger Pokalschalen á 6 mm lang, 3 Einschärfüge (Pferde), Topinambuknölle, Pkw-Hänger Stema 750 TÜV 21, Tel. 03878960361

Hausräumungsflohmarkt, Fr. 27.11. - So. 29.11., 10-16 Uhr, Am Hang 20, 19063 Zippendorf, Kleinmöbel, Gartenzubehör, Werkzeug, Taschen, Bücher, Deko, Spielzeug u. vieles mehr

MARDER-Holzkastenfalle, Lebendfalle auch f. Waschbär zu verk. 0173/9528174

Mit WERBUNG zum ERFOLG!

Ankauf Diverse

Suche Rasentraktor+Kleintraktor auch defekt 0177/3384237

!!!Achtung!!! aufgepasst!!! An alle. Seriöser Ankäufer kauft an. Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Pelze, Antiquitäten, Bilder, Porzellan, Römergläser, Wandteller, Sammeltassen, Schallplatten, Käfer, Orient Bücher, Fingerhüte, Kristall Bücher, Gobelins, Bilder, Perücken, Handtaschen, Tischwäsche, Buffetuhren, Militäri, Garderobe, Zinn, Briefmarken, Musikinstr., Rollatoren, Tafelsilber, Mode- u. Goldschmuck auch defekt, zahle fair und Bar, seriöse Abwicklung. Tel. 0163 7979752 Franz, alle Higienemaßnahmen werden eingeh.

!!Profitieren sie von uns!! Kaufe Näh/Schreibmaschinen, Teppiche, Pelze, Porzellan, Puppen, Schallplatten, Gobelins, Bilder, Bücher, Bibeln, Kristall, Römergläser, Handtaschen, Fingerhüte, Zinn, Tischwäsche, Käfer, Orient, Buffetuhren, Wandteller, Antiquitäten, Garderobe, Orden, Bernstein, Münzen u. Silber, Mode/Goldschmuck (auch defekt) Barzahlung, seriöse Abwicklung, jahrelange Erfahrung, fast alle Angebote durch Erfahrung angenommen. Tel: 01779713997

Sammlerobjekte

Kaue Münzen, Orden, Abz. und Geldscheine Tel. 0385-5932977

SAMMLER SUCHT MILITARIA! Ich bin pri. Sammler und suche Sachen aus dem 1. & 2. Weltkrieg wie Uniformen, Mützen, Fotos, Orden, Bücher und auch Nachlässe & Sammlungen. Bitte alles anbieten! Sofortige Zahlung & Begutachtung. 01723136446

Landwirtschaft-/Gartenbedarf

Su. Holzspalter für Traktor mit Zapfwellenantrieb. Tel. 0176/43331648

Verk. Traktor Bellarus 320,3 Allrad, Bj. 2009, TÜV 06/21, 3 Zylinder, 26,5 kW/36 PS, Kabinen u. Heizung, Garagen gepflegt, aus gesundheitlichen Gründen. Preis: VHB. Tel. 0152-06281342

Verkaufe Pferdewagen. Tel. 0152/26697977

Hobby/Freizeit

Jagdmöglichkeit gesucht! Freundlicher, ruhiger, solventer, pachtfähiger Jäger, Mitte 50, kein Schießer, sucht kurzfristig Jagdmöglichkeit in Nordwestmecklenburg oder LWL-PCH. Hund wird geführt. Ideal wäre eine Pacht/Pachtbeteiligung/ entgeltlicher Begehungsschein. email:haags2@hotmail.com

Fahrräder

An und Verkauf, Dannenberger Str. 3, Heiddorf an B191, Ki-Fahrrad bis 28" ab 20 €, gebr. Kleidung auch. Sa 10-16 Uhr. 015122417327 / 01703681985

Boote/Zubehör

Su. Außenbordmot. 015750964466

Möbel/Hausrat

Verk. Bett 0,90 x 2 m, 80 € u. Ceran-Kochfeld 80 €, Tel. 01626398857

Bekleidung

Second-hand Damen Übergrößen 52-66 zu verkaufen, Sa. 28.11.20 und 02.12.20 jeweils von 10.00-16.00 Uhr 19294 Eldena, Karl-Marx-Platz 9. Tel. 0175/8296629

zu verschenken

Brennholz und Hackschnitzel im Raum Schwerin, Rostock, Güstrow, Parchim zur Selbstabholung. Tel. 038451/70707 oder 0170/4779065

Verschiedenes

Baumfällung, Baumpflege Expert für schwierige Fälle 038451 70707 u. 0170 4779065

Kleine Bunde und Rundballen Heu zu verk. T. 0151/50020010

Su. Wald zu kauf., 0151/50020010

Suche Rasentraktor/Kleintraktor, auch reparaturbedürftig oder defekt. Tel. 0151/14428779

Übern. Hecken-, Baum-, Obstschneid-Gartenarbeit 0173/2070824

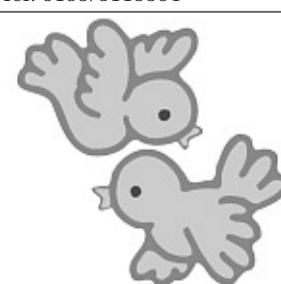
Verk. Herrenfahrrad, rot, für 100€; Kl. Anbauwand (Kiefer), 100€; SN, Tel. 0171/2625139

Bauen und Renovieren

Verkaufe verzinkte Gerüstböcke, je 1 Paar 1,00 m -1,75m, sowie 1,20m-1,95m und 4 Drehsteifen 2m-3m ausziehbar. Tel. 0151/50967282

Tiermarkt

Suche Hirsch/Reh und dann Geweih sowie Abwurfstangen. Tel: 0163/8118894



Verk. Bienenvölker 038456/665453

Verk. Kaninchen, D. Riesenschecken, rheinische Schecken, U. Brüning, Dorfstr. 14, 19357 Wittmoor, Tel. 0151-55529168

Mit einer Bildanzeige hat Ihr privates Verkaufsangebot noch größeren Erfolg. Und das für nur 25,- Euro!

Verkaufe Bernersennenwelpen, geimpft und entwurmt. Telefon 0173-8882890

Sport

Sport in Zahlen

FUSSBALL

3. LIGA

MSV Duisburg – SC Verl 0:4

1. Saarbrücken	10	19:9	22
2. 1860 München	10	21:12	17
3. FC Ingolstadt	10	14:12	17
4. SC Verl	9	18:10	16
5. Rostock	9	15:9	16
6. Türk Gücü	9	17:13	16
7. Dynamo Dresden	10	11:10	16
8. Viktoria Köln	10	14:16	16
9. Wiesbaden	10	16:13	15
10. Uerdingen	10	10:12	14
11. Mannheim	9	19:15	13
12. Bayern II	9	15:13	12
13. VfB Lübeck	10	13:16	11
14. Halle	9	11:18	11
15. Zwickau	9	11:13	10
16. K'laudern	10	9:13	9
17. Unterhaching	8	7:11	9
18. MSV Duisburg	11	10:19	9
19. Magdeburg	10	10:18	8
20. SV Meppen	8	9:17	6

Sport im TV

SONNABEND

13:00 ARD Wintersport. Ski alpin, Bob, Skispringen, u.a. (live)

14:00 N3 Fußball. 3. Liga: Rostock – Dresden (live)

15:55 SPORT1 Volleyball. Frauen-Bundesliga: Wiesbaden – Schwerin (live)

18:00 ARD Sportschau. Fußball: 1. Bundesliga, 2. Bundesliga, 3. Liga

23:00 ZDF Das aktuelle Sportstudio

SONNTAG

13:15 ARD Wintersport. Ski alpin, Bob, Skispringen, u.a. (live)

18:55 PRO7 MAXX American Football. NFL: New Orleans – Atlanta (live)

19:30 SPORT1 Fußball. 2. Bundesliga

21:45 N3 Fußball. 1. Bundesliga

22:10 PRO7 MAXX American Football. NFL: Indianapolis – Green Bay (live)

Zverev zieht Bilanz

Tennisstar verpasst Halbfinale bei den ATP Finals / „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen“

Von Tobias Schwyter

LONDON Alexander Zverev packt seine Sachen, und dann geht es ab in die Sonne. „Ich fahre auf die Malediven. Mit meinem Bruder, seiner Frau und meinem Kumpel“, sagte der deutsche Topspieler, nachdem die turbulenteste Saison seiner Tenniskarriere gestern mit einer 3:6, 6:7 (4:7)-Niederlage gegen den Weltranglistenersten Novak Djokovic ein Ende gefunden hatte. Zverev verpasste bei den ATP Finals in London den dritten Halbfinaleinzug in Serie – und hat dringenden Bedarf, auszuspannen.

„Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen“, sagte der Hamburger und schmunzelte etwas hinter seiner Maske: „Was das Tennis betrifft, was das Leben betrifft.“ Als er Bilanz zog, schossen ihm nicht allein sportliche Highlights wie das US-Open-Finale durch den Kopf – auch an die Unruhe abseits des Platzes dachte er, die ihn nicht nur in London begleitete.

Beim prestigeträchtigen Jahresabschluss reichte es für Zverev in der Vorrundengruppe nur zu Rang drei. Djokovic, der das Turnier schon fünfmal gewinnen konnte, sicherte sich dagegen den zweiten Platz und trifft heute



Vorzeitiges Aus statt Happy End: Für Alexander Zverev ist mit der Niederlage gegen Novak Djokovic eine turbulente Saison zu Ende gegangen.

Foto: IMAGO IMAGES/PAUL ZIMMER

auf den österreichischen US-Open-Champion Dominic Thiem. Das zweite Halbfinale bestreiten der Russe Daniil Medwedew und der 20-malige Grand-Slam-Sieger Rafael Nadal (Spanien). Das Finale steigt am Sonntag.

Das Turnier, das im kom

menenden Jahr in Turin stattfindet, liegt Zverev eigentlich. 2018 hatte er seinen Triumph bei den ATP Finals mit einem Sieg gegen Djokovic perfekt gemacht, 2019 war er im Halbfinale ausgeschieden. Gegen Djokovic versuchte der 23-Jährige nun

vergebens, 2020 noch um eine sportliche Pointe zu bereichern. Dennoch: Halbfinale bei den Australian Open, Finale bei den US Open, zwei Turniersiege in Köln und ein Finale beim Masters in Paris sind durchaus eine beeindruckende Bilanz.

Zverev sorgte allerdings immer wieder abseits des Platzes für Negativschlagzeilen. In der Corona-Pause musste er für seinen laxen Umgang mit der Pandemie auf der umstrittenen Adria-Tour und bei einer Party viel Kritik einstecken. Dann wur

de bekannt, dass eine Ex-Freundin von ihm schwanger ist und eine weitere frühere Partnerin ihm häusliche Gewalt vorwirft. Vor Turnierbeginn in London erneuerte er seine Aussage, die Vorwürfe seien „unbegründet und unwahr.“

Zverev wird im kommenden Jahr einen neuen Anlauf bei den großen Turnieren wagen. „Drei Grand-Slam-Siege“, lautete seine prompte Antwort auf die Frage, was er sich fürs neue Jahr wünscht. „Und dass mein Kind gesund auf die Welt kommt.“ sid

Handball-Halle wird zum Impfzentrum

LUDWIGSHAFEN Dem Handball-Bundesligisten Eulen Ludwigshafen fehlt aufgrund der Corona-Pandemie ab Dezember eine Halle zur Austragung seiner Heimspiele. „Ich wurde davon in Kenntnis gesetzt, dass die Friedrich-Ebert-Halle ab 1. Dezember für ein halbes Jahr zum Impfzentrum umfunktioniert wird und uns nicht mehr zur Verfügung steht“, bestätigte Eulen-Geschäftsführerin Lisa Heßler. Von der Entscheidung der Behörden sei der Club „ohne Vorwarnung“ überrascht worden. Laut Heßler haben andere Bundesligisten bereits ihre Hilfe angeboten. Denkbar wäre zum Beispiel, dass Ludwigshafen vorübergehend in die Mannheimer SAP Arena, Spielstätte der Rhein-Neckar Löwen, ausweicht. dpa

Formel 1 will weiter expandieren

LONDON Die Formel 1 strebt mittelfristig eine Ausweitung des Kalenders auf 24 Rennen an. Das bestätigte der Geschäftsführer der Motorsport-„Königsklasse“, Chase Carey. In der kommenden Saison plant die Formel 1 bereits mit einem Rekordkalender mit 23 Stationen. dpa

LESERGEWINNSPIEL 9. SPIELTAG

Kreuz und quer: 2 Mal gewinnen!

Vom 12. November bis 9. Dezember: Täglich mitmachen und gewinnen!

Schauen Sie sich das Bild genau an, entschlüsseln Sie das Kreuzworträtsel

und sichern Sie sich täglich die Chance auf zwei Gewinne von je 1.000 €!



Mindestalter 18 Jahre. Der/die Gewinner/in wird unter den Teilnehmern ausgelost und am Folgetag zwischen 9 Uhr und 11 Uhr telefonisch benachrichtigt. Der/die Freitags- und Samstagsgewinner/in wird am darauffolgenden Montag benachrichtigt. Sollten wir Sie nicht erreichen können, wird direkt der/die nächste Gewinner/in ausgelost. Der Gewinn wird schnellstmöglich auf das von Ihnen gewünschte Bankkonto überwiesen. Der/die Gewinner/in erklärt sich damit einverstanden, mit Namen und Foto in den Tageszeitungen des Verbundes von shz das medienhaus, medienhaus:nord und Neue Osnabrücker Zeitung veröffentlicht zu werden. Mitarbeiter/innen des Verbundes von shz das medienhaus, medienhaus:nord, der NOZ und den mit der NOZ verbundenen Unternehmen sowie deren Angehörigen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Aktionszeitraum vom 12. November bis 9. Dezember 2020. Die ausführlichen Datenschutzhinweise finden Sie unter: www.shz.de/datenschutzhinweise

Gleich mitmachen:

1. Rufen Sie bis Sonntag 23:59 Uhr die angegebene Gewinn-Hotline an und nennen Sie das Lösungswort.
2. Super: Zweistufige Gewinnerziehung – Sie erfahren direkt am Telefon, ob Sie es in die Endauswahl geschafft haben und zum Kreis der Glückspilze zählen, aus dem die Tagesgewinner gezogen werden.
3. Die Tagesgewinner werden telefonisch benachrichtigt.
4. Die Tagesgewinner erhalten ihren Gewinn zuverlässig und schnellstmöglich per Banküberweisung.



GEWINN-HOTLINE FÜR LÖSUNGSWORT 1

1 2 3 4 5 6

01378 00 01 00

GEWINN-HOTLINE FÜR LÖSUNGSWORT 2

1 2 3 4 5 6 7

01378 80 26 36

Lösung vom 19. November
HERBST

Unsere Gewinnerin vom 19. November
RENATE ELLERBROCK

Samstag,
21. November 2020

Telemedia interactive GmbH: 0,50 Euro pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer. Datenschutzhinweise unter: datenschutz.shz.de. Teilnahmeschluss ist Sonntag um 23:59:59 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind Leser/innen der Tageszeitungen des Verbundes von shz das medienhaus, medienhaus:nord und Neue Osnabrücker Zeitung.



Sport

Nachrichten

DFB terminiert
Spieltage 17/18

FRANKFURT/M. Der Deutsche Fußball-Bund hat die Drittliga-Spieltage 17 und 18 fest terminiert. Für den FC Hansa bedeutet das, dass er für das letzte Spiel vor der kurzen Winterpause noch einmal auf Reisen gehen muss. Am Sonntag, dem 20. Dezember (Anpfiff 14 Uhr), sind die Rostocker beim FSV Zwickau zu Gast. Bereits am 9. Januar 2021 (Sonnabend) geht es, ebenfalls ab 14 Uhr, mit dem Heimspiel gegen die SpVgg Unterhaching und dem 18. Spieltag weiter. *dpa*

Nächster Keeper
für SV Meppen

MEPPEN Der SV Meppen hat seinen Torwart Nummer vier verpflichtet: Der vereinslose Constantin Frommann (22/zuletzt Sonnenhof Großaspach) unterschrieb gestern einen Zweijahresvertrag bis Sommer 2022. Damit erhält Keeper Erik Domaschke noch einen Konkurrenten. Matthias Harsman (Schambeinenzündung), im Vorjahr die Nummer zwei, sowie Stammtorhüter Luca Plogmann (Patellasehnenriss) fallen längere Zeit aus.



Gestützt von Mannschafts-
arzt und Physiotherapeut
musste Marie Schölzel am
Donnerstag aus der Halle ge-
führt werden. *FOTO: ALBRECHT*

Bänder gerissen
im Sprunggelenk

SCHWERIN SSC-Mittelblockerin Marie Schölzel darf leicht aufatmen. Nachdem die 23-Jährige im Pokalhalbfinale am Donnerstag gegen Dresden umgeknickt war, ergab die gestrige Untersuchung, dass „nur“ zwei Bänder im rechten Sprunggelenk gerissen sind. Die Nationalspielerin hofft nun, noch vor Weihnachten wieder auf dem Feld stehen zu können.

Vor gut zwei Jahren hatte sich die gebürtige Berlinerin bei einer ähnlichen Verletzung (erlitten im allerletzten Training vor dem geplanten Abflug nach Japan zur WM) am anderen Fuß komplizierte Brüche zugezogen. Die mussten damals operiert werden und zwangen sie zu einer rund halbjährigen Pause. *erha*

Immer eine besondere Partie

Beim Ost-Klassiker Hansa – Dynamo ist auf und neben dem Platz stets viel los / Wie wird das Geisterspiel unter dem Einfluss von Corona?

Von André Gericke

ROSTOCK FC Hansa Rostock gegen Dynamo Dresden ist eine Paarung, die die Herzen der Fußball-Fans höher schlagen lässt. Wenngleich heute ab 14 Uhr aufgrund der Corona-Pandemie im Ostseestadion keine Fans zugelassen sind, so gibt es kaum einen Sympathisanten beider Clubs, der die Partie (Live-Übertragung im NDR-Fernsehen) verpasst.

Bei einem Blick in die Geschichtsbücher wird klar, weshalb. Nahezu jedes Duell hatte etwas Besonderes zu bieten. Unvergessen sind zum Beispiel die beiden Freistoßtreffer von Hansa-Legende Juri Schlünz beim 3:1-Sieg der Ostseestädter im Mai 1991, der den Bundesliga-Aufstieg der Kogge perfekt machte.

Übrigens: Im Dezember 2011 gab es schon einmal ein Geisterspiel Hansa – Dynamo im Ostseestadion, obwohl damals an Corona noch gar nicht zu denken war. Hansa-Fans hatten mehrfach für Zwischenfälle gesorgt, so dass der DFB den Club zu einer Partie unter Ausschluss der Öffentlichkeit verdonnerte. Die ging damals 2:2 aus.

Es ist immer eine Menge drin in diesembrisanten Ost-Klassiker. Viele fragen sich: Was wird heute passieren? Rostock und Dresden, beide mit 16 Punkten auf dem Konto, begegnen sich tabellarisch auf Augenhöhe. „Ich erwarte ein typisches Drittliga-Duell. Beide Mannschaften sind ordentlich in die Saison gestartet. Natürlich hat Dynamo den Rucksack als Absteiger und



Aufgrund der Standard-Qualität von Dynamo Dresden dürfte Sven Sonnenberg (hier im Duell mit Sascha Mölders von 1860 München, links Teamkollege Julian Riedel) für die heutige Partie wieder in die Start-Elf zurückkehren. *FOTO: ANDY BÜNNING*

mit all den Neuzugängen, hier als Favorit aufzutreten. Aber wir wissen alle, dass in dieser 3. Liga alles möglich ist“, sagte Hansa-Trainer Jens Härtel.

Der FC Hansa geht mit einer Serie von sieben Spielen ohne Niederlage in die Partie gegen die Sachsen, bei denen sich zuletzt zweimal Heimsieg und Auswärtsniederlage abwechselten. Für Härtel ist die fehlende Konstanz des Gegners aber keine Überraschung. „Das ist normal, wenn man im Sommer einen derart großen Umbruch macht wie Dynamo

nach dem Abstieg. Aber es wird zusehends schwerer, ihnen Probleme zu bereiten, als noch am Anfang der Saison“, so der 51-Jährige, der bis auf den verletzten Nils Butzen (Schambeinenzündung) aus dem Vollen schöpfen kann.

Trotz der Stärke Dresdens wollen die Rostocker in erster Linie ihr Spiel machen und das zeigen, was sie in den ersten Spielen stark gemacht hat: als Mannschaft kompakt stehen und schnell umschalten, aber auch mit klugen Pressingsituationen für Ballgewinne in der

gegnerischen Hälfte sorgen. Im Heimspiel gegen Viktoria Köln (5:1) hat das perfekt geklappt. In Kaiserslautern (0:0) und Halle (1:1) gelang dies nicht über 90 Minuten. „Grundsätzlich wollen wir aber unser Spiel und unsere Idee durchbringen. Dennoch muss man auch immer ein bisschen auf den Gegner schauen. Es macht schon einen Unterschied, ob ich eine Dreier- oder Viererkette anlasse. Zudem hat Dresden eine wuchtige Mannschaft und mit Marco Hartmann, Sebastian

Mai, Tim Knippig oder Christoph Daferner in der Luft was zu bieten. Das sieht man bei den Standards, die ein wichtiges Element für sie sind“, sagt Härtel, der wohl auf die Elf der zweiten Hälfte vom Spiel in Halle vertraut, um mit Sven Sonnenberg einen weiteren kopfballstarken Abwehrspieler auf dem Platz zu haben.

Mögliche Start-Elf: Kolke-Riedel, Sonnenberg, Reinhäuser – Neidhart, Löhmannsröben, Bahn, Scherff – Vollmann, Breier, Litka.

100 000 Euro vom Land
für die Königsklasse

Auf der Hatz nach Hessen
45 Stunden nach Pokalhit gegen Dresden muss SSC heute in Wiesbaden ran

Von Ralf Herbst

SCHWERIN Im Augenblick des Triumphes wollte Felix Koslowski vom Stress der nahen Zukunft absolut nichts wissen. „Ach, an das Spiel in Wiesbaden kann ich jetzt noch gar nicht denken. Wir haben gerade das Pokalfinale erreicht. Jetzt müssen wir erst mal feiern“, sagte der SSC-Trainer am Donnerstagabend unmittelbar nach dem 3:1-Erfolg im Pokalhalbfinale über den Dresdner SC.



Konzentration, wie hier von Anna Pogany beim Pokalturnier in der Abwehr demonstriert, ist auch heute gefragt. *FOTO: DIETMAR ALBRECHT*

Feiern ist in der derzeitigen Situation allerdings ein großes Wort. Wo andere ein ganzes Fass aufgemacht hätten, gestand sich der SSC-Coach „zwei Bier heute Abend“ zu.

Mehr Zeit blieb auch kaum, denn genau wie seine Pokal-Heldinnen war er quasi nur auf Stippvisite zu Hause. Schon gestern Mittag machte sich der SSC-Tross auf den rund 620 Kilometer langen Weg ins Hessische, wo heute ab 16 Uhr – also nur gut 45 Stunden nach dem letzten Ballwechsel im

Pokalhit gegen Dresden – beim VC Wiesbaden schon das nächste Bundesligspiel auf dem Programm steht.

Spieldvorbereitung? Fehlanzeige! „Wir werden irgendwie noch eine Lockerungseinheit vor Ort hinkriegen“, sagte Felix Koslowski, will aber nicht jammern. „Ich bin ja froh über jedes Spiel, das wir in Corona-Zeiten überhaupt absolvieren können“, wird der 36-Jährige nicht müde zu betonen.

Die große Aufgabe besteht nun darin, den Schalter von jetzt auf gleich wieder auf Ligabetrieb umzulegen. Können die SSC-Mädels dabei ihre Tugenden vom Pokal-Finaleinzug auspacken, wäre das schon die halbe Miete.

Mit Spielen in fremder Halle hat das immer noch neue SSC-Team inzwischen Erfahrung. Das Wiedersehen mit der vorjährigen SSC-Libera Justine Wong Orantes geht einher mit der bereits fünften Auswärtsaufgabe im erst siebten Saisonspiel. Wie der SSC diese meistert, ist ab 16 Uhr live im Fernsehen auf Sport1 zu sehen.

Fernsehen am Sonnabend

Tageshoroskop

Widder 21.3.-20.4.

Sie haben heute Anlass zur Freude, denn Ihre Bemühungen sind von Erfolg gekrönt, und außerdem erhalten Sie eine beachtenswerte Vergütung. Somit rückt ein Traum wieder in die Nähe!

Stier 21.4.-20.5.

Weichen Sie möglichst nicht aus, wenn man Sie heute etwas fragt. Und: Halten Sie dabei mit Ihrer ehrlichen Meinung nicht hinter dem Berg! Vermutlich ist man Ihnen dafür recht dankbar.

Zwillinge 21.5.-21.6.

Durch Ihre teilweise recht unkonventionellen Ideen könnten Sie anecken, was Sie jedoch nicht weiter beunruhigen sollte. Sich umgänglicher zu präsentieren, ist darum auch nicht nötig.

Krebs 22.6.-22.7.

Urplötzlich interessiert man sich also wieder für Sie! Spielen Sie ruhig für eine Weile den Beleideten, bevor Sie darauf eingehen. Es schadet den anderen gar nichts, wenn Sie sich zieren.

Löwe 23.7.-23.8.

Falls es Ihnen gelingt, eine zeitintensive Aufgabe zu erledigen, haben Sie bestimmt nicht nur einen Stein im Brett bei Ihren Vorgesetzten! Zudem zeigen Sie, dass Sie zuverlässig sind.

Jungfrau 24.8.-23.9.

Der beginnende Tag dürfte Ihnen gefallen, weil Sie heute all jene Dinge angehen werden, die Ihnen Freude bereiten. In einer gewissen Sache macht sich Ihr früheres Engagement bezahlt.

Waage 24.9.-23.10.

In den letzten Tagen träumen Sie verstärkt von all den Dingen, die leider außerhalb Ihrer Reichweite liegen. Dabei übersehen Sie, dass Ihr tatsächliches Glück zum Greifen nahe ist.

Skorpion 24.10.-22.11.

Überlegen Sie bitte einmal genau, ob Sie in der jüngsten Vergangenheit nicht etwas sehr Wichtiges vergessen haben könnten! Heute wäre nämlich eine gute Gelegenheit, dies zu ändern.

Schütze 23.11.-21.12.

Viel Aufsehen zu erregen, daran liegt Ihnen absolut nichts. Dennoch wäre es von Vorteil, wenn dieses eine Mal Ihr Name groß herauskäme. Verschiedene Gründe sprechen klar dafür!

Steinbock 22.12.-20.1.
Falls man Sie heute von höherer Stelle kritisiert, sollten Sie es ohne großen Widerspruch hinnehmen. Immerhin meint man es nur gut mit Ihnen und ist bestrebt, Sie weitgehend zu fördern.

Wassermann 21.1.-19.2.
Sie sollten jetzt, was Ihren Arbeitsalltag betrifft, einen kühlen Kopf bewahren. Bedenken Sie bitte, dass nichts so heiß gegessen wird, wie es gekocht wird! Einen Brief nicht ernst nehmen.

Fische 20.2.-20.3.
Mit aller Kraft möchten Sie das durchsetzen, was gerade in Ihrem Kopf vor geht. Merken Sie dabei gar nicht, dass man in Abwehrstellung geht? Akzeptieren Sie die Meinung der anderen.

Das Erste

- 05.00 Brisant **ID**
05.30 Elefant, Tiger & Co. **ID**
05.55 Wissen macht Ah! **ID**
06.15 Love, Cakes and Rock'n Roll **ID**
06.35 HobbyMania **ID**
06.55 Fridays for future **ID**
07.20 neuneinhalb **ID**
07.30 Anna und der wilde Wald
08.30 Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten **ID**
09.50 Tagesschau **ID**
09.55 Seehund, Puma & Co. **ID**
11.30 Quarks im Ersten **ID**
12.00 Tagesschau **ID**
12.05 Die Tierärzte **ID**
12.55 Tagesschau **ID**
13.00 Sportschau Slalom / ca. 14.10 Zweierbob / ca. 15.20 Schneller, höher, grüner? / ca. 15.50 Skispringen
17.55 Tagesschau **ID**
18.00 Sportschau **ID**
19.57 Lotto am Samstag **ID**
20.00 Tagesschau **ID**



- 20.15: Erwachsene Promis duellieren sich in der Show von Moderator Kai Pflaume wieder mit Dreikäsehochs.

- 20.15 Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell
Gäste: Michelle Hunziker, Ina Müller, Vladimir Klitschko, Bischof Ulrich Neymeyer, Ralph Schmitz **ID**
23.30 Tagesthemen **ID**
23.50 Das Wort zum Sonntag **ID**
23.55 ● Donna Leon – Beweise, dass es böse ist Krimireihe, D, 2005. Mit Uwe Kockisch **ID**
01.25 Tagesschau **ID**
01.30 ● The Book of Eli – Der letzte Kämpfer Actionfilm, USA, 2010 **ID**
02.45 ● Falscher Ort, falsche Zeit Thriller, AUS, 2011. Mit Jason Clarke **ID**
03.23 Tagesschau **ID**

ZDF

- 07.25 Das Dschungelbuch **ID**
07.55 1, 2 oder 3 **ID**
08.20 Robin Hood **ID**
08.45 heute Xpress **ID**
09.40 Bibi und Tina **ID**
10.25 heute Xpress **ID**
10.30 Notruf Hafenkante **ID**
11.15 Soko Stuttgart **ID**
12.00 heute Xpress **ID**
12.05 Menschen – das Magazin Das ist genau mein Ding! **ID**
12.15 ● Das Glück der Anderen Liebeskomödie, D, 2014 **ID**
13.45 ● Rosamunde Pilcher: Wind über der See Liebesmelodram, D, 2007 **ID**
15.13 heute Xpress **ID**
15.15 Vorsicht, Falle! **ID**
16.00 Bares für Rares **ID**
17.00 heute Xpress **ID**
17.05 Länderspiegel **ID**
17.35 plan b **ID**
18.05 Soko Wien **ID**
19.00 heute / Wetter **ID**
19.25 Der Bergdoktor **ID**



- 20.15: Wittberg (Andy Gätjen), I., Svensson (Inger Nilsson) und Anders (Walter Sittler) bekommen es mit mehr als einem Toten zu tun.

- 20.15 ● Der Kommissar und das Meer – Aus glücklichen Tagen Krimireihe, D/S, 2020. Mit Walter Sittler, Inger Nilsson **ID**
21.45 Der Kriminalist Krimireihe. Crash Extreme **ID**
22.45 heute journal **ID**
23.00 das aktuelle sportstudio
00.25 heute Xpress **ID**
00.30 heute-show **ID**
01.00 ● Auf die harte Tour Actionkomödie, USA, 1991. Mit Michael J. Fox **ID**
02.45 ● Falscher Ort, falsche Zeit Thriller, AUS, 2011. Mit Jason Clarke **ID**

NDR

- 06.05 Neues vom Süderhof **ID**
07.00 Die Sendung mit der Maus **ID**
07.30 Sehen statt Hören **ID**
08.00 Die Ratgeber **ID**
08.30 Unterwegs auf der Luftlinie **ID**
09.00 Nordmagazin **ID**
09.30 Hamburg Journal **ID**
10.00 Schleswig-Holstein Magazin **ID**
10.30 buten un binnen **ID**
11.00 Hallo Niedersachsen **ID**
11.30 Die Nordreportage **ID**
12.00 Als die Ökos in den Norden kamen **ID**
12.45 Weltreisen **ID**
13.15 Wie fliegen wir morgen? **ID**
14.00 Sportclub 3. Liga: Hansa Rostock – Dynamo Dresden, live **ID**
16.45 Wolf, Bär & Co. **ID**
17.35 Tim Mälzer kocht! **ID**
18.00 Nordtour **ID**
18.45 DAS! **ID**
19.30 Nordmagazin **ID**
20.00 Tagesschau **ID**



- 20.15: Witwe Elli (Jutta Speidel) hofft, dass sie mit Raymonds (Christofer von Beau) Hilfe ihren Hof halten kann.

- 20.15 ● 24 Milchkühe und kein Mann Liebesfilm, D, 2013. Mit Jutta Speidel, Christofer von Beau **ID**
21.45 ● Ostfriesisch für Anfänger Komödie, D, 2016. Mit Dieter Hallervorden, Holger Stockhaus **ID**
23.15 Kroymann **ID**
23.45 Kroymann **ID**
00.15 Kroymann **ID**
00.45 Kroymann **ID**
01.15 ● Am Ende der Gewalt Thriller, F/D/USA, 1997. Mit Bill Pullman, Andie MacDowell
03.20 Quizduell **ID**



- 20.15: Jurymitglied Evelyn Burdecki ist gespannt darauf, welche Darbietungen sie in dieser Ausgabe erwarten.

- 20.15 Das Supertalent Castingshow. Moderation: Victoria Swarovski, Daniel Hartwich, Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall **ID**
23.00 Maria Barth & Friends Gäste: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Biedendorfer, Maria Clara Groppler **ID**
23.15 Kroymann **ID**
23.45 Kroymann **ID**
00.15 Kroymann **ID**
00.45 Kroymann **ID**
01.15 ● Temptation Island VIP Dateshow **ID**
01.15 Das Supertalent **ID**
03.15 Maria Barth & Friends **ID**
04.15 Schmitz & Family **ID**
04.45 Der Blaulicht Report **ID**



- 20.15: Als Sophie (Ruby Barnhill) einen Riesen bei seinem Streifzug entdeckt, wird sie prompt von ihm in sein Reich mitgenommen.

- 20.15 ● BFG – Big Friendly Giant Fantasyspiel, USA/GB/CDN, 2016. Mit Ruby Barnhill **ID**
22.35 ● Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse Komödie, USA, 2004. Mit Jim Carrey, Meryl Streep **ID**
00.40 ● Pathfinder – Fährte des Kriegers Actionfilm, USA, 2007. Mit Karl Urban, Moon Bloodgood **ID**
02.25 ● Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse Komödie, USA/CDN, 2004. Mit Jim Carrey, Meryl Streep **ID**



- 20.15: Elton führt durch den Abend, wenn zwei Power-Frauen sich in bis zu 15 Runden miteinander messen.

- 20.15 Schlag den Star Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Dabei geht es um Kampfgeist und Fitness, Köpfchen und Geschick. Beide Frauen geben sich siegessicher, doch wer wird am Ende tatsächlich triumphieren? **ID**
00.15 Schlag den Star Faisal Kawusi vs. Ralf Moeller **ID**
02.10 ● The Defender Actionfilm, USA/GB/D, 2004. Mit Dolph Lundgren **ID**
03.45 ● Starbuck Komödie, CDN, 2011 **ID**



- 20.15: Als Sophie (Ruby Barnhill) einen Riesen bei seinem Streifzug entdeckt, wird sie prompt von ihm in sein Reich mitgenommen.

- 20.15 ● BFG – Big Friendly Giant Fantasyspiel, USA/GB/CDN, 2016. Mit Ruby Barnhill **ID**
22.35 ● Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse Komödie, USA, 2004. Mit Jim Carrey, Meryl Streep **ID**
00.40 ● Pathfinder – Fährte des Kriegers Actionfilm, USA, 2007. Mit Karl Urban, Moon Bloodgood **ID**
02.25 ● Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse Komödie, USA/CDN, 2004. Mit Jim Carrey, Meryl Streep **ID**



- 20.15: Elton führt durch den Abend, wenn zwei Power-Frauen sich in bis zu 15 Runden miteinander messen.

- 20.15 Schlag den Star Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Dabei geht es um Kampfgeist und Fitness, Köpfchen und Geschick. Beide Frauen geben sich siegessicher, doch wer wird am Ende tatsächlich triumphieren? **ID**
00.15 Schlag den Star Faisal Kawusi vs. Ralf Moeller **ID**
02.10 ● The Defender Actionfilm, USA/GB/D, 2004. Mit Dolph Lundgren **ID**
03.45 ● Starbuck Komödie, CDN, 2011 **ID**

rbb

- 17.55 Unser Sandmännchen **ID**
18.00 rbb UM **ID** 18.30 rbb-Kultur – Das Magazin **ID** 19.00 Regionales **ID** 19.27 rbb wetter **ID** 19.30 Regionales 20.00 Tageschau **ID** 20.15 Galapagos **ID**
21.45 rbb24 **ID** 22.00 **ID** Nord bei Nordwest: Estonia. Krimireihe, D, 2017 **ID** 23.30 ● Koyaanisqatsi. Drama, USA, 1982 **ID** 00.55 Apnoe **ID**

VOX

- 05.35 Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Krimiserie **ID** 15.50 Shopping Queen **ID** 16.50 Die Pferdeprofis **ID** 18.00 hundezentraum **ID** 19.10 Der Hundeprofi – Rüters Team **ID** 20.15 ● 96 Hours – Taken 3. Actionfilm, F, 2014 **ID** 22.25 ● Snow White & the Huntsman. Fantasyfilm, USA, 2011 **ID** 00.50 ● 96 Hours – Taken 3. Actionfilm, F, 2014 **ID**

ARD

- 18.50 Wetter für 3 **ID** 18.54 Unser Sandmännchen **ID** 19.30 Aktuell **ID** 19.50 Thomas Junker unterwegs **ID** 20.15 Ein Kessel Buntes Spezial **ID** 22.15 Aktuell **ID** 22.45 heute journal **ID** 23.00 das aktuelle sportstudio
00.25 heute Xpress **ID**
00.30 heute-show **ID**
01.00 ● Auf die harte Tour Actionkomödie, USA, 1991. Mit Michael J. Fox **ID**
02.45 ● Falscher Ort, falsche Zeit Thriller, AUS, 2011. Mit Jason Clarke **ID**
03.23 Tagesschau **ID**

ARTE

- 14.15 Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten **ID** 17.15 Arte Reportage 18.10 Mit offenen Karten 18.25 Geo Reportage **ID** 19.10 Arte Journal 19.30 Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar **ID** 20.15 Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift (1-3/3) **ID** 22.55 Auf den Spuren der Neanderthal **ID** 23.50 Psycho – Ich, resilient Dokumentation 00.15 Square Idee

WDR

- 16.15 Land und lecker im Advent (1/4) **ID** 17.00 Beste Heimathäppchen **ID** 17.15 Einfach und köstlich **ID** 17.45 Kochen mit Martina und Moritz **ID** 18.15 WestArt **ID** 18.45 Aktuelle Stunde **ID** 19.30 Lokaltei **ID** 20.00 Tagesschau **ID** 20.15 22.00 ● Das Glück ist eine Insel. Liebesfilm, D, 2001 **ID** 23.30 ● Die Kinder meines Bruders. Drama, D, 2016 **ID** 01.00 ● Herzlichen Glückwunsch. Komödie, D, 2005 **ID** 00.15 1LIVE Krone 2020 **ID**

WDR

- 09.15 Blue Bloods **ID** 10.05 Blue Bloods **ID** 11.05 Castle **ID** 12.00 Castle **ID** 12.50 Castle **ID** 13.40 Castle **ID** 14.35 Castle **ID** 15.30 Castle **ID** 16.25 News 16.40 Castle **ID** 17.35 Castle **ID** 18.25 Castle **ID** 19.20 Castle **ID** 20.15 Hawaii Five-0 **ID** 21.15 Hawaii Five-0 **ID** 22.15 Lucifer **ID** 23.15 Lucifer **ID** 00.10 Hawaii Five-0 **ID**



- 20.15: Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **ID** 14.15 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt **ID** 16.15 Hartz und herlich – Tag für Tag Benz-Baracken **ID**

- 20.15 ● Twister. Actionfilm, USA, 1996 **ID** 22.25 ● Zodiac – Die Zeichen der Apokalypse. Science-Fiction-Film, CDN, 2014 **ID** 00.10 The 6th Day. Science-Fiction-Film, USA, 2000 **ID**
01.15 Blue Blood

Fernsehen am Sonntag

Fernsehtipp am Samstag

Geister der Vergangenheit

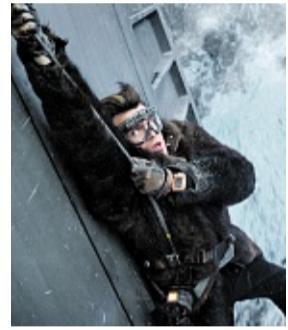
Kommissar Robert Anders rollt einen alten Fall wieder auf

ZDF • 20.15 UHR Eine lokale Einbruchsserie mündet im Mord an einem Hausbesitzer. Robert Anders (Walter Sittler) und sein Team untersuchen den Fall im Kriminalfilm „Der Kommissar und das Meer – Aus glücklichen Tagen“. Unterstützung erhalten sie dabei von Polizist Sigge, den keiner leiden

kann, weil er einen Kollegen auf der Insel Farö für einen Mörder hält. Das lässt Robert nicht los: Sollte er sich bei der Untersuchung des Suizids auf Farö zu sehr auf die Einschätzungen seiner Kollegen verlassen haben? Entgegen aller Vernunft nimmt Robert den alten Fall nochmals unter die Lupe.



Tagestipps



Han Solo (Alden Ehrenreich) gerät in eine brenzlige Situation.

Solo: A Star Wars Story

SCI-FI-FILM Der Flieger Han Solo hat die imperiale Armee verraten. Durch einen Zwischenfall lernt er den Wookie Chewbacca kennen und freundet sich mit ihm an. Sie werden Teil einer Schmugglerbande, die einen Treibstoff sucht. Dabei trifft Han auf seine frühere Freundin Qi'ra. **PRO 7 • 20.15 Uhr**

Herren

TRAGIKOMÖDIE Auf der Suche nach Arbeit nimmt der Afrobrasiliener Ezequiel einen Job an, für den er sich vor Familie und Freunden schämt. Zudem hat er Probleme mit seinem Sohn. **3SAT • 20.15 Uhr**



Rheinhardt (Juergen Maurer) verschlägt es in einen dubiosen Hinterhof.

Vienna Blood

KRIMIREIHE Die Stadt Wien leidet im Jahr 1907 unter den bizarren Morden eines Serientäters. Dr. Max Liebermann feiert gerade seine Verlobung mit Clara, als Inspektor Reinhardt in seinem zweiten Fall „Königin der Nacht“ zu einem Tatort in ein Freudenhaus abberufen wird. **ZDF • 22.15 Uhr**

1 Das Erste

- 06.20 Meister Eder und sein Pumuckl **HD**
- 07.05 Tigererten Club **HD**
- 08.05 Küchenkrimi – Dem Essen auf der Spur **HD**
- 08.30 Tiere bis unters Dach **HD**
- 09.30 Die Sendung mit der Maus **HD**
- 10.00 Tagesschau **HD**
- 10.03 ● Allerleirauh Märchenfilm, D, 2012 **HD**
- 11.00 ● Die Galoschen des Glücks Märchenfilm, D, 2018 **HD**
- 12.00 Tagesschau **HD**
- 12.03 Presseclub **HD**
- 12.45 Europamagazin **HD**
- 13.15 Sportschau Slalom / ca. 14.20 Flucht und Verrat / ca. 15.15 Zweierbob / ca. 15.50 Skispringen **HD**
- 17.59 Dt. Fernsehlotterie **HD**
- 18.00 Tagesschau **HD**
- 18.05 Bericht aus Berlin **HD**
- 18.30 Sportschau **HD**
- 19.20 Weltspiegel **HD**
- 20.00 Tagesschau **HD**



20.15: Die Ehe von Monika Boenfeld (Anne Ratte-Polle) und ihrem Mann Walter (Ulrich Tukur) scheint nicht gut zu verlaufen.

20.15 ● Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot Krimireihe, D, 2020. Mit Ulrich Tukur **HD**

21.45 ● Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut Krimireihe, NZ, 2016 **HD**

23.15 Tagesshemen **HD**

23.35 tt – titel thesen temperamente **HD**

00.05 Druckfrisch **HD**

00.35 Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen **HD**

00.50 ● Philomena Tragikomödie, GB/F/USA, 2013 **HD**

rbb

- 17.50 Unser Sandmännchen **HD**
- 18.00 rbb UM6 **18.28** rbb wetter **HD**
- 18.30 #Schrebergartenglück **HD**
- 19.00 Täter – Opfer – Polizei **HD**
- 19.30 Regionales **20.00** Tagesschau **HD**
- 20.15 Gefragt-Gejagt **HD**
- 21.00 Gefragt-Gejagt **HD**
- 21.45 rbb24 **HD**
- 22.00 Sportschau **HD**
- 22.20 Sag die Wahrheit **HD**
- 23.10 Quizduell **HD**
- 00.00 Jede Antwort zählt! **HD**

Vox

- 10.15 Criminal Intent **HD**
- 11.05 Criminal Intent **HD**
- 11.55 Criminal Intent **HD**
- 12.50 Criminal Intent **HD**
- 13.35 Criminal Intent **HD**
- 14.20 Criminal Intent **HD**
- 15.15 Criminal Intent **HD**
- 16.05 Criminal Intent **HD**
- 17.00 auto mobil **HD**
- 18.10 Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus **HD**
- 19.10 Beat the Box **HD**
- 20.15 Grill den Hensler **HD**
- 23.40 Prominent! **HD**
- 00.20 Medical Detectives **HD**

arte

- 16.15 Leonardo da Vinci und die Flora-Büste **HD**
- 17.10 Twist
- 17.40 Rachmaninow – Klang einer russischen Seele **HD**
- 18.25 Zu Tisch
- 18.55 Karambolage **HD**
- 19.10 Arte Journal **20.30** Geo Reportage **HD**
- 20.15 ● Der fremde Sohn. Drama, USA, 2008. Mit Angelina Jolie, John Malkovich **22.30** Frank Lloyd Wright **HD**
- 23.25 Drum Stories **HD**
- 00.35 ● Das Bourne Ultimatum. Actionfilm, USA/D, 2007 **HD**

WDR

- 18.15 Aktuell **HD**
- 18.20 Brisant Classix **HD**
- 18.50 Wetter für 3 **HD**
- 18.52 Unser Sandmännchen **HD**
- 19.00 Regionales **19.30** Aktuell **HD**
- 19.50 Kripo live **HD**
- 20.15 Thomas Junker unterwegs **HD**
- 21.45 Aktuell **HD**
- 22.00 MDR Zeitreise **HD**
- 22.50 Das Ende der Nva **HD**
- 23.50 Kollektiv – Korruption tötet **HD**
- 01.40 Kripo live **HD**

BR

- 14.25 Wunderschön! **HD**
- 15.55 Rentnercops **HD**
- 17.30 5 Dinge, die Sie tun können, wenn Sie tot sind **HD**
- 18.00 Tiere suchen ein Zuhause **HD**
- 18.45 Aktuelle Stunde **HD**
- 19.30 Westpol **HD**
- 20.00 Tagesschau **HD**
- 21.45 Wunderschön! **HD**
- 22.00 Sportschau **HD**
- 22.15 Nicht dein Ernst! **HD**
- 23.00 Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs **HD**
- 23.30 Rentnercops **HD**
- 01.05 Rockpalast **HD**

WDR

- 07.00 Infomercial **09.05** X-Factor: Das Unfassbare **11.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **HD**
- 17.15 Mein neuer Alter **HD**
- 18.15 Grip – Das Motormagazin **HD**
- 20.15 ● Das ist das Ende. Komödie, USA, 2013 **HD**
- 22.05 ● What Happened To Monday? Science-Fiction-Film, USA, 2017 **HD**
- 00.35 ● Das Bourne Ultimatum. Actionfilm, USA/D, 2007 **HD**

3sat

- 17.15 Schuhbecks Küchenkabarett **HD**
- 17.45 Regionales **18.30** Rundschau **HD**
- 18.45 Bergauf-Bergab **HD**
- 19.15 Unter unserem Himmel **HD**
- 20.00 Tagesschau **HD**
- 21.45 Blickpunkt Sport **23.00** Rundschau Sonntags-Magazin **HD**
- 23.15 Grünwald Freitagscomedy **HD**
- 00.00 ● Nicht mit mir, Liebling. Komödie, D, 2012 **HD**

KiKA

- 09.00 Checker Tobi **HD**
- 09.25 Ben & Hollys kleines Königreich **HD**
- 09.50 Pettersson und Findus **10.15** Meine Freundin Conni **HD**
- 11.05 Löwenzahn **HD**
- 11.30 Die Sendung mit der Maus **HD**
- 12.00 ● Der dritte Prinz. Märchenfilm, CS, 1983 **HD**
- 12.25 Anna und die wilden Tiere **HD**
- 16.35 Anna und die wilden Tiere **HD**
- 17.00 1, 2 oder 3 **HD**
- 17.25 The Garfield Show **HD**
- 18.00 Ein Fall für die Erdmännchen **HD**
- 18.15 Edgar, das Super-Karibu **HD**
- 18.35 Elefantastisch! **HD**
- 18.47 Baumhaus **HD**
- 18.50 Unser Sandmännchen **HD**
- 19.00 Yakari **HD**
- 19.25 Pur+ **HD**
- 19.50 logo! **HD**
- 20.00 Erde an Zukunft **HD**
- 20.10 stark! Kinder erzählen ihre Geschichte **HD**
- 20.25 Schau in meine Welt! **HD**

SVZ

NNN

DigitalPremium 2 Wochen gratis testen, der Zugang endet automatisch.

svz.de/eprobe; prignitzer.de/eprobe oder nnn.de/eprobe

Fernsehtipp am Sonntag

Folgeschwerer Rollentausch

Felix Murot bekommt es mit dem Mord an seinem Doppelgänger zu tun

ARD • 20.15 UHR Ulrich Tukur verkörpert im hauptsächlich in Wiesbaden spielegenden HR-„Tatort“ bereits seit 2010 den Ermittler Felix Murot. Seine Einsätze sind meist ungewöhnlich, so auch an diesem Wochenende, wenn Tukur in „Die Ferien des Monsieur Murot“ in eine Doppelrolle schlüpft.



2 Wochen kostenlos

Das Erste

- 05.15 DASI **HD**
- 06.00 Nordtour **HD**
- 06.45 Sarah & Duck
- 07.10 Giraffe, Erdmännchen & Co. **HD**
- 07.35 Einfach genial! **HD**
- 08.00 Christoph von Dohnányi dirigiert **HD**
- 09.00 Nordmagazin **HD**
- 09.30 Hamburg Journal **HD**
- 10.00 Schleswig-Holstein Magazin **HD**
- 10.30 buten un binnen **HD**
- 11.00 Hallo Niedersachsen **HD**
- 11.30 Schönes Landleben XXL Insel Ohe **HD**
- 13.00 Wunderschön! **HD**
- 14.30 Freddy Quinn ... und die ewige Sehnsucht
- 15.30 Klosterküche **HD**
- 16.00 Lieb & Teuer **HD**
- 16.30 Sass: So ist der Norden
- 17.00 Bingo! **HD**
- 18.00 Nordseereport **HD**
- 18.45 DASI **HD**
- 19.30 Nordmagazin **HD**
- 20.00 Tagesschau **HD**



20.15: Jack Hyde (Eric Johnson) sinnt auf Rache und hat es auf seine ehemalige Angestellte Anastasia Steele abgesehen.

20.15 ● Fifty Shades of Grey – Befreite Lust

22.20 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit **HD**

23.40 ● Fifty Shades of Grey – Befreite Lust

23.50 LUKE! Die Great-nightshow LUKE vs. KÖLN **HD**

01.35 Die Martina Hill Show **HD**

02.00 Rabenmütter **HD**

02.30 33 völlig verrückte Clips

Clipshow **HD**

02.50 33 völlig verrückte Clips

Clipshow **HD**

RTL

- 05.30 Familien im Brennpunkt
- Bauernhof der Eltern bringt Geschwisterpaar nur Ärger
- 06.25 Familien im Brennpunkt
- Verarmer Kunsthistoriker zockt Touristen ab
- 07.25 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **HD**
- 08.25 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **HD**
- 09.25 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **HD**
- 10.25 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **HD**
- 11.25 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **HD**
- 12.25 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **HD**
- 13.25 Harry Potter und der Orden des Phönix
- Fantasyfilm, GB/USA, 2007. Mit Daniel Radcliffe **HD**
- 14.55 Das Supertalent **HD**
- 15.40 Life – Menschen, Momente, Geschichten **HD**
- 16.45 Explosiv – Weekend **HD**
- 17.45 Exclusiv – Weekend **HD**
- 18.45 RTL Aktuell **HD**
- 19.03 RTL Aktuell – Das Wetter **HD**
- 19.05 Die Versicherungs-detective **HD**

3sat

- 18.30 Schweizweit 19.00 heute **HD**
- 19.10 Cannabusiness – Das große Geschäft mit Gras **19.40**
- Schäfer der Welt 20.00 Tagesschau **HD**
- 20.15 ● Herren. Tragikomödie, D, 2019 **HD**
- 21.45 ● Zsamm'spuit im Inntal
- 22.15 Blickpunkt Sport **23.00**
- Rundschau Sonntags-Magazin **HD**
- 23.15 Grünwald Freitagscomedy **HD**
- 00.00 ● Nicht mit mir, Liebling. Komödie, D, 2012 **HD**

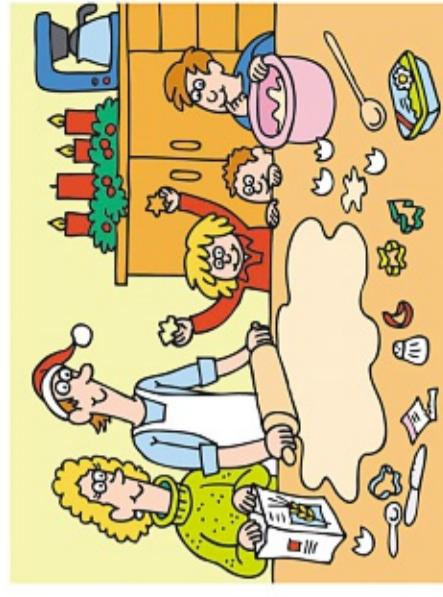
KiKA</

Wie viel Wahrheit steckt in Märchen?

Podcast

Kilian hat Eule Ole eine spannende Frage gestellt: Wie viel Wahrheit steckt in Märchen? Die Gebrüder Grimm kann Ole für den Kinderpodcast leider nicht mehr fragen. Die leben nämlich vor etwa 200 Jahren. Aber der Eule fallen da noch ein paar andere Märchen-Experten ein: Caroline Hellwig und Lucas Reiber. Die beiden Schauspieler spielen in den neuen ARD-Märchenverfilmungen zu

Rätsel



Finde die Fehler! Das untere Bild unterscheidet sich durch acht Veränderungen von dem Bild darüber. Welche sind es?



Warum wir weinen

Das Thema

Tränen sind mehr als bloß Wasser

Sonnabend/Sonntag, 21./22. November 2020

www.svz.de/kindernews
info@kiz-kinderzeitung.de

Ich sag mal...

Viele Piffe, viele Treffer

In dieser Bundesliga-Saison gab es schon 30 Elfmeter. So viele waren es noch nie nach sieben Spieltagen. Nicht allein gefällt das. „Es werden viel zu viele Elfmeter gepfiffen. Sowohl bei Handspielen als auch bei angeblichen Fouls“, sagt etwa **Mats Hummels** von Borussia Dortmund. Außerdem sind die Schützen bisher auch noch besonders gut! Eigentlich geht von vier Elfmeterspielen einer nichts ins Tor. Doch in dieser Saison wurden erst zwei der 30 Elfer verschossen.

FOTO: DPA

Kleine Eule, große Reise

Es ist der vielleicht berühmteste Weihnachtsbaum der Welt. Jedes Jahr wird er vor dem Gebäude Rockefeller Center in der Stadt New York in den USA aufgebaut. Davor wird der Baum über eine sehr weite Strecke transportiert. Gerade wird er mit Zehntausenden Lichtern geschmückt. Dabei helfen viele Arbeiter. Einer von ihnen machte dabei einen ganz besonderen Fund: eine kleine Eule! Offenbar hatte sie seit dem Fällen in dem Baum gewohnt und sogar die Fahrt unbeschadet überstanden. Doch was tun? Ob der Vogel der Art Sigekauz sich mitten in der großen Stadt wohl fühlen würde? Die Frau des Arbeiters meldete sich bei Tierschützern außerhalb von New York. Denen wurde das Tier dann übergeben. Sie versorgten es mit Futter und Trinken. Wenn der Kauz wieder fit ist, wollen sie ihn in die Wildnis entlassen.

dpa

Wusstest du, dass...

... Handys viel Strom verbrauchen?

Ein Leben ohne Handy: Das können sich viele nicht vorstellen. Aber wie umweltfreundlich sind die schlauen Telefone? Dann egal ob wir Filme schauen, surfen oder Apps checken, das alles verbraucht viel Strom. Die Reporter der Fernseh-Sendung „neuneinhalb“ haben nachgefragt. Ihre Antworten gibt es heute um 7.20 Uhr im Ersten.



Neun mal klappt

Wo findet man Buhnen?

- a) im Theater
- b) am Strand
- c) auf Bergen

Lösung:



Witzig

Chef zum Mitarbeiter: „Wo waren Sie heute? Ich habe Sie die ganze Zeit gesucht!“ Mitarbeiter: „Ja, gute Mitarbeiter sind schwer zu finden.“

Hier und anderswo



Kinderzeitung

www.svz.de/kindernews
info@kiz-kinderzeitung.de

Ich sag mal...

Kleine Eule, große Reise

Einer von ihnen machte dabei einen ganz besonderen Fund: eine kleine Eule! Offenbar hatte sie seit dem Fällen in dem Baum gewohnt und sogar die Fahrt unbeschadet überstanden. Doch was tun? Ob der Vogel der Art Sigekauz sich mitten in der großen Stadt wohl fühlen würde? Die Frau des Arbeiters meldete sich bei Tierschützern außerhalb von New York. Denen wurde das Tier dann übergeben. Sie versorgten es mit Futter und Trinken. Wenn der Kauz wieder fit ist, wollen sie ihn in die Wildnis entlassen.

dpa

Welt-Hallo-Tag

Welt-Hallo-Tag. Er ist jedes Jahr im November. Und soll daran erinnern, dass es wichtig ist, miteinander zu reden. Besonders wenn man bei etwas verschiedener Meinung ist und sich streitet. Sich freundlich zu begrüßen, ist auch bei Affen wichtig. Bestimmte Arten schmatzen dabei etwa mit den Lippen. „Bei manchen wird das

Mehr als ein leises Grunzen ist vom braunen Affen nicht zu hören. Die Antwort des anderen klingt genauso. Das bedeutet: Man kennt und versteht sich. Mit dem Grunzen sagen sich die beiden Paviane freundlich „Hallo“, erklärt eine Affenforscherin. In der Menschenwelt hat diese Begrüßung sogar einen eigenen Tag: den

„Welt-Hallo-Tag“. Er ist jedes Jahr im November. Und soll daran erinnern, dass es wichtig ist, miteinander zu reden. Besonders wenn man bei etwas verschiedener Meinung ist und sich streitet. Sich freundlich zu begrüßen, ist auch bei Affen wichtig. Bestimmte Arten schmatzen dabei etwa mit den Lippen. „Bei manchen wird das



Auch Affen legen Wert auf Begegnungen.
Foto: DPA/PETER ROGENTHIN

Wochenend-Magazin

Schweriner Volkszeitung • Norddeutsche Neueste Nachrichten

SONNABEND/SONNTAG, 21./22. NOVEMBER 2020

Von Merle Bornemann

Säuglinge haben einen vollen Terminkalender. Im zarten Alter von sechs Wochen geht er los, der Impfmarathon beim Kinderarzt. Erst die Schluckimpfung gegen Rotaviren, dann die Sechsfach-Impfung gegen Tetanus & Co., gefolgt von Pikkern, die einen Schutz vor Menigokokken, Pneumokokken und später auch Masern, Mumps, Röteln und Windpocken bieten. Die Einhaltung der Termine haben die Arztpraxen meist gut im Blick, da Familien mit Kleinkindern aufgrund der U-Vorsorgen ohnehin regelmäßig kommen. Danach gilt es, selbst an das Thema Impfen zu denken.

Aktuell ist ein vollständiger Impfstatus wichtiger denn je. Denn käme es aufgrund der Corona-Pandemie zum Auslassen wichtiger Impfungen, würde das Gesundheitssystem durch die auftretenden Erkrankungen noch viel stärker belastet werden. Deshalb rät das Robert-Koch-Institut (RKI) dringend, auf dem aktuellen Stand zu sein und gibt Entwarnung, dass es keine Hinweise darauf gäbe, „dass die Auseinandersetzung des Immunsystems mit dem neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2) durch eine in zeitlicher Nähe verabreichte Impfung beeinflusst wird.“

Welche Impfungen sind wann dran?

> Kinder/Jugendliche

Im sechsten Lebensjahr empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) die erste Auffrischung bei Tetanus, Diphtherie und Keuchhusten.



FOTOS: ADOBE STOCK

Kleiner Piks, große Wirkung

Von Hepatitis über Pneumokokken bis zu Tetanus: Was muss eigentlich wann aufgefrischt werden? Im Erwachsenenalter gerät der Impfstatus schnell mal in Vergessenheit. Sollte er aber nicht.

husten, die zweite sollte im Alter von 9 bis 17 Jahren erfolgen. Außerdem wichtig: Die Impfung gegen Humane Papillomviren (HPV), die zu den häufigsten sexuell übertragbaren Viren zählen und zu Krebs führen können. Diese sollten laut STIKO Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 14 Jahren erhalten.

ten. Für den vollständigen Schutz sind zwei Impfungen im Abstand von mindestens fünf Monaten erforderlich. > **Erwachsene** Alle zehn Jahre ist eine Auffrischung der Impfung gegen Tetanus und Diphtherie nötig. Auch gegen Keuchhusten sollten Erwachsene sich einmalig impfen lassen – dies erfolgt meist durch einen Kombinationsimpfstoff im Rahmen der Auffrischung bei Tetanus und Diphtherie. Außerdem sollte der Masernimpfschutz geprüft

werden. Für alle nach 1970 Geborenen mit unklarem Impfschutz, ohne Impfung oder nur einer Impfung in der Kindheit empfiehlt die STIKO eine einmalige Impfung. Denn die Masern-Impfquote ist das Sorgenkind des Bundesgesundheitsministeriums – sie liegt bei Kindern im Alter von 24 Monaten nur bei knapp 70 Prozent. Für ein erfolgreiches Auslöschen der Krankheit wären 95 Prozent nötig. > **Schwangere** sollten sich gegen Influenza impfen las-

sen sowie zu Beginn des letzten Schwangerschaftsdrittels gegen Keuchhusten.

> **Erwachsene ab 60 Jahren** Aufgefrischt werden sollte die Impfung gegen Pneumokokken, also jene Bakterien, die schwere Lungen- und Hirnhautentzündungen verursachen können. Je nach Gesundheitszustand sollte nach sechs Jahren nachgeimpft werden.

Außerdem rät die STIKO zur Impfung gegen Gurtelrose – zweimalig im Abstand von zwei bis sechs Monaten.

Ab 60 Jahren sollte man sich jährlich gegen Influenza impfen lassen. Diese Empfehlung hat das RKI in diesem Herbst nochmal betont, weil die Krankheitsverläufe von Covid-19 und Grippe sich in dieser Altersgruppe ähneln und die Intensivbetten-Kapazität entsprechend zusätzlich belastet werden könnte, obwohl sich dies im Fall der Grippe durch eine Impfung vermeiden ließe. Die Impfbeteiligung der über 60-Jährigen ist nach Angaben des RKI „mit etwa 35 Prozent völlig unzureichend“ und habe in den vergangenen zehn Jahren kontinuierlich abgenommen.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie an Bedeutung gewinnt die Pneumokokken-Impfung. Sie schützt zwar nicht vor Covid-19, kann aber ebenso zu schweren Lungenentzündungen führen und die Versorgung auf einer Intensivstation mit Beatmung erfordern. „Es ist zudem plausibel, dass die Pneumokokken-Impfung eine bakterielle Superinfektion durch Pneumokokken bei Patienten mit COVID-19 verhindern kann“, erklärt das RKI. Da Impfstoffe aktuell knapp sind, sollten sich nur Menschen mit einem erhöhten Risiko gegen eine Pneumokokken-Infektion impfen lassen. Dazu zählen Säuglinge, Kleinkinder, Personen mit Immundefekten oder chronischen Atemwegserkrankungen und Senioren.

INFOS

Optionale impfungen

Über die von der Ständigen Impfkommission empfohlenen Impfungen hinaus können weitere nötig sein, etwa im Fall einer Fernreise oder bei Aufenthalten in Gebieten, in denen ein erhöhtes Risiko vor einer Übertragung der Frühsommer-Meningo-enzephalitis (FSME) durch Zecken besteht. Dies sind laut Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung besonders Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Thüringen. Für Menschen mit chronischen Erkrankungen wird eine jährliche Grippeimpfung, unabhängig vom Alter, empfohlen.

Blick ins Wochenend-Magazin

Fahrtziel: Die grüne Null

STREITBAR: Bei der Suche nach nachhaltigen Verkehrslösungen drückt die Industrie aufs Gas.



„Es gibt nur noch Extreme“

INTERVIEW: Kabarettist Florian Schroeder über die aktuelle Diskussions(un)kultur.

Menschen, Seite 5



Kinder, bewegt euch mal!

ERZIEHUNG: Oft braucht der Nachwuchs einen Anstupser, um sportlich aktiv zu werden.

Familie, Seite 8



Gesellschaft, Seite 3

Lebensart

Von Christoph Schumann

Beim Eintreten wirkt das Atelier von Ina Hattebier in Hamburg-Altona wie andere Künstlerwerkstätten auch. Der hohe Raum – einst die Kantine der Alten Dosenfabrik, die heute fast 30 arbeitende Künstler unter einem Dach versammelt – ist hell, geräumig, randvoll mit Schränken und Regalen voller Arbeitsmaterial sowie weit ausladenden Arbeitstischen. Wäre da nicht der zweite Blick auf den Werkstisch vor dem Fenster: Handelt es sich bei den konsisch geformten Gefäßen mit Deckel etwa um – Urnen? „Der Eindruck trügt nicht“, sagt Ina Hattebier und muss dabei fast lächeln. „Ich bin von ganzem Herzen Künstlerin“, sagt die unter anderem an der Hochschule für Bildende Kunst in der Freien- und Hansestadt ausgebildete Kreative. „Und dazu gehört auch die Auseinandersetzung mit den Grenzbereichen des Lebens. So hat der Tod sich allmählich in mein Leben geschlichen.“

Und das kam ebenso nebenbei wie rückblickend folgerichtig. Nach ihrem Studium beschäftigte sich die 58-Jährige zunächst vor allem mit Video- und Fotoarbeiten, Animationen und Projektionen. Dazu unterrichtet sie einige Jahre an der privaten Design Factory Hamburg. Als Anfang der 2000er ihre Tochter geboren wird, erscheint Hattebier die Kunstwelt immer fremder. Der Wunsch nach der Beschäftigung mit etwas Sinnstiftendem, das Kunst und (Zwischen-) Menschliches verbindet, wächst. Im Rahmen eines Studierendenprojekts hatte die junge Mutter bereits zuvor ein Kochbuch für die Organisation Hamburg Leuchtfeuer entwickelt, die ein Hospiz für Schwerkranken und Sterbende unterhält. Gemeinsam mit den jungen Nachwuchsdesignern diskutierte sie plötzlich viel über Trauer und Sterben. Überraschend viele hatten sich bereits Gedanken gemacht, sei es aufgrund von Todesfällen in der Familie oder wegen des Suizids eines Freundes. Dann entwarf man andere Trauer- und Beileidskarten für das Hospiz, aus denen eine Ausstellung wurde.



Auf selbstgemachte Urnen hat sich die Künstlerin Ina Hattebier, hier in ihrem Atelier in Altona, spezialisiert. FOTOS: SCHUMANN (3)

Papier ist vergänglich

Die Hamburger Künstlerin Ina Hattebier kam eher zufällig zur Beschäftigung mit Tod und Sterben – nun stellt sie individuelle, „andere Urnen“ her und lädt regelmäßig zum Death Café.

„Ich habe mehr und mehr festgestellt, wie spannend das Thema Tod ist und bemerkt, was ich alles nicht weiß“, erinnert sich Hattebier. Als sie für Leuchtfeuer eine Broschüre zur Ausbildung als Trauerbegleitung erstellte, wurde sie hellhörig: „Mich hat das neugierig gemacht, darum habe ich mich selbst zur Trauerbegleiterin fortbilden lassen – auch um meine eigene Trauerbiografie zu erforschen.“ Dass dies nicht zum Beruf werden sollte, stand von Anfang an fest. Denn dazu war und ist Ina Hattebier zu sehr die Kreative, die Künstlerin. Und immer auf der Suche nach Neuem. Auch nach neuen Materialien: Als sie mit ihrer Tochter Papierbögen aus heimischen Pflanzen, Seegras und Algen schöpft, wächst ihre ohnehin große Liebe zum Papier. Und sie spürt, dass die Themen Leben, Tod und Papier zusammenhängen und sich ergänzen. Denn Papier ist ebenso vergänglich wie die Holzfässer, aus denen es gemacht wird.



Als sie bei einer Beerdigung erstmals erfährt, wie warm und persönlich eine mit Papier gestaltete Urne sein kann, ist bei der Hamburgerin der entscheidende Impuls für die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema gelegt: Hattebier beginnt,

selbst Urnen zu gestalten, die alles sind, nur nicht gewöhnlich. Die nachhaltigen Urnen – hergestellt aus dem auch Flüssigholz genannten Biowerkstoff Lingin und deshalb biologisch abbaubar – gestaltet sie mit handgeschöpftem nepalesischem Lokta-Papier oder edlem italienischem Carta Vares oder Carta Fiorentina aufwendig in verschiedenen Farben. Mal mit Blumenmuster, mal mit Linien, mal mit bunten Punkten. Insgesamt sind es zehn Varianten. Ganz individuell und nach Wunsch der Besteller, die meist die Hinterbliebenen sind. Hattebier: „Nur äußerst selten sucht sich jemand das Muster für seine Urne noch zu Lebzeiten aus.“

Vier bis sechs Stunden dauert das Kaschieren, also Bekleben einer Urne vom Zerreissen des Papiers bis zum sanften Aufbringen auf die Urnen. So entstehen Hattebiers „Andere Urnen“, die die Künstlerin selbst etwa auf Kunst- oder Bestattungsmessen vorstellt, mal selbst verkauft, aber auch in Kooperation mit

ausgewählten Bestattern anbietet.

Eine Urne für einen Verstorbenen auszusuchen, sei für viele Angehörige ein Teil der Trauerarbeit: „Sich zu überlegen, welche Farbe und welches Muster der oder dem Verstorbenen gefallen hätte, kann helfen, das Erlebte zu begreifen. Außerdem tröstet der Gedanke, der oder dem Toten einen letzten Gefallen zu erweisen.“

Bestattungskultur sei immer im Wandel, weiß Hattebier. Was sich aber in den letzten Jahren spürbar ändere, sei der Wunsch von immer mehr Menschen, über die Themen Tod, Sterben, Jenseits, aber auch Leben und Vorbereitung zu sprechen. Dies sei nicht nur bei älteren Menschen zu merken. So sei es heute viel offener möglich, über individuelle Bestattungs- und Trauerformen zu reden als noch vor wenigen Jahren. Gern auch abseits oder parallel zu den konfessionellen Riten. Gemeinsam mit Gleichgesinnten gründete Ina Hattebier das Netzwerk Trauerkul-

tur. Und betreibt seit 2016 zusammen mit Freundin Ute Arndt auch die Hamburger Death Cafés – einen ursprünglich in der Schweiz und London ins Leben gerufenen Austausch über Abschiede und die Vergänglichkeit des Lebens. Drei bis vier Mal im Jahr laden die Initiatorinnen zu den offenen Treffen ein, in deren Rahmen sich meist um die 30 wechselnde Teilnehmer an immer anderen Orten in Hamburg offen austauschen (Corona-bedingt in diesem Jahr auch als Videotreffen). Bei Kaffee, Kuchen und Snacks, denn, so Hattebier, „die Café-artige Atmosphäre schafft Leichtigkeit“. Und immer kommen Menschen, die am Thema interessiert sind. Vielleicht, weil sie das Gefühl haben, demnächst damit selbst konfrontiert zu werden. Alles geschehe überkonfessionell und nicht religiös, so Hattebier, die auch nach fast zwanzig Death Cafés immer noch überrascht ist, wie aufregend die Abende sein können: „Je mehr man sich mit Tod und Sterben auseinandersetzt, umso toleranter wird man. Man erkennt die Unterschiedlichkeit im Erleben – das ist ungemein spannend und überhaupt nicht ermüdend.“

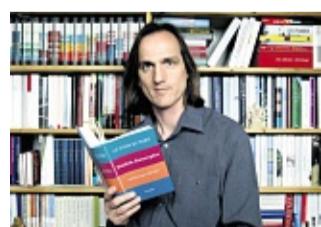
Und immer klarer werde ihr angesichts unserer immer differenzierter werdenden Gesellschaft eines, so das Fazit von Ina Hattebier: „Es gibt keine richtige und keine falsche Trauer.“

INFOS Death Café

Das Hamburger Netzwerk Trauerkultur lädt drei bis vier Mal im Jahr zum kostenlosen Death Café ein. An wechselnden Veranstaltungsorten und in wechselnden Gruppen tauschen sich Interessierte zwanglos und offen über Tod und Sterben aus. Zum Netzwerk der Einladenden gehört neben Ina Hattebier auch Ute Arndt. Beide betonen, dass Death Cafés – anders als etwa konfessionelle Trauercafés – keine Trauerbegleitung bieten und sich auch nicht als Selbsthilfegruppe verstehen. (www.netzwerk-trauerkultur.de)

Mehr zu den individuellen, künstlerisch gestalteten persönlichen Urnen von Ina Hattebier auf: www.andere-urnen.de

Mein Bücherregal



Schriftsteller Ralf Rothmann war selbst noch ein Kind, als Willy Brandt in den 60er-Jahren während des Wahlkampfs auf den Bolzplatz nach Oberhausen kam. Alle wollten dem Politiker die Hand schütteln. Ein Schulfreund von Rothmann schaffte es und erzählte danach ganz aufgereggt: „Er hat ganz weiche Hän-

Fragen an das Leben

de!“ Das konnten die Jungs kaum glauben. Hatten ihre Väter doch völlig verschwielte Hände von der harten Arbeit in den Kohlegruben. Geerdet war Ralf Rothmann immer. Auch er selbst machte nach der Schule eine Lehre als Maurer. „Nicht mit der Bierflasche loten“, schnauzte der Polier ihn an. Bis heute ist Rothmann ein lausiger Maurer. Aber ein guter Schriftsteller. Seine Sätze sind wie mit der Schnur gezogen, jedes Wort ist genau gesetzt. Mit Büchern wie „Stier“ (1991) und

„Waldernacht“ (1994) machte er sich einen Namen als „Pott-Poet“, obwohl er da lange schon nicht mehr im Ruhrgebiet, sondern in Berlin lebte, dieser, wie er es selbst mal nannte, „buntscheckigen, schillernden Narreninsel ohne Polizeistunde“. Den Malochern und einfachen Menschen aber ist Rothmann treu geblieben. Da macht der neue Erzählband „Hotel der Schlaflösen“ keine Ausnahme, der sich wie eine Art Best Of des Schriftstellers liest. Er kehrt darin an Orte seines Lebens zurück. Am häu-

figsten ins Ruhrgebiet, wo gleich vier der elf Erzählungen spielen. Auch „Der dicke Schmitt“, eine der besten Geschichten des Bandes.

Bei einem feuchtfröhlichen Richtfest kommt Maurerlehrling Simon mit der jungen Franzis ins Gespräch. Sie ist Tochter des gefürchteten Oberpoliers, den alle auf der Baustelle nur „den dicken Schmitt“ nennen. Die jungen Leute sind sich sympathisch, er fordert sie zum Tanzauf. Erst als sie aufsteht, bemerkt er ihre Beinprothese. Ein paar Mal schlafst Simon mit ihr. Dann verlässt er sie, geht nach Berlin, wo

er der erste Akademiker der Familie werden will. Bevor Simon abreist, bekommt er Besuch vom „dicken Schmitt“, der ihm bei ein, zwei Flaschen Bier die traurige Geschichte seiner armen Franzis erzählt.

Eine unglaubliche Schwermut ist fast all diesen Erzählungen immanent. Sie erzeugen Empathie. Das ist das Konzept dieses Autors, der einmal äußerte, dass es keine andere Kunstform gäbe, „die so sehr das Einfühlungsvermögen“ belebe und wachhalte wie Literatur. „Denn sie bietet uns keine fertigen Bilder und keine bequemen Antworten“, so

Rothmann, „sondern sie erfordert unsere aktive Beteiligung, belebt und trainiert unser Vorstellungskraft und hilft uns, unsre Fragen an das Leben etwas genauer zu stellen.“ Wer Rothmann gelesen hat, der hat danach so einige Fragen ans Leben.

Aber lesen Sie doch selbst.
Wolfgang Grombacher



RALF ROTHMANN:
HOTEL DER SCHLAFLÖSEN.
SÜHRKAMP, 206 SEITEN,
22 EURO,
ISBN 978-3-51-842960-0

Gesellschaft

Die Rolle eines Opel-Vorstandsvorsitzenden in Deutschland gehört zu den weniger beneidenswerten Positionen in der deutschen Automobilindustrie. Dennoch machte Michael Lohscheller, ein vergleichsweise uneitler und vor allem zäher Managertyp, mit einer Bemerkung von sich reden, als er kürzlich die zart wachsenden Gewinne bei stark einbrechenden Absatzzahlen strahlend verkündete: Es gehe ja gar nicht um schneller, höher, weiter. Es gehe um „die grüne Null“. Das sei die neue Währung in der Branche. Angesichts eines Flottenverbrauchs im Großkonzern, also zusammen mit Vauxhall, Peugeot und Citroën, kommt Opel auf einen Flottenausstoß von 90 Gramm CO₂ pro Kilometer. Das ist noch lange keine grüne Null. Aber sie, die Klimaneutralität, wird zunehmend erreichbar.

Denn die Elektromobilität macht rasante Fortschritte. In Darmstadt hat die Start-up-Firma Akasol eine Gigafactory für Batterien und Brennstoffzellen errichtet, und der Firmenchef sagt recht selbstbewusst: Wir sind da längst weiter als Tesla und Co. Es geht um die Ausrüstung von Bussen, Lastwagen, Lieferwagen und Schiffen sowie um stationäre Elektroversorgung.

Volkswagen hat seit dem Dieselgate besonders viel Öl an den Fingern, kann aber mit den Fahrzeugen ID.3 und ID.4, die wirklich massenkompatibel sind, zwei angeblich schon jetzt CO₂-neutral hergestellte Autos anbieten – inklusive Batteriefertigung. Denn das war ja ein Grundvorwurf an die Elektroautos aus Kalifornien: dass sie eigentlich gar nicht so ökologisch seien.



STREITBAR: Mit erstaunlicher Geschwindigkeit sucht die Industrie nun nach nachhaltigen Verkehrslösungen.

schaftsweise und damit Beraterin der Bundesregierung, spricht von „konsequenter Dekarbonisierung“, mit der sich die Klimaneutralität der EU bis 2050 erreichen ließe. Früher hätten Ökonomen das als Schreckensbild an die Wand gemalt und den Untergang der deutschen Volkswirtschaft prognostiziert. Heute mahnen die Volkswirte, dass wir endlich loslegen sollten, wenn das noch etwas werden soll.

Eine Frage bleibt dabei allerdings außen vor, und die ist die wohl grundlegendste als die nach neuen Elektrofahrzeugen und der Betankung der Bestandsflotte mit mehr oder minder grünen Kraftstoffen. Es ist die Frage, ob Automatisierung und Digitalisierung nicht ganz andere Formen der Mobilität ermöglichen. Braucht in den Ballungsräumen jeder ein Privatfahrzeug? Wer bezahlt eigentlich die Abstellflächen? Wie sieht es mit selbstfahrenden Lastwagen und Kleinbussen aus?

Möglicherweise, und das wäre dann doch echte Zukunftsmusik, entpuppt sich ja die Wende zu CO₂-neutraler Fortbewegung als eine Brückentechnologie, bis wir auch sozial ganz anders reisen und unsere Güter transportieren.

„Mord war immer das Highlight“

PERSON DER WOCHE: Gerhard Hoppmann, der dienstälteste deutsche Ermittler, geht in den Ruhestand.

In seinem Büro reihen sich die Aktenordner – auf fast jedem steht: „Mord“. In Duisburg kam er den Spitznamen „Schiemann“¹, obwohl er im Gegensatz zum TV-Kommissar überhaupt nicht rüpelhaft sei, sagt Gerhard Hoppmann. Nach 35 Jahren als Mordermittler geht Hoppmann (62) in Krefeld in Pension. Er hat 13 000 Todesermittlungsverfahren geführt und in 30 Jahren 250 Mordkommissionen geleitet. Bis auf einen Fall hat er alle aufklären können.

„Ich bin der dienstälteste Mordkommissionsleiter Nordrhein-Westfalens und vermutlich auch bundesweit“, sagt Hoppmann. Für Mörder war es schon ein Fehler, sich den Niederrhein als Tatort auszusuchen. Denn da bekamen sie es mit den Ermittler-Legenden Ingo Thiel oder Gerhard Hoppmann zu tun. „Mord war immer das Highlight“, sagt Marathonläufer Hoppmann, der mit 15 Jahren zur Polizei kam. Kurz

vor der Pension hat er seine Aufklärungsquote noch einmal erhöht: „Mord“. In Duisburg kam er den Spitznamen „Schiemann“, obwohl er im Gegensatz zum TV-Kommissar überhaupt nicht rüpelhaft sei, sagt Gerhard Hoppmann. Nach 35 Jahren als Mordermittler geht Hoppmann (62) in Krefeld in Pension. Er hat 13 000 Todesermittlungsverfahren geführt und in 30 Jahren 250 Mordkommissionen geleitet. Bis auf einen Fall hat er alle aufklären können.

„Jeder Mord brennt sich in die Festplatte ein.“

Gerhard Hoppmann
Mordkommissionsleiter

hang einer Kiesgrube. Jeder Mord brennt sich in die Festplatte ein.“ Ungeklärt bleibt nur der Fall eines 2014 getöteten Neugeborenen. Die Leiche lag in einem Krefelder Park. „Wenn ein wehrloser Säugling auf dem Obduktionstisch liegt, ist das nicht nur für die Obduzenten besonders“, sagt er. Acht solcher Fälle hatte er.

Der wichtigste Meilenstein in seiner Laufbahn sei die Ent-

wicklung der DNA-Analyse gewesen. „Ich habe ich meine hohe Aufklärungsquote zu verdanken.“ Mit seinen Nachfolgern habe er etwas Mitleid, denn es sei fraglich, ob sie diese jemals erreichen werden – egal, wie gut sie seien. Und das liegt an einer rechtlichen Neuerung, die seit Jahresbeginn gelte. So muss nun noch vor der ersten Vernehmung eines Verdächtigen ein Verteidiger hinzugezogen werden. Der wird aber seinen Mandanten in aller Regel zum Schweigen verhören.

„Das geht in die völlig falsche Richtung“, sagt Hoppmann. „Bislang war eine Vernehmung, die zu einem Geständnis führt, die Krone unserer Ermittlungsarbeit.“ Diese Krone dürfte sich künftig nur noch selten ein Ermittler aufsetzen. „Dadurch werden etliche Fälle vermutlich nicht geklärt. Wir werden kaum noch Vernehmungen mit Geständnissen bekommen. Das tut mir für die Kollegen sehr leid“, sagt Hoppmann.

Emotional schwierig war für ihn der Fall, bei dem es um die Tötung eines SEK-Beamten in Gelsenkirchen ging. „Das war nicht nur ein Polizist, sondern auch der Sohn eines Polizisten im gleichen Alter wie ich.“

Nach dem verheerenden Tsunami im Pazifik reiste Gerhard Hoppmann freiwillig im Auftrag des Bundeskriminalamtes nach Thailand, um bei der Identifizierung der 220 000 Toten zu helfen. „Da wurden Leichenfeste Beamte gesucht“, erinnert er sich.

Als er nach 46 Dienstjahren in seiner Personalakte geblättert habe, sei ihm seine Beurteilung nach dem Bewerbungsgespräch in die Hände gefallen. „Da stand, ich könnte wohl ein guter Polizist werden, sei aber psychisch nicht belastbar.“

In seiner Freizeit guckt er keinen TV-„Tatort“, verrät Hoppmann: „Wenn Krimi, dann die Rosenheim-Cops. Das ist weit genug weg von der Realität.“

Erika Schinegger war eine der besten Skirennfahrerinnen Österreichs und wurde 1966 Weltmeisterin im Abfahrtslauf.

Aber: Die athletische Sportlerin war ein Mann, wie sich bei einem medizinischen Test im Vorfeld der Olympischen Spiele 1968 herausstellte. Bei dem 1948 in Kärnten geborenen Kind waren die männlichen Geschlechtsteile nach innen gewachsen, so dass es von allen für ein Mädchen gehalten wurde und auch selber daran glaubte.

Schon als Kind schraubt Erika an Seifenkisten oder dem Traktor herum, sie pfeift auf Puppen und schöne Kleider und löst Konflikte auch mal handfest. Später gewinnt sie bei den Skialpin-Frauen erste Rennen, gilt als große österreichische Medaillenhoffnung bei den Olympischen Winterspielen 1968 in Grenoble. Als eine Chromosomenauswertung zeigt, dass Erika ein Mann ist, wollen die

TV-Tipp

Ein Mann wie Erika

Packendes TV-Drama nach der wahren Geschichte des österreichischen Skirennläufers Erik Schinegger

Erika Schinegger war eine der besten Skirennfahrerinnen Österreichs und wurde 1966 Weltmeisterin im Abfahrtslauf.

Aber: Die athletische Sportlerin war ein Mann, wie sich bei einem medizinischen Test im Vorfeld der Olympischen Spiele 1968 herausstellte. Bei dem 1948 in Kärnten geborenen Kind waren die männlichen Geschlechtsteile nach innen gewachsen, so dass es von allen für ein Mädchen gehalten wurde und auch selber daran glaubte.

Schon als Kind schraubt Erika an Seifenkisten oder dem Traktor herum, sie pfeift auf Puppen und schöne Kleider und löst Konflikte auch mal handfest. Später gewinnt sie bei den Skialpin-Frauen erste Rennen, gilt als große österreichische Medaillenhoffnung bei den Olympischen Winterspielen 1968 in Grenoble. Als eine Chromosomenauswertung zeigt, dass Erika ein Mann ist, wollen die

„Einer wie Erika“, 25.11., 20.15 Uhr, ARD



Hörartikel

Sie können sich das Streitbar auch anhören, gelesen vom Autoren unter www.svz.de/xl

Stefan Hans Kläsener
ist Chefredakteur des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsvorlages (shz). Ihre Meinung zur Meinung an: chefredaktion@mediendiensthausnord.de

Liebe

Tipp

Wohlfühlkino am Abend

BIELEFELD Die Tage werden kürzer und kälter. Da will man sich am liebsten mit der Partnerin oder dem Partner unter einer Decke kuscheln. Dazu ein romantisches Film – Wohlfühlatmosphäre. Hier drei Filmvorschläge:

„**Notting Hill**“: Ein absolutes Muss für jeden Romantik-Fan. Zufällig begegnen sich der unscheinbare Buchhändler William (Hugh Grant) und der Filmstar Anna (Julia Roberts). William überschüttet sie versehentlich mit Orangensaft und bietet ihr an, sich in seiner Wohnung, in der er mit dem schrulligen Spike zusammenwohnt, frisch zu machen. Schon die erste Begegnung ist rührend. Doch die Prominenz steht einer Beziehung lange im Weg.

„**Liebe braucht keine Ferien**“: Amanda (Cameron Diaz), erfolgreiche Produzentin in Hollywood, Iris (Kate Winslet), Redakteurin im englischen Surrey, haben eins gemeinsam: Sie haben die Nase voll von Männern. Amanda, weil ihr Freund sie betrogen hat, Iris, weil ihre Liebe für ihren Kollegen Jasper nicht erwidert wird. Über eine Häuser-Tausch-Plattform lernen sie sich kennen und beschließen über Weihnachten den jeweiligen Ortswechsel – weg von allem. Doch dann treffen beide auf genau das, was sie nicht wollten.

„**Tatsächlich Liebe**“: Aus vielen einzelnen Episoden und Handlungsträgern besteht dieser Film. Da ist etwa der neue britische Premierminister David (Hugh Grant), der sich in seine Hausangestellte verliebt, oder Daniel, der selbst unter dem Tod seiner Frau leidet, seinem Stiefsohn Sam aber dabei hilft, dessen Liebe für sich zu gewinnen. Der Film erzählt verschiedene herzergreifende, sentimentale und geplatzte Liebesgeschichten fünf Wochen vor Weihnachten startend bis zum Fest. Super Besetzung, Witz, Charme – großartiges Wohlfühlkino. mho



Der erste Eindruck: Eine lockere Gesprächsatmosphäre zu schaffen ist nicht unerheblich.

FOTO: ISTOCK

Operation: Schwiegereltern

Sobald die Beziehung zweier Menschen sich langsam gefestigt hat, ist es an der Zeit, die Eltern kennenzulernen

OSNABRÜCK Der Film „Meine Braut, ihr Vater und ich“ sowie dessen Fortsetzungen sind zum Gruseln. Der Vater der Verlobten, ein ehemaliger CIA-Agent, nimmt den Schwiegersohn in spe ganz genau unter die Lupe und ist ihm nicht unbedingt freundlich gesinnt. Der Schwiegersohn manövriert sich von einem Schlamassel ins nächste und lässt kein Fettfäpfchen aus. Wer diesen Film sieht am Abend, bevor es selbst zum ersten Treffen mit den Schwiegereltern geht, dürfte reichlich nervös werden. Doch ganz so dramatisch, wie es Hollywood dargestellt hat, ist es in der Real-

lität – in der Regel und hoffentlich – eher selten.

Der erste Eindruck

Das erste Kennenlernen der Schwiegereltern kann unterschiedlich initiiert werden. Im Jugendalter, wenn man noch zu Hause wohnt, ist ein Aufeinandertreffen manchmal gar nicht zu vermeiden. Nur: Verkatert, am Frühstückstisch nach einer ausufernden Party, schafft vielleicht nicht den besten ersten Eindruck. Im Erwachsenenalter und in der eigenen Wohnung wird man sich nach einigen Wochen oder auch erst Monaten selbst Gedanken machen, wie und wann man

den Liebsten oder die Liebste vorstellen möchte.

Gute Vorbereitung

Wichtig ist dann auch die entsprechende Vorbereitung. Was machen die Eltern des Partners beruflich? Welche Hobbys haben sie? Wie groß oder klein ist die Familie? Wenn es etwas gibt, das man unbedingt wissen sollte, sollte man das im Vorfeld auch schon wissen. So werden böse Überraschungen vermieden und ein flüssiges Gespräch kann entstehen. Gleichwohl sollte man sich selbst noch einmal klar machen: Was antworte ich auf die drängenden Fragen mei-

ner Schwiegereltern? Auch wenn man eigentlich nicht der redselige Typ ist – sich alles aus der Nase ziehen zu lassen kommt nicht gut an. Kritische und persönliche Themen wie Glaube, Politik oder Gesundheit sind zu dünneisig, um direkt beim ersten Treffen darüber zu diskutieren.

Aufmerksam sein

Ordentliche Tischmanieren sind bei einem gemeinsamen Essen etwa das Mittel der Wahl. Aufmerksam sein, fragen, ob noch jemand etwas trinken möchte, und auch beim Decken oder Abräumen des Tisches helfen. Das Han-

dy bleibt am besten auch in der Tasche. Kurz nebenbei die Mails oder aktuellen Infos checken ist unhöflich und kommt nicht gut an. Nicht nur bei den Schwiegereltern, sondern auch beim Partner.

Nicht verstehen

Groß verstehen sollte man sich nicht. Es gibt ja Gründe, warum der Partner sich verliebt hat. Lügen, um Eindruck zu schinden, ist also nicht angesagt. Authentizität ist gut, und geht man bei einem Thema vielleicht doch zu sehr ins Detail, wird der Partner sicherlich rechtzeitig eingreifen. mho

Heiraten und Bekanntschaften

 FLIRT-NORDEN.de

Er sucht Sie

Attraktiver Mann, 54 Jahre, 186 cm, 97 Kg, treu-humorvoll-ehrlich-elegant, sucht eine mollige Frau mit Herz & Verstand, gerne auch mit Kind. migamesi@arcor.de

Er, 47/193, schlank, ortsges., Int. Natur, Garten, Reisen su. Partnerin 30-50 J. auch mit Kind, R. PCH. Tel. 0152/57831593 oder Chiffre: 5927, Hut & Mode, Waagestr. 1, 19370 Parchim

Er 46/189 m groß mit normaler Figur sucht,eine Frau zum Kennenlernen.Zum Aufbau einer festen Beziehung.Bin Berufstätig und Single. Über eine Zuschrift würde ich mich freuen.Nach Möglichkeit mit Bild. ☐ SS909090Z SVZ, 19046 Schwerin

Traumfrau sucht Traummann.

Mann mitte 40, ledig, angenehmes Äusseres sucht eine Frau für kuschl.Bez. Mail: j.p.69@web.de

Zuverlässiger, ehrlicher Mann, 53 J., 1,8 m, schlank, jünger ausschend, sucht Sie, ab 45 J., für feste Beziehung. Tel. 0178/6886431

Weihnachten nicht allein sein! Ich 54 Jahre suche dich für eine gemeinsame Zukunft. Raum LWL, Dömitz. ☐ LL208576Z, SVZ, Schloßstr. 47, 19288 Ludwigslust

Zweisam eine schöne Zeit: 40, attr.(1,90m/NR) 01590-5303821

Sie sucht Ihn

Jungebl. Ww. 75+ wünscht sich einen lieben Partner für Freizeit, Reisen und vielleicht mehr. Chiffre: 5926, Hut & Mode, Waagestr. 1, 19370 Parchim

Hallo Frank! Die Tel.-Vorwahl, (xxx42) war nicht mein Wohnort. Du hast mich dennoch gefunden. Bitte rufe an. Tel. 038842-20074

Sie 50,170.R. berufstätig, sucht die Nadel im Heuhaufen. Wenn Du bodenständig , lieb , treu u ehrlich bist dann bin ich die richtige für Dich . Fühlst Du Dich angesprochen dann schreibe mir . Bitte nur Bildzuschriften ☐ SS909095Z SVZ, 19046 Schwerin

Mit 52 Single, suche einf. Mann bis 54 Jahre, Gr. 1,85-1,90 m, mit Bild, ☐ an Chiffre PE208571A, Prignitzer, Berliner Str. 1, 19348 Perleberg

Ich will nicht mehr suchen, ich möchte gefunden werden - Witwe, 56, 1,63, griffig, keine Oma, berufstätig, vielseitig interessiert, Großraum Prignitz ☐ SS909092Z SVZ, 19046 Schwerin

Hobby und Freizeit

Reif für die Insel? Im Februar nach Cuba, 21 Tg. Bei Interesse bitte melden, Frau, 60+, EZ an loewin228@freenet.de

Menschen

Wahrheit und Wahnsinn

WOCHEEND-INTERVIEW: Kabarettist

Florian Schroeder über empörte Menschen, den Messias und die Kraft der Parodie.

FOTO: FRANK EIDEL

Von Ralf Doering

Als Schüler ist Florian Schroeder zum Helden aufgestiegen, weil er Leute zum Lachen bringt. Mittlerweile bringt er nicht mehr Mitschüler zum Lachen, sondern das Kabarettpublikum. Dabei eckt er auch mal an – bewusst, wie bei den Querdenkern, aber auch mal ungewollt, wie mit einem kurzen Ausschnitt eines Podcasts.

Wie ist es, vor einem Publikum aufzutreten, das Maske trägt?

Ich glaube, die Leute sind das mittlerweile gewohnt. Daher ist das unterdessen kaum noch Einschränkung.

Immer vorausgesetzt, es ist gut, was ihnen auf der Bühne geboten wird.

Richtig! Es steigt der Anspruch an den Künstler, und das schadet ja nie.

Die neue Show heißt „Neustart“. Worum geht es?

Es geht tatsächlich um den Neustart. Ich versuche zu thematisieren: Woher kommt die Sehnsucht nach dem Messias? Denn damit ist ja der Neustart verbunden. Seit Jahren rufen wir alle zwei Wochen den neuen Messias aus, um ihn dann drei Wochen später zu stürzen, um zu behaupten, das war's jetzt auch wieder nicht. Wir produzieren selbst die Erwartung, die uns anschließend enttäuschen muss. Die Grundfrage ist: Wie kommt das? Ich bin in dem Zusammenhang auf ein schönes Zitat von Franz Kafka gestoßen, das als Motto ganz am Anfang der Show steht: „Der Messias wird erst kommen, wenn er nicht mehr nötig sein wird. Er kommt nicht am letzten Tag, sondern am allerletzten.“

Ähnlichkeiten mit der aktuellen Situation sind dabei

rein zufällig?

Ganz im Gegenteil. Wir leben ja seit Jahren in der permanenten Apokalypse. Der Weltuntergang hat Inflationsraten erreicht, die schwindelig machen. Wir haben gelernt, die Dinge vom Ende her zu denken, mit der untergehenden Sonne, nicht mit der aufgehenden. Umso größer wird der Wunsch nach einer messianischen Figur, die Erlösung verspricht, aber doch nur Fundamentalismus bringt. Damit beschäftige ich mich in dieser paradoxen Zeit, in der wir zusammenrücken müssen, indem wir uns auseinandersetzen. Natürlich kommt Corona vor, das Thema Verschwörungsdenkideologien, ich mache mit dem Publikum eine Abstimmung: Ist das ein Held oder kann das weg? Da können die Leute abstimmen, wer von den alten Helden noch taugt und wer nicht.

„Unter dem sozialen Tod geht's gar nicht.“

Ihr Auftritt bei den Querdenkern in Stuttgart hat Ihnen zu einem ungeheuren Popularitätsschub verholfen. Dazu gab es als Vorlauf ein Solo beim NDR. War das Zufall oder Kalkül?

Das war etwas, was als Zufall begann und dann von mir kalkuliert wurde. Es begann mit dieser Nummer, die übrigens der erste Text des „Neustart“-Programms war. Ich habe sie im Fernsehen einfach ausprobiert, weil das Thema so aktuell war. Ich verwandle mich da in einen Verschwörungsdenkideologen, aber ich versuche schon da, dies jenseits des Klischees zu tun. Also vermischt ich Fakten und Fiktion, Wahrheit und Wahnsinn; es kommen Fakten vor, aber auch völliger Irrsinn – etwa die These, Bill Gates hätte den „Spiegel“ gekauft und alle Artikel, die dort erscheinen, gleich mit. Das sind klassische, völlig übertriebene Verschwörungsvorstellungen.

Aber ich sage auch Dinge, die stimmen – das Versagen des RKI und der Politik.

Welche Helden gelten noch, welche nicht mehr?

Wenn ich das Bild von Greta Thunberg zeige, bin ich erstaunt, wie krass die Reaktionen auseinandergehen. Die einen jubeln „Heldin“, die anderen brüllen „weg!“, und das sind erstaunlich viele. Gerade bei einem Publikum, das sich mutmaßlich für besonders aufgeklärt hält, wundert mich das immer wieder. Aber da scheint so ein Aggressionspotenzial zu sein. Ich lasse Greta aber leben und packe sie auf die Seite der Helden.

Wer hat als Held ausgedient? Uli Hoeneß. Da sagt das Publikum einhellig „weg“. Auch Otto von Bismarck – weg!, obwohl ich da immer sage, Vorsicht, ambivalente Figur – auf der einen Seite ist er der geniale Erfinder eines Rentensystems, mit einem Renteneintrittsalter von 70 Jahren, obwohl damals die Lebenserwar-

tung bei 60 Jahren lag. Auf der anderen Seite war er ein rassistischer Kolonialist – was machen wir damit? Ich rufe dann aus: Die neuen Helden müssen moralisch rein sein! Sie dürfen nicht rauchen, nicht trinken, keine Pimmelfotos, keine Seitensprünge, immer Steuern bezahlt, nur das brauchen wir! Am Ende mache ich drei Vorschläge, wer die letzten sind, die bleiben dürfen. Der Rest muss weg. So ist das, wenn man die Moral über alles stellt.

Irgendein User hat die entscheidenden 15 Minuten rausgeschnitten und auf YouTube gestellt, und mit 100 000 Views ging das relativ schnell durch die Decke. Ich habe die Kommentare verfolgt und geguckt, was Verschwörungsdenkideologen und -anhänger darunter schrieben: „Das war sein letzter Auftritt beim NDR“ – „Das war's“ – „Er ist raus“ – „Tschüss“ und „Endlich hat er's verstanden, der erste Comedian, der's kapiert hat“. Daraufhin bekam ich eine Anfrage von den Querdenkern, ob ich auf der Berliner Demo am 1. August auftreten wollte...

...was nicht geklappt hat...

Genau. Zunächst habe ich das vorbereitet und bin hingefahren. Aber ich war heilfroh, dass es nicht geklappt hat, denn das wäre ein Desaster geworden. Dann hatten mir die Veranstalter angeboten, eine Woche später nach Stuttgart zu kommen, das sei zwar kleiner, aber da könnte ich das auch machen. Ich bin hingefahren und das war ideal. Da waren fünf-, sechshundert Leute, die bereit waren zuzuhören, weil die Stimmung bedeutend weniger aggressiv war als in Berlin.

Ein ähnliches Phänomen, aber aus der anderen Ecke, war der Eklat um Ihren ersten Podcast mit Serdar Somuncu: Da kamen die Angriffe aus dem anderen politischen Lager. Warum diese Empörung?

Es herrscht eine ungeheure Sehnsucht nach Eindeutigkeit, und das verbindet wirklich alle Lager. Eine Sehnsucht nach Reinheit: Das ist einer von den Guten oder einer von den Bösen. Heute gehört man zu diesem Lager und morgen zum anderen. Die Vorzeichen ändern sich schnell, aber die Reaktion ist immer absolut. Es

geht nie unter „nie wieder soll er auftreten dürfen“, „nie wieder soll er auf einer Bühne stehen“, „weg mit ihm“, „wer so etwas sagt, darf gar nicht mehr“. Unter dem sozialen Tod geht's gar nicht.

Was steckt dahinter?

Meine These ist, dass das ein verzweifelter Versuch ist, in einer Welt, die als hyperkomplex wahrgenommen wird und immer weniger beeinflussbar erscheint, so etwas wie Deutungshoheit zu behalten. Das vollzieht sich im eigenen kleinen Kreis, in dem man sagt: Der verarscht die Querdenker, ich glaube auch nicht an Corona, also ist das für mich der Feind und ich versichere mich in meiner eigenen Gruppe meines Guteins. Oder: Der lacht an der falschen Stelle über einen Kollegen, der sich sexistischer und rassistischer Stereotype bedient – aha – der lacht, also ist er auch so einer. Das hat eine Verpanzierung und Militanz erreicht, die extrem ist.

Müssen Sie daraus Konsequenzen für sich und Ihre Arbeit ziehen?

Ich kann damit umgehen, weil ich mich als öffentliche Person nicht zum Opfer zu stilisieren habe, sondern Wege finden muss, damit umzugehen. Wer den Arsch aus dem Fenster hängt, darf sich nicht wundern, wenn's draufregnet. Ich glaube, da gibt's Menschen, die deutlich heftiger davon betroffen sind und nicht mit dem Immunsystem ausgestattet sind, wie ich es bin. Aber die Grundstruktur ist tatsächlich problematisch: Da wartet eine Meute auf die nächste Sau, die sie durchs Dorf treiben kann. Dabei geht jede Differenzierung verloren, jede Diskussion, es gibt nur noch Extreme. Selbst intelligente Leute, die für sich in Anspruch nehmen, sehr be-

wusst und sensibel gegenüber Ungerechtigkeiten zu leben, gehen dem auf den Leim und teilen extreme Verkürzungen diskussionslos.

Satire ist journalistischer geworden – siehe „Die Anstalt“. Warum ist das so?

Die Satire hat festgestellt, dass es mit Meinung allein nicht mehr getan ist. In einer Zeit, in der jeder glaubt, seine eigenen Fakten zu haben, ist es die Aufgabe des Satirikers, Fakten zu liefern, auszusprechen, was nicht ausreichend vorkommt, weil sich viele klassische Medien auf die Galileoisierung des Fernsehens beschränken: In kleinen Happen wird alles erklärt, und es fallen einfach Themen hinten runter, die dann zum Teil in der Genauigkeit und manchmal auch in der Zuspritzung nur von einem satirischen Format bearbeitet werden können.

Also sind Kabarettisten die besseren, weil meinungs-freudigeren Journalisten?

Satire kann Journalismus nie ersetzen. Die Momente, in denen Satire quasi in die journalistische Primärproduktion kommt, also etwas aufdeckt oder wirklich ins investigative Feld vordringt – die kann es geben, und wenn es gelingt, ist es schön. Aber das ist selten, und das ist auch nicht unser Anspruch. Wir müssen uns immer auf sehr guten Journalismus verlassen können, auf Quellen und Netzwerke, die große Medien und öffentlich-rechtliche Anstalten haben. Darauf können wir die Satire aufbauen. Dafür haben wir den Vorteil, dass wir weitergehen können als der Journalismus, dass wir Analogien sehen können, dass wir böser sein können, übertreiben können, in alle Richtungen aussteilen können, wo dem Journalismus naturgemäß Grenzen gesetzt sind.



Reise

Nachrichten

Corona-Test für Urlauber

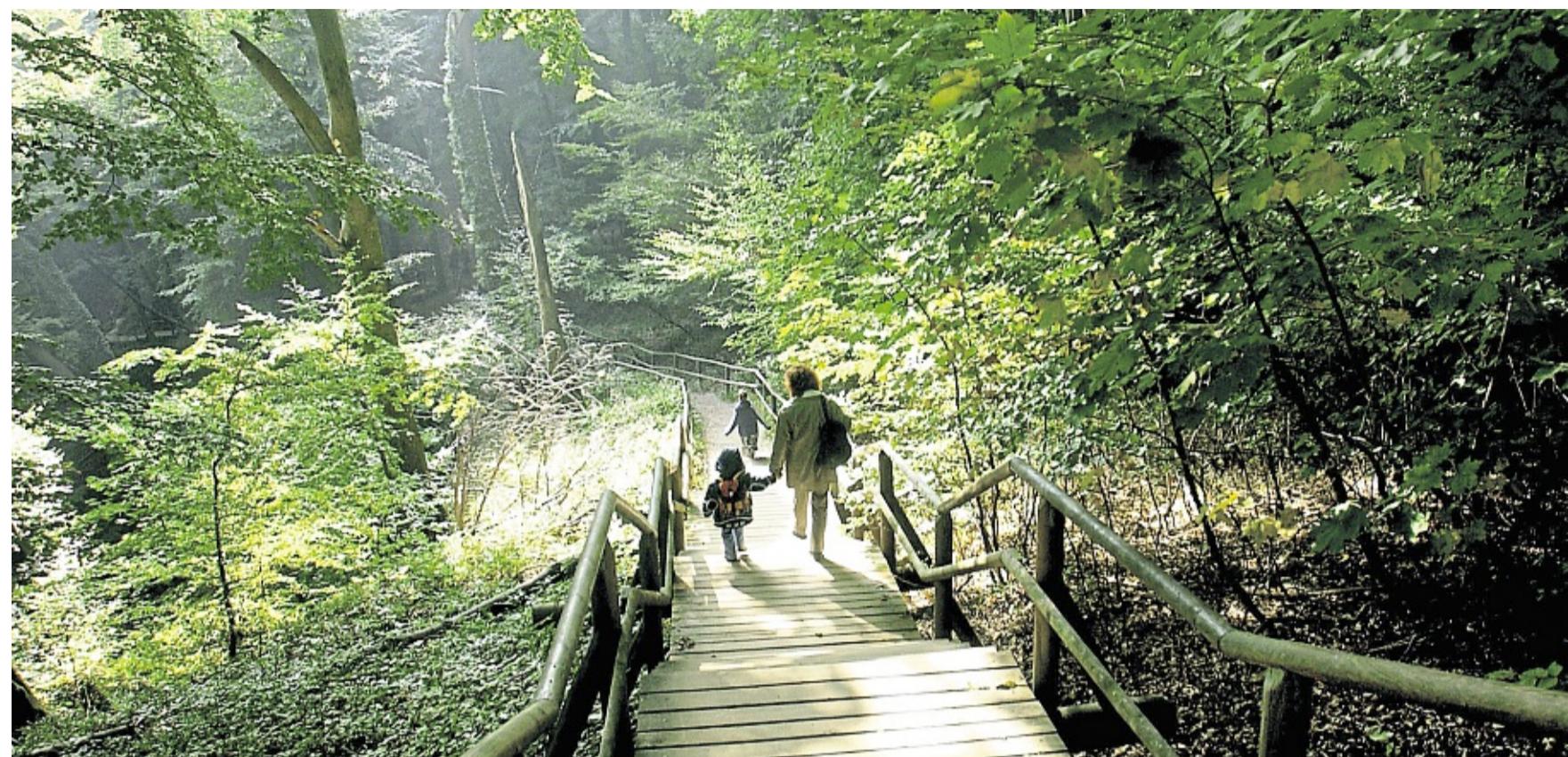
FRANKFURT/MAIN DER Touristik bietet nun allen Kunden einen kostenpflichtigen Corona-PCR-Test an, wenn das gebuchte Reiseziel einen negativen Test für die Einreise erfordert. Dazu melden sich Urlauber mit einer Vorgangsnummer per E-Mail an und erhalten ein Test-Kit nach Hause, das anschließend in einem Partnerlabor ausgewertet wird. Der Test kostet laut Reiseveranstalter 129 Euro für eine Person, zwei Personen zahlen 199 Euro. Auch die mehr als 500 DER-Reisebüros bieten demnach den Test an. Ein negativer Corona-Test wird mittlerweile von vielen Ländern verlangt. *dpa*

Center Parcs an der Ostsee

RIBNITZ-DAMGARTEN An der Ostseeküste entsteht eine große Center-Parcs-Ferienanlage. Auf einem 120 Hektar großen Gelände auf der Halbinsel Pützitz bei Ribnitz-Damgarten am Saaler Bodden sollen 600 Ferienhäuser und -apartments gebaut werden. Der Ferienpark soll 2024 fertig sein. Nach Angaben des Wirtschaftsministeriums von Mecklenburg-Vorpommern wird es die erste Anlage des Unternehmens an der Ostsee sein. Viele Center-Parcs stehen in Frankreich, Belgien und den Niederlanden. Es gibt aber auch schon mehrere Anlagen in Deutschland. *dpa*

Keine Erstattung bei Absage

BERLIN Dass Pauschalreisen durch den Anbieter wieder abgesagt werden, kommt während der Corona-Pandemie immer wieder vor. Der Veranstalter muss angezahltes Geld in diesem Fall zurückzahlen. Doch was ist mit einer Reiserücktrittsversicherung, die der Urlauber nicht mehr benötigt? Hier können Reisende nicht mit einer Erstattung rechnen, erläutert die Stiftung Warentest. Die Prämie für eine solche Police werde bei Absage der Reise durch den Veranstalter oder bei einem Einreiseverbot für das jeweilige Land nicht erstattet. Der Grund: Der Schutz durch die Versicherung greift bereits von der Buchung an, eine Leistung wurde somit erbracht. Anders sieht es aus bei einer Auslandsreisekrankenversicherung, die ein Urlauber für eine Reise abgeschlossen hat. Hier sei eine vollständige Erstattung möglich. *dpa*



Der Nationalpark Jasmund auf Rügen: Die alten Buchenwälder dort zählen gemeinsam mit anderen Waldgebieten in Deutschland zum Welterbe.

FOTO: DPA/BÜTTNER

Unbekanntes Welterbe

In Deutschland gibt es 46 Unesco-Welterbestätten – von einigen haben die meisten noch nie gehört

Von Mona Contzen

QUEDLINBURG Die legendäre Inka-Stadt Machu Picchu, die Tempelanlage Angkor Wat in Kambodscha, das indische Taj Mahal: Weltweit gibt es 1121 Unesco-Welterbestätten in 167 Ländern – und es werden jedes Jahr mehr. Allein in Deutschland hat die UN-Kulturorganisation Unesco, die im November ihren 75. Geburtstag feiert, bisher schon 46 künstlerische Meisterwerke, einzigartige Naturlandschaften und bedeutende Zeugnisse vergangener Kulturen unter Schutz gestellt. Da ist es nicht einfach, Schritt zu halten. Das Siegel sei zwar ein „Qualitätsmerkmal“, sagt Claudia Schwarz, Vorsitzende des Vereins Unesco-Welterbestätten Deutschland. Doch es gelinge eben nicht jeder Stätte, nach dem Rummel um die Titelverleihung das Interesse auch aufrechtzuerhalten – und in Besucherzahlen umzusetzen. Um den besonderen Status vieler Sehenswürdigkeiten vor ihrer Haustür allerdings wissen die Deutschen gar nicht. Hier sind daher fünf Welterbestätten, von denen man vielleicht noch nie gehört hat.

Das Fagus-Werk Alfeld

Jede Menge Glas und Stahl lassen das Fagus-Werk im

niedersächsischen Alfeld jünger aussehen, als es ist. Dabei werden in der alten Fabrik schon seit mehr als 100 Jahren Schuhleisten produziert. Die Anlage von 1911 gilt als Ursprungsbau der modernen Industriearchitektur und ist das Erstlingswerk des berühmten Architekten und Bauhausgründers Walter Gropius. 2011 würdigte das Unesco-Welterbekomitee die außergewöhnliche, schwerelose Eleganz des Gebäudes und setzte das Fagus-Werk auf die Weltkulturerbeliste. Doch hier kommen nicht nur Architekturfans auf ihre Kosten: Führungen auf dem Außengelände und die Fagus-Gropius-Ausstellung im ehemaligen Lagerhaus geben interessante Einblicke in die Industriegeschichte.

Der Muskauer Park

Gartenkunst, Naturmalerei, Welterbe: Das Meisterwerk von Hermann Fürst von Pückler-Muskau im sächsischen Bad Muskau trägt viele Attribute. Der Muskauer Park, der 2004 als außergewöhnliches Beispiel eines europäischen Landschaftsparks sowie einer künstlerischen Ideallandschaft auf deutsch-polnischen Antrag in die Unesco-Liste aufgenommen wurde, gleicht einem lebendigen Gemälde. Mit den Stilmitteln der Land-

schaftsmalerei stimmte der Fürst Vorder- und Hintergrund aufeinander ab, die weitläufigen Parkräume gehen harmonisch in die umgebende Landschaft beiderseits der Neiße über. Parkwege eröffnen immer wieder neue Perspektiven in der Inszenierung. Der 1815 angelegte Landschaftsgarten lässt sich prima per Fahrrad oder Kutsche erkunden. Wer den exzentrischen Fürsten und seine „Parkomanie“ besser kennenlernen möchte, kann die unterhaltsame Dauerausstellung im Neuen Schloss besuchen.

Die Siedlungen der Berliner Moderne

Die Museumsinsel gehört bei einem Berlin-Besuch zum Pflichtprogramm. Auch die Schlösser und Gärten von Potsdam und Berlin stehen bei vielen hoch im Kurs. Angesichts dieser Konkurrenz tut sich die dritte Welterbestätte der Hauptstadt etwas schwerer. Dabei wurden die sechs Siedlungen der Berliner Moderne, die zwischen 1913 und 1934 als Gegenentwurf zum Mietskasernenelend der Arbeiterfamilien entstanden, zum Vorbild für das ganze 20. Jahrhundert – und sind auch heute noch beliebte Wohnquartiere. Besonders schön ist ein Spaziergang durch die Garten-

stadt Falkenberg im Bezirk Treptow-Köpenick. Die sogenannte Tuschkastensiedlung des Architekten Bruno Taut zieht mit bunten Fassaden und geometrischen Formen die Blicke auf sich. Info-Stationen gibt es in der Großsiedlung Siemensstadt und in der Hufeisensiedlung, außerdem werden Führungen zu angeboten.

Deutschlands alte Buchenwälder

Ohne den Einfluss des Menschen wäre Deutschland zu zwei Dritteln mit Buchenwäldern bedeckt, doch die einzigartigen Waldökosysteme schwinden. Wo man heute noch unberührte Laubwälder findet, verrät die Welterbeliste der Unesco: Seit 2011 stehen fünf Buchenwaldgebiete in den Nationalparks Jasmund, Müritz, Hainich und Kellerwald-Edersee sowie im Unesco-Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin zusammen mit anderen europäischen Regionen unter Schutz. Erkunden kann man die Wälder zum Beispiel mit Hilfe der kostenlosen Weltkulturerbe-App, die den Besucher auf ausgewählten Routen durch die so unterschiedlichen Schutzgebiete lotst. Während die Buchen auf Rügen spektakulär vom Kreidefelsen ins Meer zu stürzen scheinen, neigen sie

sich an der Müritz über das Moor. In der Schorfheide in Brandenburg spiegeln sich die Stämme in klaren Seen, im hessischen Kellerwald drücken sich knorrige Baumgestalten an karge Hänge. Und im thüringischen Hainich ragen die mächtigen Bäume im Frühling aus einem wahren Blütenmeer heraus.

Die prähistorischen Pfahlbauten um die Alpen

Die archäologischen Stätten liegen ganz und gar unsichtbar unter Wasser, doch am Bodensee kommen bis heute sensationelle Funde ans Tageslicht: Textilien, Einbäume, Räder – im Pfahlbaumuseum Unteruhldingen ballen sich insgesamt 10 000 Jahre Geschichte auf nur 800 Meter Strecke. Der Rundgang durch Deutschlands ältestes Freiluftmuseum führt durch Steinzeittörfer und befestigte Siedlungen der Bronzezeit. Rekonstruierte Pfahlhäuser und Inszenierungen geben einen Einblick in den Alltag unserer Urahnen. An schönen Herbst- und Wintertagen lässt sich auch das Seepanorama von den Stegen über dem Wasser wunderbar genießen. Insgesamt sind 111 Orte mit Pfahlbauten in sechs europäischen Ländern im Jahr 2001 Unesco-Weltkulturerbe geworden. *dpa*

Urlaubspoker

Genehmigten Urlaub kann man nicht „aufsparen“



Stempel: Ist ein Urlaub genehmigt, kann er nur nach Absprache geändert werden. FOTO: DPA

am 31. März des Folgejahres verfällt. Der Arbeitgeber muss Arbeitnehmer aber jeweils darauf hinweisen, wenn Urlaubstage zu verfallen drohen.

Selbst Urlaub, der zum Beispiel aus dringenden betrieblichen Gründen gar nicht erst beantragt werden konnte, muss bis zum 31. März des

Folgejahres genommen werden, erklärt die Rechtsanwaltskammer. Zu solchen dringenden betrieblichen Gründen könnte etwa zählen, dass ungewöhnlich hohe Fehlzeiten im Unternehmen vorliegen. Bei Krankheit kann sich der Übertragungszeitraum auf 15 Monate verlängern. *dpa*

SCHLESWIG Ist Urlaub einmal genehmigt worden, können Arbeitnehmer die verplanten Tage nicht einfach wieder zurückgeben.

Dafür ist immer ein Absprache mit dem Arbeitgeber nötig. Darauf weist die Schleswig-Holsteinische Rechtsanwaltskammer hin. Wer also wegen der Corona-

Reise

Nachrichten**Neue Ausstellung**

OBERHAUSEN Die erste Ausstellung im Gasometer von Oberhausen für das Jahr 2021 steht fest. Nach der umfangreichen Renovierung des Industriedenkmals zeigt dort „Das zerbrechliche Paradies“ die Schönheit der Natur und den Einfluss der Menschen auf die Umwelt. Zu sehen sind preisgekrönte Fotografien und Videos von Tieren und Pflanzen in ihren sich verändernden Lebensräumen. Digitale Formate wie Virtual Reality machen es möglich, dass Besucher das größte Regenwaldschutzgebiet der Welt, den Nationalpark Tumucumaque im Nordwesten Brasiliens, dreidimensional aus dem Blickwinkel der dort lebenden Tiere erkunden. Zudem werden Satellitenbilder vom Projektpartner Earth Observation Center des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) auf eine 20 Meter große Erdkugel im Innenraum von Europas höchster Ausstellungshalle projiziert. Mehr Infos unter www.gasometer.de sfl/srt

Europas einziger Five-Star-Airport

MÜNCHEN Im Mai 2015 wurde der Flughafen München vom Londoner Skytrax-Institut erstmals als Five-Star-Airport ausgezeichnet – als erster europäischer Flughafen. Jetzt haben die Auditoren aus London das bayerische Luftverkehrsdrehkreuz erneut einer detaillierten Evaluierung unterzogen – mit einem positiven Fazit. Dabei wurden sämtliche für den Passagier relevanten Service-Einrichtungen unter die Lupe genommen. Auch die in den vergangenen Jahren hinzugekommenen Angebote wie die neuen Lounges im Terminal 1, der umgestaltete Ankunftsgebäude im Terminal 2, die mit innovativer Technik nachgerüstete Sicherheitskontrolle im Terminal 2, die Buchungsplattform für Parkkunden und die 2017 ins Netz gestellte neue Website. Bei der Bestätigung der Zertifizierung fielen darüber hinaus auch die umfangreichen Maßnahmen ins Gewicht, die der Flughafen zum Infektionsschutz umgesetzt hat. Unter den sieben internationalen Flughäfen, denen das Gütesiegel zuerkannt wurde, ist München nach wie vor der einzige europäische Airport und liegt damit auf gleicher Höhe mit den Flughäfen Doha, Hongkong, Seoul, Shanghai, Singapur und Tokio Haneda. sfl/srt

Jetzt schon für 2021 planen?

Frühbucher-Angebote gibt es jedes Jahr – doch noch nie war so viel Unsicherheit bei der Urlaubsplanung. So reagieren die Anbieter

Von Vera Kraft

HANNOVER/HAMBURG Welche Reisen im nächsten Jahr möglich sein werden, steht angesichts der Corona-Pandemie in den Sternen. Die Hoffnung liegt darin, dass ein Impfstoff in den kommenden Monaten die Wende bringt. Und so mancher hat längst wieder Fernweh und Sehnsucht nach Sonne und Strand. Warum nicht schon ein wenig planen? Die schwer angeschlagenen Reiseveranstalter werben bereits um Urlauber für nächstes Jahr, die dann ihr Nachholbedürfnis stillen möchten. Ein Überblick über die wichtigsten Veranstalter:

Rabatte auf Cluburlaub

Bei TUI haben Urlauber noch Zeit, günstige Angebote zu vergleichen: Der Großteil der Frühbucherangebote für die Sommersaison 2021 gilt bis zum 31. Januar. Dabei seien Ersparnisse von bis zu 50 Prozent möglich. Dafür muss man etwas suchen. Besonders die Ferienclubs macht die TUI ihren Gästen schmackhaft. Auf die Clubpreise gibt es laut Veranstalter bei Buchung bis Ende Januar 20 Prozent Rabatt. Diese Ermäßigung gelte für alle Clubs während der gesamten Sommersaison 2021 und für alle Zimmertypen für Aufenthalt bis 21 Nächte. Kinder von zwei bis 15 Jahren erhalten 100 Prozent Kinderermäßigung auf den Unterkunftspreis, für Jugendliche im Alter von 16 bis 21 Jahren gibt es 40 Prozent Ermäßigung.

Vom 4. November bis zum 7. Dezember 2020 bietet der Marktführer aus Hannover außerdem günstigere Preise für Reisen mit Kindern bis 11 Jahre an. Bei Flugpauschalreisen mit mindestens einer Woche Aufenthalt zwischen dem 15. April und dem 30. September 2021 können Kinder ab 99 Euro inklusive Flug und Verpflegung mitreisen. Das Angebot besteht für rund 200 eher auf Familien ausgerichtete Hotels etwa auf Kreta und Ibiza. Bei einigen Autoreisezielen – etwa Deutschland, Österreich und Kroatien – können Kinder ihre Eltern kostenfrei begleiten. Wer noch im November und Dezember bucht, kann nach derzeitigem Stand seinen Urlaub noch bis 14 Tage vor Anreise kostenlos umbuchen – jedoch nur für den Reisezeitraum bis einschließlich 14. April 2021



Früh buchen, um sich das Lieblingshotel günstig zu sichern? Die Veranstalter werben schon jetzt mit dem Sommerurlaub 2021.

FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA

und somit nicht für die Sommersaison. Ansonsten sei eine Vielzahl an Reisen bis 31 Tage vorher kostenfrei umbuchbar oder stornierbar.

200 Euro**Frühbucherermäßigung**

Wer seinen Urlaub auf einem Kreuzfahrtschiff der Mein-Schiff-Flotte von TUI Cruises verbringen will, erhält bei Buchungen bis zum 31. Januar 2021 eine Ermäßigung von bis zu 200 Euro pro Person. Zu ausgewählten Terminen könnten zudem Kinder bis 14 Jahre kostenfrei als dritte oder vierte Person in einer Kabine mitreisen. An den Bedingungen für Umbuchungen oder Stornierungen hat sich nichts geändert, so TUI Cruises. Eine Umbuchung der Kreuzfahrt ist beim Pro-Tarif etwa nur bis 50 Tage vor Reisebeginn kostenfrei. Dabei ist Voraussetzung, dass Dauer und Preis der Reise gleichbleiben. Eine Umbuchung des Reise-terms kann nur einmal erfolgen.

Rollierende Rabatte

Bei Dertour und seiner Schwestermarken ITS, Jahn

Reisen und Meiers Weltreisen war der Stichtag für viele Ermäßigungen bereits am 31. Oktober. Doch gerade für Fernreisen, die derzeit nur extrem eingeschränkt möglich sind, gibt es weiter Vergünstigungen. Dabei spielen vor allem sogenannte rollierende Frühbucherermäßigungen eine Rolle, also wenn man eine bestimmte Zahl von Tagen vor dem Reisebeginn bucht – etwa 30, 60 oder 90 Tage. Daneben gibt es bei DER Touristik Ermäßigungen für Langzeiturlauber – und Reisen von sieben Nächten zum Preis von fünf Übernachtungen. Wegen Corona gelten auch beim zweitgrößten Veranstalter Deutschlands kulante Umbuchungsbedingungen: Bis auf wenige Ausnahmen lassen sich Urlaube bis 14 Tage vor Abreise kostenlos umbuchen. Und im Zeitraum vom 1. November bis zum 30. April 2021 können die meisten Reisen bis 14 Tage vor Beginn kostenfrei ganz storniert werden.

Stichtag für Ermäßigungen ist 31. Januar

Wer bei FTI bis zum 31. Janu-

ar 2021 bucht, zahlt in der Spitzzeit auf ausgewählte Hotels bis zu 40 Prozent weniger als beim Normalpreis. Das gilt zum Beispiel für Reisen nach Ägypten, in die Türkei oder auf die Kanaren. Gegebenenfalls soll ein Teil der Frühbucherrabatte bis zum 31. März verlängert werden, so FTI. Bei diesen frühen Buchungen ist zudem eine kostenfreie Stornierung mit Geld-zurück-Garantie bis 14 Tage vor Reisebeginn möglich. Damit sollten Urlauber bei ihrer Planung flexibel bleiben können.

Ermäßigungen kombinieren

Auch Schauinsland-Reisen gelten die meisten Ermäßigungen für Frühbucher bis Ende Januar 2021, teilweise aber auch bis Ende März 2021. Diese Angebote lassen sich häufig mit weiteren Preisvorteilen kombinieren, etwa mit einer Senioren-ermäßigung, einem Langzeitangebot oder einem Zimmerupgrade. In der Summe sei bis zu 40 Prozent Preisvorteil möglich, so Schauinsland-Reisen. Der Veranstalter erwartet, dass die Buchungen für den Sommer

2021 ab Januar zunehmen werden. Derzeit buchen viele Urlauber aufgrund der Pandemie-Einschränkungen sehr kurzfristig. Und wie bei allen Frühbucher-Angeboten gilt: Sie sind nicht unendlich verfügbar.

Ermäßigungen über Ende Januar hinaus

Bei Alltours sind nach eigenen Angaben Frühbucherrabatte von bis zu 45 Prozent möglich – einige davon gelten über den Januar 2021 hinaus. So erhalten Reisende in mehr als 70 Prozent der angebotenen Hotels noch bis Ende Februar Ermäßigungen. Wer sich nicht so früh festlegen möchte, hat bei Alltours teils sogar bis Ende April Chancen auf günstigere Frühbucherpreise. Die Frühbucherrabatte lassen sich hier ebenfalls mit weiteren Sparvorteilen kombinieren, zum Beispiel mit dem Angebot, 14 Tage zu buchen, aber nur für elf Tage zu zahlen.

Da in Corona-Zeiten nicht nur Vergünstigungen, sondern vor allem Stornierungsoptionen besonders wichtig sind, will auch Alltours Buchungen ohne Kostenrisiko ermöglichen. Hier hat der Veranstalter eine Frist gesetzt: Urlaube in der touristischen Sommersaison (Anfang April bis Ende Oktober) können bis 15. März 2021 kostenlos umgebucht oder storniert werden. Das gilt für die klassischen Pauschalreisen mit festen Preisen. Wie es danach aussehen, hängt von der weiteren Pandemie-Entwicklung ab, so Alltours.

50 Euro anzahlen und den Rest später begleichen

Ermäßigungen von bis zu 300 Euro pro Person für die Sommersaison sind bei Aida noch für Urlauber möglich, die bis Ende November 2020 buchen. Das Angebot ist hier jedoch begrenzt. Ansonsten gilt: Wer eine Reise mit Abfahrtsdatum bis 31. März 2021 bis zum 30. November 2021 bucht, muss zunächst nur 50 Euro anzahlen und für den Restpreis erst 30 Tage vor Reisebeginn aufkommen. Im Premium-Tarif ist bei Aida außerdem die einmalige kostenlose Umbuchung bis 30 Tage vor Reisebeginn möglich, bei Aida-Vario ist das bis 60 Tage vor Abfahrt möglich. Bei Vorlage eines positiven Corona-Tests ab 14 Tage vor Reisebeginn bis zum Abfahrtstag kann die Reise ebenfalls einmalig kostenfrei umgebucht werden. dpa

Die beste Strand-Destination

LISSABON Die südlichste Region Portugals hat es wieder geschafft: Die Algarve wurde zum siebten Mal mit dem World Travel Award als „Europe's Best Beach Destination“ nominiert. Die

nation“ ausgezeichnet. Damit ist Portugals Sonnenküste auch für das Voting für den World Travel Award als „World's Leading Beach Destination“ nominiert. Die

World Travel Awards werden im Rahmen einer Online-Abstimmung von Reise- und Tourismusfachleuten sowie Verbrauchern weltweit vergeben. sfl/srt

Reise- und Touristikanzeigen

Deutschland

Ostsee

Zingst Traumh. FeWo 2Schl. Jetzt buchen. 01722724576

**Länder,
Menschen,
Abenteuer.**

Familie

Von Julia Kirchner

Bewegung für Kinder im Teil-Lockdown? Gar nicht so einfach. Denn Sport im Verein ist nicht mehr möglich, an vielen Schulen sind die Sportstunden gestrichen. Wie kann sich mein Kind auspowern? Und wie motiviere ich es, bei Schmuddelwetter rauszugehen? Ein paar Ideen hat Nicholas Behne. Er ist bei Alba Berlin für die Trainerausbildung zuständig.

Wie kann ich mein Kind überhaupt zur Bewegung motivieren? Bei kleinen Kindern – Grundschulalter und darunter – bleiben Eltern eigentlich nur zwei Dinge: „Es in ein Spiel verpacken und selbst mitmachen“, sagt Behne. Wer die Hoffnung hat, dass die Sechsjährige auf YouTube ein 20-Minuten-Workout durchzieht, während man das Essen vorbereitet, der muss umdenken. „Für kleine Kinder funktioniert Bewegung am besten über soziale Interaktion.“ Wenn die Eltern mithüpfen, ist es auch leichter zu vermeiden, dass die Kinder in den Zuschauer-Modus verfallen und nur aufs Tablet starren.

Wer das heimische Wohnzimmer zur Sportstation machen will, baut am besten aus Stühlen, Kissen und Sofas einen Parcours auf. Ansonsten können auch Kochlöffel als Schläger und zusammengeknöte Socken als Bälle herhalten.

Und bei größeren Kindern? Da haben Eltern es etwas leichter. „Die 10- bis 12-Jährigen kriegt man gut über Challenges.“ Also: Wie viel Liegestütze oder Sit-Ups schafft jeder? Oft mache es den Kindern Spaß, sich dabei mit dem Handy zu filmen und sich dann mit Freunden



Mit ein wenig Fantasie wird das Wohnzimmer zum Sportplatz.

FOTO: ADOBESTOCK

Bleib' in Bewegung

Viele Sportangebote finden gerade nicht statt. Tricks und Kochlöffel können aber helfen, Kinder in Bewegung zu bringen.

zu messen. Die noch Älteren hätten oft einen Plan – zumindest die, die regelmäßig Sport treiben. „Die wollen zum Beispiel einen größeren Bizeps oder einen Sixpack.“ Dementsprechend suchen sie Workout-Videos aus.

Wie motiviere ich Kinder zur Bewegung draußen? Am besten erwähnen Eltern nicht das Wort „Spazierengehen“. Stattdessen geht man einfach zusammen raus, und stellt den Kindern ganz viele

Aufgaben: Wer ist am schnellsten an der Laterne da hinten? Bis zur nächsten Ecke laufen alle rückwärts! Von hier bis zum nächsten Stromkasten müssen alle balancieren. So kommt leicht eine halbe Stunde an der frischen Luft zusammen. Dass Kinder dabei nie ein gleichmäßiges Tempo haben, mal schnell und mal langsam sind, müssen Eltern bei den Kleineren hinnehmen.

Die größeren Kinder lassen Eltern am besten selbst ent-

scheiden: Lieber Rad fahren statt laufen? Oder lieber joggen statt gehen? Woran merken Eltern, ob sich ihr Kind genug bewegt?

Behne macht das zum einen an der Konzentrationsfähigkeit fest, zum Beispiel bei den Hausaufgaben. Bei kleineren Kindern merken Eltern es vor allem an der Zeit, die es braucht, bis sie abends einschlafen. Aufgedrehte Kinder mit Bewegungsmangel brauchen dafür deutlich länger.

Welche Tricks gibt es noch? Ältere Kinder sind zwar eher vernunftgesteuert. Ein „Du musst dich mehr bewegen, sonst kriegst du irgendwann Diabetes“ ist für die meisten trotzdem zu weit weg. Behne empfiehlt eher Sachen zu sagen wie „Komm, nach dem Sport machen fühlst du dich einfach besser“.

Wenn Chillen gerade hoch im Kurs steht, helfen auch kleine Bestechungsangebote wie „Eine Runde mit mir lau-

fen gehen und danach darfst du ab auf die Couch und einen Film gucken.“ Eine andere Möglichkeit ist es, das Kind zu beauftragen, sich im Internet drei Ideen rauszusuchen, die man draußen umsetzen kann und das machen dann alle zusammen. Behne beherzigt mit seinen Kindern noch etwas anderes: einen festen Termin am Tag festlegen, an dem sich alle bewegen. Durch die feste Struktur erspart man sich so manche Diskussion.

Menschenkinder

Corona-Frust, die Zweite

Auch wenn wir bisher im Großen und Ganzen gut durch die Corona-Pandemie gekommen sind, brachte sie doch auch für uns einige fiese Nebenwirkungen mit sich. So musste einer meiner Jungs bereits im Mai wegen des Lockdowns auf eine Geburtstagsparty verzichten. Klar, es gibt Schlimmeres. Aber ganz ehrlich, der Lütte war schon ziemlich enttäuscht. Und das kann ein Mamaherz nun mal nicht gut ertragen. Umso größer war unser Versprechen, die Feier nachzuholen.



Nun wäre es endlich soweit gewesen. Um unseren ohnehin schon recht vollen Terminkalender zu entzerrern,

sollte die langersehnte Party gemeinsam mit der Geburtstagsfeier des großen Bruders stattfinden. Beide Jungs waren schon Tage vorher aufgeregt und malten sich aus, was sie Tolles mit ihren Freunden erleben würden.

Tja, Corona lachte sich ins Fäustchen. Denn auch wenn wir eigentlich noch hätten feiern können, hatten wir als Eltern kein gutes Gefühl dabei. Eine

Riesenparty mit vielen Kindern aus verschiedenen Schulen trotz stetig steigender Infektionszahlen? Der Kindergeburtstag als Superspreading-Event? Nein, danke!

Als wir unseren Süßen die Nachricht überbrachten, dass wir ihre Feier absagen würden, flossen verständlicherweise Tränen. Neben der Enttäuschung war auch die Wut groß. Gefrustet krakelte einer der Jungs mit wütenden Buchstaben: „Kack-Corona soll endlich verschwinden!“. Recht hat er. Nun können wir alle etwas dafür tun. Wir müssen uns in den nächsten Wochen alle einschränken und Kontakte vermeiden. Und mit ein bisschen Glück, können wir dann auch bald wieder tolle Partys feiern.

Franziska Sanyang
ist Mutter von
drei Söhnen
und Journalistin.

Kindermund

„Fahren wir wieder durch den Erdbebtunnel?“



Leo (5 Jahre) aus Adenbüttel während einer Autofahrt mit seinen Eltern. Vor einiger Zeit waren sie durch den Elbtunnel gefahren.

Hat Ihr Kind etwas Lustiges gesagt? Schicken Sie das Zitat mit Namen, Alter, ggf. Wohnort und Foto des Kindes an: woma@medienhausnord.de. Die besten Sätze werden auf dieser Seite veröffentlicht.

Auto

Jahresreifen

Billig bleibt gefährlich

LOSHEIM Geiz kann beim Reifenkauf gefährlich werden. Bei einem Test der Sachverständigenorganisation KÜS fielen sechs billige Ganzjahrespneus aus Asien mit deutlich zu langen Bremswegen durch. Das schlechteste Modell brachte das Auto auf Nässe erst zehn Meter später zum Stehen als der Vollpreis-Referenzreifen einer Premiummarke. Insgesamt prüften die Experten sechs Billigmodelle in der gängigen Dimension 205/55 R16, die für viele Kompaktautos verwendbar ist. Neben dem Testverlierer Superia Eco-blue zeigten auch die anderen Modelle verheerende Leistungen bei der Vollbremsung aus Tempo 80. Selbst der Beste unter den Schlechten, der Apollo Alnac 4G, benötigte 3,5 Meter mehr Bremsweg als der Referenzreifen – eine Abweichung von rund 21 Prozent. Die KÜS rät vom Kauf von Billigreifen ab. SP-X

Lkw: Erste Tests ab 2022

KÖLN Toyotas erster Brennstoffzellen-Lkw soll im Frühjahr 2022 zu Testzwecken auf die Straße rollen. Der emissionsfrei fahrende Truck absolviert zunächst seine Praxiserprobung bei japanischen Logistikunternehmen, die Großserienproduktion wird später starten. Als Basisfahrzeug dient der 25-Tonnen-Lkw Profia von Toyotas Nutzfahrzeug-Tochter Hino. Die mit Wasserstoff betriebene Brennstoffzelle soll eine Reichweite von rund 600 Kilometern ermöglichen und gegenüber einem Dieselantrieb jährlich rund 82 Tonnen CO2 einsparen. Toyota sieht die Brennstoffzelle im Güterverkehr als reichweitenstarke Alternative zum batterie-elektrischen Antrieb. Kürzlich hatte der Konzern angekündigt, auch einen Wasserstoff-Lkw für den US-Markt zu entwickeln und dafür die Erfahrungen zu nutzen. SP-X

Vor 30 Jahren präsentierte Ford die fünfte Generation des kompakten Escort, die den Golf nicht vom Sockel stoßen konnte

Von Wolfram Nickel

KÖLN 1990 präsentierte Ford im vormaligen geteilten Berlin die fünfte Auflage seines kompakten Erfolgsmodells Escort, das nun endlich auch hierzulande die ewigen Rivalen VW Golf und Opel Kadett auf die nachfolgenden Verkaufsrange schicken sollte. Mit einem Entwicklungsaufwand von 2,5 Milliarden Mark war die aus nicht weniger als sechs Karosserievarianten bestehende neue Escort-Familie zur bis dahin kostspieligsten Kölner Kompaktklasse avanciert.

Über acht Millionen Escort mit Frontantrieb und Fließheck waren seit 1980 weltweit verkauft worden und in mehreren Ländern besaß der traditionell sowohl als brave Familienkutsche wie als verweigerter Rallye-Reiter auftretende Kompakte sogar Kultstatus. Genügte es, dieses internationale erfolgreichste Auto nicht neu zu erfinden, sondern allein durch eine Weiterentwicklung fit zu machen für die 1990er Jahre? Tatsächlich hatte Ford den fünften Escort sicherheitstechnisch deutlich optimiert, aber offenbar nicht genug, denn schon 1992 debütierte ein Escort-Facelift mit verbesserter Struktur, 1995 wurde beim nächsten Facelift erneut nachgerüstet.



1990 feiert die frische Generation des Escort auf der Berliner Automesse Publikumspremiere.

FOTO: FORD

Auch das milde Design wurde bei jedem Facelift geschärft, blieb aber im Vergleich zu den Wettbewerbern aus Wolfsburg und Rüsselsheim bis zum Ende der Bauzeit im Jahr 2000 beutlich. Der Biedermann kam an, was auch an der Karosserievielfalt aus drei- und fünftürigem Fastback, Cabriolet, Kombi Turnier, Transporter Express und Stufenhecklimousine Orion lag. Überdies gab es ein breites Motorenprogramm, das vom harmlosen 60-PS-Benziner über den ersten Kompaktklasse-Diesel mit Katalysator und vollelektrische Express-Kleinserien bis

zum Turbo mit Allradantrieb für Rallyepisten reichte. Auf adrenalinhaltige Emotionen brauchte kein Fan des kleinen Ford zu verzichten, bereits der erste Escort Ende der 1960er-Jahre war aufs Podium im Motorsport abonniert. Und deshalb bot der 1991 vorgestellte Escort RS Cosworth mit Turbomotor inklusive zwei Ladeluftkühlern technische Feinkost, die auf der Straße mit 220 PS wilde Rallye-Ableger wie Lancia Delta Integrale oder Mazda 323 GT-R 4WD, aber auch den BMW M3 jagte.

Vor dem Temperament des ungestüm vorwärtsdrängen-

den vierradgetriebenen Cosworth warnte eine von Hutzen durchbrochene Motorhaube und ein gewaltiges Brett von einem Heckflügel. Zugleich forderte dieses Speedsymbol andere Sportler zu Sprintderbys heraus, die der „Cossie“ meist für sich entschied.

Die Kölner Sportschau umfasste neben dem kostspieligen WRC-Homologationstyp Cosworth mit bulligen 220 PS auch kleine Kraftpakete wie den 105 PS aufbietenden Escort S mit straffem Fahrwerk und einen XR3i sowie einen RS 2000, dessen maximal 150 PS Fahrleistungen auf

Golf-GTI-Niveau ermöglichen. Sportliche Lorbeer, die aber teuer erkauf werden mussten, denn die Versicherungsprämien für Cosworth und auch XR3i explodierten besonders in England als größtem Absatzmarkt derart, dass Ford die aggressive Spoilerbewehrung für den Cosworth bald nur noch optional anbot.

Eine Mission musste der Escort dem nachfolgenden Focus übertragen: Die Jagd auf die Pole Position in den deutschen Zulassungsscharts. Auf drei verkauften Golf kam ein Escort – nur der RS Cosworth fuhr außer Konkurrenz. SP-X

Vor dem Winterschlaf

Ratgeber: Wohnmobile richtig einmotten



Während des Winterschlafs sollten die Schränke einen Spalt offenbleiben.

FOTO: HYMER

Normale Glasreiniger und andere Mittel machen das Material spröde. Nach dem Säubern werden die Dichtungen von Fenstern und Türen mit Glycerin, Talkum oder Gummi-

Pflegemittel eingerieben, um sie geschmeidig zu halten.

Anschließend steht die Innenraumpflege an. Zunächst werden die Schränke und Schubladen vom Ballast der

Reisesaison befreit, danach werden die Oberflächen gereinigt. Teppiche und Polster werden abgesaugt und überwintern nach Möglichkeit lüftig außerhalb des Wohnmobils.

Glatten Flächen wie dem Boden rückt man mit simpler Seifenlauge zu Leibe. Das Wassersystem mit Behälter, Filter, Pumpen und Tanks muss ebenso wie der Tank der Campingtoilette vor dem Einmotten geleert und gereinigt werden. Nicht vergessen, das Gas in der Küche abzudrehen.

Über den Winter sollten Schranktüren, Kühlschrank und möglichst auch die Außentüren offen bleiben, um muffigen Geruch zu verhindern. Wer sein Fahrzeug unter

freiem Himmel parkt, kann alternativ einmal im Monat per Hand lüften.

Nach dem Wohnaufbau ist das eigentliche Fahrzeug dran. Zunächst kontrolliert man die Füllstände aller Flüssigkeiten und füllt nach, bei Kühlwasser und Scheibenwaschanlage an Frostschutz denken. Der Kraftstofftank wird vollgemacht, so dass sich weniger Kondenswasser bilden kann.

Vor dem endgültigen Abstellen erhöht man den Luftdruck um ein halbes Bar, um den langsamem Druckverlust über den Winter auszugleichen. Um das Fahrzeug sicher zu fixieren wird der erste Gang eingelegt, Keile an den Rädern verhindern Wegrollen. SP-X

Kraftfahrzeugmarkt

Automarkt

Kaufe PKW's und entsorge alte PKW's. T. 0151/50020010

Suche gut erhalt. Auto bis max. 3000 €. Tel. 0152-37019632

Citroen

Kaufe Toyota, MB, Nissan, Mitsubishi, Honda, Mazda, VW, Audi. T. 0152/24472581 (7 Tage/24 h)

PKW, Kleinbusse, Transporter, alles anbieten, Gute Bezahlung! Tel. 0177/5006700

Wir kaufen Ihr Auto

PKW, Motorrad, Transporter Detlef Lübecke, PamPower Str. 7 19061 Schwerin | Tel.: 0385 6173148 luebeck@mobile.de | mobil/WhatsApp: 01723803621

Mercedes

Vito, lang, Transporter, 3 Sitze, TÜV 6/22, Bj. 2006, 235 Tkm, Klima, E-Fensterhe., E-Spiegel, 3.800€. Tel. 0157/32552823

Vorsicht! Sexualtäter.

Echter Kavalier oder Wolf im Schafspelz?

Nehmen Sie Reißaus, wenn Bekannte oder Freunde Ihr „Nein“ nicht akzeptieren.



Wenn was nicht stimmt: Sprich Deine Polizei an

Opel

Verk. Opel Zafira, BJ. 2001, TÜV vorh., Tel. 01626398857

Volkswagen

Golf V Variant, 1,4 ccm, Bj. 2008, 80 PS, 161979 km, silber Metallic, scheckheftgepflegt, Schaltgetriebe, Klima, aAHK, NR-Fahrzeug, guter Zustand. 2500,- € VHB. Tel. 0160-5468909

Oldtimer

Motor u. Getriebe Multicar M21/22, Teile. T. 038847/56028

Verschiedene PKW Ankauf

Suche Auto, mit oder ohne TÜV, auch Baumaschinen (Radlader, Minibagger u.s.w.) von privat. Tel. 0173-6319413

Zweiräder

Suche altes Simson Moped, Zustand egal. Tel. 0170/3418202

Hier haben Gebrauchte Vorfahrt.

Wohnwagen/ Reisemobile

Kaufe Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160. www.wm-aw.de Fa.

Suche dringend von privat Wohnwagen oder Wohnmobil auch mit Mängeln. D. Schmidt Tel. 0171/8056169

Zubehör

4 WR, 95% + 1 SR 100%, kompl. mit Felge, sofort einsatzfähig, Opel Corsa, 165/70 R 13 795, VHS. Tel. 0162/4871300

Verkaufe Scherenhebebebühne, 1,5 to, 300 €. Tel. 03886711178

Auto

BMW

Gratis-Strom fürs Fahren

MÜNCHEN BMW will gegen eine mangelnde Ladedisziplin seiner Plug-in-Hybrid-Kunden vorgehen. Mit Hilfe eines Bonuspunkte-Systems sollen die Nutzer zum regelmäßigen Stromtanken und möglichst häufigen emissionsfreien Fahren angeregt werden. Die „BMW Points“ gibt es für jeden elektrisch zurückgelegten Kilometer, innerhalb von Umweltzonen erhält man zwei. Die Punkte werden automatisch gutgeschrieben und können gegen ein Ladeguthaben beim BMW-Ladendienst eingetauscht werden. 1250 Points entsprechen 10 Euro, für 5800 Points gibt es 50 Euro. Plug-in-Hybride sind zuletzt massiv in Kritik geraten, da ihr theoretisches Klimaschutz-Potenzial häufig nicht abgerufen wird, weil die Nutzer oft auf das Laden verzichten.

SP-X

Viele Radwege zu schmal

MÜNCHEN Im Regelfall sollte ein Radweg zwei Meter breit sein, mindestens aber 1,60 Meter. Praktisch entsprechen vielerorts in Deutschland Fahrradstrecken allerdings nicht diesen Vorgaben, wie der ADAC in einem Praxistest in zehn deutschen Großstädten festgestellt hat. Insgesamt hat der Automobilclub 120 Routen genauer untersucht und dabei bei mehr als jeder dritten Route (36 Prozent) eine Unterschreitung der Mindestbreite festgestellt. Nur jeder fünfte Radweg erreichte die Regelbreite. Lediglich Kiel konnte sich mit „gut“ behaupten, während Bremen, Dresden, Erfurt, München, Saarbrücken, Stuttgart und Wiesbaden mit „ausreichend“ abgestraft wurden. Jeweils ein „mangelhaft“ gab es zudem für Hannover und Mainz.

SP-X

Deutschland im Mittelfeld

DÜSSELDORF Im Schnitt kostet der Pkw einen deutschen Halter 703 Euro im Monat, wie die Marktbeobachter von Lease Plan ermittelt haben. Europaweit gesehen liegt Deutschland bei den Autokosten damit im Mittelfeld, flankiert von Großbritannien (711 Euro) und Belgien (690 Euro). Am teuersten ist der Fahrzeugbesitz europaweit in der Schweiz, wo er für den Halter mit monatlich 926 Euro zu Buche schlägt.

SP-X



Die neue Mercedes S-Klasse will ein automobiles Statement abgeben. Ein Blick auf den mächtigen Kühlergrill zeigt, dass nicht mehr allein der europäische Geschmack ausschlaggebend gewesen ist.

FOTOS: DAIMLER

Schwebend durch Schwaben

Die neue S-Klasse von Mercedes setzt wieder einmal Maßstäbe – vor allem in Sachen Sicherheit und Fahrkomfort

Von Peter Eck

STUTTGART Wenn Mercedes eine neue S-Klasse auf den Markt bringt, dann war den Schwaben die Aufmerksamkeit der Autowelt bislang immer gewiss. Das galt auch für die letzte Generation der Oberklasse, die 2013 vorgestellt wurde und jetzt einer neuen S-Klasse weichen muss.

Doch diesmal scheinen die Dinge zumindest hierzulande etwas anders zu laufen, alle Aufmerksamkeit zieht die ab 94 540 Euro für den S 350 Diesel erhältliche Luxuslimousine nicht mehr auf sich. Zu sehr ist die Autowelt im Wandel, steht das Auto als solches im Feuer; selbst im eigenen Haus erwächst ihr ab dem kommenden Jahr mit dem vollelektrischen EQS mächtig Konkurrenz. Ein automobiles Statement, das „wieder die Schlagzahl in der Automobilindustrie bestimmen wird“, wie der Produktleiter der S-Klasse Uwe Ernstberger meint, ist die neue S-Klasse aber allemal – und wie und je vollgestopft mit neuen, weiterentwickelten oder mindestens verbesserten Technologien.

Diese alle aufzuzählen würde den Rahmen sprengen. Beginnen wir lieber mit dem Design, das aufschluss-

reiche Rückschlüsse auf die Vermarktung des Fahrzeugs zulässt. Denn ein Blick auf den mächtigen Kühlergrill zeigt schon, dass nicht mehr allein der europäische Geschmack ausschlaggebend gewesen ist. Hier lässt vielmehr Asien und speziell China grüßen, wo man (finanziellen) Erfolg gerne auch optisch zeigt. Dass Mercedes dieses aufgreift, ist letztlich nur konsequent, wurde von den 500 000 Exemplaren der letzten Generation doch bereits ein Drittel nach China verkauft. Auch die Tatsache, dass insgesamt 90 Prozent dieser S-Klassen über den optionalen langen Radstand verfügen, unterstreicht dies.

Andererseits: Von der Prestigegelüste befriedigenden Front einmal abgesehen, gibt sich die S-Klasse optisch eher zurückhaltend. Im Vergleich zum Vorgängermodell sind die Flächen zwar modulierter und damit muskulöser gestaltet, kommen aber mit weniger Karosseriefalzen aus. Zusammen mit dem eher braven Heck mit seinen jetzt zweiteiligen Leuchten ergibt sich ein nachgerade vornehmer, mindestens aber langlebiger Auftritt. Diese S-Klasse wird – vielleicht wie heute ein alter Jaguar XJ – auch noch in zehn oder 20 Jahren gut aussehen.

Prall gefüllt mit High-Tech und digitalen Anzeigen: das Cockpit.

Beim Antrieb geht es zunächst konventionell zu. Es stehen Benziner und Diesel mit je sechs Zylindern zur Verfügung. In wenigen Wochen folgt der Achtzylinder, der wohl vor allem in den USA als zweitwichtigstem Markt Anklang finden wird. Und kommendes Jahr bringt Mercedes dann eine Plug-in-Version, die es immerhin auf 100 Kilometer rein elektrische Reichweite bringen soll und damit im Alltag sogar mehr sein kann als ein grünes Feigenblatt.

Wir steigen ein in den mit jeder Menge Zusatzausstattung versehenen S 500 mit Allradantrieb und treffen auf ein Interieur, das man in dieser Mischung aus feinen Materialien, tollen Sitzen, modernem Infotainment und penibler Verarbeitung so noch nicht gesehen hat. Kunststück, mag so mancher jetzt denken, schließlich ist die S-Klasse ja im Moment auch das aktuellste Modell in ihrem Segment, zu dem man in Deutschland sowieso sonst nur den Audi A8, den BMW 7er und den in nur winzigen Dosen verkauften Lexus LS zählen darf.

Ins Auge fällt vor allem das riesige Display in der Mitte, über das Infotainment, Fahrzeugeinstellungen, Navigation und vieles mehr gesteuert wird. Dabei muss man gar nicht so häufig auf dem brillanten Display rumtatschen, denn die meisten Befehle setzt auch die zweite Generation des MBUX-Systems nach der Aufforderung „Hey Mercedes“ sicher um. Die freundliche Dame erklärt jetzt nicht nur alle Fahrzeugfunktionen, man kann ihr auch allgemeine Fragen („Wann begann der Wiener Kongress“?) stellen und darf auf eine richtige Antwort hoffen. Den größten Eindruck hinterlässt die

neue S-Klasse bei der Fahrt. Man schwebt wie Gott in Schwaben, um es auf den Punkt zu bringen. Im Innenraum ist es selbst bei Tempo 180 so leise, dass man sich im Flüsterton unterhalten kann. Dazu trägt sicher bei, dass Mercedes einige Rohbauprofile vor der Montage erstmals mit sogenanntem Akustikscham bearbeitet, was die Schalldichtheit nachhaltig verbessert. Vom immerhin 435 PS mobilisierenden Sechszylinder-Benziner ist nur dann etwas mehr zu hören, wenn man das Gaspedal nachdrücklich tritt. Die serienmäßig Luftfederung ist sowieso klasse, kann aber durch die sogenannte E-Active Body Control erweitert werden, eine teiltragende Hydropneumatik, die den Fahrzeugaufbau aktiv abstützt und dämpft.

Wer das ordert, verfügt auch über das sogenannte Pre-Safe-Impuls, eine weitere der ungezählten Neuheiten in der Luxuslimousine: Wenn die seitlichen Sensoren einen potenziellen Seitencrash frühzeitig erkennen, wird das Fahrzeug um bis zu acht Zentimeter angehoben, damit die Energie des Unfallgegners möglichst auf die harte Türschwellerstruktur gelenkt und die eigentliche Türstruktur entlastet wird.

Wer das ordert, verfügt auch über das sogenannte Pre-Safe-Impuls, eine weitere der ungezählten Neuheiten in der Luxuslimousine: Wenn die seitlichen Sensoren einen potenziellen Seitencrash frühzeitig erkennen, wird das Fahrzeug um bis zu acht Zentimeter angehoben, damit die Energie des Unfallgegners möglichst auf die harte Türschwellerstruktur gelenkt und die eigentliche Türstruktur entlastet wird.

Frappierend ist auch, wie leichtfüßig und agil sich die immerhin 5,18 Meter oder in der Langversion gar 5,29 Meter messende S-Klasse etwa im Stadtverkehr oder in Serpentinen fährt. Nicht zuletzt auch ein Verdienst der Hinterachslenkung, die je nach Situation die Hinterräder in die gleiche Richtung wie die Vorderräder oder entgegengesetzt einschlägt. Im ersten Fall sorgt dies bei höheren Geschwindigkeiten für mehr Stabilität, im zweiten Fall für einen um bis zu zwei Meter kleineren Wendekreis.

Viele der technischen Neuheiten und feinen Ausstattungen müssen natürlich extra bezahlt werden, so dass die S-Klasse weiterhin bleibt, was sie immer schon war: ein Fahrzeug für Vorstände und Geschäftsführer, eine teure Reise- und Chauffeurlimousine für Menschen, die sich teure Reisen und Chauffeure leisten können.

Uns dagegen bleibt die Hoffnung, dass wir einige der Leckerbissen aus der neuen Luxusklasse über kurz oder lang auch in Fahrzeugen wiederfinden werden, die für den Normalbürger erschwinglich sind. Immerhin: Das war in 70 Jahren automobiler Mercedes-Luxus bislang häufig so.

SP-X



Prall gefüllt mit High-Tech und digitalen Anzeigen: das Cockpit.



Die neue S-Klasse tritt optisch vornehmer auf als zuletzt.

Urania

Von Tomma Schröder

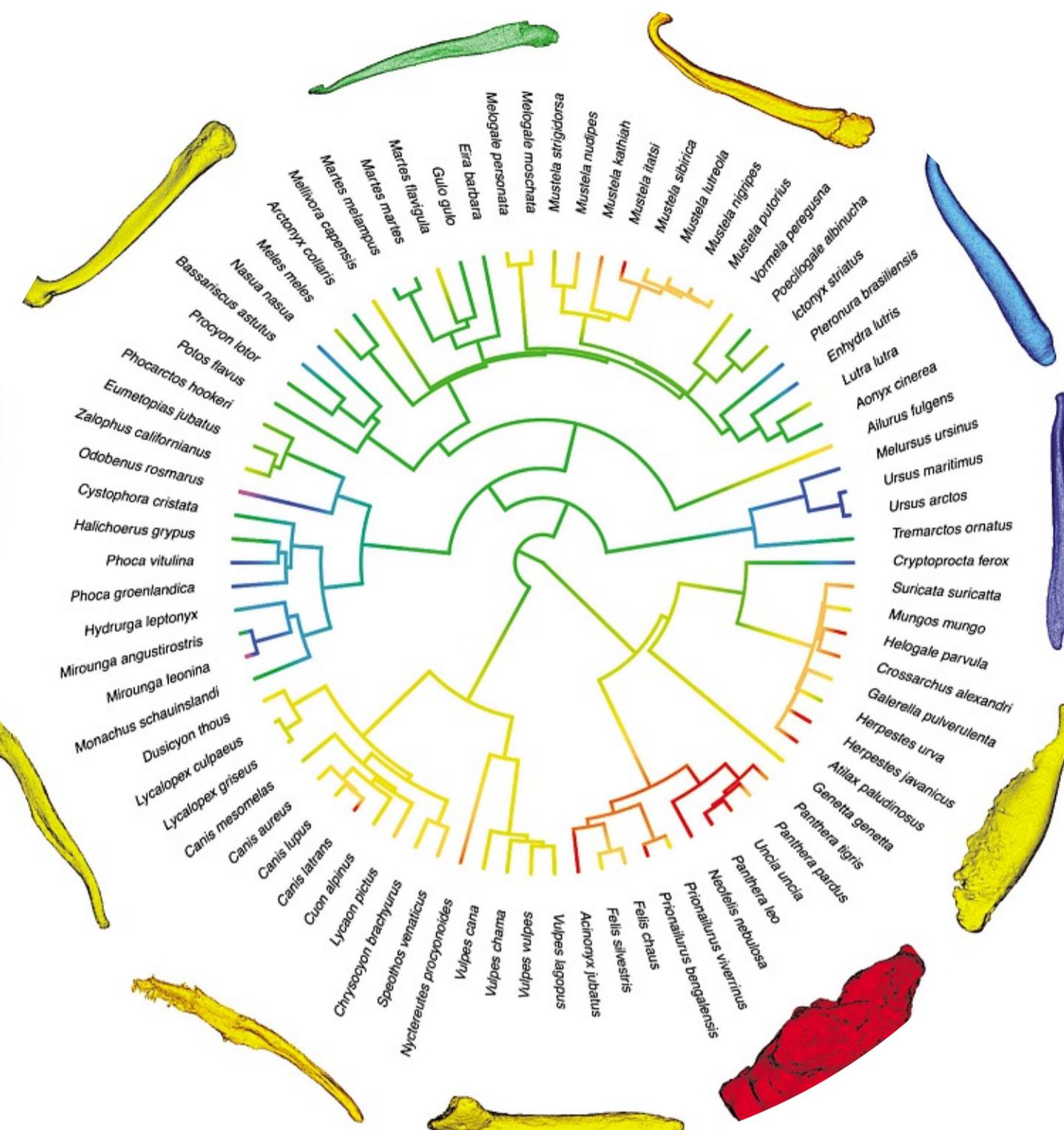
Charlotte Brassey lächelt in die Webcam, tauscht eine kurze Begrüßung aus und ist gleich darauf schon wieder von der Bildfläche verschwunden. Ein Klappern und Wühlen ist zu hören, sowie die Stimme der britischen Zoologin: Sie habe hier einige Exemplare, die sie zeigen könne. Gleich darauf ist sie zurück auf dem Bildschirm und wedelt mit einem Ding in der Hand, das aussieht wie ein - tja, wie eigentlich? Wie ein unförmiges Klangholz? Wie eine riesengroße, versteinerte Nacktschnecke?

„Das ist der Penisknochen von einer Seerobbe“, sagt Brassey, um gleich drauf wieder abzutauchen und weiter in ihrer Kiste zu kramen. „Der ist ganz schön groß, oder?“, fragt sie, nachdem sie mit einem ellenlangen Knüppel in der Hand, dem Penisknochen eines Seelefanten, wieder vorm Bildschirm sitzt. „Vom Walross habe ich leider gerade kein Exemplar da. Der würde aber auch gar nicht hier ins Bild passen. Der ist so groß, dass er auch gerne als Spazierstock verwendet wird.“

Stattdessen folgen viele weitere Baculum-Exemplare: Einige sind winzig wie ein Reiskorn, andere haben so viele Kanten, Hubbel und Dellen, dass es aussieht, als hätte sich jemand im Bleigießen versucht. „Oh ja, und hier haben wir ein Wiesel“, ist die Stimme der Wissenschaftlerin zu hören, kurz bevor sich ihr Kopf wieder vor die Kamera schiebt. In der Hand hält sie ein kleines Ding mit Widerhaken am Ende. „Die Familie der Marder hat sehr seltsame Bacula“, sagt Brassey – und man kann ihr nur zustimmen.

Wofür, so fragt man sich spätestens jetzt, brauchen Wiesel knochige Widerhaken in ihrem Penis? Aber Brassey redet ohnehin schon weiter: „Es gibt verschiedene Hypothesen darüber, wozu diese Knochen da sind.“ Um diese Hypothesen zu testen, hat sie die Bacula, also die Penisknochen, von über 80 verschiedenen Raubtieren gesammelt, als 3D-Ausdrucke kopiert und in einer umfassenden Studie verglichen. Dabei stellte sie bald fest, dass es – neben der Größe – fast immer die Spitze des Knochens ist, die sich von Familie zu Familie unterscheidet. Brassey vermutet, dass diese Unterschiede mit dem Sozial- und Paarungsverhalten der Raubtiere zusammenhängen.

„Es gibt Raubtiere, bei denen die Weibchen automatisch einen Eisprung haben, wie bei uns Menschen“, erklärt sie. „Andere Raubtierweibchen aber müssen durch den Geschlechtsakt zum Eisprung angeregt werden.“



Schaben, schützen und stimulieren

Das Baculum ist ein mysteriöser, kaum erforschter und sehr vielfältiger Knochen im Penis vieler Tiere. Eine aktuelle Studie geht der Frage nach, welche Funktionen es haben könnte.

So wie das Wiesel. Tatsächlich stellte Brassey bei ihrer Analyse fest, dass eben jene Arten tendenziell die „komplexeren“ Penisknochen hatten. Es ist daher wahrscheinlich, dass die Form des Baculums – und damit auch die scheinbar sinnlosen Dellen, Hubbel oder Haken – über den Fortpflanzungserfolg der Männchen mitentscheiden.

ten beobachten. „Das sieht oft aus, als wären die aneinandergebunden“, erklärt Brassey. „Und dabei drehen die Rüden sich manchmal auch vom Rücken der Hündin um 180 Grad herum in die entgegengesetzte Richtung.“ Es könnte schon sein,

„Frettchen und Hermeline können zu zwei Stunden la ununterbrochen kopulieren.“

Charlotte Brassey

dass diese Sexpraktiken für die Genitalien der Tiere eine Belastung sind. Der Knochen könnte dabei stabilisierend wirken und die Rille die Harnröhre schützen, so die Vermutung.

Dass das Baculum sowohl schützen als auch stimulierend kann, sind bekannte Vermutungen, die Brassey mit ihrer umfassenden Analyse

nun stützen konnte. Beim Vergleich der vielen Formen ist ihr aber auch noch eine weitere Variante aufgefallen, für die sie eine andere Funktion vermutet: „Der Honig-

dachs ist der Klassiker. Da sieht die Spitz des Knochens aus wie ein Eisportier.“ Doch statt Eis zu portionieren, könnte dieser Knochen dazu dienen, das Sperma des Vorgängers und Rivalen aus dem Weg zu räumen, sagt die Wissenschaftlerin. Denn ihr fiel auf, dass sich diese Form vor allem bei jenen Tieren findet, bei denen sich das Weibchen mit mehreren Männchen paart.

Obwohl es anders zu lesen war, ist das Ganze bisher nicht mehr als eine Hypothese. Vollkommen ungewöhnlich wäre diese Strategie allerdings nicht. Man kennt sie bereits aus dem Tierreich: So gibt es Vögel, die so lange am Hinterteil des Weibchens picken, bis

dieses das Samenpaket des Vorgängers wieder ausscheidet. Und es gibt auch Fische, die mit der Schwanzflossenspitze das Sperma des Rivalen wegwedeln. Und dann gibt es so

INFO

Warum hat der Mann kein Baculum?

Fast alle Raubtiere, viele Nagetiere, die meisten Primaten und Fledertiere besitzen es: das Baculum, zu Deutsch „Penisknochen“. Dieser wenige Millimeter bis über einen halben Meter lange Knochen kann sich vom Schaft des Penis bis zur Eichel oder auch darüber hinaus erstrecken. Er ist nicht mit anderen Knochen, aber zumeist mit vielen Muskelsträngen verbunden. Entstanden ist das Baculum aus einer Verknöcherung des Penisschwellkörpers – und zwar unabhängig voneinander zu verschiedenen Zeiten bei verschiedenen Familien oder Arten. Warum der Mensch ebenso wie etwa Elefanten, Wale oder Huftiere ohne Knochen im Penis auskommen muss, ist nicht ganz klar. Es gibt die Hypothese, dass sich der Knochen zurückgebildet hat, als der homo sapiens monogam wurde und der Paarungsakt daher kürzer werden konnte, ohne dass die Wahrscheinlichkeit einer Vaterschaft zurückging. Andere Wissenschaftler vermuten, dass Frauen an einem schwellenden Penis die Fitness ihres Partners besser ablesen konnten und dieser daher in der Evolution bevorzugt wurde. Das weibliche Pendant zum Penisknochen – der Klitorisknochen – kommt ebenfalls nicht beim Menschen, aber bei einigen Säugetieren vor. Seine Formen und Funktionen sind allerdings noch weniger erforscht als die des Baculums.

gar eine Studie, die behauptet, dass auch die Form des – natürlich vollkommen knochenlosen – menschlichen Penis darauf abgestimmt ist, andere Spermien zu beseitigen. Der Eichelkranz wirke durch seine Form wie ein Saugkolben, der das Sperma anderer Männer wieder herausbefördert, schrieb das Team um den amerikanischen Forscher Gordon Gallup im Jahr 2004. Insofern wäre es nicht verwunderlich, wenn auch der Eisportionierer des Honigdachses dafür gemacht ist, die Suppe des Vorgängers auszulöffeln und stattdessen den eigenen Saft ans Ziel zu bringen.

„Beim männlichen Konkurrenzkampf denken wir gewöhnlich an kracchende Geweihe“, fasst Brassey die Lage zusammen. „Aber wenn sich Weibchen mit mehreren Männchen paaren, dann gibt es eben ein Extralevel dieses Wettkampfs. Und der findet oft im Fortpflanzungstrakt der Weibchen statt.“

Ob auch der Penisknochen eine Waffe in diesem Wettkampf der Spermien sein kann, muss aber noch endgültig geklärt werden. Am besten ginge das, meint die Zoologin, wenn man sich die Knochen nicht nur auf dem Labortisch, sondern auch in Aktion anschauje. Genau das macht die Britin gerade. Sie hält einige Frettchen, die sie einmal im Jahr – während der Paarungszeit – mit einem Röntgenfilm aufnimmt. „Praktischerweise lassen sich diese Tiere von dem eher sterilen Ambiente während des Filmens gar nicht stören. Die fallen sofort übereinander her.“

„Ich kann nur ver-
raten, dass der Knochen
sehr stark in Bewegung ist“,
sagt die Zoologin. Und man
sieht ihr an, dass es ihr nicht
ganz leicht fällt, an dieser
Stelle zunächst einmal nicht
weiterzuerzählen.

Wohnen

Ratgeber

Kündigung
akzeptieren

STUTTGART Stromanbieter müssen ihre Kunden sechs Wochen im Voraus über eine Preiserhöhung informieren. Kunden haben dann in der Regel ein Sonderkündigungsrecht, erklärt die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Auf dieses Recht müssen Anbieter ihre Kunden hinweisen. Fehlt ein entsprechender Hinweis oder ist der Hinweis nicht erkennbar, ist das gesamte Preiserhöhungsverlangen unwirksam, erklären die Verbraucherschützer. Preiserhöhungen werden nicht immer transparent angekündigt. Mitunter verstecken sich die Informationen am Ende von umfangreichen Schreiben. Ein Beispiel: Eine Kundin kündigte nach einer Preiserhöhung ihren Vertrag und suchte sich einen neuen Anbieter. Der alte Versorger bot ihr am Telefon ein neues Angebot an, was die Kundin aber ablehnte. Der neue Anbieter teilte ihr kurze Zeit später mit, dass der Wechsel nicht stattfinden könne, weil sie noch ein Jahr bei ihrem alten Anbieter gebunden sei. Dieser hatte die Sonderkündigung ignoriert. Das Landgericht werte dieses Verhalten allerdings als rechtswidrig (Az.: 31 O 38/20 KfH). *dpa*

Immobilienkredit
kombinieren

BERLIN Die Immobilienfinanzierung lässt sich mit Hilfe von börsengehandelten Indexfonds (ETF) optimieren.

Käufer, die einen Teil ihres Eigenkapitals in einen ETF stecken, können am Ende der Laufzeit profitieren, berichtet die Zeitschrift Finanztest (12/2020) der Stiftung Warentest.

Das gelingt, wenn die Fondsanteile bis zum Ende der Zinsbindung nach Steuern mehr Rendite bringen als der Kredit Zinsen kostet.

Die Chancen dafür stehen gut: Ein ETF auf den MSCI World Index hat in den Jahren 1970 bis 2000 bei einer Anlagedauer von 20 Jahren im Schnitt 8 Prozent Rendite gebracht. Baudarlehen kosten derzeit weit weniger.

Voraussetzung ist aber, dass Käufer genug Eigenkapital mitbringen. Die Kaufnebenkosten und 20 bis 30 Prozent des Kaufpreises sollten aus der eigenen Tasche finanziert werden. Erst wenn dann noch Geld übrig ist, kommt eine Kombination mir einer Fondsanlage in Betracht. *dpa*

Mehr Wohnraum schaffen

Baulücke, großes Grundstück, Platz im Hof. Es gibt viele Flächen, die sich noch bebauen lassen

Von Alexander Holzer

BERLIN/DRESDEN/

MÜNCHEN Grundstücke sind in Ballungsgebieten Mangelware, daher werden dort auch bereits bebaute Flächen stärker genutzt. Nicht nur für Investoren, sondern auch für private Bauherren kann aufstocken, abreißen und neu bauen sowie zusätzliche Bebauung des Grundstücks attraktiv sein. Das Baurecht setzt einer solchen Nachverdichtung allerdings Grenzen.

„Auch private Eigentümer haben oft zahlreiche Möglichkeiten, mehr aus ihrer Immobilie zu machen“, sagt Rechtsanwalt Martin Voigtmann von der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein.

Nachverdichtung meint nicht nur die Entwicklung brachliegender Flächen, sondern zielt auch auf die Optimierung bereits genutzter Grundstücke ab.

„Die Zulässigkeit des Bauvorhabens ist häufig abhängig von den konkreten Gegebenheiten vor Ort“, sagt David Reichert vom Bundesinnenministerium. „Entscheidend ist beispielsweise, welche Festsetzungen der Bebauungsplan vorsieht, welche baulichen Nutzungen in der näheren Umgebung vorhanden sind und welches konkrete Vorhaben verwirklicht werden soll.“



Ja oder nein: Ob ein Gebäude aufgestockt werden darf, ergibt sich aus dem Bebauungsplan. Denn dort finden sich auch Regelungen zur Geschossflächenzahl.

FOTO: ZACHARIE SCHEURER/DPA

In Gebieten, in denen ein Bebauungsplan existiert, sind dessen Vorgaben maßgebend. Der Bebauungsplan enthält etwa Festsetzungen zu Art und Maß der baulichen Nutzung, zu überbauen Grundstücksflächen, zur Bauweise, zu Flächen für den Verkehr und zu weiteren Fragen.

„Manche Pläne legen fest, dass etwa nur Wohnbebauung zulässig sein soll, andere bestimmen etwa auch die Geschossflächenzahl“, sagt Rechtsanwalt Joachim Kloos, der ebenfalls in der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein tätig ist. Wenn der Plan auf eine regelungs-

bedürftige Frage keine Antwort gibt, gilt diesbezüglich die Baunutzungsverordnung. Aber auch wenn es keinen Bebauungsplan gibt, dann darf ein Bauvorhaben trotzdem nicht in Widerspruch zur vorhandenen Bebauung treten.

Die Erkenntnis, dass Bauvorhaben und Vorgaben des Bebauungsplans voneinander abweichen, bedeutet noch nicht das Aus für die Pläne des Bauherren: „Der Grundstückseigentümer sollte sich dann überlegen, eine Ausnahme oder Befreiung zu beantragen“, rät Voigtmann.

Wenn eine Ausnahme im Plan vorgesehen ist, dann hat

der Plangeber an entsprechende Sonderlösungen gedacht. „Mit entsprechender Begründung wird eine solche Ausnahme in der Regel genehmigt“, so Kloos.

In traditionellen Gemeinden oder Ferienorten kann dem Bauherrn neben dem Bebauungsplan auch gemeindliches Satzungsrecht in die Quere kommen.

„Durch städtebauliche Gestaltungs- und Erhaltungssatzungen können Kommunen auf das örtliche Erscheinungsbild einwirken oder ein bestimmtes Stadtbild konservern“, erläutert Kloos.

Manche Gemeinden schreiben etwa bestimmte Dachformen oder traditio-

nelle Fassadengestaltungen vor. „Aber auch davon kann man sich befreien lassen“, so der Fachanwalt für Verwaltungsrecht.

Neben baurechtlichen Bestimmungen müssen oft natur- und denkmalschützende Vorschriften beachtet werden: „Bei der nachverdichtenden Bautätigkeit in bestehenden Quartieren versuchen wir, wertvolle Baumbestand zu schützen“, sagt Cornelius Mager, Leiter der Lokalbaukommission der Stadt München. Auch der Denkmalschutz spielt eine große Rolle.

Bauherren, die ein Vorhaben angehen wollen, rät Rechtsanwalt Kloos, auf dem Internetauftritt der Kommune alle gültigen Erhaltungs- und Gestaltungssatzungen nachzuschauen, bevor man konkrete Entwürfe anfertigen lässt. Mit einem Antrag auf planungsrechtliche Auskunft erhält man beim zuständigen Bauamt Einblick in den Flächennutzungs- und Bebauungsplan.

Wer eine verbindliche Auskunft haben möchte, ob ein bestimmtes Vorhaben möglich ist, der sollte einen Bauvorbescheid einholen: Dieser erlaubt noch nicht, mit dem Bauen zu beginnen. Die Behörde gibt aber verbindlich Auskunft darüber, ob Details wie eine bestimmte Nutzung, Bauart oder Größe zulässig ist.

Entspannter ans Ziel

Tipps für Schneeschipper und Straßenkehrer

Von Jana Illhardt

BREMERVÖRDE/KÖLN Es gibt wohl nicht viele Menschen, die von sich behaupten, gern die Straße zu kehren oder Schnee zu schippen. Wer die unliebsame Heimarbeit nicht auf seine murgenden Teenager abwälzen kann, der versucht es eben selbst, schnell hinter sich zu bringen – um anschließend über Rückenschmerzen klagen auf die Couch niederzusinken.

Genau hier beginnt das Problem, sagt Detlef Detjen von der Aktion Gesunder Rücken in Bremervörde. „Wir sollten die Wegesäuberung lieber als Freizeitbeschäftigung akzeptieren“, lautet sein Tipp. „Wer immer mal wieder eine Pause oder einen Plausch mit dem Nachbarn über den Gartenzaun hinweg einlegt, kommt deutlich entspannter ans Ziel.“

Und wer neben einer entspannten Herangehensweise dann noch mit dem richtigen Werkzeug zu Werke geht, müsste später auch nicht über Schmerzen im Kreuz klagen. „Viele Leute machen es sich wirklich unnötig schwer, weil sie einen Besen benutzen,



Beim Besen gilt: Harte Kunststoffborsten packen den Schnee besser. Die weicherer Naturhaarborsten bekommen hingegen feinen Dreck und Staub besser zu greifen.

FOTO: ROLAND WEIHRACH/DPA

der nicht zu ihrer Körpergröße passt oder einen Schneeschieber mit viel zu großer Schaufel“, sagt Peter Baruschke, Redakteur der Zeitschrift *Selbst ist der Mann*.

Häufigster Fehler: Der Stiel hat nicht die passende Länge.

Um das zu vermeiden, sollte man das Produkt vor dem Kauf auch mal kurz im Laden ausprobieren. Baruschke weiß: „Wer sich bücken muss, braucht einen längeren Stiel.“ Der Handel hält hier mittlerweile verschiedenste Modelle bereit. Die Klassi-

schen aus Holz lassen sich in der Höhe zwar nicht verstetzen. „Solche aus Kunststoff oder Aluminium aber durchaus, was ermöglicht, dass verschiedene Haushaltsglieder gut damit arbeiten können“, sagt Ralf Diekmann vom TÜV Rheinland.

Ähnlich verhält es sich mit der Schaufelgröße, welche es im Handel von S bis XXL gibt. „Bei vielen fällt die Wahl auf das größte Modell, weil sie annehmen, dass sie dann auch besonders schnell fertig sein werden“, beobachtet

Baruschke. Hat es dann aber mal ordentlich geschneit, türmt sich so viel Material in der Schaufel, dass man sie nur noch unter enormer Anstrengung heben kann.

Auch auf die Kante der Schaufel gilt es zu achten. Wie diese gefertigt sein sollte, hängt wiederum von den örtlichen Gegebenheiten ab, erläutert Baruschke. „Habe ich eine sehr ebene Fläche, eignen sich Schaufeln mit einer scharfen Kante. Denn damit bekomme ich den Schnee bis zum Bo-

den gut weg.“ Doch an Unebenheiten wie kleinen Hügeln oder größeren Fugen zwischen Gehwegplatten bleibt man damit unschön hängen.

In diesen Fällen seien Schneeschieber mit gewölbter Schaufel besser, die über solche Hindernisse leichter hinweggleiten.

Wer in Regionen lebt, in denen im Winter mit nicht viel mehr als Puderzuckerschnee zu rechnen ist, kommt womöglich mit einem Straßenbesen aus. „Der sollte überwiegend Kunststoffborsten haben, weil die den Schnee besser packen“, sagt Diekmann.

Egal, ob man nun Schnee oder Laub vom Gehweg entfernen muss: Man sollte sich die Fläche einteilen. „Lieber in mehreren Zyklen arbeiten statt mit erhöhter Kraft versuchen, alles auf einmal wegzubekommen“, rät Diekmann, und zieht einen Vergleich zum Radfahren: „Man würde ja auch nicht versuchen, im höchsten Gang den Berg hinaufzufahren. Wenn man auf halber Strecke schlapp macht, kommt man auch nicht früher ans Ziel.“

Wohnen

Ratgeber

Fristen beim Tod des Mieters

BERLIN Stirbt der Mieter einer Mietwohnung, endet der Mietvertrag nicht automatisch. Die Hinterbliebenen müssen den Mietvertrag fristgerecht kündigen. Darauf weist der Eigentümerverband Haus & Grund Deutschland hin. Den Angehörigen und auch dem Vermieter steht allerdings ein Sonderkündigungsrecht zu. Dieses muss innerhalb eines Monats nach Kenntnis vom Tod des Mieters ausgeübt werden. Innerhalb dieser Frist kann mit der dreimonatigen gesetzlichen Frist gekündigt werden. *dpa*

Sicheres Spielzeug

KÖLN Weihnachten steht vor der Tür. Und viele Kinder wünschen sich Spielzeug.

Doch egal ob ein Teddy, ein Spielzeugauto oder eine Puppe unterm Christbaum liegen: Sicher soll das Spielzeug auf alle Fälle sein. Aber wie erkennt man, ob die Produkte gefährlichen Mängel aufweisen? Ein Blick auf Qualitätssiegel schafft Abhilfe. Der TÜV Rheinland rät dazu, beim Kauf von Kinderspielzeug auf die ordnungsgemäße CE-Kennzeichnung der Produkte sowie auf unabhängige Qualitätszertifikate zu achten. Dazu gehört unter anderem das GS-Zeichen für geprüfte Sicherheit. Es wird von unabhängigen Prüfdienstleistern vergeben. *dpa*

Dachausbau schafft Platz

In Deutschland stieg die beanspruchte Wohnfläche pro Kopf in den vergangenen Jahren an – so gelingt der Ausbau



Fluchtweggaube: Bei diesem System lassen sich zwei Stufen über die Traufe hinweg nach außen klappen, sodass sie eine geeignete Rettungsfläche für die Feuerwehr bieten.

FOTO: SOLTKAHN

dienen auch zur Belichtung und Belüftung des Raumes.

Im Allgemeinen befinden sich in ihnen auch Fenster, die als natürliche Lichtquelle dienen und gleichzeitig eine bessere Durchlüftung des Dachgeschosses ermöglichen. Im Gegensatz zu klassischen Dachschrägensternen heizen sie sich bei Sonnenschein auch weniger stark auf.

Als architektonisches Highlight und optisches Statement führen Gauben außerdem zu einer Wertsteigerung des Gebäudes. „Idealweise planen Bauherren Gauben direkt beim Neubau ein. Doch auch ein nachträglicher Einbau, zum Beispiel im Rahmen einer Sanierung, ist möglich. Dafür müssen aber eine Baugenehmigung eingeholt, eine Statikprüfung

veranlasst und die Brandschutzbestimmungen beachtet werden“, erklärt Soltkahn.

Fluchtweggaube als zweiter Rettungsweg: Mit dem Ausbau von Dachgeschossen, auch in denkmalgeschützten Gebäuden, benötigen Bauherren den Nachweis eines zweiten Fluchtweges aufgrund bauordnungsrechtlicher Forderungen.

„Nicht immer bieten Gauben jedoch solch einen zweiten Fluchtweg. Es gilt nämlich zu bedenken, dass der Erhalt der historischen Dachlandschaft mit interessanten Charakteristiken wie speziellen Dachformen oder Aufbauten zu einem wichtigen Teil des Denkmalschutzes gehört und so nicht immer veränderbar ist“, weiß der Architekt.

Soltkahn ergänzt: „Deshalb habe ich die sogenannte Fluchtweggaube entwickelt. Bei diesem System lassen sich zwei in Trittschaltung gebrachte Stufen über die Traufe hinweg nach außen klappen, sodass sie eine geeignete Rettungsfläche für die Feuerwehr bieten.

Die Besonderheit besteht darin, dass die Fluchtweggaube in geschlossenem Zustand als solche unsichtbar bleibt und damit der ursprüngliche Charakter des Gebäudes keine Beeinträchtigung erfährt.“

Durch diese Lösung lassen sich die Ansprüche des Denkmal- und Brandschutzes vereinbaren

PR

Katzennetz auf dem Balkon

Ein Urteil bestätigt Rechte für Tierhalter

BERLIN Katzen leben in Großstädten gefährlich. Vor allem der Straßenverkehr ist für Hauskatzen riskant. Gut, wenn sie wenigstens auf dem Balkon frische Luft schnappen können.

Manchem Tierhalter ist das aber zu riskant. Schließlich reicht ein Sprung, und die Katze ist auf der Straße.

Die Lösung: Katzennetze am Balkon.

Eine solche Sicherungsmaßnahme dürfen Vermieter auch nicht einfach verbieten, befand das Amtsgericht Berlin Tempelhof-Schöneberg (Az.: 18 C 336/19), wie die Zeitschrift Das Grundeigentum (Nr. 20/2020) des Eigentümerverbandes Haus &

Grund Berlin berichtet. Zumindest nicht, wenn das Halten von Katzen laut Mietvertrag erlaubt ist.

In dem verhandelten Fall hatte eine Mieterin ein entsprechendes Netz an ihrem Balkon für ihre Katze angebracht. Die Haltung von Katzen war laut Mietvertrag erlaubt. Die Vermieterin wollte

aber, dass der Schutz am Balkon wieder abmontiert wird, weil sie die entsprechende Zustimmung nicht erteilt habe. Vor Gericht konnte die Vermieterin sich nicht durchsetzen.

Die Begründung: Das Halten von Katzen sei laut Mietvertrag generell gestattet. Daher gehöre auch ein

Katzennetz, dass es dem Tier ermögliche, an die frische Luft zu gelangen, ohne Nachbarn zu stören und Singvögel zu jagen, zum bestimmungsgemäßem Gebrauch. Das gelte hier auch deshalb, weil das Netz ganz ohne Eingriff in die Bausubstanz angebracht werden soll.

dpa

Immobilienmarkt

 IMMO-NORDEN.de

Häuser Kaufgesuche
!!GESUCHT!! Einfamilienhaus in Pinnow und Umgebung bis 500.000€ !! Tel. 0172/3070322
Su. MFH zu kauf., 0151/50020010
Suche Mehrfamilienhaus von Priv. ab 500m² WFL, Tel. 0331 28129844

Help
Jede Spende hilft.
www.help-ev.de
Spendenkonto 2 4000 3000
Commerzbank Köln 370 800 40

Grundstücke Kaufgesuche
25 Jahre ahrens Projektentwicklung
Wir suchen Grundstücke
Als langjähriger Erschließungsträger suchen wir Grundstücke für die Entwicklung zu neuem Bauland für Einfamilienhäuser und mehrgeschossigem Wohnungsbau.
Aktuell verfügbar Grundstücke für EFH in Wittenburg und Holthusen/Schwerin.
info@ahrens-projekt.de
www.ahrens-projekt.de
Unsere Partner:
OstseeSparkasse Rostock **Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG**

Häuser Mietgesuche
Rentnerin sucht kleines Haus mit Garten zur Miete auf dem Land. Wenn keine Telefonverbindung zustande kommt, bitte eine SMS schicken. Tel. 0177-5122799

Wohnungen Mietangebote
DIE 3 UM ZÜGE CONTAINER+LAGERUNG
INTERNATIONALE MOBELSPEDITION
0385 555571
19053 Schwerin, Bürgermeister-Bade-Platz 3

- SN-Lischstr., 2-Zi.-Whg., Dachgeschoss, Balkon, ca 47 m², mtl. 250,- + NK, V: 52,8 kWh, FW, Bj. 1988
- SN, Innenstadt, Salzstr., 4-Zi.-Whg., ca. 80 m², mtl. 390,- + NK, V: 41,5 kWh, E, Bj. 1985,
- SN, Einsteinstr., 2-4-Zi.-Whg., ab ca. 47 m², ab mtl. 185,- + NK., Balkon, V: 75,5 kWh, FW, Bj. 1981, Gratprospekt: Tel. 05862 97550
- Schweriner Immobilien GmbH

Wohnungen Mietangebote bis 2,5 Zi.
Boizg.-Altstadt 2 Zi., 36 m², warm, 400€ + KT 0157/84806127
LWL-Tech 2 R. Whg. 1.OG, 65 m², EBK, V-Bad, Dachterrasse, KM 357,50 € + 2 KM KT, Carport vorh., Besichtig. unter: Tel. 0172/4579381

Wg. in Hagenow für 2 Pers., 85m², Privatvermietung, auf Wunsch auch Garage. Tel. 0172-2088405

Wittenburg: Nachmieter für kleine teilmöblierte Wohnung gesucht. Tel. 01520/7337016

3 Zi.-Whg., EG, 88 m², Altbau, Brüel Zentrum, gr. Kü., neues DB, Kamin u. Terr. mögl., KM 422 € + 220 NK/ Hzg. + 3 KM KT, von Privat. Tel 0172/ 8802383.

Wohnungen Mietangebote ab 3 Zi.
Büro-/ Praxisräume in Zarrentin mit Blick auf den Schaalsee zu vermieten, 3 helle Büros im EG m. Lager, Tiefküche, Archiv, Baujahr 2017, FB-Heizung, Gesamt: 196m², Kaltmiete 8,00 €/m² zzgl. NK, provisionsfrei, Besichtigung nach Vereinbarung: info@s-und-o-ladenbau.de

immo-norden.de - Objekt-ID 5918849

Verpachtungen
Verpachtete Garten (450m²) + Bungalow mit Strom- u. Wasseranschluß auf Privatgrundstück am Cambser See. Keine Garagenparke. Tel. 0176/78900196

Weiden, Ackerland
Kaufe Ackerland mit langfristiger Rückpacht. Tel. 05136-7377

Garagen, Carports, Stellplätze
Su. Garage in Neustadt-Glewe oder LWL. 0152 37019632
Su. Garage zum kauf. Tel. 0151 / 50020010

Suche Garage zum Kauf in und um SN, alles anbieten. Tel. 0174/9337904

Garten Tausch
Biete in Bützow, Gartenparzelle (m. Haus u. Zaun) in 2 ter Reihe am See an. Tel. 0172/3113949

Sonstige Immobilien
SN: kleiner Laden / kleine Lagerfläche zu vermieten, von privat, Nähe Paulskirche / Paulsstadt. Tel. 0176-43534656

Job & Karriere

Studiengänge**Studium:**
KI-Landkarte

MÜNCHEN Junge Leute, die eine Karriere in den Technologiefeldern Künstliche Intelligenz oder Data Science anstreben, können sich ab sofort auf einer Landkarte einen Überblick über passende Studiengänge verschaffen. Die KI-Landkarte der Plattform Lernende Systeme hat eine neue Rubrik „Studiengänge“. Dort werden derzeit für Deutschland 170 Hochschulen aufgelistet, die Studiengänge rund um KI und Data Science anbieten, informiert die Plattform. Nutzer können die Suchergebnisse verfeinern und sie zum Beispiel nach Hochschultyp, Abschluss und thematischem Schwerpunkt filtern. *dpa/tmn*

**Klare Regeln
für die Teeküche**

BERLIN Die Teeküche am Arbeitsplatz sollte sauber sein. Dem würden wohl alle zustimmen. Doch warum herrscht so oft Chaos? Darauf steckt ein sozialpsychologisches Phänomen, heißt es in der Zeitschrift „Arbeit und Gesundheit“ (06/2020) der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Wenn Menschen unbeobachtet sind, machen sie mal Sachen, die sie sonst nicht zugeben würden, erklärt Andrea Weimar. Geraade in Zeiten einer Pandemie sei es aber wichtig, die Küche möglichst keimfrei zu halten. Deshalb sollten die Regeln für eine saubere Küche am besten in einem Team-Meeting besprochen werden. Am besten klärt man, ob jede Person eine eigene Tasse hat oder ob der Bestand geteilt wird. *dpa/tmn*

**Fit auf dem
Arbeitsweg**

ZÜRICH/SALZBURG Beim täglichen Pendeln zur Arbeit lässt sich eine Menge für die eigene Gesundheit tun. Das untermauert eine neue Studie aus der Schweiz und Österreich. Statt wie üblich mit dem Auto zu fahren, nahmen dafür Gruppen mit je rund zwei Dutzend Testpersonen ein Jahr lang für einen Teil des Arbeitsweges das Fahrrad oder sie gingen zu Fuß und nutzten ergänzend Bus und Bahn. Bei beiden Gruppen konnten die Forscher nach Ablauf des Zeitraums eine deutliche Steigerung der Leistungsfähigkeit im Vergleich zu jener Gruppe nachweisen, die weiterhin nur mit dem Auto zur Arbeit gefahren war. Zudem sei das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen gesunken. Insgesamt hatten rund 70 Probanden bei der Studie mitgemacht. *dpa/tmn*

Kreativ mit System

„Design Thinking“: Denken wie ein Designer

Von Frederic Vosseberg

BERLIN/POTSDAM Die Digitalisierung der Arbeitswelt bringt immer wieder Trends hervor, die dem Stichwort „neues Arbeiten“ zugeschrieben werden. Einer davon ist das Design Thinking, bei dem es darum geht, Denkweisen aus gestalterischen Berufen in anderen Jobs zu übernehmen. Mit dem Ziel, systematisch kreative Ideen und innovative Produkte zu produzieren.

Inwiefern denken Designer aber anders? An der School of Design Thinking im Hasso-Plattner-Institut in Potsdam wird daran geforscht. Leiter Prof. Uli Weinberg sieht zwei wesentliche Gründe: Erstens hätten Designer sich schon immer stark mit Produkten, Services und deren Nutzern beschäftigt, wobei sie den Menschen in den Fokus rücken.

Zweitens hätten Designer seit jeher mit Prototypen gearbeitet und diese mit Nutzern getestet, bevor sie in die Entwicklung gingen. Ihr Arbeitsprozess liefe also nicht geradlinig, sondern in Schleifen ab. Dabei wären Fehler zulässig und sogar zielführend, um konzeptionelle Schwächen noch vor den Produktionsphasen auszumerzen. Bei der Entwicklung von Lösungen nutzen sie außerdem nicht nur Sprache und Zahlen, sondern auch andere Hirnkapazitäten.

Auf diesen Ansätzen baut laut Weinberg das Design Thinking auf. So eignet es sich



Wie entwickelt man ein Produkt, das Nutzer brauchen? Design Thinking soll bei dem Prozess helfen.

FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA-TMN

für alle, die mit Fragen der digitalen Transformation beschäftigt sind. Für sie beginnt mit Design Thinking eine Auseinandersetzung damit, wie die eigenen Arbeitsräume Kreativität und Zusammenarbeit im Team begünstigen statt versperren, und wie Teamerfolg über Einzelleistungen gestellt werden kann. Aber auch damit, wie Produkte entwickelt werden, die Nutzer wirklich brauchen.

Heute wird Design Thinking in vielen deutschen Konzernen und Start-ups angewendet, um komplexe Probleme kreativ zu lösen. Dabei hilft die Berliner Management-Traineerin Jessica Di Bella. In ihren Workshops bringt sie Geschäftsleuten Innovations-techniken bei: „Gerade in Firmen, in denen moderne Management-Techniken nicht so gängig sind, lohnt es sich, da kann viel gelernt werden.“

Ihr Design-Thinking-Prozess folgt verschiedenen Phasen. Er beginnt mit dem Verstehen und Beobachten der Nutzer sowie deren Problemen und Bedürfnissen. Aus den Erkenntnissen werden Ideen, von denen manche zur Entwicklung eines Prototyps führen. Dieser wird immer wieder mit den Nutzern selbst getestet und verbessert, um das ideale Produkt zu schaffen. Inspiration dafür könnte von überall hergenommen werden.

Nachteile sieht Di Bella in der Methode des Design Thinking selbst nicht. Dennoch braucht es nach der Anwendung immer eine Wirtschaftlichkeitsanalyse. Für den Prozess selbst müssen Zeit und Ressourcen investiert werden: „Man braucht ein Commitment des Managements und es muss mindestens zwei Tage und ein Team mit vier bis sechs

Leuten bereitgestellt werden, um arbeiten zu können.“

Design Thinking hat nicht nur Verfechter. Das universelle Problemlösungsversprechen stößt manchen auf, vor allem aus dem Designbereich selbst, erklärt Tim Seitz, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Berlin. Er hat Design Thinking soziologisch untersucht und unterscheidet es als Methode von einer allgemeinen Designer-Denkweise.

Er weist darauf hin, dass Design Thinking im Rahmen von abgegrenzten Workshops stattfinde und nicht jedes Problem sich für Design Thinking anbiete. Es müsse zuerst klar werden, ob der eigene Bereich überhaupt Innovationsnot hat. Auch im Verständnis von Problemen sollte Klarheit herrschen, da sie sonst soweit vereinfacht würden, bis sie gelöst werden können.

Design Thinking verspreche

eine schöpferische, spielerische und hierarchiefreie neue Arbeitskultur. Dass bald alle nur noch schöpferisch arbeiten, könne man aber nicht erwarten. Dennoch sieht Seitz das, was als „Neues Arbeiten“ diskutiert wird, im Design Thinking „ein Stück weit verwirklicht“.

Handelt es sich dabei nun um einen kurzlebigen Trend? „Dafür ist es schon viel zu lange auf dem Markt“, meint Di Bella und verweist auf die Gründung der d.school in Stanford 2004. Dort wurde Design Thinking verwissenschaftlicht, nachdem es in den 90er Jahren in amerikanischen Agenturen aus dem Designbereich in die Business-Welt getragen wurde.

Auch für Professor Weinberg handelt es sich bei Design Thinking um einen größeren Kultur- und Bewusstseinswandel. *dpa/tmn*

Wie man bis Jahresende Geld sparen kann

Countdown 2020: Kassensturz machen, Belege sortieren und Ausgaben richtig verteilen



Einmal Belege sortieren, dann erkennt man schnell, an welchen Stellen man Ausgaben steuerlich optimieren kann.

FOTO: BENJAMIN NOLTE/DPA-TMN

man dem aber entgegenwirken. Das können Weiterbildungsmaßnahmen, beispielsweise in Form der derzeit oft angebotenen Online-Seminare, aber auch Kosten für Schreibtisch, Regale im Arbeitszimmer oder einen Laptop sowie Webcam sein. Diese Ausgaben sind in der Regel absetzbar. Waren bis zu einem Grenzwert von 800 Euro netto mindestens die Steuerlast sofort, teu-

rere Wirtschaftsgüter müssen über die Nutzungsdauer abgeschrieben werden. Für Weiterbildungsmaßnahmen gibt es keinen Grenzbetrag. Sie sind absetzbar, wenn sie bezahlt wurden.

Ist der jährliche Arbeitnehmerpauschbetrag in Höhe von 1000 Euro bereits durch andere Werbungskosten überschritten, kann es sich lohnen, geplante Ausgabe für das nächste Jahr vorzuziehen und

sich die Steuerersparnis für 2020 zu sichern.

Gesundheitskosten bündeln: Für Krankheitskosten und andere außergewöhnliche Belastungen muss eine sogenannte zumutbare Belastung überschritten werden, um Steuern zu sparen, erklärt der Bund der Steuerzahler. Diese ist individuell in Abhängigkeit vom Familienstand, Anzahl der Kinder und Höhe der Einkünfte.

Wegen der Eigenbelastung ist es wichtig, außergewöhnliche Belastungen möglichst auf ein Jahr zu bündeln.

Wer beispielsweise in diesem Jahr bereits größere Krankheitskosten hatte, sollte prüfen, ob er Aufwendungen des Folgejahres vorziehen kann. Das kann eine teure Zahnbehandlung betreffen oder eine Brille und Medikamentenbestellungen.

Wer 2020 noch keine größeren außergewöhnlichen Belastungen hatte, sollte Aufwendungen möglichst auf das nächste Jahr verlagern.

Verlustbescheinigung beantragen: Verluste bei Geldanlagen können sich lohnen – zumindest aus steuerlicher Sicht. Anleger, die ihre Konten bei unterschiedlichen Geldin-

stituten unterhalten, können sich angefallene Verluste von dem Geldinstitut bescheinigen lassen. Mit Hilfe der Verlustbescheinigung ist es möglich, Kapitalverluste mit positiven Kapitalerträgen, die sie bei einem anderen Geldinstitut erzielt haben, im Rahmen der Einkommensteuererklärung zu verrechnen. Das gilt auch für Ehepaare, die bei mehreren Banken Geldanlagen unterhalten und gemeinsam veranlagt werden, erklärt der BVL.

Auf Antrag der steuerpflichtigen Person wird die Bank, bei der die Verluste entstanden sind, eine Verlustbescheinigung ausstellen. Um eine Bescheinigung für das Jahr 2020 zu erhalten, muss dies der Anleger bis zum 15. Dezember des laufenden Kalenderjahres beantragen.

Ausgaben vorverlegen: Ist jetzt schon absehbar, dass man 2021 wesentlich niedrigere Einkünfte erzielt, können steuermindernde Ausgaben noch ins Jahr 2020 vorgezogen werden. Dies ist zum Beispiel für diejenigen sinnvoll, die 2021 in Rente oder in Elternzeit gehen oder Arbeitslosigkeit befürchtet wird. *dpa/tmn*

Job & Karriere

Regeln für Jahressonderzahlungen

KÖLN Der Anspruch auf Weihnachtsgeld ist nicht gesetzlich geregelt. Er kann sich für Beschäftigte aber zum Beispiel aus ihrem Arbeits- oder Tarifvertrag oder einer Betriebsvereinbarung ergeben. Doch müssen dann alle Arbeitnehmer im Unternehmen Weihnachtsgeld bekommen – und muss es für alle gleich hoch ausfallen?

Grundsätzlich sind Arbeitgeber bei der Gestaltung des Weihnachtsgeld an den Grundsatz der Gleichbehandlung gebunden. Aber: „Eine Differenzierung aus sachlichen Gründen ist zulässig“, erklärt Nathalie Oberthür, Fachanwältin für Arbeitsrecht in Köln.

Das bedeutet, dass in be-

gründeten Fällen auch nur bestimmte Arbeitnehmer eines Unternehmens Weihnachtsgeld bekommen könnten. „Etwa wenn die Mitarbeiter aus einer Abteilung aufgrund ihrer Qualifikationen besonders an das Unternehmen gebunden werden sollen“, erläutert Oberthür.

Weiter gilt: Wenn es einen Grund für eine Differenzierung gibt, kann auch die Höhe unterschiedlich gestaltet werden. „Eine willkürliche Unterscheidung ohne sachliche Rechtfertigung ist demgegenüber unzulässig“, so Oberthür weiter.

Auch Teilzeitbeschäftigte können ein Weihnachts-

geld zustehen. Es berechnet sich dann im Verhältnis der jeweiligen reduzierten Arbeitszeit zur Vollzeitbeschäftigung, wie der Deutsche Gewerkschaftsbund in einem FAQ-Dokument zum Weihnachtsgeld erklärt.

Gut die Hälfte der Arbeitnehmer in Deutschland erhält ein Weihnachtsgeld (53

Prozent), wie eine Auswertung des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der gewerkschaftsnahen Hans-Böckler-Stiftung zeigt. Demnach sind die Chancen auf ein Weihnachtsgeld am höchsten, wenn das Unternehmen an einen Tarifvertrag gebunden ist. *dpa/tmn*

Stellenmarkt

 **JOB-NORDEN.de**
Ihr Jobmarkt für Mecklenburg-Vorpommern und Prignitz

Stellenangebote



An der Leuphana Universität Lüneburg – Stiftung des öffentlichen Rechts – ist im Bereich Gebäudemanagement zur Planung und Umsetzung von Baumaßnahmen und Bauunterhaltungsmaßnahmen sowie zur Sicherstellung des täglichen Gebäudetriebes zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer/eines

Dipl.-Ingenieur*in (FH, Bachelor, Master) der Fachrichtung Versorgungstechnik oder Elektrotechnik (EG 11 TV-L)

in Vollzeit unbefristet zu besetzen.

Nähere Informationen zu den Aufgaben und den Anforderungen finden Sie bis zum Ende der Bewerbungsfrist am 13.12.2020 unter <http://www.leuphana.de/news/jobs-und-karriere.html>.

www.leuphana.de



LANDKREIS LÜNEBURG
DER LANDRAT

Der Landkreis Lüneburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur unbefristeten Beschäftigung und zur Unterstützung eines motivierten Teams eine/n

Verwaltungsfachangestellte/n (m/w/d)
Fachrichtung Landes- und Kommunalverwaltung

für den Einsatz im Fachgebiet Kfz-Zulassungen des Fachdienstes Straßenverkehr und Führerscheine. Die Stelle ist in Teilzeit mit einer regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von 19,50 Stunden zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen **bis zur Entgeltgruppe 06 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD)**.

Nähere Informationen zum Aufgabengebiet und zu den Einstellungsvoraussetzungen finden Sie im Internet unter: www.landkreis-lueneburg.de/jobs

metropolregion hamburg



Der Landkreis Lüneburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur unbefristeten Beschäftigung und zur Unterstützung eines motivierten Teams zwei

**Brandschutzprüferinnen/
Brandschutzprüfer (w/m/d)**

für den Einsatz im Fachdienst Bauen. Die Beschäftigung erfolgt unbefristet in Vollzeit mit einer regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von 39,00 Stunden/Woche. Alternativ ist auch eine Teilzeitbeschäftigung möglich, wenn insgesamt alle Stellenanteile besetzt werden können. Die Vergütung erfolgt bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen **bis zur Entgeltgruppe 11 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD)**.

Nähere Informationen zum Aufgabengebiet und zu den Einstellungsvoraussetzungen finden Sie im Internet unter: www.landkreis-lueneburg.de/jobs

metropolregion hamburg

HUMAN MED®
water-jet assisted medical technologies

Wir suchen am Standort Schwerin einen

Vollzeitmitarbeiter (m/w) für den Bereich Zubehörbau / Reinraumfertigung

Als Mitarbeiter des Fertigungsbereiches Zubehörbau fertigen Sie medizinisches Zubehör. Ihre Arbeit erledigen Sie im Team nach genauen Arbeitsanweisungen und unter Einhaltung der Anforderungen unseres Qualitätssystems. Für diese Tätigkeit brauchen Sie Ausdauer, Geschick und ein hohes Maß an feinmotorischen Fähigkeiten. Eine besondere Berufsausbildung ist nicht erforderlich.

Da Sie diese Tätigkeit vorwiegend unter Reinraumbedingungen ausüben, darf das Tragen besonderer Schutzkleidung (Overall, Mundschutz, Handschuhe, Kopfbedeckung) für Sie kein Problem sein.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe zum frühestmöglichen Eintrittstermin.

Human Med AG
Wilhelm-Hennemann-Str. 19
19061 Schwerin
Tel. 0385-39570-0
Fax 0385-39570-29
bewerbung@humanmed.com
www.humanmed.com

Wir SUCHEN!!!

Krankenschwester / -pfleger (m/w/d)
oder
Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d)
in Voll- oder Teilzeit

Wir bieten:

- verantwortungsv. Aufgabenbereich mit hohem Maß an Eigenständigkeit
- Teamzusammenhalt auf Basis von Offenheit, Vertrauen und Toleranz
- Überarbeitsliche Bezahlung und Urlaub

Urologische Arztpraxis Dr. Kietz
John Brindmann Str. 8-10
19370 Parchim

e-Mail: praxis@kietz-urologie.de
Festnetz: 03871 60 24 50
Mobil: 0173 49 74 927

Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Mecklenburg

In der Kirchenkreisverwaltung Mecklenburg ist in Folge einer Strukturveränderung die Stelle

einer Fachbereichsleiterin bzw. eines Fachbereichsleiters für die Finanz- und Vermögensverwaltung des Kirchenkreises

zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Umfang einer Vollbeschäftigung, auf Wunsch auch in Teilzeit, zu besetzen.

Nähere Informationen und das gesamte Anforderungsprofil entnehmen Sie bitte der Stellenbörse auf der Internetseite: www.kirche-mv.de/stellenausschreibungen.html



Lust auf neue Herausforderungen?

Das medienhaus:nord ist ein erfolgreiches, innovatives Medienunternehmen das für die Publikation von Tageszeitungen und digitalen Produkten bekannt ist.

Für unser Team Media Service suchen wir für den Standort Schwerin

Produktmanager Digital (m/w/d)

Ihr Profil:

- Ausbildung oder Studium in den Bereichen Medien, Marketing und/oder Kommunikation
- Solides Grundwissen in der Marktforschung (Person, Sinus Millieus, etc.)
- Kenntnisse im Online Marketing sowie mit den Analyse-Tools (Google Ads, facebook Ads, AdManager, Google Analytics)
- Grundkenntnisse bei der Anwendung der Adobe Creative Cloud (InDesign, Photoshop, Illustrator) sowie den Microsoft Office-Anwendungen (Excel, PowerPoint)

Ihre Chance: Wir bieten Ihnen ein dynamisches Umfeld in einem kreativen Team und benötigen Sie für eine erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Produkte.

Außerdem suchen wir Sie am Standort Schwerin als

Mediaberater (m/w/d)

Ihr Profil:

Menschen gegenüber sind Sie sehr aufgeschlossen. Im Bereich der Print- und digitalen Welt fühlen Sie sich sehr wohl. Sie besitzen Teamgeist und Kommunikation ist genau Ihr Ding.

Interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

medienhaus:nord · Gutenbergstraße 1 · 19061 Schwerin

Schweriner Volkszeitung
SVZ.

Der Prignitzer
SVZ.

Neueste Nachrichten
NNN.

Nebentätigkeiten

Benötigen Sie einen Weihnachtsmann für Heiligabend oder Betriebsfeiern? Melden Sie sich bitte unter 015258792251

Für den 1.12. ab morgens, Person mit Führerschein + Praxis als Mifahrer Schwerin - Rostock Kiefer OP Rostock, Schwerin Altstadt als Fahrer auf Std. Basis ges. Tel. 0385-55580620



Möglichkeit
Die Frage „Was mache ich nach der Schule“ beantwortet Euch mit vielen interessanten Möglichkeiten unser Stellenmarkt.

Rätsel

Automat	Brückenstütze	altgriechischer Söldner	▼	sanft	▼	direkte Nachbarschaft	Sportler	▼	wörtlich anführen	▼	afrik. Storchenvogel	▼	Schweißnefett	Hirnstromkurvenmesser	Sohn von Onkel oder Tante	▼	▼	Westeuropäer	französischer Schriftsteller †	Satzung	▼	▼	Kletterpapagei			
	▼	▼					Motivation	▼					▼	▼				8	Urheber eines Schriftwerks	▼						
Urlaub	►						Sultanat auf Borneo		WC, Waschraum	►								Verwaltungsbereich		französisch, englisch: Kunst	►					
13			offizieller Ratgeber		▼	weiches Schwermetall	►				Saugströmung	►			Stadt an der Weißen Elster		Rufname des Trainers Vogts	▼			9		Glückwunscher			
Zirkusveranstaltungsort			Trainer	►							versteinerte Pflanze			Anrufung Gottes	►					Fortsetzungsreihen			alte franz. Goldmünze	▼		
Amateur	►				Teil des Pilzes	►		gezierte Haltung		Kehrgerät	►					Parlament Litauens	10	Holzraummaß	▼				▼			
Ost-europäerin	►	3			Sehhilfe		argentinischer Staatsmann †	▼						Wüste in Nordafrika		französische Königsanrede	▼			Stadt in Frankreich (Kw.)						
eh. Schiffsraummaß (Abk.)	Feigling (ugs.)	Insel bei Neapel	▼		zementhaltiger Baustoff	►			kenntnisreich		Frauenkurzname	▼				Männerkurzname		orientalische Kopfbedeckung			Insel von Vanuatu					
Marinedienstgrad	►			Reigentanz (franz.)		Müll	▼									Frauenkurzname	niederl. Nordseeinsel	▼				▼				
Ratsschlag		US-Filmstar (Al)		Glanzpunkt	►			Gebirgs-senke	►					Sportkleidung		Staat in Westafrika	►			2		ein Winter-sportler				
dt. Sozialdemokrat (Kurt)			Vorname der West †	►			Vorname der norw. Autorin Undset		Teil der Karpaten (Hohe ...)	►				sagenhafter König Trojas	▼			7	tägliches Einerlei		nord. Herrin des Meeres	►				
			runde Schneehütte		Meinung	►					Tropenbaum		bandförmiges Blumen-gebinde	►									Laubbbaum			
mehrere	Mutter der Medea	aus tiefem Herzen	►				markig		ein Hautauschlag	►					schwed. Längenmaß (60 cm)	►		6		hartnäckig, verbißten			Zeitungsbote	▼		
1				Telefonate		Reptil	►								Nacht-lager im Freien (Mz.)		See-hund (engl.)	▼								
			Bildzerlegung in Punkte		Kiefernart	►			dän. Filmkomiker †	►	5		unbestimmter Artikel		ostfriesische Insel	►										
Welt-hilfs-sprache	pleite, bankrott	►							Ein-dränglichkeit	►	ohne Zeitverzögerung									Handwerksberuf		span.: sich, man	►	fertig-gekocht		
„Jesus“ im Islam	►		nord. Schicksalsgöttin	►			ostfriesisches Küstenschiff		sehr kalt, frostig	►				mehr-gängiges Abendessen		scharfe Bergkante	►									
4			Wagenbespannung		Atem-organ der Fische	►							Sportkleidung		erster König Israels	►			schlecht	►				▼		
sehr enge Straße	bayerische Porzellanstadt	Zeit-alter	►	landwirtschaftliches Gerät	►				ind. Gewichtseinheit (11,6 kg)		pluralistischer Mensch	►												Frauenkose-name		
Element antiker Tempel	►			Kose-name für Achim		ein Teilbereich der Kirche	►							eurasischer Staatenbund	►					männlicher Artikel	►					
			Film von Steven Spielberg		Hunderrasse	►								Abk.: Postskriptum	von hier an	über-glücklich	►								Vorläufer der EU	
Wasserstrudel	biblischer Riese (A.T.)	►		internationales Notrufzeichen	►					Kund-schafter	►								ugs.: nein	►				▼		
Mikroorganismus	►				Backware	►													hohe Gelände-erhebung	►						
14																										

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

Achtung, Mathe!

30 Sekunden Gehirnjogging

EINSTEIGER 45 fünf-teln minus 1 mal 6 + 27 durch 5 - 7 ach-teln 6 mehr mal 3 **LÖSUNG**

SEMI-PROFIS 2 x 10 + 15 sieb-teln - 40% davon x 8 + 10/3 davon : 2 minus 20 mal 3 **LÖSUNG**

PROFIS 9 hoch 2 minus 66 x 2 + 13/2 Wurzel davon - 40% davon Wurzel davon + 118 Wurzel davon **LÖSUNG**

In englischen Zeitungen ist das „30 Second Challenge“ ein beliebter Denksport, jetzt stellen wir auch unsere Leser wieder vor die Herausforderung. Dabei gilt nicht die Regel „Punkt- vor Strichrechnung“, sondern es wird grundsätzlich von links nach

rechts gerechnet. Gehirn-Jogging hält die grauen Zellen jung – und mit etwas Training lösen Sie die Aufgaben tatsächlich in nur 30 Sekunden. Die Auflösung des Gehirnjoggings aus der letzten Woche: Einsteiger 7, Semi-Profis 90, Profis 77.

Zumindest die meisten Mathematiker, denen wir diese Frage stellten, lagen hier spontan falsch (da sie fälschlicherweise dachten, dass hier der „Zwischenwertsatz“ der Analysis anwendbar wäre). Die Antwort ist aber: Sofort klar ist das nicht! Am einfachsten sieht man das an einem Beispiel, welches eine Gruppe von Mathematikern der Northwestern University erarbeitet hat:

Angenommen, Keitany lief die ersten und letzten 9,1 km in jeweils 27:00 Minuten und die mittleren 2,9 km in 11:50 Minuten. Dann wäre ihre Gesamtzeit für das Rennen immer noch $2 \times 27:00 + 11:50 = 65:50$ Minuten, aber ihre Zeit für jedes 12 km lange Inter-

vall wären nur $27:00 + 11:50 = 38:50$ Minuten.

Damit wäre sie langsamer als Huddle bei ihrem Rekord. Wie der echte Rennverlauf war, können wir jetzt nicht mehr nachprüfen. Wie dem auch sei: Für uns Freizeitläufer sind solche Zeiten sowie- so unerreichbar gut.

